Encuesta Secundaria DS Temperley

Bericht 2014
plus Entwicklungsbericht

Deutsche Schule Temperley in Temperley

Av. Manuel Fernández 27 1834 Temperley

Übersicht Berichtsteile

0	**Einleitung**
1	**Schulübergreifender Vergleichsbericht: Übersichtsgrafiken**
2	**Schulübergreifender Vergleichsbericht: Tabellarische Darstellung**
3	**Schulinterner Vergleichsbericht: Übersichtsgrafiken**
4	**Schulinterner Vergleichsbericht: Tabellarische Darstellung**
5	**Daten der einzelnen Befragungsgruppen**
6	**Entwicklungsbericht**

Stichprobe	Befragte absolut	Rücklauf absolut	Rücklaufquote in %
Schüler 10. Klasse	24	23	96
Eltern 10. Klasse	24	6	25
Schüler 11. Klasse	29	25	86
Eltern 11. Klasse	29	18	62
Lehrer	55	21	38
Mitarbeiter	18	10	56

Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem SEIS-Bericht! Wenn Sie diesen Auswertungsbericht in Ihren Händen halten, haben Sie bereits ein gutes Stück Weg zurückgelegt. Sicherlich erinnern Sie sich noch sehr gut an das Ausfüllen der Fragebögen und den damit verbundenen Arbeitseinsatz. Schon mit der Durchführung dieser Datenerhebung wurde etwas sehr Wichtiges erreicht: Sie haben alle Mitglieder Ihrer Schulgemeinschaft dazu gebracht, über viele wichtige Aspekte ihrer Schule nachzudenken. Daran gilt es – jetzt, wo die Ergebnisse vorliegen – anzuknüpfen. Gemessen an den Entwicklungsmöglichkeiten, die sich für Ihre Schule auftun können, ist dieses Berichtswesen ein wahrer Schatz. Allerdings muss dieser Schatz erst gehoben werden. Der Weg von den Zahlen zu einem Maßnahmenplan mit einer bewältigbaren Anzahl von Arbeitsbündeln führt über eine sehr sorgfältige Analyse und Interpretation der Ergebnisse unter Einbindung aller wichtigen Beteiligtengruppen. Unser Berichtswesen versucht, Ihnen genau dies so leicht wie möglich zu machen.

Das Herzstück des SEIS-Berichts besteht bei der ersten Teilnahme aus zwei Teilen:

1. Dem **schulinternen Vergleichsbericht**, der ausschließlich Daten aus Ihrer Schule enthält. Er dient zur Identifikation der Wahrnehmungen von Schülern, Lehrern, Eltern und sonstigen Mitarbeitern der Schule. Er hilft Ihnen dabei, die (unterschiedlichen) Sichtweisen der Befragungsgruppen auf Ihre Schule genau zu analysieren. Die Ergebnisse müssen zu den Zielen und zum Kontext ihrer Schule in Beziehung gesetzt werden.
2. Dem **schulübergreifenden Vergleichsbericht**, der zusätzlich zu den Daten aus Ihrer Schule Vergleichsdaten aus anderen Schulen enthält. Er zeigt die Ergebnisse Ihrer Schule im Überblick und stellt sie zwei Vergleichsgruppen (Referenzgruppen) gegenüber. Durch den Vergleich mit diesen beiden Referenzgruppen können die Ergebnisse der Schule in einen größeren Kontext eingebettet und gegebenenfalls relativiert werden – einige Daten Ihrer Schule können in einem völlig anderen Licht erscheinen. Ebenso erleichtert dieser Berichtsteil Ihnen die Suche von Partnern, von denen Sie lernen können.

Zusätzlich zum schulinternen und zum schulübergreifenden Vergleichsbericht enthält Ihr SEIS-Bericht den Entwicklungsbericht, wenn Sie mindestens zwei Befragungen mit SEIS 2008 durchgeführt haben.

Im Folgenden werden die wichtigsten Grundlagen der Selbstevaluation mit SEIS sowie die Struktur und Funktionsweise des Ihnen vorliegenden Berichts kurz erläutert. Weiteres, ausführlicheres Informationsmaterial sowie zusätzliche Unterstützungshilfen zur Berichtsinterpretation und zur Maßnahmenplanung finden Sie unter:
http://www.seis-deutschland.de

Das Instrument zur Selbstevaluation in Schulen (SEIS) – Hilfe für eine ganzheitliche Steuerung des Schulentwicklungsprozesses
SEIS ist im "Internationalen Netzwerk Innovativer Schulsysteme", das von der Bertelsmann Stiftung geleitet wurde, aus der internationalen Praxis heraus erarbeitet worden. Mit SEIS wird die gesamte schulische Arbeit erfasst. Schulen müssen keine zusätzliche Zeit investieren, um eigene Evaluationsinstrumente zu entwickeln oder die Fragebögen selbst auszuwerten. Nachdem das Instrument in der vierjährigen internationalen Erprobungsphase seine Praxistauglichkeit und einfache Handhabbarkeit unter Beweis gestellt hat, können seit Anfang 2005 alle interessierten Schulen in Deutschland SEIS für ihre Schulentwicklung nutzen. Das Unterstützungsangebot zur datenbasierten Steuerung von Qualitätsentwicklungsprozessen an der Schule besteht konkret aus …

… einem international und national tragfähigen Qualitätsverständnis von guter Schule
Das gemeinsame Qualitätsverständnis liefert ein ganzheitliches Bild von Schule, indem es alle relevanten Entwicklungsbereiche erfasst. Es besteht aus den sechs zentralen Qualitätsbereichen „Ergebnisse“, „Lernen und Lehren“, „Schulkultur“, „Führung und Management“, „Professionalität der Lehrkräfte“ sowie „Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung“. Diese sechs Bereiche sind in 29 Kriterien weiter ausdifferenziert. Wenn Sie in einer Schulgruppe gemeinsam mit anderen Schulen an SEIS teilgenommen haben, wurde das Qualitätsverständnis ggf. um weitere, schulgruppenspezifische Kriterien und Fragestellungen ergänzt.

… wissenschaftlich geprüften und praxiserprobten Erhebungsinstrumenten
Als Erhebungsinstrumente werden in erster Linie Fragebögen eingesetzt. Sie sind unmittelbar von den im Qualitätsverständnis festgelegten Kriterien abgeleitet und richten sich an die verschiedenen an Schule beteiligten Gruppen: Schüler, Eltern, Lehrer, sonstige Mitarbeiter und bei Berufsschulen auch an Ausbilder. Neben den so erhobenen Daten reichen die Schulen außerdem ein so genanntes „Schulleitungsformular“ (SLEF) ein, das Informationen über bestimmte Schlüsselbereiche wie z.B. Lehrer- und Mitarbeiterfortbildung, Kommunikationsformen und Schulentwicklungsplanung gibt.

… einem handhabbaren Schulbericht mit der Möglichkeit zum Datenvergleich
Jede Schule kann die Ergebnisse der Datenauswertung in Form eines individuellen, ausschließlich an sie gerichteten Schulberichts aus der passwortgeschützten SEIS-Software herunterladen. Der SEIS-Schulbericht bietet den Schulen drei Vergleichsmöglichkeiten: die erste Variante besteht darin, dass die Einschätzungen der einzelnen Befragtengruppen (Schüler, Lehrer, Eltern…) in der Schule miteinander verglichen werden. Zum zweiten können die schuleigenen Ergebnisse mit denen von schulischen Referenzgruppen verglichen werden (z. B. aller SEIS-Schulen mit gleicher Klassenstufe und Schulform). Die dritte Variante besteht in der Möglichkeit, die Entwicklung der Schule über einen längeren Zeitraum zu beobachten – Umfragen aus verschiedenen Jahren können miteinander verglichen und Veränderungen oder Trends festgestellt werden.

… Hilfestellungen für die Maßnahmenplanung und den Austausch mit anderen Schulen
Auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem Schulbericht beginnen die Schulen mit ihrer Maßnahmenplanung. Dabei ist auch der Blick über den Tellerrand und das Lernen von anderen von zentraler Bedeutung: SEIS Deutschland hilft Schulen, systematisch den Erfahrungsaustausch mit jenen Schulen zu suchen, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen oder die bestimmte Probleme bereits erfolgreich lösen konnten: Lernpartner können z. B. über die Schuldatenbank in der SEIS-Software gefunden werden. Die Toolbox (www.toolbox-bildung.de) zeigt gelungene Beispiele für Schulentwicklung und auf Praxisforen können Schulen an gemeinsamen Themenschwerpunkten arbeiten.

Interpretation der Ergebnisse und Einspeisen in den regulären Schulentwicklungsprozess
Der Interpretationsprozess muss sorgfältig geplant werden. Jede Schule sollte als erstes für sich entscheiden, welche Berichtsteile sie mit welchen Beteiligten in welchem Detaillierungsgrad diskutieren möchte. Auch wenn der (SEIS-)Bericht grundsätzlich allen Beteiligten zugänglich sein sollte, ist er in seiner Gesamtheit angesichts seines Umfangs und Detaillierungsgrads mit Sicherheit zu komplex, um von jedem einzelnen Beteiligten gelesen und analysiert zu werden. Identifizieren Sie mit den jeweiligen Beteiligtengruppen zunächst Informationen zu den Punkten, die für Ihre Schule besonders relevant sind. Suchen Sie beispielsweise zunächst nach Daten zu Ihren Entwicklungsschwerpunkten im Schulprogramm. In welchen Bereichen deuten die Daten auf spezifische Stärken Ihrer Schule hin? In welchen Bereichen gibt es möglicherweise noch Entwicklungsbedarf? Identifizieren Sie im zweiten Schritt weitere Stärken und Schwächen zu Bereichen, die außerhalb Ihres besonderen Schulprofils liegen bzw. noch nicht in ihrem Schulprogramm enthalten sind. Welche Daten bestätigen Sie in Ihrer Wahrnehmung, welche Ergebnisse finden Sie überraschend? Ergibt sich daraus möglicherweise sogar eine Notwendigkeit, neue Punkte in das Schulprogramm aufzunehmen?

Bitte beachten Sie, dass Sie alle identifizierten Stärken und Schwächen immer in Bezug zum spezifischen Kontext Ihrer Schule in Bezug setzen. Je nachdem, ob eine Schule einen günstigen oder eher herausfordernden sozio-ökonomischen Hintergrund hat, können die Daten völlig unterschiedliche Bedeutungen haben. Das gleiche gilt für eine besondere Zusammensetzung des Kollegiums, die Verweildauer der Schulleitung an dieser Schule, bestimmte Eigenheiten der Elternschaft etc. Nutzen Sie bei der Interpretation Austauschmöglichkeiten mit anderen Schulen. Beginnen Sie erst nach einer sorgfältigen Analyse mit der Ableitung von Schulentwicklungsmaßnahmen. Bedenken Sie dabei, dass Sie Ihre Schule völlig überfordern würden, wenn Sie alle auf den ersten Blick möglichen Verbesserungsmaßnahmen gleichzeitig in Angriff nehmen. Beginnen Sie mit einigen wenigen Maßnahmen zu den wichtigsten Bereichen. Möglicherweise ist es für Sie hilfreich, zwischen kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Verbesserungsmaßnahmen zu unterscheiden. Auch hier ist der Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen sehr hilfreich. Für alle beschriebenen Schritte finden Sie auf der Internetseite des Qualitätsvergleichs (www.seis-deutschland.de) wertvolles Unterstützungsmaterial.

Die Kernidee des Berichtswesens: Generierung von Schulentwicklungsimpulsen

Die Daten in den Fragebögen geben die Beobachtungen und Wahrnehmungen der Menschen wieder, die am Schulleben teilnehmen. Die Nutzbarkeit dieser Daten basiert auf der Ehrlichkeit der gegebenen Antworten. Solche qualitativen Daten sind etwas anderes als Daten, die beispielsweise von Beobachtungen eines externen Forschers oder aus bestimmten Leistungstests (z.B. zur Ermittlung fachlicher Schülerleistungen) stammen. Sie geben Informationen darüber, wie die Menschen die Schule erleben. Wir sind überzeugt, dass die Erfassung dieser subjektiven Wahrnehmungen für die Schule von großer Bedeutung ist.

Auf der anderen Seite erlauben sie aber keine Aussage über das Erreichen vorher definierter Standards, und sind auch nicht als absolute Maßzahlen zu verstehen. Für den Vergleich mit anderen Schulen bedeutet das: Eine Schule, die z.B. in einer bestimmten Frage 67% Zustimmung erhält, ist nicht schon automatisch „besser“ als eine, die 55% Zustimmung erhält. In diesem Beispiel wird der zweiten Schule nur ein Impuls gegeben, sich mit dem höheren Zustimmungswert der ersten Schule auseinander zu setzen. Ob die erste Schule „besser“ ist, ob ihre Ansätze für die zweite Schule relevant sind, kann sich erst in der Diskussion zeigen.

Der Bericht kann also Ihrer Schule nichts beweisen (z.B. im Sinne eines Rankings oder von hypothesenprüfenden Forschungsansätzen), sondern liefert Ihnen Schulentwicklungsimpulse.

Der Aufbau des Berichtswesens

Wenn Sie in einer Schulgruppe mit anderen Schulen an SEIS teilgenommen haben und diese Schulgruppe zusätzliche Kriterien und Frageitems definiert hat, erhalten Sie neben dem schulinternen Vergleichsbericht (Vergleich zwischen den Antworten der verschiedenen Befragungsgruppen an Ihrer Schule) und dem schulübergreifenden Vergleichsbericht (Vergleich mit den Ergebnissen anderer Schulen) einen weiteren Berichtsteil mit der Auswertung der schulgruppenpezifischen Fragen. Die Grundstruktur und Darstellungsweise ist für die Auswertung der Kernfragen und der verbundspezifischen Fragen genau die gleiche. Sofern Ihre Schule den Fragebogen noch um eigene (schulspezifische) Fragen ergänzt hat, befindet sich deren Auswertung als Ergänzung ganz am Ende des schulinternen Vergleichberichts.

In der folgenden Tabelle wird die Grundstruktur des SEIS-Berichts vorgestellt:

Berichtsteil	Inhalt und Funktion
Einleitung	
Einleitung	Als erster Teil des SEIS-Berichts enthält die Einleitung mehr als „nur“ einen Einleitungstext. Hier finden sich die Übersicht über die Berichtsteile, die Rücklaufquote der einzelnen Befragungsgruppen und einführende Worte zum Bericht. Darüber hinaus enthält die Einleitung eine Legende mit allen verwendeten Abkürzungen sowie eine Übersicht darüber, wie viele Schulen und Umfragen in die Referenzwerte eingeflossen sind.
Schulübergreifender Vergleichsbericht	
1. Übersichtsgrafiken	Diese Grafiken bestehen aus Säulendiagrammen und fassen die Ergebnisse aus dem nachfolgenden Tabellenteil auf Ebene der Kriterien zusammen. Man erhält einen Gesamtüberblick über die Zustimmungswerte aller Befragten für die Schule und die entsprechenden Werte aus den zwei ausgewählten Referenzgruppen.
2. Tabellarische Darstellung	Die Tabellen dienen der Relativierung der schuleigenen Ergebnisse Sie enthalten die detaillierten Ergebnisse aller Befragten für die Schule sowie die Ergebnisse der Schulen aus den zwei ausgewählten Referenzgruppen.
Schulinterner Vergleichsbericht	
3. Übersichtsgrafiken	Diese Grafiken fassen die Ergebnisse aus dem nachfolgenden Tabellenteil pro Qualitätsbereich auf Ebene der Kriterien zusammen: Die Säulendiagramme enthalten die Zustimmungswerte aller Befragungsgruppen für die jeweilige Schule.
4. Tabellarische Darstellung mit oder ohne Lesehilfe	Dieser Berichtsteil zeigt, in welchen Punkten die Meinungen der Befragungsgruppen übereinstimmen und in welchen sie voneinander abweichen. In diesen Tabellen werden die detaillierten Ergebnisse aller Befragungsgruppen nebeneinander aufgeführt. Zur Erleichterung der Dateninterpretation sind besonders auffällige Ergebnisse durch eine Lesehilfe gekennzeichnet: Markierungen in den Tabellen weisen auf Auffälligkeiten hin. In der Software kann dieser Berichtsteil auch ohne Lesehilfe herunter geladen werden. Diese Variante der Darstellung bietet der Schule die Möglichkeit der Dateninterpretation ohne Vorstrukturierung: Die Schule kann selbst bestimmen, welche Werte für sie besonders auffällig und relevant sind.
4.1 Zusammenfassung der Auffälligkeiten aus der Lesehilfe	Dieser Berichtsteil liefert für das gesamte SEIS-Qualitätsverständnis einen Überblick über die Auffälligkeiten in den Befragungsergebnissen Ihrer Schule. Mit der Übersicht kann der Einstieg in den Interpretationsprozess der Schule vereinfacht werden.
5. Daten der einzelnen Befragungsgruppen (Rohdaten)	Dieser Teil des Berichts dient der allgemeinen Dokumentation des Erhebungsprozesses. Er macht die Verwertung der Ergebnisse in den anderen Berichtsteilen leichter nachvollziehbar; die zugrunde liegenden Fragebögen sind unmittelbar zu erkennen.
Entwicklungsbericht	
6. Übersichtsgrafiken	Diesen Teil erhält jede Schule, die mindestens zwei Erhebungen mit SEIS 2008 durchgeführt hat. Die Übersichtsgrafiken bieten der Schule die Möglichkeit, die Zufriedenheitswerte der einzelnen Befragungsgruppen auf Ebene der Kriterien über die Jahre zu vergleichen.

Weitergehende Erläuterungen zu wichtigen Merkmalen des SEIS-Schulberichts
Im Folgenden werden einige wichtige Merkmale des Berichtes ausführlicher erläutert. Bitte beachten Sie, dass es zu Beginn eines jeden Berichtsteils noch einmal spezifische Hinweise zu den jeweiligen Tabellen bzw. Übersichtsgrafiken gibt.

Darstellung der Ergebnisse
In den Tabellenteilen des schulübergreifenden und des schulinternen Vergleichsberichts werden in einer Spalte die den Ergebnissen zugrunde liegenden Fragen aus dem Fragebogen aufgeführt. Die Fragen sind laufend durchnummeriert. Wenn an einigen Stellen eine oder mehrere der laufenden Nummern fehlen, so liegt dies daran, dass es sich bei diesen Nummern um Fragen handelt, die an Ihrer Schule von keiner der Befragtengruppen zu beantworten waren (wenn Ihre Schule ein Gymnasium ist, werden bei Ihnen z. B. die Fragen an die Ausbilder der Partnerbetriebe der Berufsschulen übersprungen; wenn Sie weniger als fünf sonstige Mitarbeiter haben, werden bei in Ihrem SEIS-Bericht die Fragen an die sonstigen Mitarbeiter übersprungen).

Bitte beachten Sie, dass der im Bericht verwendete Fragetext aus Gründen der besseren Lesbarkeit ein Standardfragetext ist. Bitte prüfen Sie im Zweifelsfall die genaue Formulierung für die verschiedenen Befragungsgruppen nach. Sie finden diese, wenn Sie mit der laufenden Nummer der Standardfrage in das letzte Unterkapitel des schulinternen Vergleichsberichts, die „Daten der einzelnen Befragungsgruppen“ gehen und dort unter den Abschnitten zu den jeweiligen Befragungsgruppe den Text zu derselben Nummer identifizieren.

Die Fragen wurden von den Befragten auf einer vierstufigen Skala beantwortet. Diese beinhaltet die folgenden Antwortkategorien:

Stimme voll zu	(im Bericht abgekürzt dargestellt mit ‚+ +’)
Stimme eher zu	(im Bericht abgekürzt dargestellt mit ‚+’)
Stimme eher nicht zu	(im Bericht abgekürzt dargestellt mit ‚-’)
Stimme gar nicht zu	(im Bericht abgekürzt dargestellt mit ‚- -’)

Als weitere Antwortoption gibt es die Kategorie „Weiß nicht“ (im Bericht abgekürzt dargestellt mit ‚o’)

Die Kategorien „Stimme voll zu“ und „Stimme eher zu“ werden in einigen Fällen zu einem Zustimmungswert zusammengefasst. Dieser Zustimmungswert ist auch die Grundlage für die Grafiken im schulübergreifenden und im schulinternen Vergleichsbericht.

Die Kategorien „Stimme eher nicht zu“ und „Stimme gar nicht zu“ werden in einigen Fällen zu einem Ablehnungswert zusammengefasst.

Bei der Kategorie „Weiß nicht“ ist unbedingt zu beachten, dass hier nicht gemeint ist, dass jemand sich nicht zwischen Zustimmung und Ablehnung entscheiden kann (!), sondern dass er oder sie über nicht genügend Informationen verfügt, um diese Frage zu beantworten. Um dies deutlich zu machen befindet sich diese fünfte Kategorie bewusst nicht in die Mitte zwischen den Zustimmungs- und Ablehnungskategorien, sondern am rechten Rand.

Die Ergebnisse für jede der Antwortkategorien werden im Bericht als Prozentzahlen angegeben. Die Summe aus allen Prozentzahlen einer Befragungsgruppe zu einer Frage ergibt im Prinzip 100%. Es gibt zwei Fälle, in denen die Gesamtsumme weniger oder mehr als 100 % ausmacht. Zum einen entstehen diese Gesamtsummen von mehr als 100% durch das Auf- oder Abrunden der jeweiligen Werte (alle Zahlen wurden nach den mathematisch üblichen Regeln auf volle Zahlen gerundet). Zum anderen sind die Summenwerte niedriger als 100, wenn sich Einzelne nicht für eine Antwortkategorie entscheiden konnten. Wenn beispielsweise 11 von 100 Befragten eine Frage unbeantwortet ließen, ist die Gesamtsumme von „Stimme völlig zu“, „Stimme eher zu“, „Stimme eher nicht zu“, „Stimme gar nicht zu“ und „Weiß nicht“ 89%.

Referenzgruppen / Referenzwerte
Eine Schule, die sich vergleichen möchte, erhält zusätzlich die Möglichkeit, auf bestimmte Referenzwerte zuzugreifen. Dabei handelt es sich um Durchschnittsdaten von einer Gruppe von Vergleichsschulen (z. B. den Durchschnittswert aller Realschulen in einem bestimmten Bundesland, die SEIS nutzen). Das SEIS-Instrument wird inzwischen von einer großen Zahl zum Teil sehr unterschiedlicher Schulen benutzt, deren Daten durch die Erhebungsinstrumente vergleichbar gemacht werden. Dies gibt den Schulen die Möglichkeit, untereinander Informationen auszutauschen und voneinander zu profitieren. Hierbei geht es nicht um ein Qualitätsranking bzw. eine Bestenliste der Schulen, sondern um die objektive Selbsteinschätzung von Stärken und Schwächen. Diese können mithilfe der Referenzwerte in einen größeren Kontext eingebettet und relativiert werden. So lassen sich auch Partner finden, von denen Sie lernen oder denen Sie Angebote aus Ihrem Erfahrungsschatz machen können.

Zu Beginn des SEIS-Prozesses haben entweder Sie selbst oder der für Sie zuständige Schul(gruppen)koordinator zwei Referenzgruppen festgelegt. Eine Referenzgruppe kann wahlweise z. B. aus allen teilnehmenden Schulen einer Schulform oder einer Altersstufe gebildet werden. In jedem Fall geht es bei der Auswahl darum, hinterher im Bericht die bestmöglichen Verbesserungsimpulse für Ihren Schulentwicklungsprozess zu bekommen. Denn die Referenzgruppen bilden die Basis für die Berechnung der Referenzwerte in Ihrem schulübergreifenden Vergleichsbericht. Mit der SEIS-Software können Sie die Referenzgruppen, mit denen Sie sich vergleichen möchten, jederzeit (auch nachträglich) individuell festlegen und damit unterschiedliche Varianten Ihres SEIS-Schulberichts erzeugen.

Bitte beachten Sie, dass die Referenzwerte stets so kalkuliert werden, dass sich allein aus dem Bericht keine Rückschlüsse auf eine einzelne Schule ziehen lassen. Immer wenn eine Referenzgruppe aus weniger als drei Schulen besteht, ist die Berechnung eines Referenzwertes nicht möglich.

Lesehilfe
Zum erleichterten Verständnis gibt es die tabellarische Darstellung des schulinternen Vergleichsberichtes einmal mit und einmal ohne Lesehilfe. Die optische Lesehilfe erleichtert das Verständnis der Umfragewerte. Sie zeigt Ihnen auffällige Ergebnisse Ihrer Befragung auf und macht Ihren Bericht somit besser lesbar bzw. verständlicher. Ergebnisse werden dann mit einer schwarzen Umrandung markiert, wenn die Zustimmungswerte und die Nicht-Zustimmungswerte ungewöhnlich hoch sind – oder wenn mindestens 30% der Befragten mit „weiß nicht“ geantwortet haben. Zusätzlich werden Werte grau hinterlegt, wenn sich die Antwortergebnisse von zwei verschiedenen Befragungsgruppen bei der gleichen Frage um 30% unterscheiden. Ausführlichere Informationen zur Lesehilfe erhalten Sie in der Einleitung zu den Tabellen des Schulinternen Vergleichsberichts.

Expertenkommentare
Auf Wunsch der Schule bzw. der Schulgruppe können Expertenkommentare zu Ihrem SEIS-Bericht angefertigt werden. Die Expertenkommentare bestehen im Wesentlichen aus Hinweisen auf wichtige Punkte in den Daten, die die durch die Lesehilfe hervorgehobenen Auffälligkeiten präzisieren. Weiterhin enthalten sie Verweise auf die Ergebnisse in anderen Kriterien sowie auf die Angaben, die im Schulleitungsformular (SLEF) gemacht wurden.

Es ist nicht Zweck der Expertenkommentare, die Daten für die Schulen zu interpretieren oder gar zu bewerten, vielmehr geht es darum, besonders auffällige oder interessante Aspekte hervorzuheben, die die Schulen bei der Planung ihrer Schulentwicklung eingehender untersuchen können. Da die jeweiligen Experten i. d. R. nicht mit dem Kontext jeder einzelnen Schule vertraut sind, können sie den einzelnen Schulen keine Verbesserungsvorschläge machen, sondern nur eine zusätzliche Interpretationshilfe an die Hand geben. Entsprechend der oben beschriebenen Kernidee des Berichtswesens muss die Schule letztendlich selbst entscheiden, ob die kommentierten Auffälligkeiten für sie relevant sind oder nicht. Die Kommentare sind einmal mit einer Art Busrundfahrt zur Besichtigung einer Stadt verglichen worden. Die Teilnehmer der Rundfahrt werden einmal auf alle interessanten (bzw. auffälligen) Sehenswürdigkeiten hingewiesen. Danach müssen sie selbst entscheiden, welche Sehenswürdigkeiten für sie so wichtig und interessant sind, dass sie sie noch einmal genauer besichtigen wollen.

Bitte beachten Sie, dass die Kommentierung von Auffälligkeiten immer dann bewusst unterlassen wurde, wenn die Rücklaufquote einer Gruppe bei weniger als 30% lag. In diesen Fällen wären die Antworten nicht mehr repräsentativ gewesen. In der Praxis wird dieser Fall wohl nur bei den Eltern oder den sonstigen Mitarbeiter/innen eintreten. Wenn die Rücklaufquote zwischen 30% und 50% lag, haben die Experten die Ergebnisse dieser Gruppe in ihren Kommentaren zwar berücksichtigt. Jedoch sollten sich die Schulen

darüber im Klaren sein, dass diese Zahlen sehr niedrig sind. Wenn mehr als 50% einer Gruppe geantwortet haben, kann davon ausgegangen werden, dass die Ergebnisse relativ verlässlich sind. Sollte eine Schule bereits den Grund für eine auffällig niedrige Rücklaufquote kennen, sollte sie diesem Problem besondere Aufmerksamkeit widmen. Die Rücklaufquoten für die einzelnen Befragungsgruppen finden Sie – wie oben erwähnt – vor dem Einleitungsteil.

Vertraulichkeit der Daten
Alle am Projekt beteiligten Schulen haben sich mit dem Akzeptieren der Allgemeinen Nutzungsbedingungen zu einem streng vertraulichen Umgang mit den zur Verfügung gestellten Daten verpflichtet. Die Daten sind zunächst ausschließlich Eigentum der Schule. Sie sollten in erster Linie dazu verwendet werden, Gespräche über mögliche Verbesserungen mit den beteiligten Gruppen zu führen. In wiefern Teile der Daten darüber hinaus an Schul-Externe weitergegeben werden, entscheidet allein die Schule. Was den Umgang mit den eigenen Daten angeht, unterliegt die Schule den Gesetzgebungen des entsprechenden Bundeslandes. Jede Schule darf hierbei nur über ihre eigenen Daten verfügen. Sollten Schulen im Laufe der Projektaktivitäten möglicherweise etwas über die Daten anderer Schulen erfahren, haben sie nicht das Recht, Informationen über irgendeine andere Schule weiterzugeben. SEIS Deutschland wird ihrerseits alles tun, um einen etwaigen Missbrauch der Daten zu verhindern.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und hoffentlich auch ein wenig Freude bei der Interpretation und hoffen, dass Sie am Ende wertvolle Impulse für Ihren Schulentwicklungsprozess gewinnen können.

SEIS Deutschland

Abkürzung	Bedeutung
++	Stimme völlig zu
+	Stimme eher zu
-	Stimme eher nicht zu
--	Stimme gar nicht zu
o	Weiß nicht
++/+	Zustimmung
--/-	Ablehnung
Ø	Durchschnitt
S10	Schüler 10. Klasse
E10	Eltern 10. Klasse
S11	Schüler 11. Klasse
E11	Eltern 11. Klasse
L	Lehrer
M	Mitarbeiter
S	Schule
R1	Land: dt. Auslandsschulen ZfA; 30.09.2013 - 30.09.2014
R2	Land: Deutschland; 30.09.2013 - 30.09.2014
2011	Schule; Umfrage: Deutsche Schule Temperley

Referenzgruppe 1: Land: dt. Auslandsschulen ZfA; 30.09.2013 - 30.09.2014

Abkürzung im Bericht: R1

	Befragungsgruppe											
	Schüler 10. Klasse		**Eltern 10. Klasse**		**Schüler 11. Klasse**		**Eltern 11. Klasse**		**Lehrer**		**Mitarbeiter**	
Schulform	Anzahl Schulen	Anzahl Umfragen	Anzahl Schulen	Anzahl Umfragen	Anzahl Schulen	Anzahl Umfragen	Anzahl Schulen	Anzahl Umfragen	Anzahl Schulen	Anzahl Umfragen	Anzahl Schulen	Anzahl Umfragen
Gesamtschule	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2
Gesamt	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2

Referenzgruppe 2: Land: Deutschland; 30.09.2013 - 30.09.2014

Abkürzung im Bericht: R2

	Befragungsgruppe											
	Schüler 10. Klasse		**Eltern 10. Klasse**		**Schüler 11. Klasse**		**Eltern 11. Klasse**		**Lehrer**		**Mitarbeiter**	
Schulform	Anzahl Schulen	Anzahl Umfragen	Anzahl Schulen	Anzahl Umfragen	Anzahl Schulen	Anzahl Umfragen	Anzahl Schulen	Anzahl Umfragen	Anzahl Schulen	Anzahl Umfragen	Anzahl Schulen	Anzahl Umfragen
Gesamtschule	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesamt	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

Encuesta Secundaria DS Temperley

Kapitel 1
Schulübergreifender Vergleichsbericht: Übersichtsgrafiken

Deutsche Schule Temperley in Temperley

Av. Manuel Fernández 27 1834 Temperley

1. Schulübergreifender Vergleichsbericht: Übersichtsgrafiken

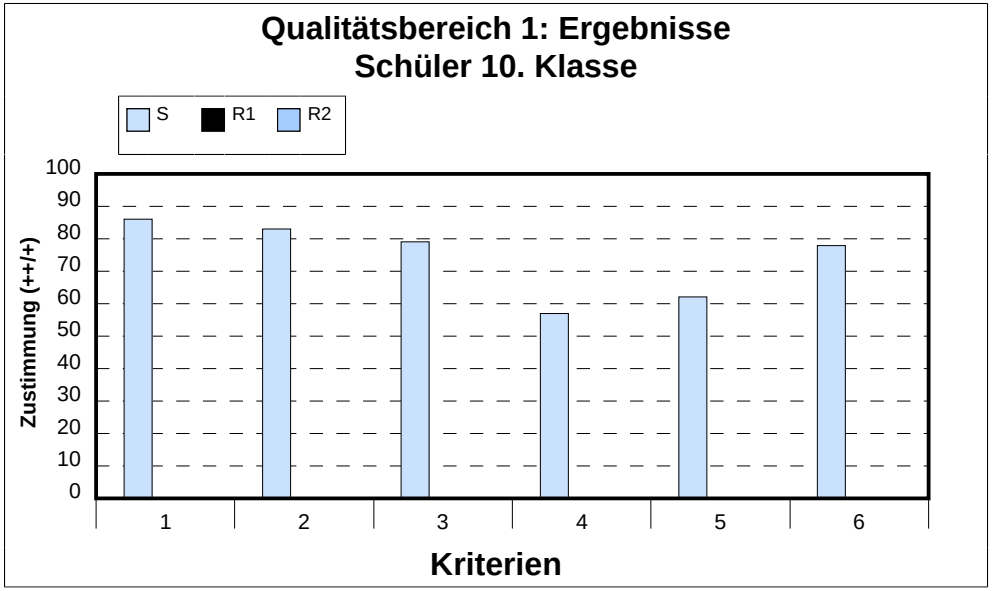
Die Übersichtsgrafiken fassen die Ergebnisse aus dem Tabellenteil des schulübergreifenden Vergleichsberichts auf übersichtliche und einfache Art zusammen: Die Säulendiagramme enthalten die zusammengefassten und gemittelten Zustimmungswerte einer Befragtengruppe Ihrer Schule und die entsprechenden Vergleichswerte aus den zwei ausgewählten Vergleichsgruppen (Referenzwert 1 und 2). Die Ergebnisse jeder Befragungsgruppe werden pro Kriterium als Durchschnittswert aller zu diesem Kriterium gehörenden Fragen angezeigt.

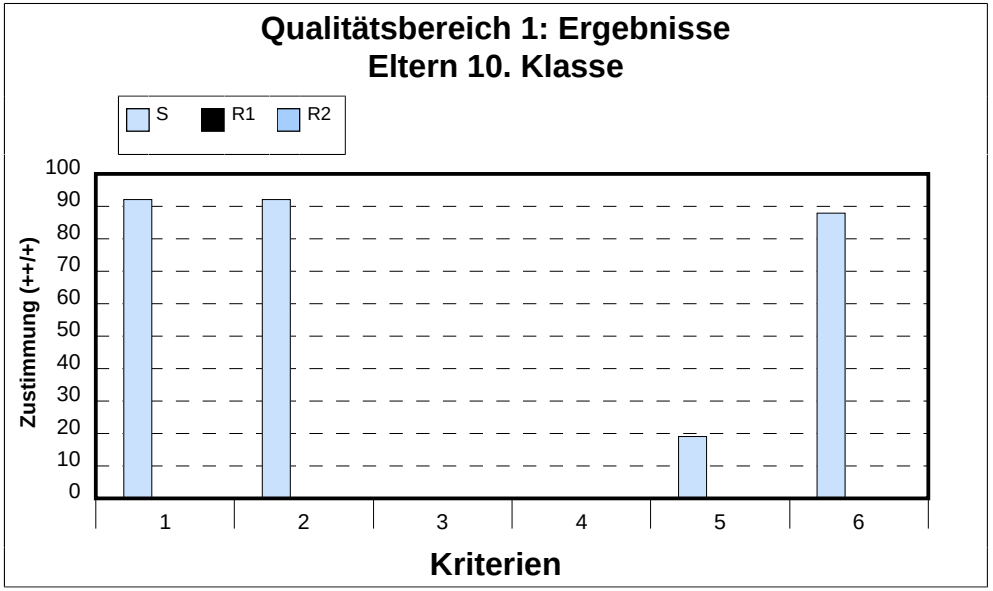
Die Grafik bietet Ihnen immer drei Säulen zum Vergleich an: Die erste Säule bildet die befragte Gruppe an Ihrer Schule ab, die beiden anderen die gewählten Referenzgruppen. Welche Referenzgruppen in den beiden übrigen Säulen dargestellt werden hängt von den (vor-)eingestellten Referenzwerten ab: entweder entsprechen diese den Standard-Einstellungen der SEIS-Software oder, falls Ihre Schule die SEIS-Erhebung zusammen mit einer Schulgruppe durchgeführt hat, den möglichen Einstellungen Ihres Schulgruppenkoordinators. Zudem besteht immer die Möglichkeit, einen individuellen Bericht mit Ihren eigenen Einstellungen zu erzeugen. Welche Referenzgruppen sich konkret hinter den beiden Abkürzungen R1 und R2 verbergen, können Sie vorne in Ihrem Bericht nachlesen (am Ende der Einleitung).

Die Säulen geben den Grad der Zustimmung in Prozent an – das heißt, wie bei den Säulen des schulindividuellen Vergleichsberichts werden die Antworten aus den Kategorien "Stimme völlig zu" (+ +) und "Stimme eher zu" (+) zu einem durchschnittlichen Zustimmungswert pro Kriterium zusammengefasst.

Die Tabelle unterhalb der Grafik soll Ihnen das Verständnis des Säulendiagramms erleichtern: Die Kriterien, die in dem Säulendiagramm lediglich am Fuß des Diagramms als Nummern aufgeführt werden, finden Sie in der Tabelle nochmals wörtlich benannt. Für jedes Kriterium wird außerdem die Streubreite der Ergebnisse innerhalb des ersten ausgewählten Referenzwertes angezeigt - die Schule mit dem niedrigsten und die Schule mit dem höchsten Zustimmungswert innerhalb der ersten Vergleichsgruppe. An dieser Stelle wird noch einmal darauf hingewiesen, dass keinerlei Rückschlüsse auf Einzelschulen möglich sind, die mit SEIS gearbeitet haben. Es ist nicht möglich, in Erfahrung zu bringen, welche teilnehmende Schule die höchsten und welche die niedrigsten Zustimmungswerte erreicht hat.

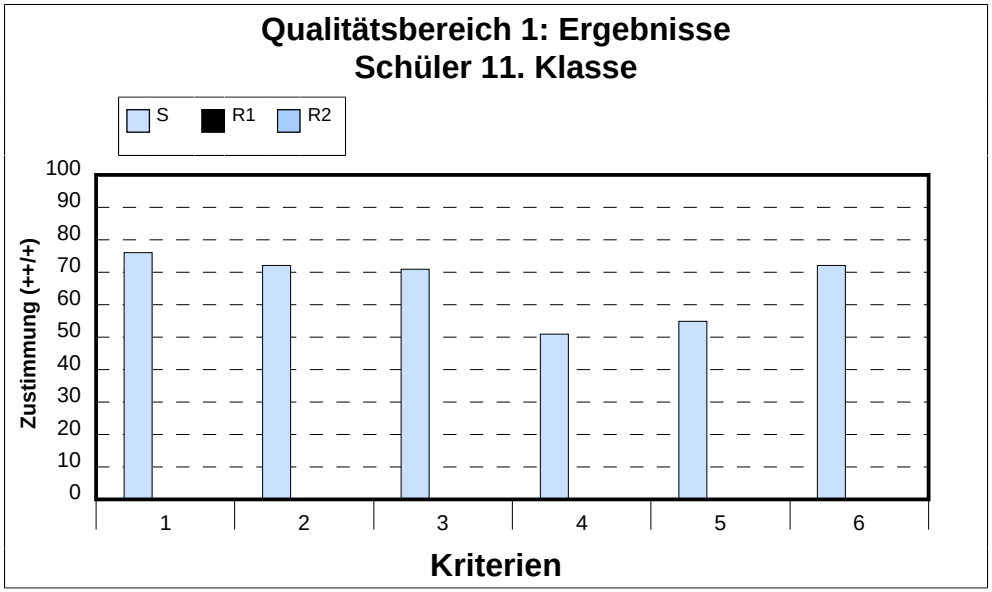
Hinweis: Nicht immer beantworten alle Befragungsgruppen alle Fragen. Wenn in der Spalte für die Streubreite statt einer Zahl ein x erscheint, so bedeutet dies, dass die betreffende Befragungsgruppe zu diesem Kriterium nicht befragt worden ist.

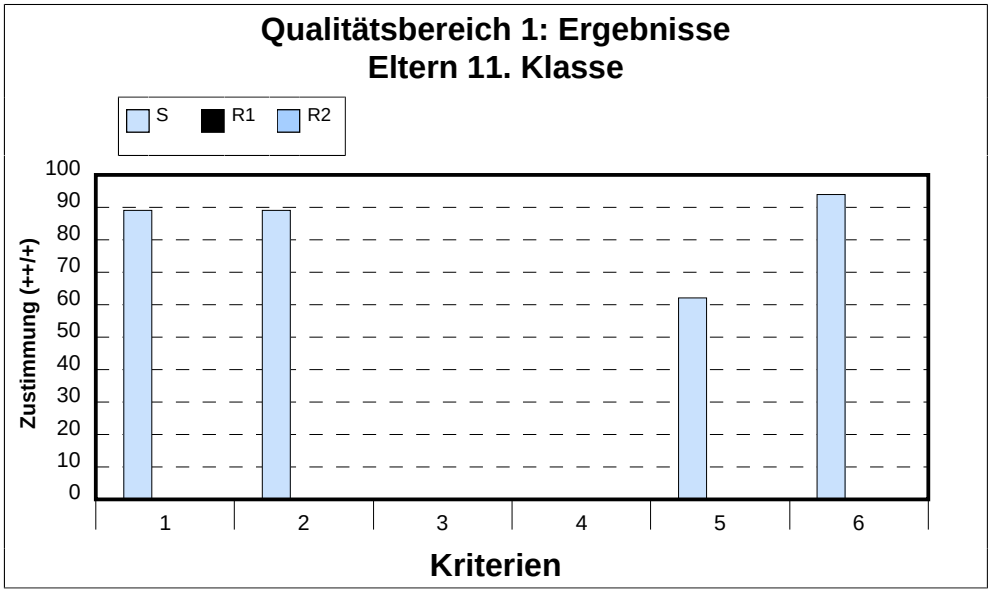




Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Personale Kompetenz	X	X
2	Fachkompetenz	X	X
3	Lern- und Methodenkompetenz	X	X
4	Praktische Handlungskompetenz	X	X
5	Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg	X	X
6	Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem	X	X

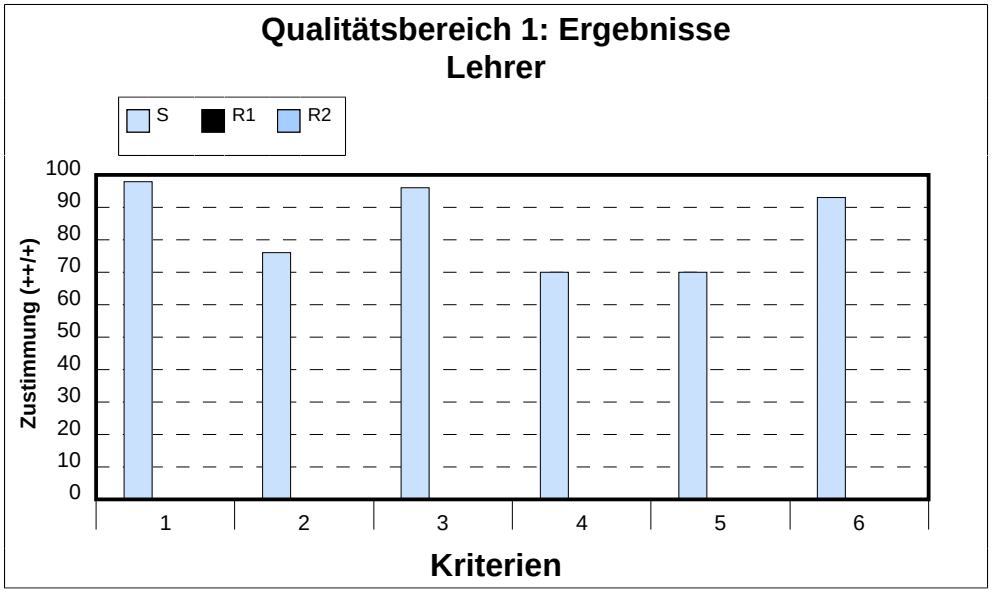
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Personale Kompetenz	X	X
2	Fachkompetenz	X	X
3	Lern- und Methodenkompetenz	X	X
4	Praktische Handlungskompetenz	X	X
5	Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg	X	X
6	Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem	X	X

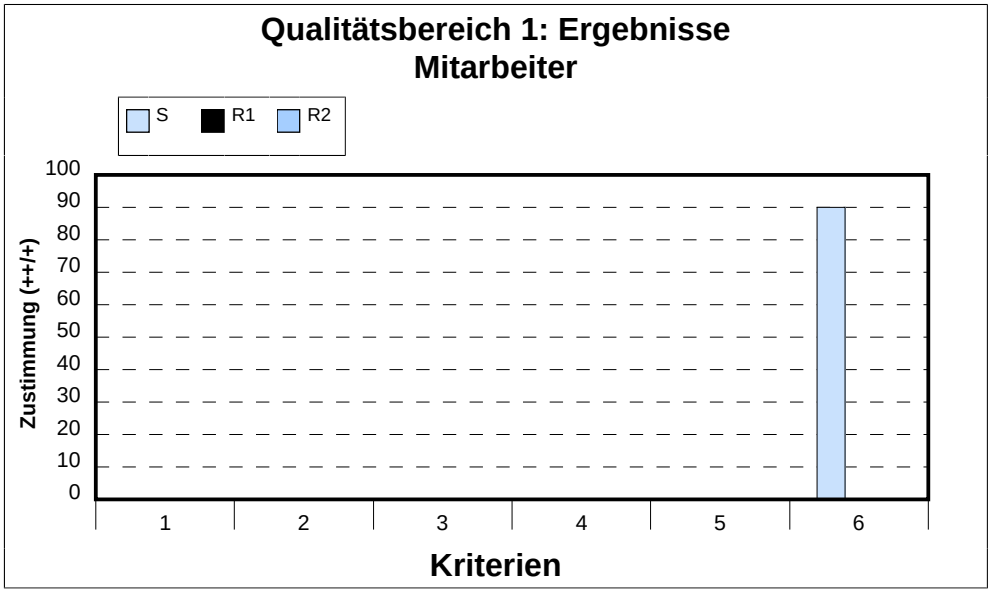




Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Personale Kompetenz	X	X
2	Fachkompetenz	X	X
3	Lern- und Methodenkompetenz	X	X
4	Praktische Handlungskompetenz	X	X
5	Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg	X	X
6	Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem	X	X

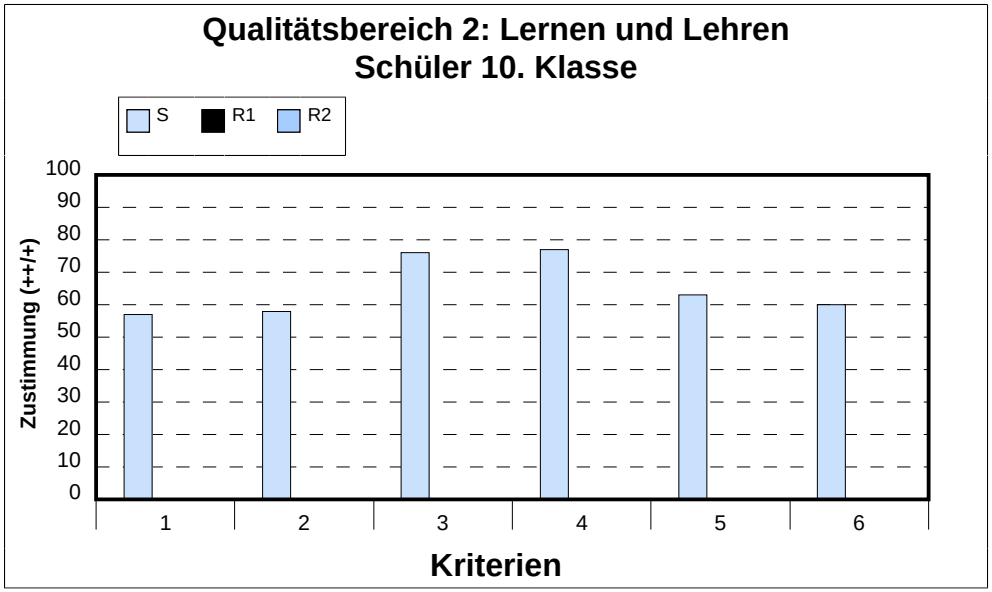
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Personale Kompetenz	X	X
2	Fachkompetenz	X	X
3	Lern- und Methodenkompetenz	X	X
4	Praktische Handlungskompetenz	X	X
5	Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg	X	X
6	Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem	X	X

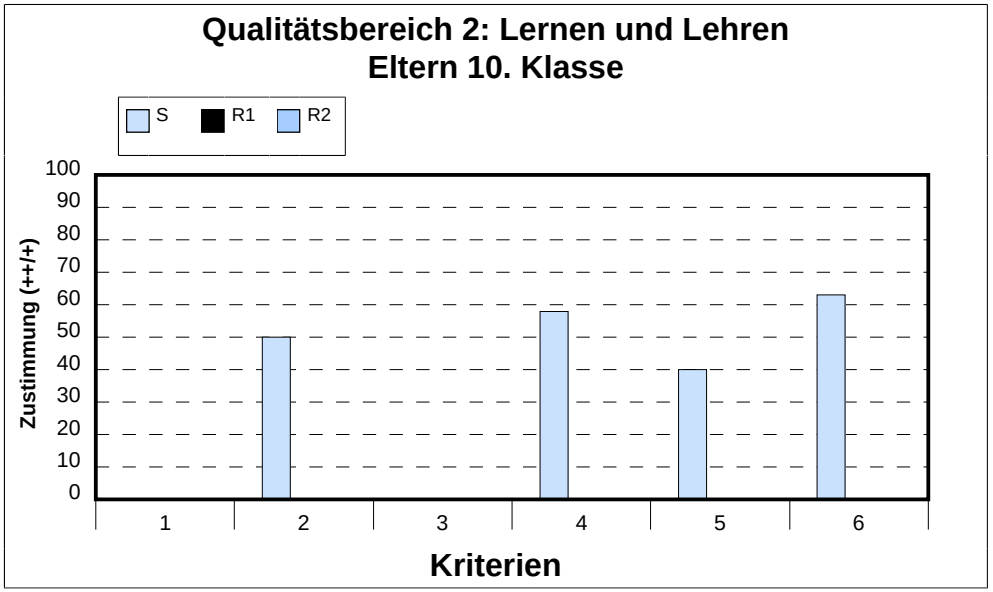




Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Personale Kompetenz	X	X
2	Fachkompetenz	X	X
3	Lern- und Methodenkompetenz	X	X
4	Praktische Handlungskompetenz	X	X
5	Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg	X	X
6	Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem	X	X

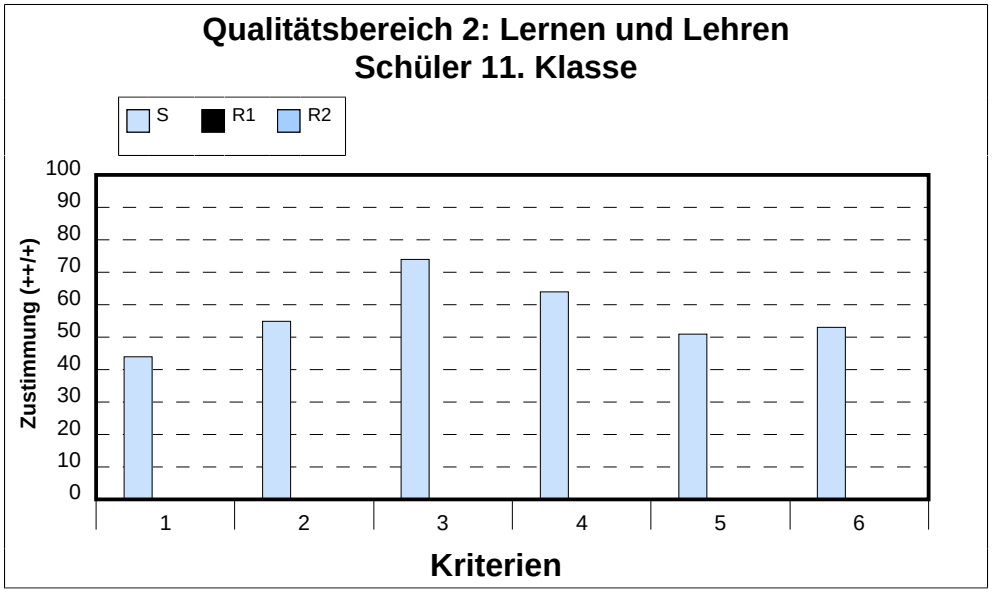
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Personale Kompetenz	X	X
2	Fachkompetenz	X	X
3	Lern- und Methodenkompetenz	X	X
4	Praktische Handlungskompetenz	X	X
5	Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg	X	X
6	Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem	X	X

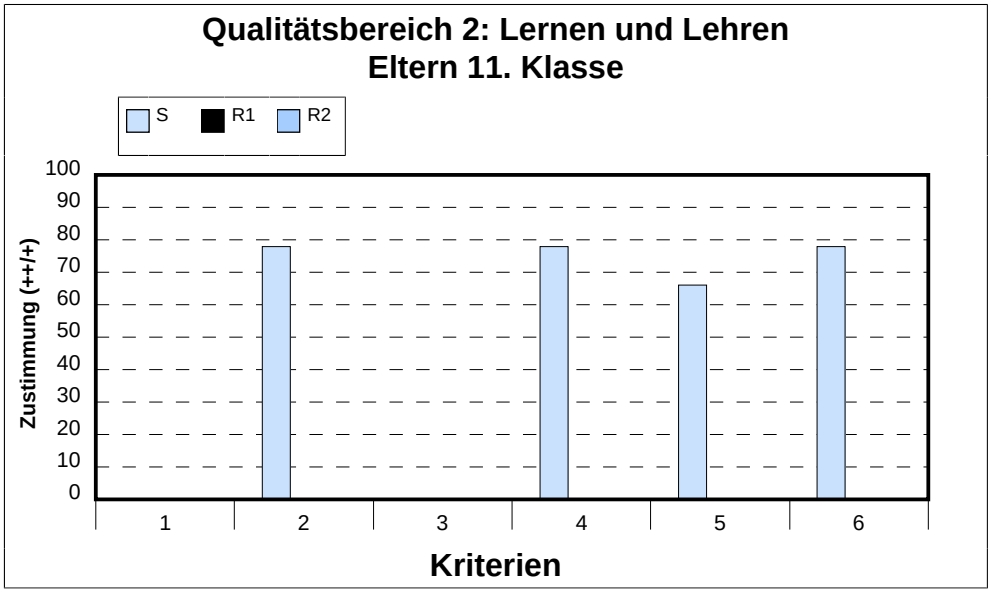




Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Schulinternes Curriculum	X	X
2	Schülerunterstützung und -förderung	X	X
3	Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht	X	X
4	Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen	X	X
5	Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit und Lernumgebung	X	X
6	Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung	X	X

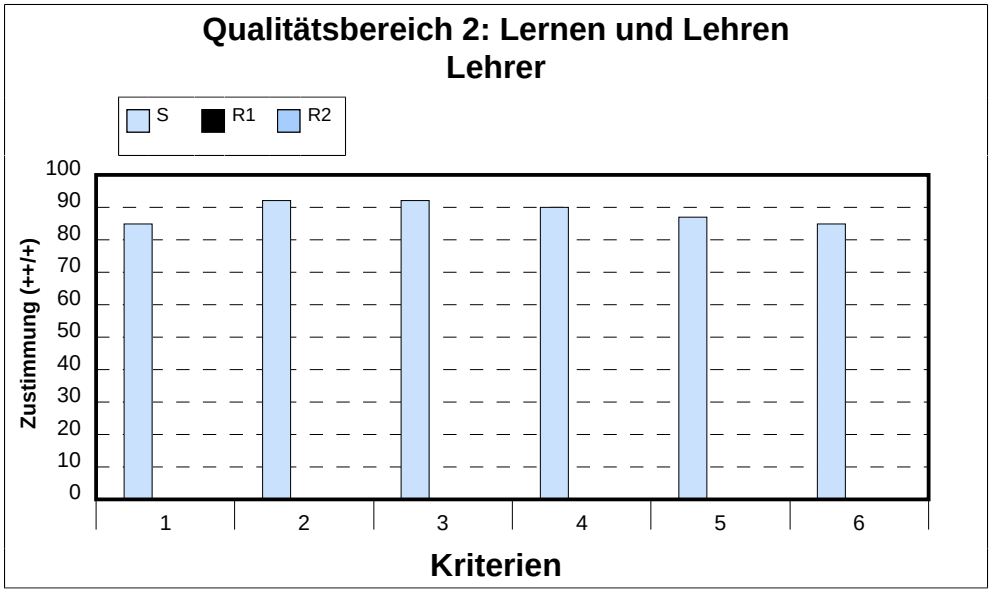
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Schulinternes Curriculum	X	X
2	Schülerunterstützung und -förderung	X	X
3	Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht	X	X
4	Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen	X	X
5	Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit und Lernumgebung	X	X
6	Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung	X	X

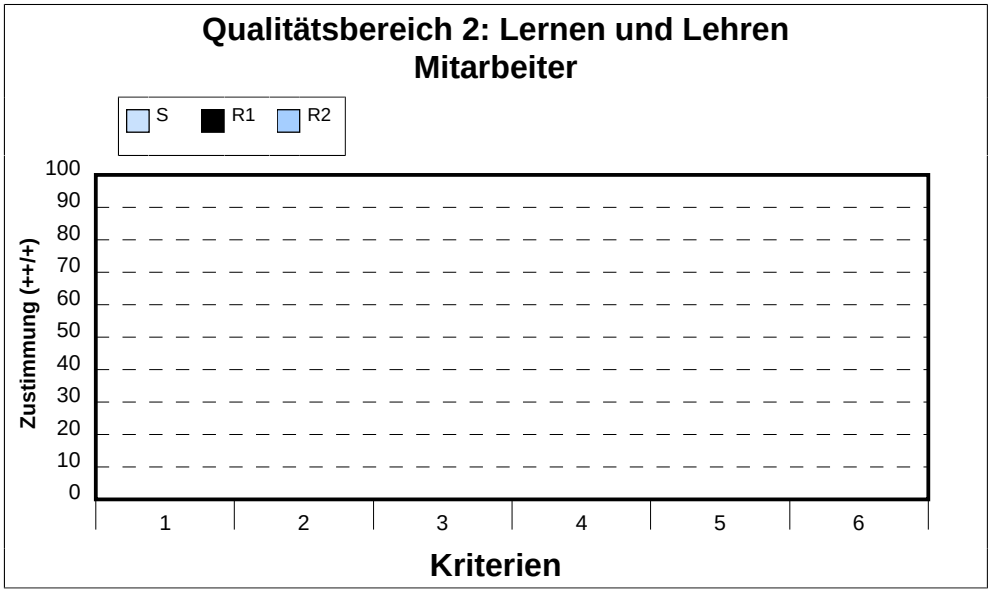




Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Schulinternes Curriculum	X	X
2	Schülerunterstützung und -förderung	X	X
3	Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht	X	X
4	Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen	X	X
5	Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit und Lernumgebung	X	X
6	Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung	X	X

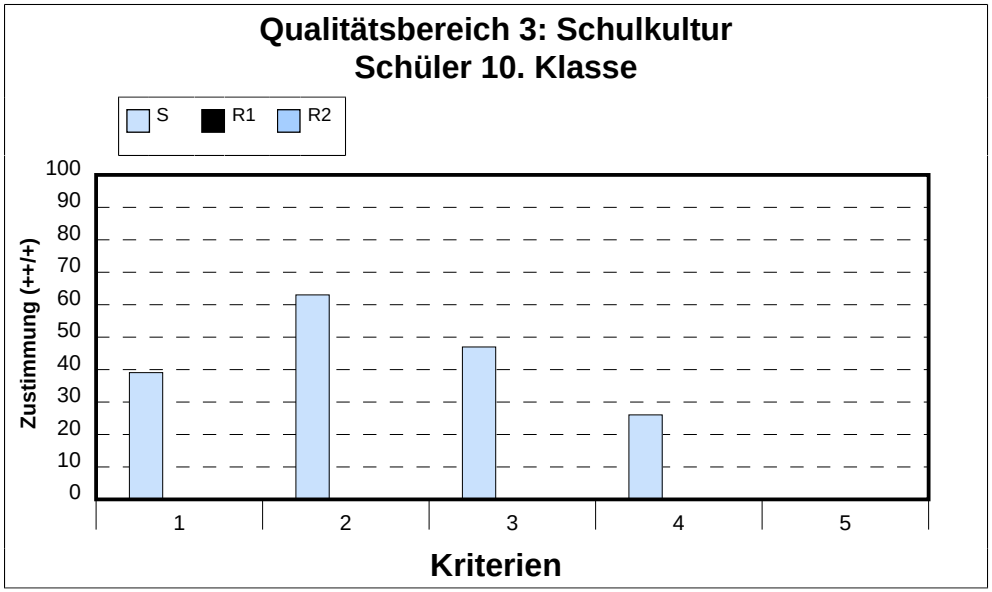
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Schulinternes Curriculum	X	X
2	Schülerunterstützung und -förderung	X	X
3	Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht	X	X
4	Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen	X	X
5	Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit und Lernumgebung	X	X
6	Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung	X	X

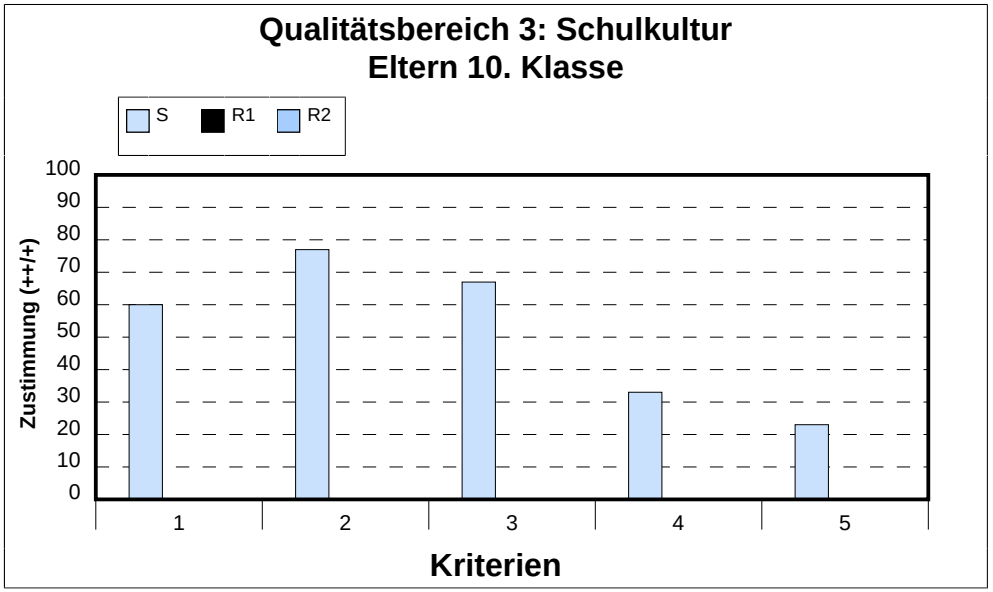




Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Schulinternes Curriculum	X	X
2	Schülerunterstützung und -förderung	X	X
3	Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht	X	X
4	Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen	X	X
5	Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit und Lernumgebung	X	X
6	Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung	X	X

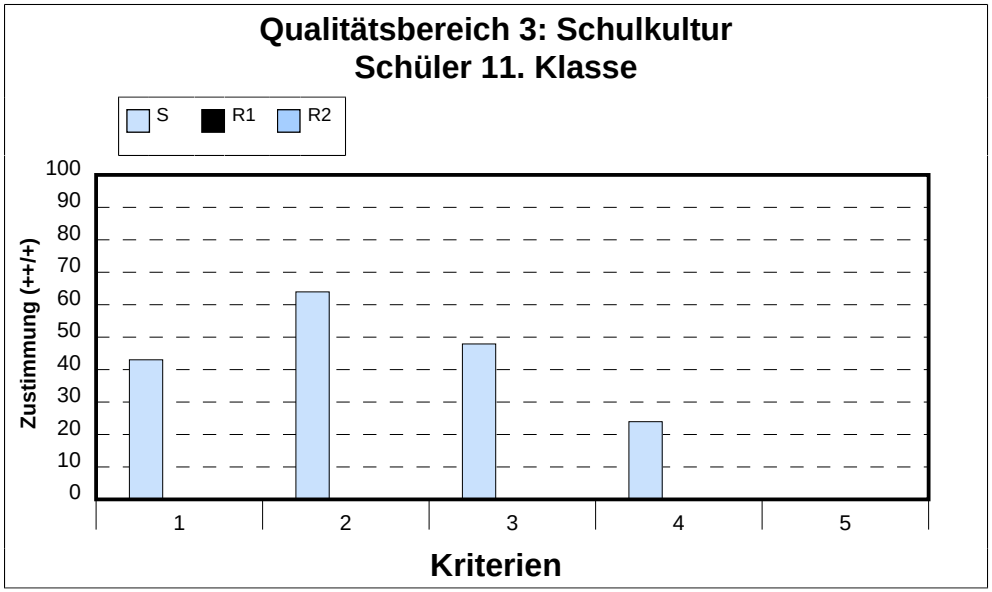
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Schulinternes Curriculum	X	X
2	Schülerunterstützung und -förderung	X	X
3	Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht	X	X
4	Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen	X	X
5	Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit und Lernumgebung	X	X
6	Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung	X	X

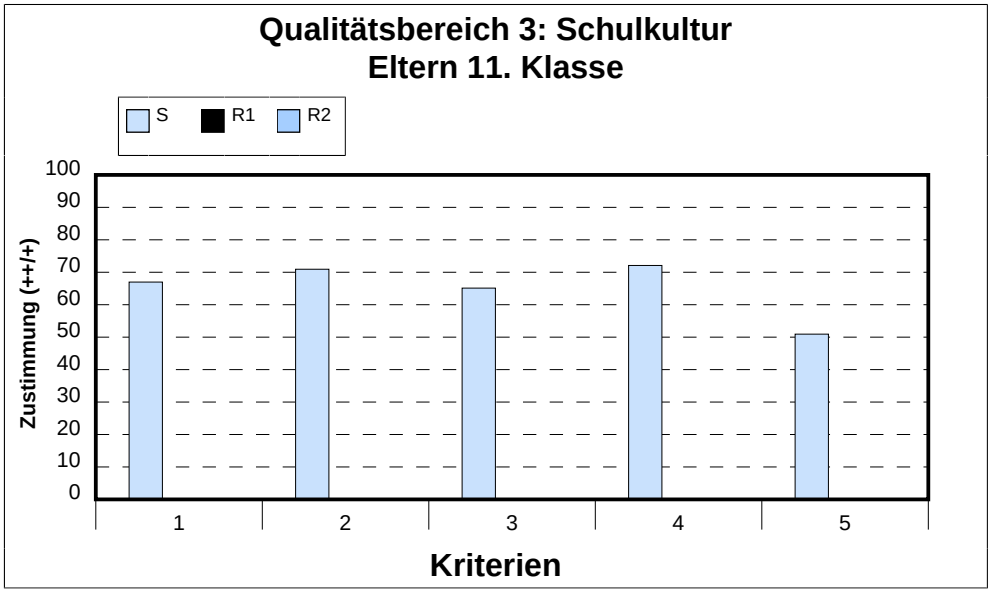




Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Gestaltung der Schule als Lebensraum	X	X
2	Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen	X	X
3	Schülerberatung und -betreuung	X	X
4	Beteiligung von Schülern und Eltern	X	X
5	Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern	X	X

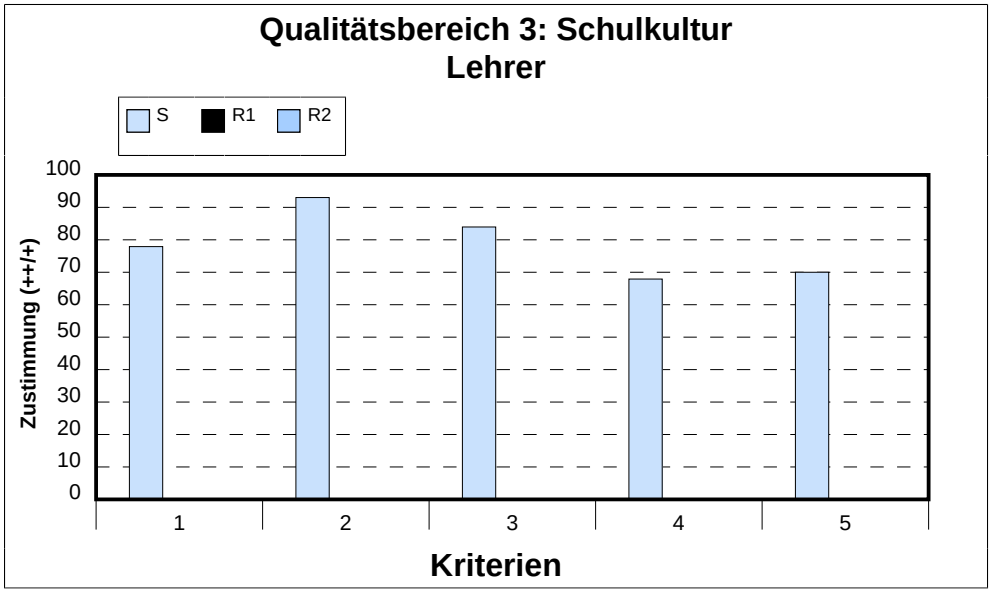
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Gestaltung der Schule als Lebensraum	X	X
2	Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen	X	X
3	Schülerberatung und -betreuung	X	X
4	Beteiligung von Schülern und Eltern	X	X
5	Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern	X	X

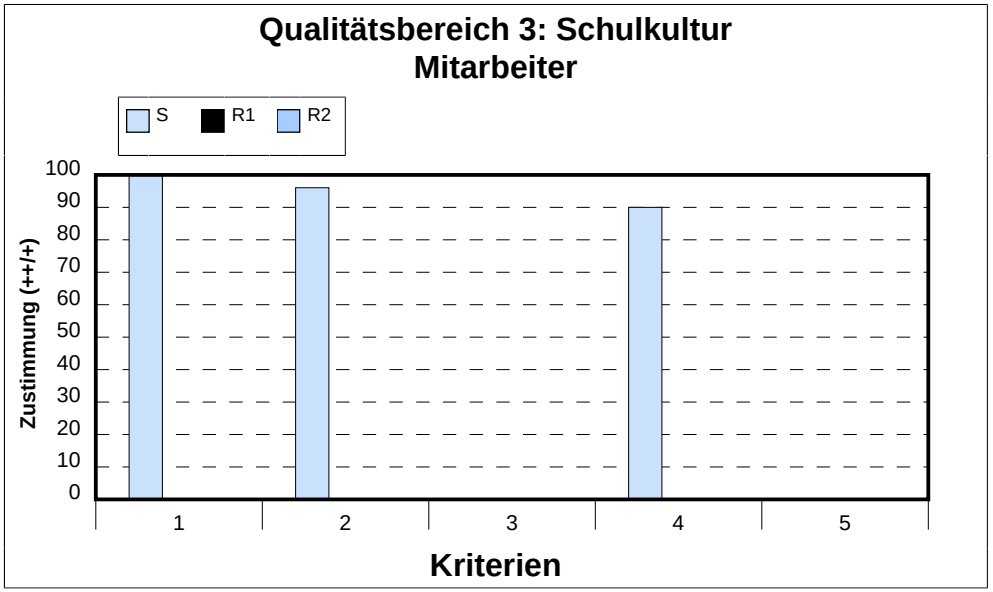




Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Gestaltung der Schule als Lebensraum	X	X
2	Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen	X	X
3	Schülerberatung und -betreuung	X	X
4	Beteiligung von Schülern und Eltern	X	X
5	Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern	X	X

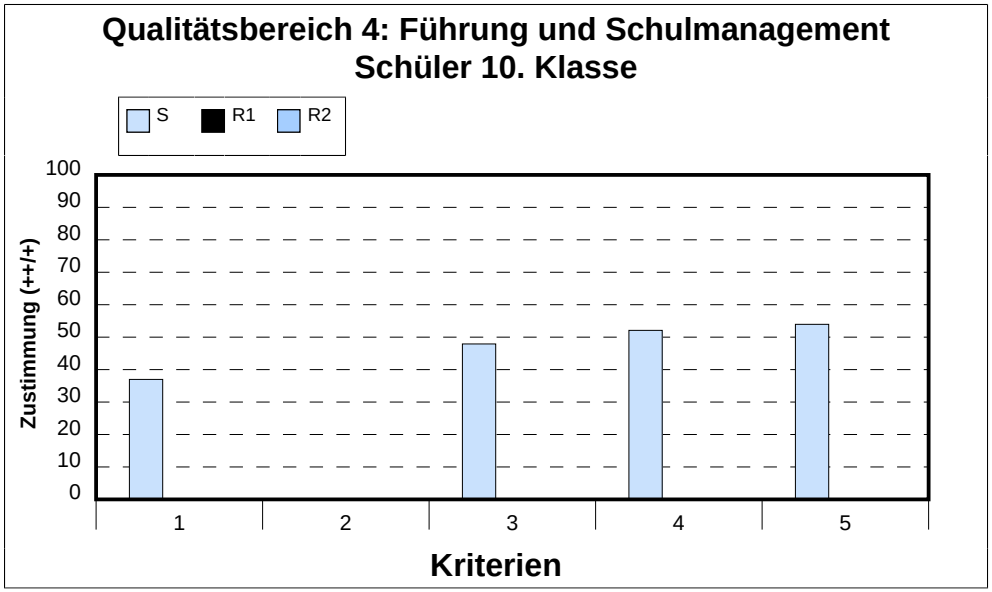
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Gestaltung der Schule als Lebensraum	X	X
2	Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen	X	X
3	Schülerberatung und -betreuung	X	X
4	Beteiligung von Schülern und Eltern	X	X
5	Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern	X	X

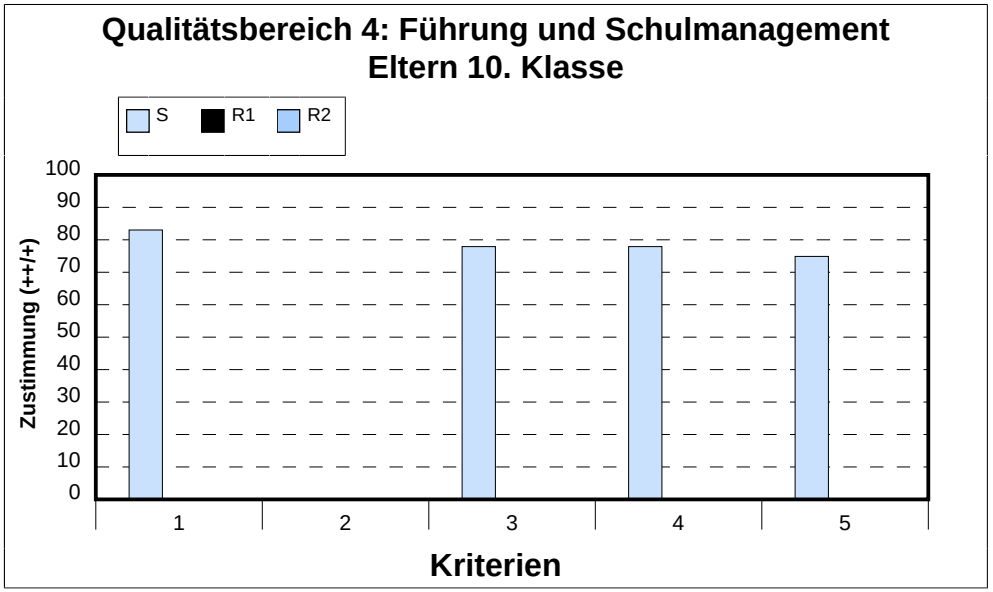




Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Gestaltung der Schule als Lebensraum	X	X
2	Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen	X	X
3	Schülerberatung und -betreuung	X	X
4	Beteiligung von Schülern und Eltern	X	X
5	Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern	X	X

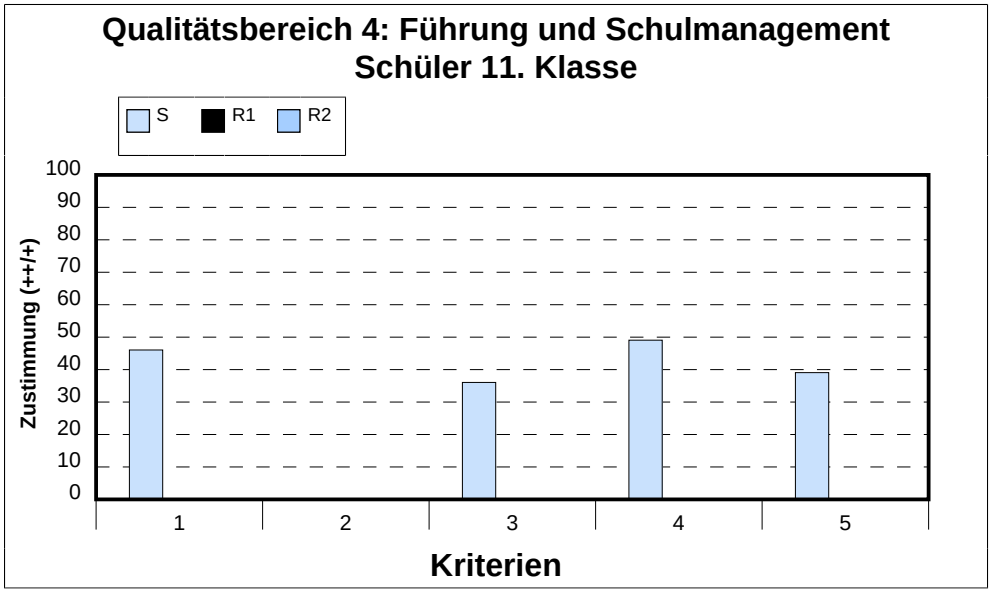
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Gestaltung der Schule als Lebensraum	X	X
2	Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen	X	X
3	Schülerberatung und -betreuung	X	X
4	Beteiligung von Schülern und Eltern	X	X
5	Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern	X	X

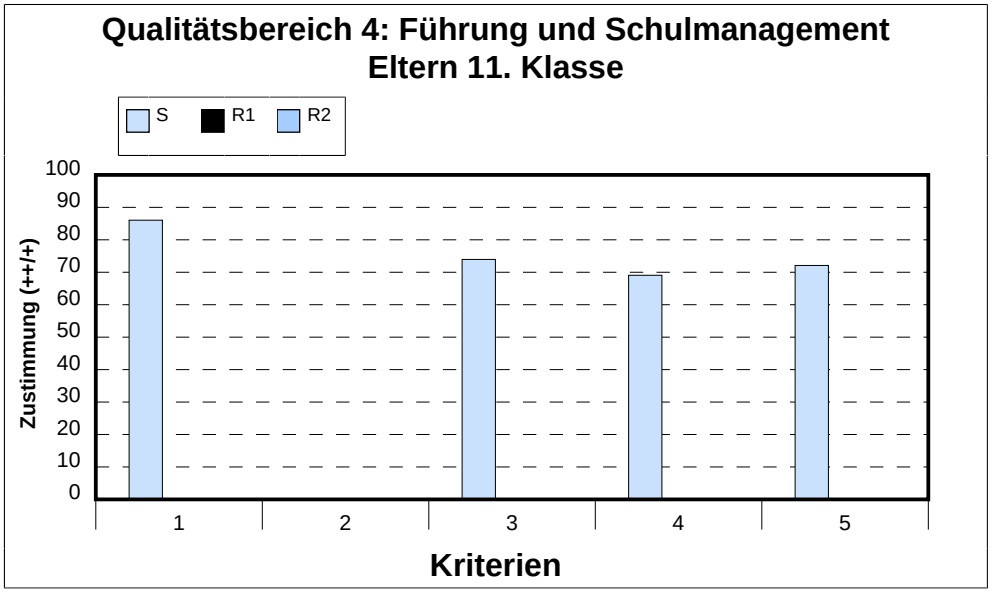




Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Führungsverantwortung der Schulleitung	X	X
2	Schulleitung und Qualitätsmanagement	X	X
3	Verwaltung und Ressourcenmanagement	X	X
4	Unterrichtsorganisation	X	X
5	Arbeitsbedingungen	X	X

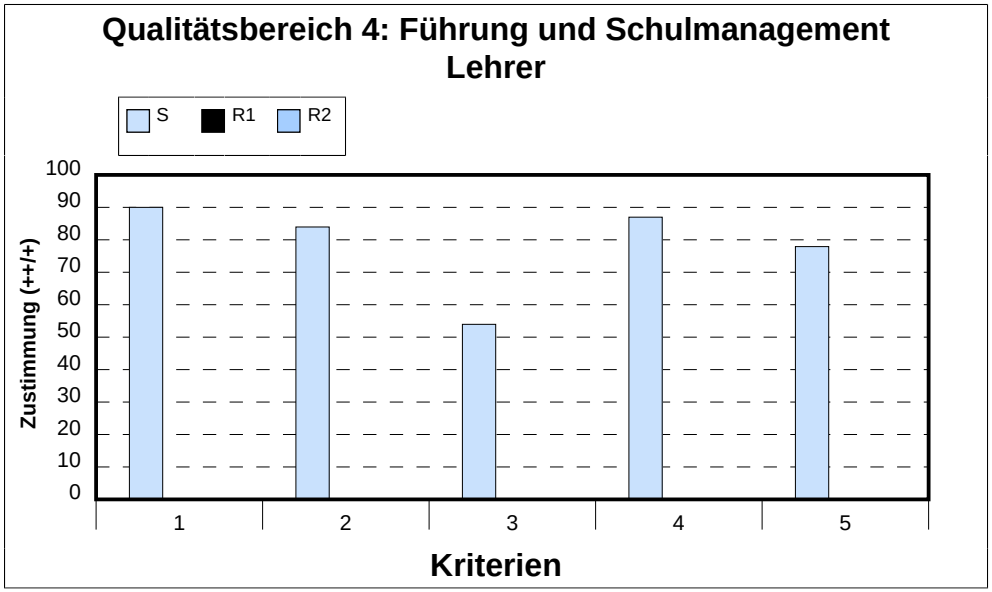
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Führungsverantwortung der Schulleitung	X	X
2	Schulleitung und Qualitätsmanagement	X	X
3	Verwaltung und Ressourcenmanagement	X	X
4	Unterrichtsorganisation	X	X
5	Arbeitsbedingungen	X	X

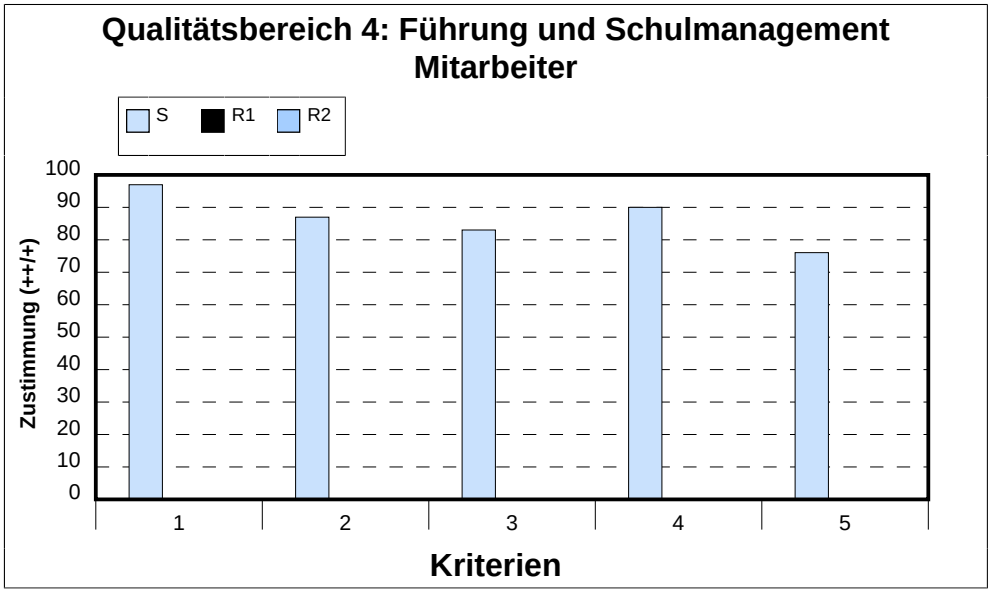




Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Führungsverantwortung der Schulleitung	X	X
2	Schulleitung und Qualitätsmanagement	X	X
3	Verwaltung und Ressourcenmanagement	X	X
4	Unterrichtsorganisation	X	X
5	Arbeitsbedingungen	X	X

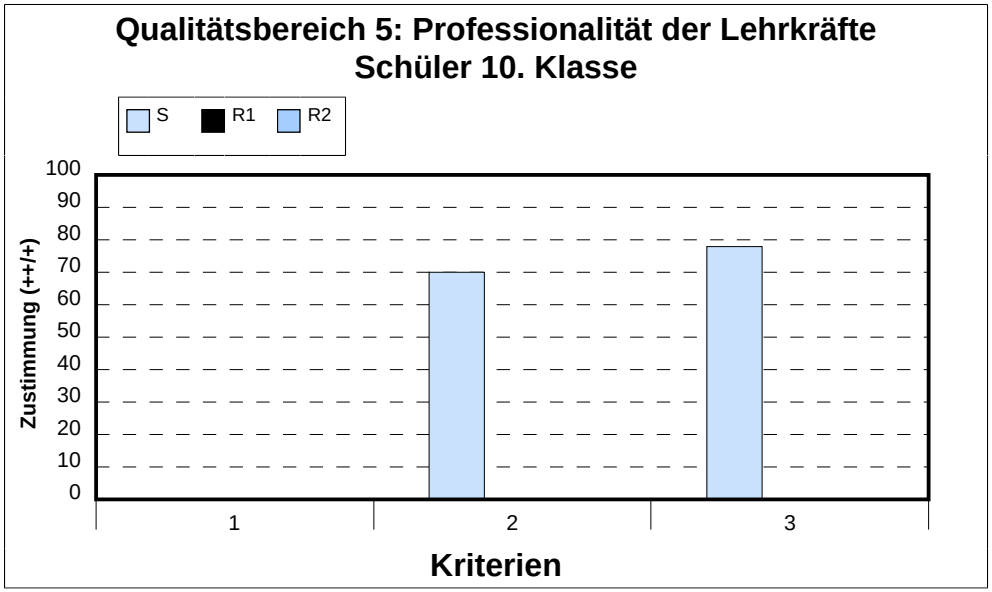
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Führungsverantwortung der Schulleitung	X	X
2	Schulleitung und Qualitätsmanagement	X	X
3	Verwaltung und Ressourcenmanagement	X	X
4	Unterrichtsorganisation	X	X
5	Arbeitsbedingungen	X	X



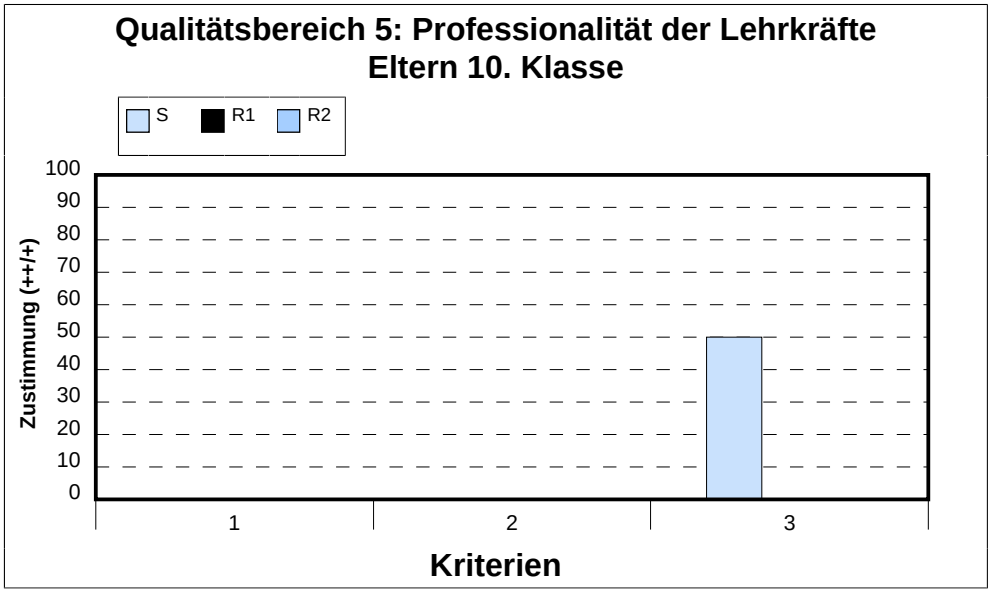


Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Führungsverantwortung der Schulleitung	X	X
2	Schulleitung und Qualitätsmanagement	X	X
3	Verwaltung und Ressourcenmanagement	X	X
4	Unterrichtsorganisation	X	X
5	Arbeitsbedingungen	X	X

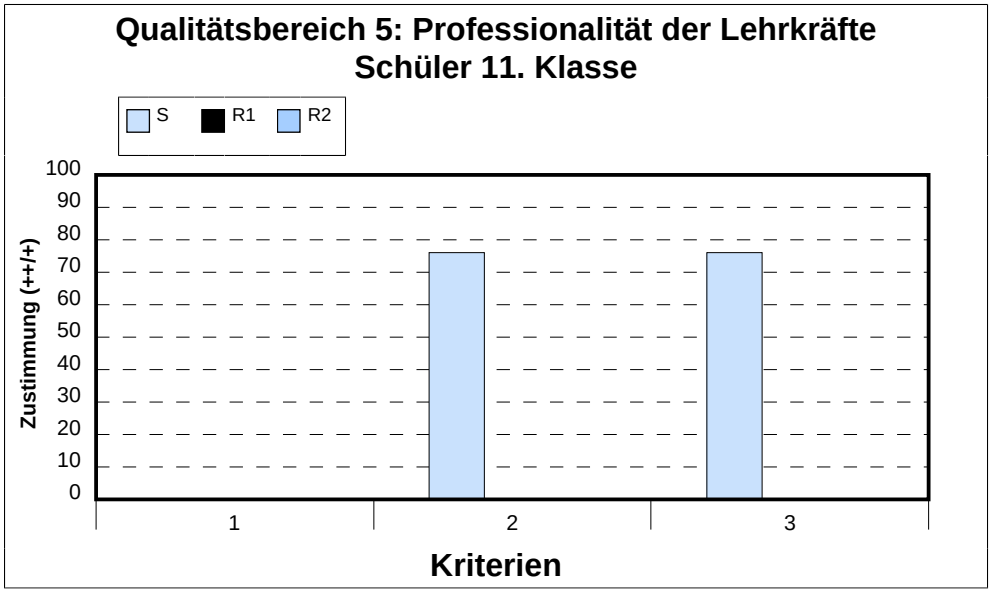
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Führungsverantwortung der Schulleitung	X	X
2	Schulleitung und Qualitätsmanagement	X	X
3	Verwaltung und Ressourcenmanagement	X	X
4	Unterrichtsorganisation	X	X
5	Arbeitsbedingungen	X	X



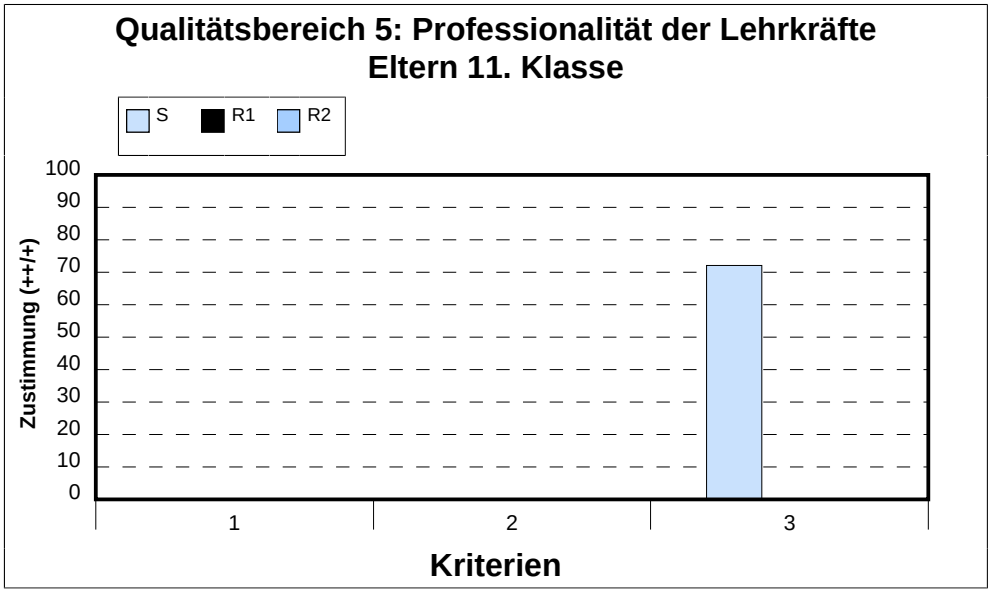
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Zielgerichtete Personalentwicklung und Qualifizierung	X	X
2	Personaleinsatz	X	X
3	Kooperation	X	X



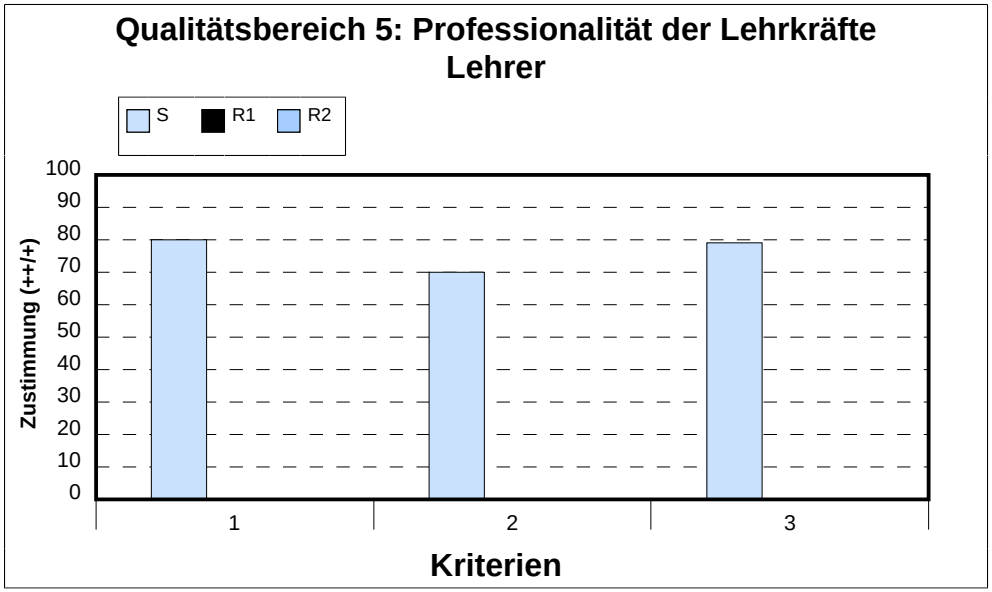
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Zielgerichtete Personalentwicklung und Qualifizierung	X	X
2	Personaleinsatz	X	X
3	Kooperation	X	X

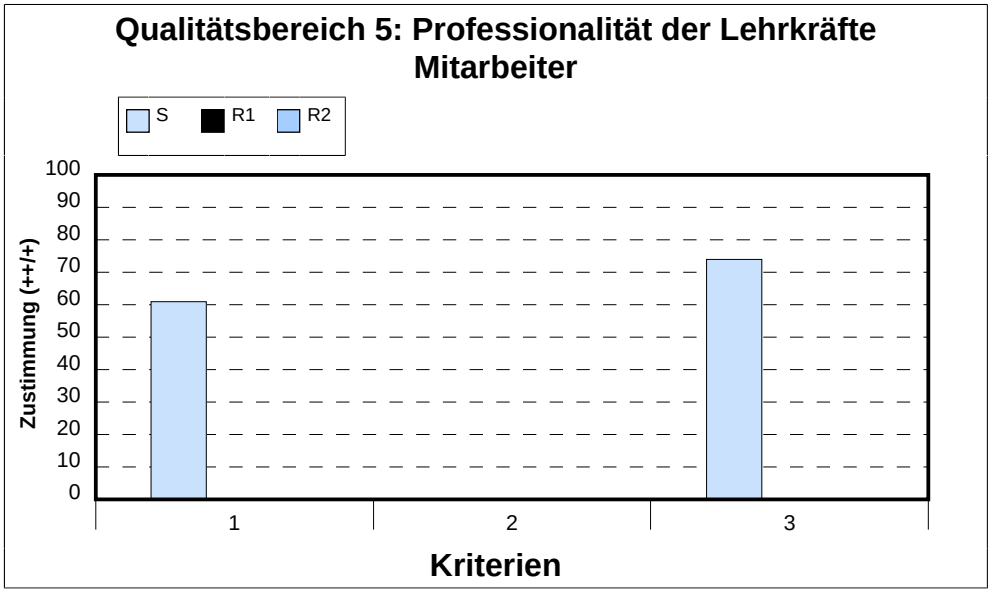


Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Zielgerichtete Personalentwicklung und Qualifizierung	X	X
2	Personaleinsatz	X	X
3	Kooperation	X	X



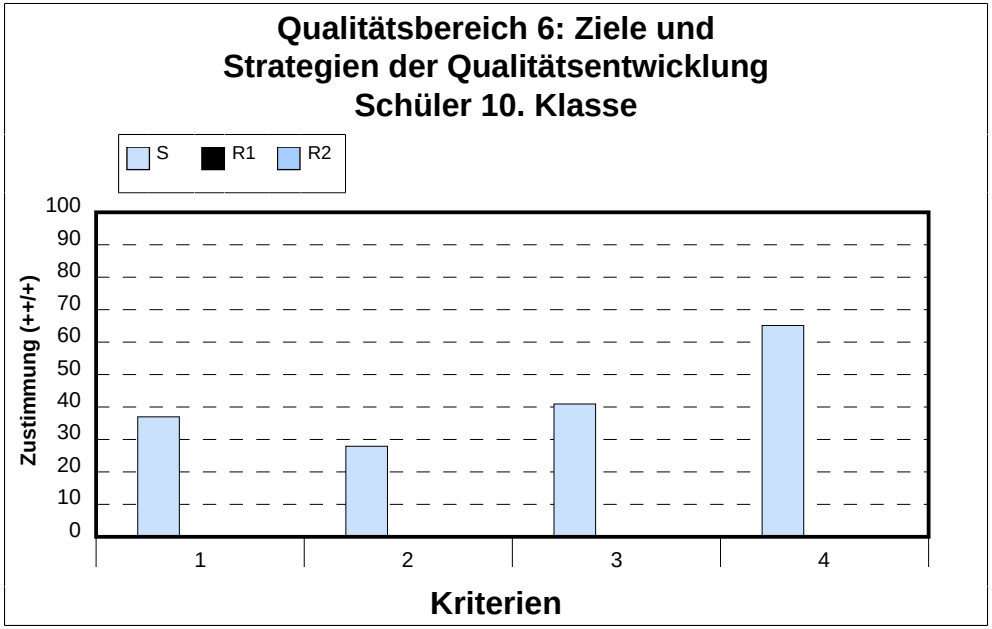
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Zielgerichtete Personalentwicklung und Qualifizierung	X	X
2	Personaleinsatz	X	X
3	Kooperation	X	X



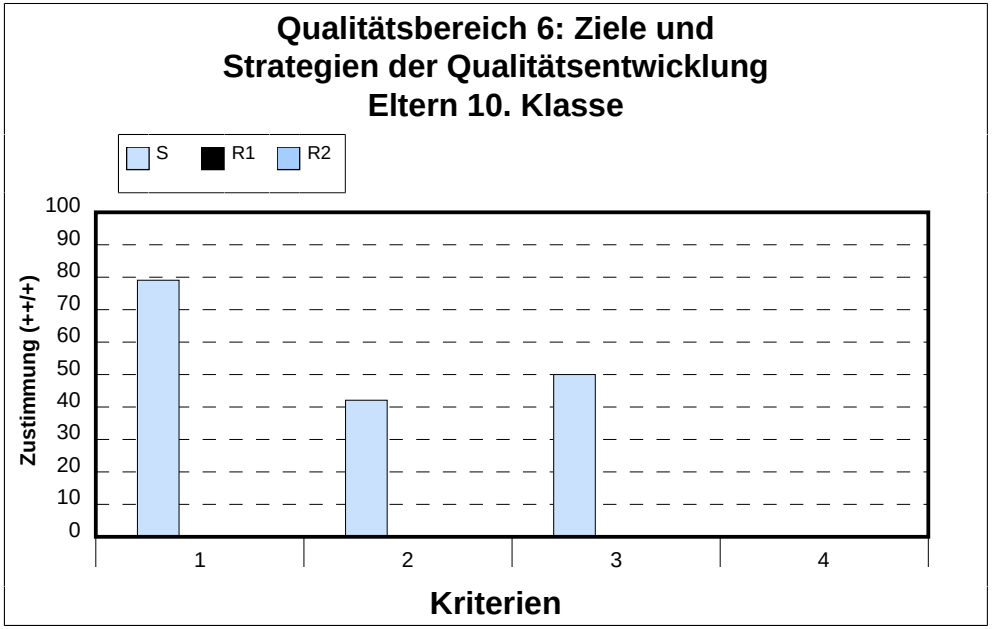


Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Zielgerichtete Personalentwicklung und Qualifizierung	X	X
2	Personaleinsatz	X	X
3	Kooperation	X	X

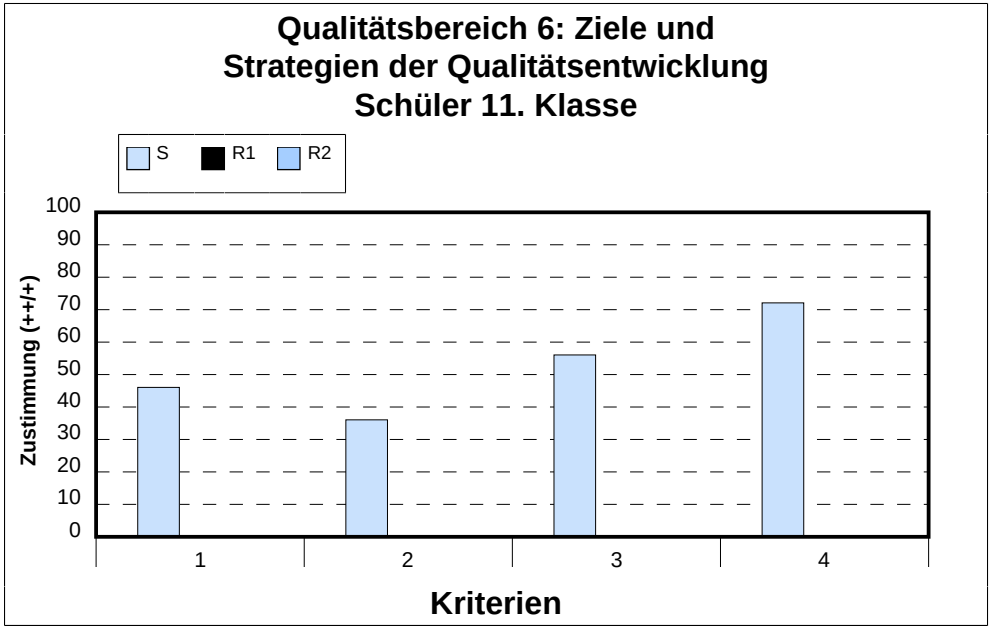
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Zielgerichtete Personalentwicklung und Qualifizierung	X	X
2	Personaleinsatz	X	X
3	Kooperation	X	X



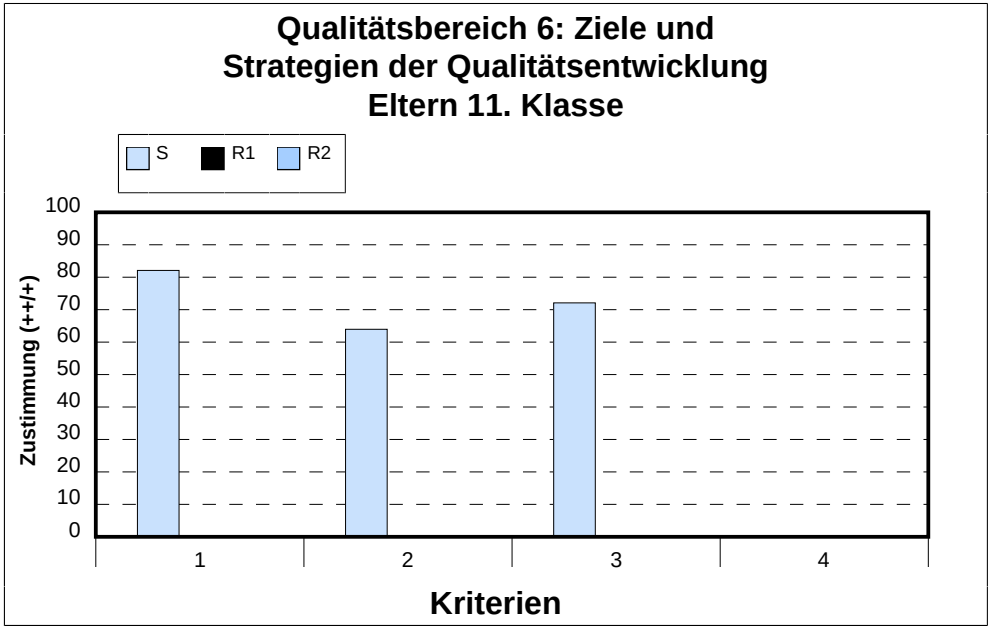
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Schulprogramm	X	X
2	Evaluation	X	X
3	Planung, Umsetzung und Dokumentation	X	X
4	Eigenverantwortung und Innovation	X	X



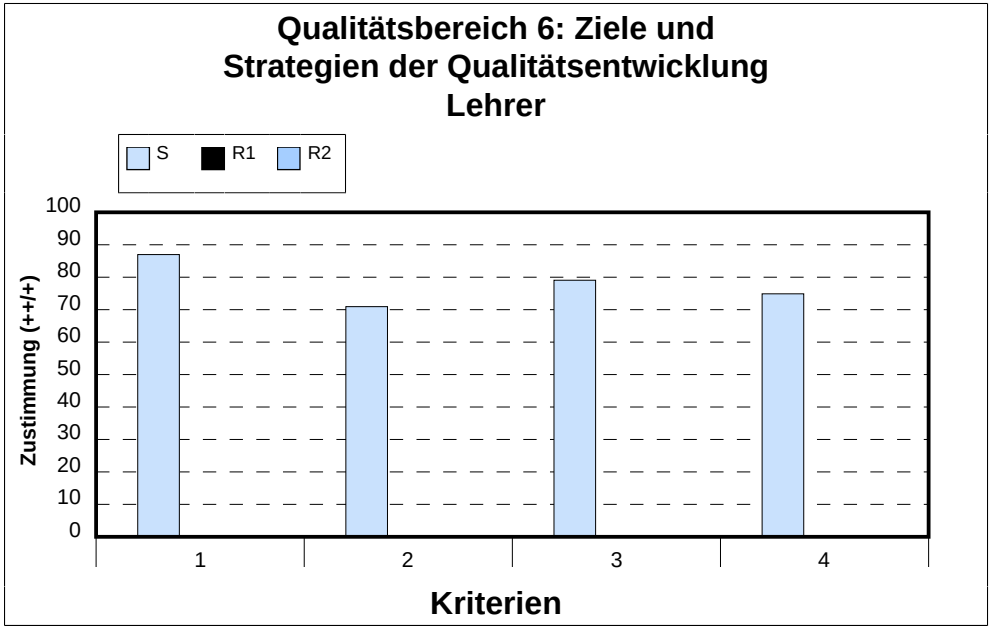
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Schulprogramm	X	X
2	Evaluation	X	X
3	Planung, Umsetzung und Dokumentation	X	X
4	Eigenverantwortung und Innovation	X	X



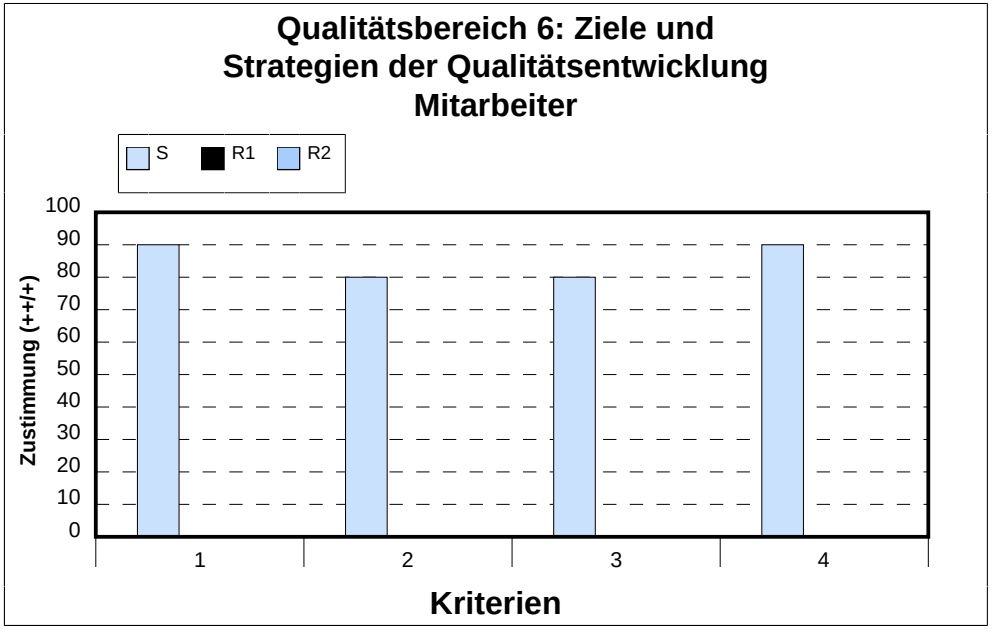
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Schulprogramm	X	X
2	Evaluation	X	X
3	Planung, Umsetzung und Dokumentation	X	X
4	Eigenverantwortung und Innovation	X	X



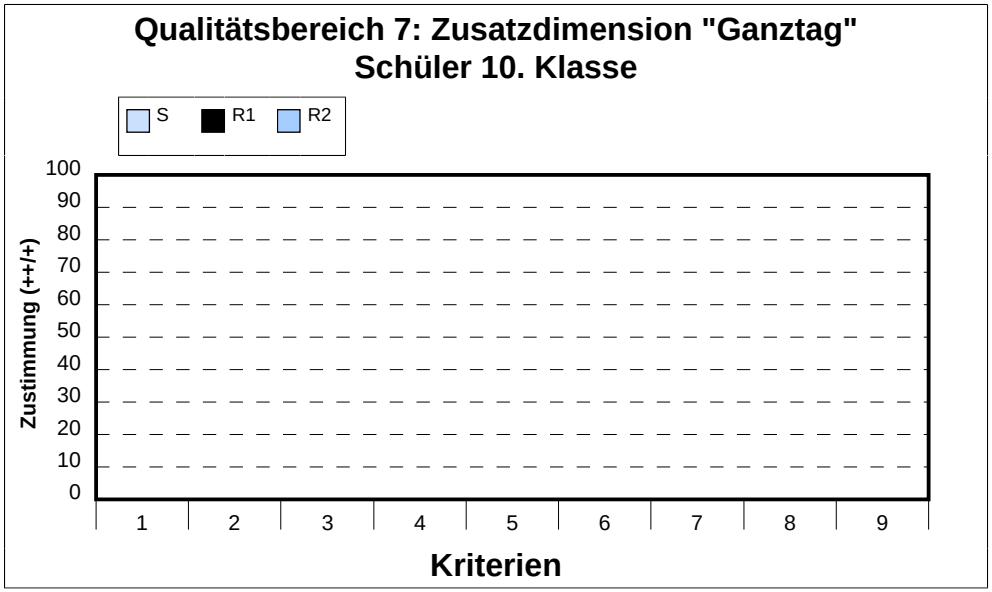
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Schulprogramm	X	X
2	Evaluation	X	X
3	Planung, Umsetzung und Dokumentation	X	X
4	Eigenverantwortung und Innovation	X	X

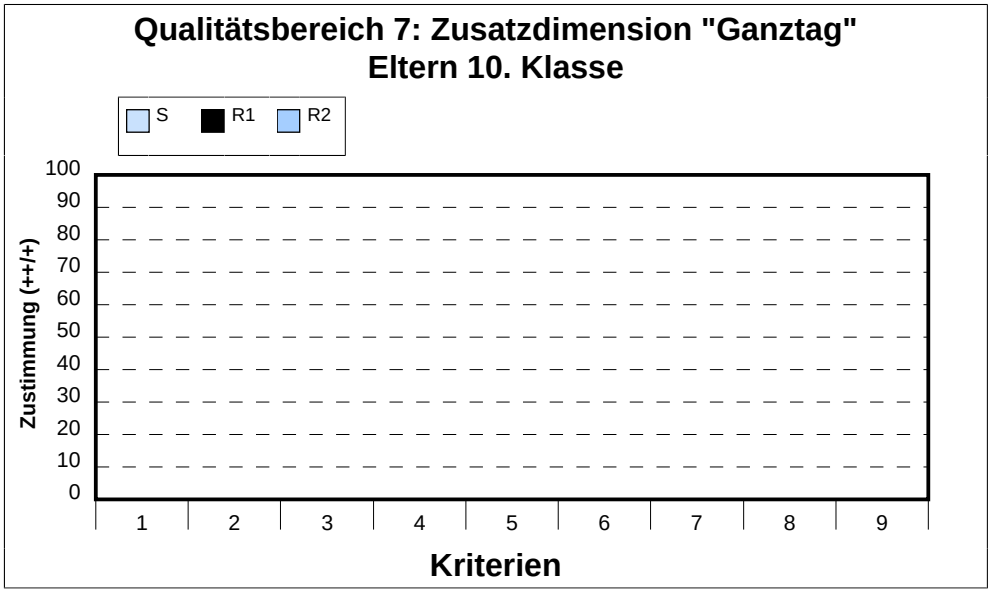


Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Schulprogramm	X	X
2	Evaluation	X	X
3	Planung, Umsetzung und Dokumentation	X	X
4	Eigenverantwortung und Innovation	X	X



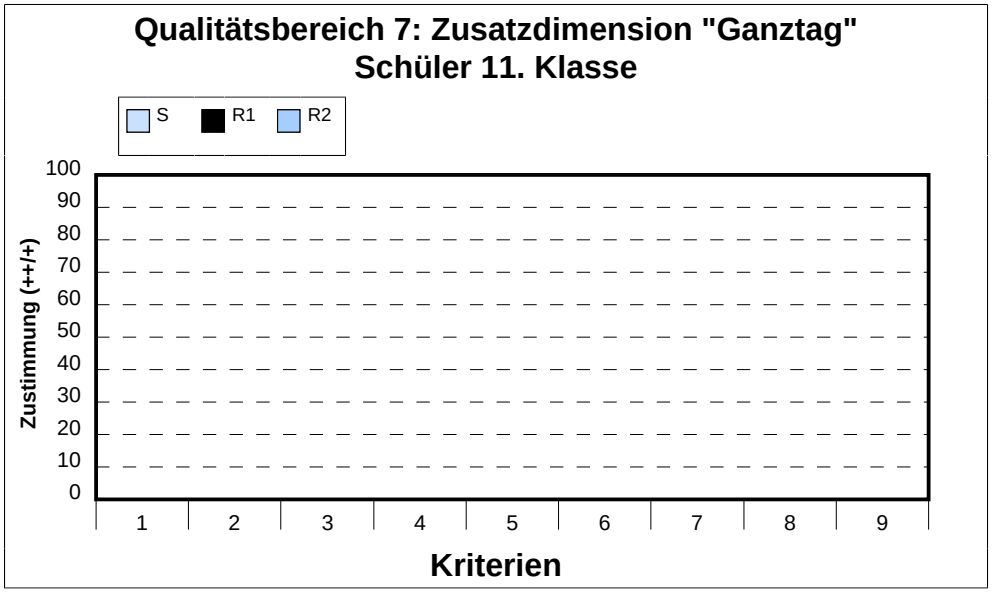
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Schulprogramm	X	X
2	Evaluation	X	X
3	Planung, Umsetzung und Dokumentation	X	X
4	Eigenverantwortung und Innovation	X	X



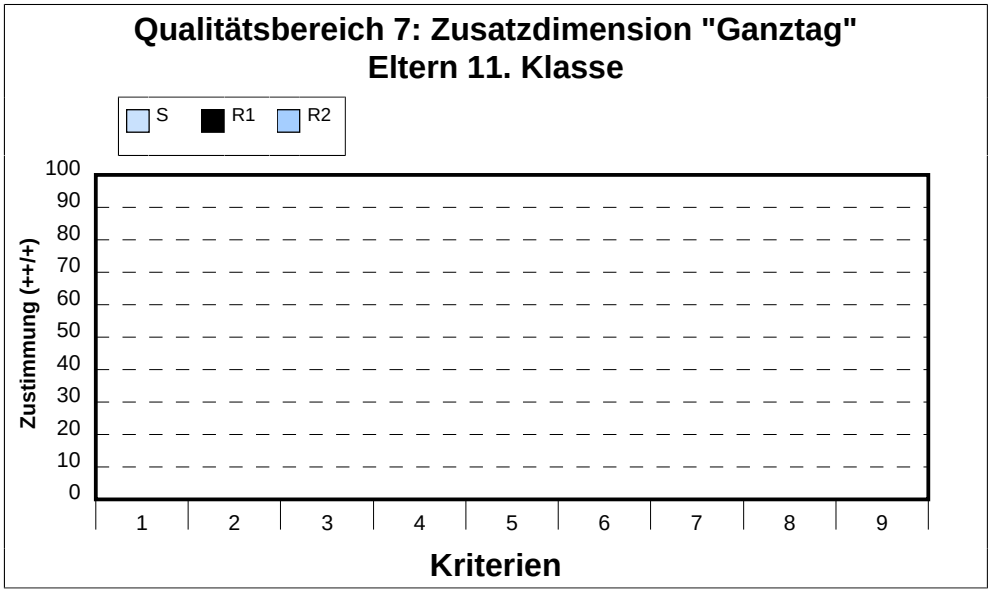


Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Konzeption und Umsetzung des Ganztagsschulkonzepts	X	X
2	Passung des Raumkonzepts	X	X
3	Verpflegung und Gestaltung der Mittagspause	X	X
4	Individuelle Förderung	X	X
5	Erweiterte Lernangebote	X	X
6	Umsetzung der Lernangebote	X	X
7	Kooperation mit außerschulischen Partnern/Öffnung von Schule	X	X
8	Rhythmisierung	X	X
9	Selbstgesteuertes Lernen	X	X

Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Konzeption und Umsetzung des Ganztagsschulkonzepts	X	X
2	Passung des Raumkonzepts	X	X
3	Verpflegung und Gestaltung der Mittagspause	X	X
4	Individuelle Förderung	X	X
5	Erweiterte Lernangebote	X	X
6	Umsetzung der Lernangebote	X	X
7	Kooperation mit außerschulischen Partnern/Öffnung von Schule	X	X
8	Rhythmisierung	X	X
9	Selbstgesteuertes Lernen	X	X



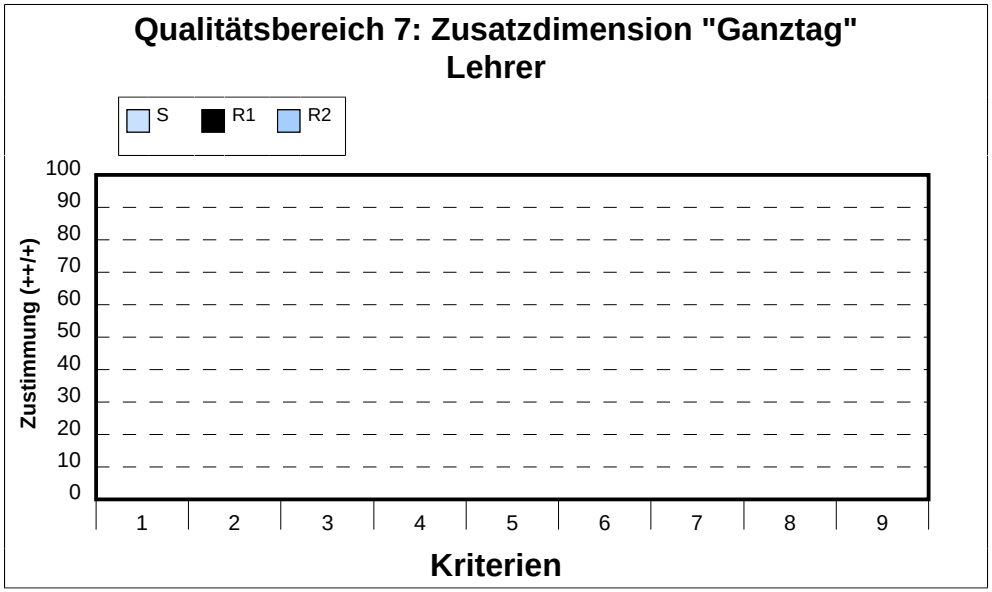
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Konzeption und Umsetzung des Ganztagsschulkonzepts	X	X
2	Passung des Raumkonzepts	X	X
3	Verpflegung und Gestaltung der Mittagspause	X	X
4	Individuelle Förderung	X	X
5	Erweiterte Lernangebote	X	X
6	Umsetzung der Lernangebote	X	X



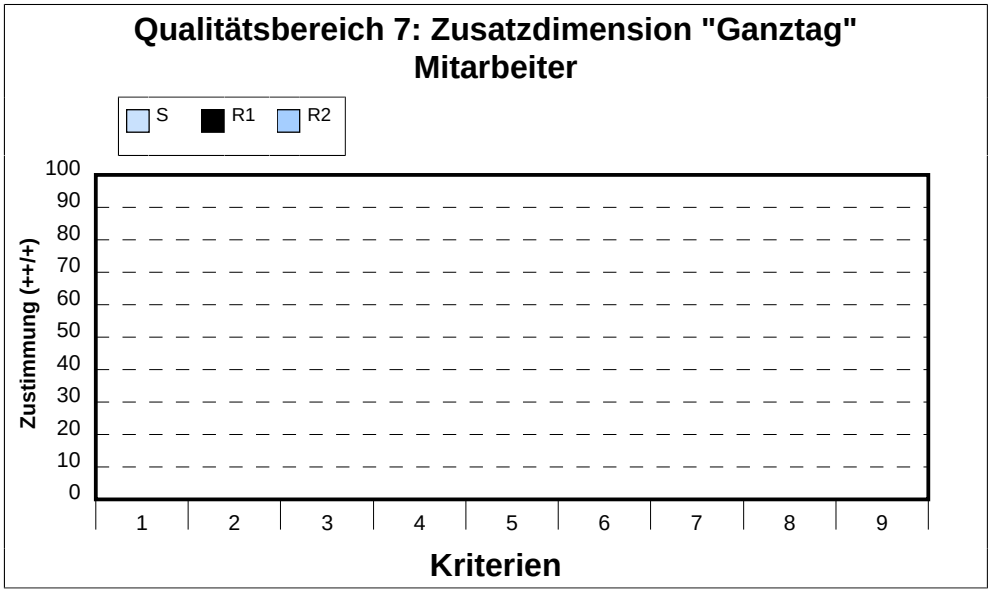
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Konzeption und Umsetzung des Ganztagsschulkonzepts	X	X
2	Passung des Raumkonzepts	X	X
3	Verpflegung und Gestaltung der Mittagspause	X	X
4	Individuelle Förderung	X	X
5	Erweiterte Lernangebote	X	X
6	Umsetzung der Lernangebote	X	X

Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
7	Kooperation mit außerschulischen Partnern/Öffnung von Schule	X	X
8	Rhythmisierung	X	X
9	Selbstgesteuertes Lernen	X	X

Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
7	Kooperation mit außerschulischen Partnern/Öffnung von Schule	X	X
8	Rhythmisierung	X	X
9	Selbstgesteuertes Lernen	X	X



Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Konzeption und Umsetzung des Ganztagsschulkonzepts	X	X
2	Passung des Raumkonzepts	X	X
3	Verpflegung und Gestaltung der Mittagspause	X	X
4	Individuelle Förderung	X	X
5	Erweiterte Lernangebote	X	X
6	Umsetzung der Lernangebote	X	X

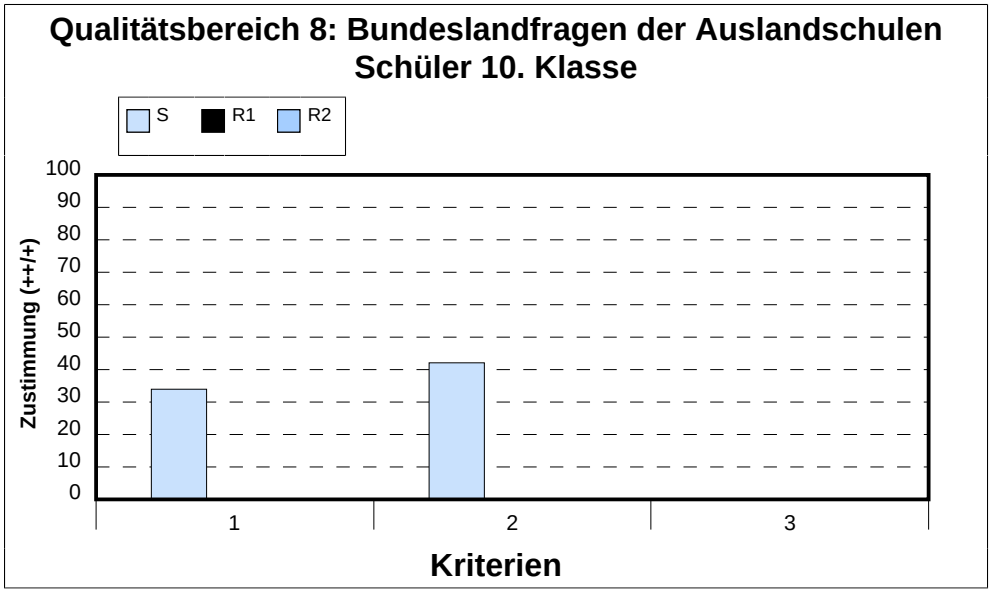


Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Konzeption und Umsetzung des Ganztagsschulkonzepts	X	X
2	Passung des Raumkonzepts	X	X
3	Verpflegung und Gestaltung der Mittagspause	X	X
4	Individuelle Förderung	X	X
5	Erweiterte Lernangebote	X	X
6	Umsetzung der Lernangebote	X	X

Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
7	Kooperation mit außerschulischen Partnern/Öffnung von Schule	X	X
8	Rhythmisierung	X	X
9	Selbstgesteuertes Lernen	X	X

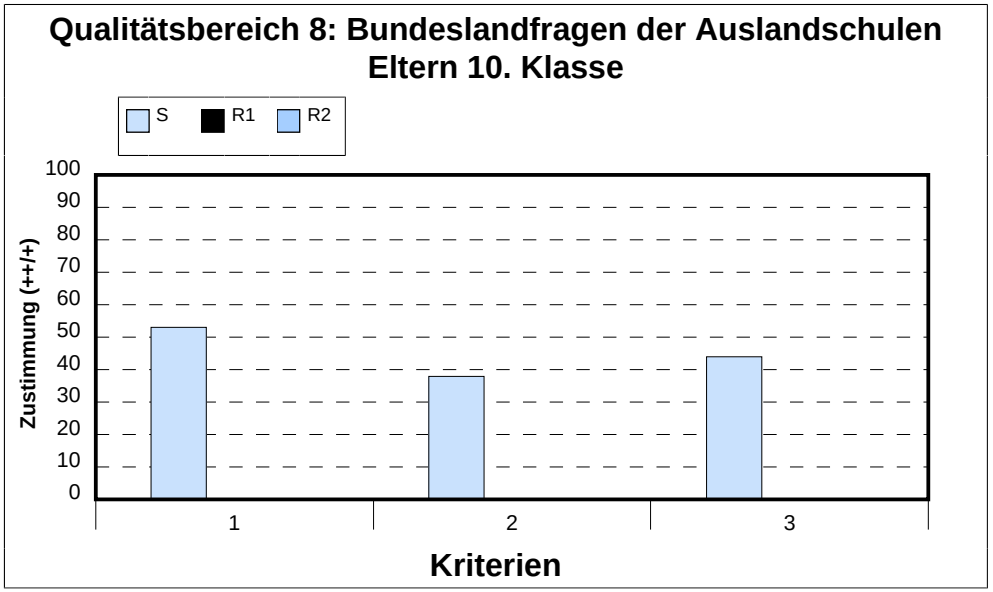
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
7	Kooperation mit außerschulischen Partnern/Öffnung von Schule	X	X
8	Rhythmisierung	X	X
9	Selbstgesteuertes Lernen	X	X

Qualitätsbereich 8: Bundeslandfragen der Auslandschulen
Schüler 10. Klasse



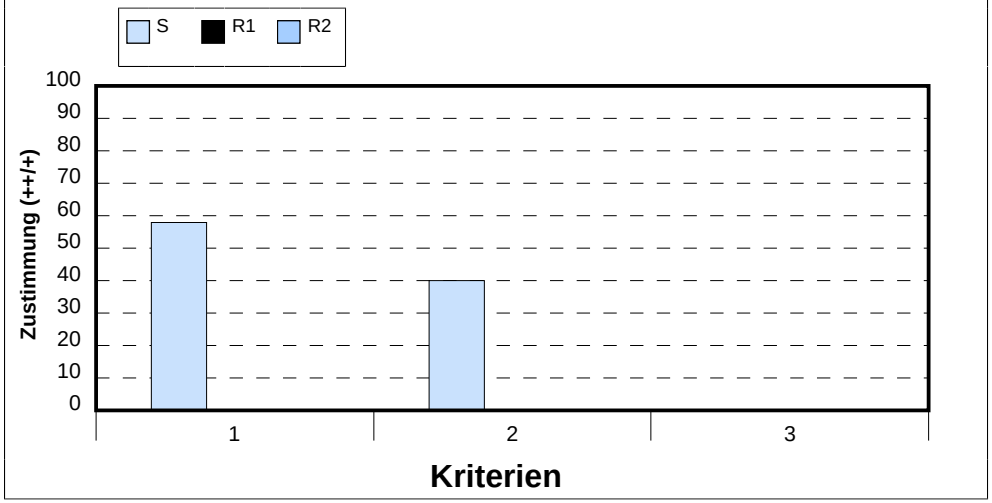
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Begegnungscharakter und außenkulturpolitischer Auftrag	X	X
2	Entwicklung und Förderung der Deutschkompetenz	X	X
3	Standortspezifische Besonderheiten	X	X

Qualitätsbereich 8: Bundeslandfragen der Auslandschulen
Eltern 10. Klasse



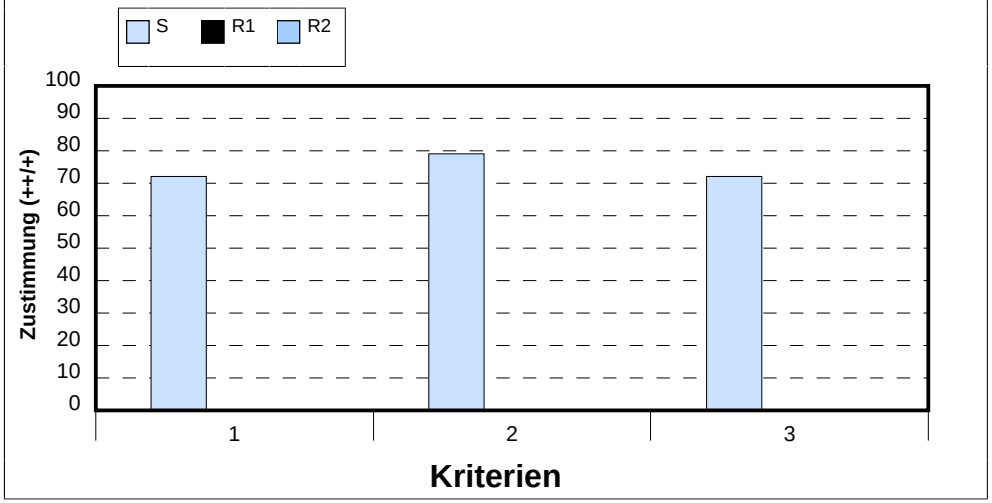
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Begegnungscharakter und außenkulturpolitischer Auftrag	X	X
2	Entwicklung und Förderung der Deutschkompetenz	X	X
3	Standortspezifische Besonderheiten	X	X

Qualitätsbereich 8: Bundeslandfragen der Auslandschulen
Schüler 11. Klasse

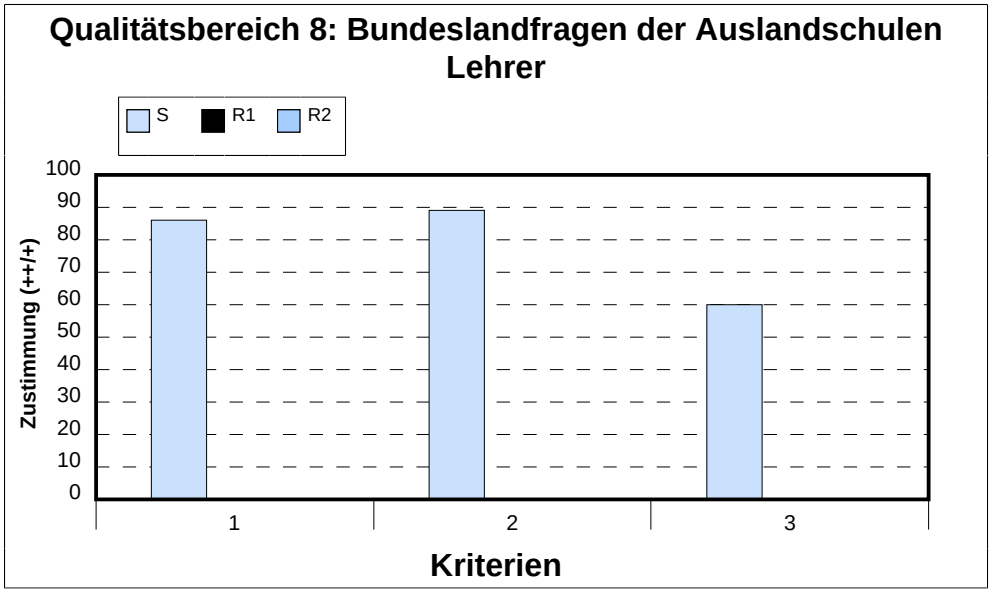


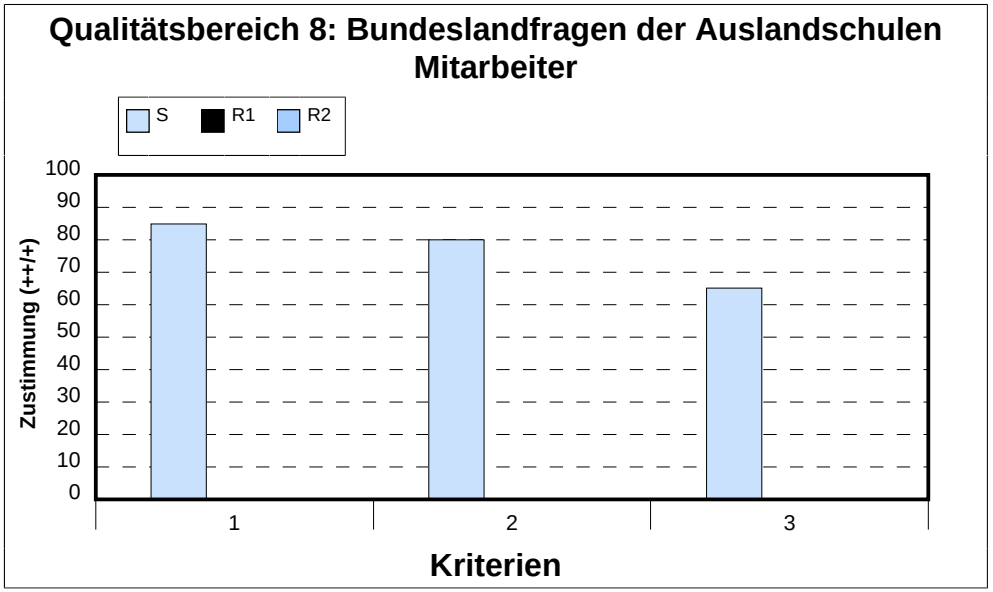
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Begegnungscharakter und außenkulturpolitischer Auftrag	X	X
2	Entwicklung und Förderung der Deutschkompetenz	X	X
3	Standortspezifische Besonderheiten	X	X

Qualitätsbereich 8: Bundeslandfragen der Auslandschulen
Eltern 11. Klasse



Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Begegnungscharakter und außenkulturpolitischer Auftrag	X	X
2	Entwicklung und Förderung der Deutschkompetenz	X	X
3	Standortspezifische Besonderheiten	X	X





Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Begegnungscharakter und außenkulturpolitischer Auftrag	X	X
2	Entwicklung und Förderung der Deutschkompetenz	X	X
3	Standortspezifische Besonderheiten	X	X

Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Begegnungscharakter und außenkulturpolitischer Auftrag	X	X
2	Entwicklung und Förderung der Deutschkompetenz	X	X
3	Standortspezifische Besonderheiten	X	X

Encuesta Secundaria DS Temperley

Kapitel 2
Schulübergreifender Vergleichsbericht: Tabellarische Darstellung

Deutsche Schule Temperley in Temperley

Av. Manuel Fernández 27 1834 Temperley

2. Schulübergreifender Vergleichsbericht: Vergleichende Tabellen

Der Hauptteil des schulübergreifenden Vergleichsberichts besteht aus Tabellen: Die Ergebnisse sind nach Qualitätsbereichen und Kriterien gegliedert. In den Tabellen des schulübergreifenden Vergleichsberichts werden die schuleigenen Daten mit den Daten anderer Schulen verglichen. Erst durch diesen Vergleich erhält die Schule die Möglichkeit, ihre eigenen Daten in einen größeren Kontext zu stellen. Der schulübergreifende Vergleichsbericht dient unter anderem der Relativierung der schuleigenen Ergebnisse und der Identifikation von besonderen Stärken.

Die Tabellen des schulübergreifenden Vergleichsberichts enthalten die detaillierten Ergebnisse aller Befragten für die Schule sowie die Ergebnisse der Schulen aus den zwei ausgewählten Referenzgruppen. In SEIS sind Referenzwerte standardisiert voreingestellt. Für Schulgruppen gilt, dass ein Schulgruppenkoordinator die Referenzwerte vorgeben kann. Die Software bietet jeder Schule aber in jedem Fall die Möglichkeit, Referenzwerte für Ihre Schule individuell festzulegen.

Die Tabellen enthalten die Ergebnisse für jedes Item der Fragebögen sowie Durchschnittswerte für jedes Kriterium. Die Fragen und Ergebnisse sind nach dem übergeordneten Qualitätsverständnis gegliedert; den Überschriftzeilen können Sie jeweils den Qualitätsbereich und das Kriterium der aufgeführten Daten entnehmen.

Jede Aussage in Ihrem Schulbericht hat eine eigene Nummer. Sie finden sie in der linken Spalte. In der Diskussion über die Ergebnisse Ihrer Schule können Sie sich so besser auf eine bestimmte Aussage beziehen. Die Nummern erleichtern Ihnen auch den Vergleich verschiedener Angaben zu einer Aussage in unterschiedlichen Teilen des Berichts.

In der zweiten Spalte von links finden Sie die Fragen. Beim Fragetext handelt es sich um einen Standardfragetext, der stellvertretend für die z. T. voneinander abweichenden Formulierungen aus den Fragebögen der einzelnen Befragungsgruppen verwendet wird. In den weiteren Spalten finden Sie nun die Vergleichsdaten der unterschiedlichen Befragungsgruppen. Die dazu gehörigen Befragungsgruppen stehen im Kopfbereich der Tabelle. Die Werte für jede Befragungsgruppe sind in zwei Bereiche aufgeteilt:
(+ +/+): In diesem Bereich sind die Zustimmungswerte "Stimme völlig zu" (+ +) und "Stimme eher zu" (+) zusammengefasst.
(o): In diesem Bereich finden Sie Angaben darüber, wie viel Prozent der Befragten mit "Weiß nicht" geantwortet haben.

Innerhalb dieser zwei Bereiche (Zustimmungs- und »Weiß nicht«-Werte) für die jeweiligen Befragungsgruppen gibt es eine weitere Untergliederung in drei Spalten: In der linken Spalte wird die durchschnittliche Zustimmung der Befragungsgruppe der Schule aufgeführt. Die beiden anderen Spalten enthalten die Werte der beiden Vergleichs- bzw. Referenzgruppen.

1. Qualitätsbereich : Ergebnisse

1.1 Kriterium: Personale Kompetenz

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
1	Ich kann mir/ Mein/ e Sohn/Tochter kann sich selber gut Ziele setzen, um mich/sich zu verbessern.	96			4			100			0			96			0			94			0													
	Im Unterricht haben die Schüler/innen gelernt:																																				
2	• gut mit anderen zusammenzuarbeiten.	91			0									80			0									100			0								
3	• aufmerksam zuzuhören, wenn andere reden.	91			0									80			0									95			0								
4	• die Meinungen anderer zu respektieren/gut zu finden.	100			0									100			0									100			0								
5	• ihren Teil zur Arbeit einer Gruppe beizutragen/mich an einer Gruppenarbeit zu beteiligen.	96			0									84			4									100			0								
6	• mehr als eine Lösung für ein Problem zu suchen.	83			4									60			0									95			5								
7	• in ihre Fähigkeiten zu vertrauen.	91			0									72			0									100			0								
8	• Probleme auch aus der Sicht von anderen zu beurteilen.	78			0									48			8									95			0								
12	Die Schule hat mir/ meinem Kind geholfen, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen.	70			9									60			0																				
13	Die Schule hat mir/ meinem Kind geholfen, gut mit anderen auszukommen.	65			4			83			0			80			0			83			0														
Ø		**86**			**2**			**92**			**0**			**76**			**1**			**89**			**0**			**98**			**1**								

1. Qualitätsbereich : Ergebnisse

1.1 Kriterium: Personale Kompetenz

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
	Zustimmung - Weiß nicht																																				

1. Qualitätsbereich : Ergebnisse

1.2 Kriterium: Fachkompetenz

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler ++/+			10. Klasse % Schüler o			10. Klasse % Eltern ++/+			10. Klasse % Eltern o			11. Klasse % Schüler ++/+			11. Klasse % Schüler o			11. Klasse % Eltern ++/+			11. Klasse % Eltern o			% Lehrer ++/+			% Lehrer o			% Mitarbeiter ++/+			% Mitarbeiter o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
	Ich finde, dass die Schule die Schüler/ innen gut auf die nächste Klasse vorbereitet:																																			
14	• in den meisten Fächern.	87			9			83			0			60			0			89			0			86			5							
15	• darin, neue Dinge zu lernen.	78			9			100			0			76			0			89			6			90			0							
	Ich kann meine eigenen Ideen im Unterricht gut erklären:																																			
16	• schriftlich.	96			0									72			0									90			0							
17	• mündlich.	78			0									72			4									95			0							
	In den folgenden Fächern kann ich zeigen, was ich kann:																																			
20	• Deutsch.	91			0									88			0									62			33							
21	• Englisch (bzw. 1.Fremdsprache).	74			0									76			4									62			33							
22	• Mathematik.	74			4									60			0									43			38							
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**83**			**3**			**92**			**0**			**72**			**1**			**89**			**3**			**76**			**16**							

1. Qualitätsbereich : Ergebnisse

1.3 Kriterium: Lern- und Methodenkompetenz

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler ++/+ S	10. Klasse % Schüler ++/+ R1	10. Klasse % Schüler ++/+ R2	10. Klasse % Schüler o S	10. Klasse % Schüler o R1	10. Klasse % Schüler o R2	10. Klasse % Eltern ++/+ S	10. Klasse % Eltern ++/+ R1	10. Klasse % Eltern ++/+ R2	10. Klasse % Eltern o S	10. Klasse % Eltern o R1	10. Klasse % Eltern o R2	11. Klasse % Schüler ++/+ S	11. Klasse % Schüler ++/+ R1	11. Klasse % Schüler ++/+ R2	11. Klasse % Schüler o S	11. Klasse % Schüler o R1	11. Klasse % Schüler o R2	11. Klasse % Eltern ++/+ S	11. Klasse % Eltern ++/+ R1	11. Klasse % Eltern ++/+ R2	11. Klasse % Eltern o S	11. Klasse % Eltern o R1	11. Klasse % Eltern o R2	% Lehrer ++/+ S	% Lehrer ++/+ R1	% Lehrer ++/+ R2	% Lehrer o S	% Lehrer o R1	% Lehrer o R2	% Mitarbeiter ++/+ S	% Mitarbeiter ++/+ R1	% Mitarbeiter ++/+ R2	% Mitarbeiter o S	% Mitarbeiter o R1	% Mitarbeiter o R2
	In meinem Unterricht haben meine Schüler/ innen gelernt:																																				
25	• eigenständig an Aufgaben zu arbeiten.	78			0									80			0									100			0								
26	• als Teil eines Teams oder in kleinen Gruppen zu lernen.	83			0									84			0									100			0								
27	• ihre Arbeit rechtzeitig fertig zu stellen.	91			4									56			0									86			5								
28	• zu erkennen, worin sie gut sind und worin sie besser sein könnten.	83			4									68			0									90			5								
29	• die richtigen Informationen zu finden und auszuwählen.	78			0									68			0									90			0								
30	• aus ihren Fehlern zu lernen.	83			0									64			4									100			0								
31	• nachzufragen, wenn sie etwas nicht verstehen.	65			4									76			0									100			0								
32	• eine Aufgabe auch dann zu lösen, wenn es mir/ihnen nicht auf Anhieb gelingt.	74			0									72			4									100			0								
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**79**			**2**									**71**			**1**									**96**			**1**								

1. Qualitätsbereich : Ergebnisse

1.4 Kriterium: Praktische Handlungskompetenz

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler ++/+ S	10. Klasse % Schüler ++/+ R1	10. Klasse % Schüler ++/+ R2	10. Klasse % Schüler o S	10. Klasse % Schüler o R1	10. Klasse % Schüler o R2	10. Klasse % Eltern ++/+ S	10. Klasse % Eltern ++/+ R1	10. Klasse % Eltern ++/+ R2	10. Klasse % Eltern o S	10. Klasse % Eltern o R1	10. Klasse % Eltern o R2	11. Klasse % Schüler ++/+ S	11. Klasse % Schüler ++/+ R1	11. Klasse % Schüler ++/+ R2	11. Klasse % Schüler o S	11. Klasse % Schüler o R1	11. Klasse % Schüler o R2	11. Klasse % Eltern ++/+ S	11. Klasse % Eltern ++/+ R1	11. Klasse % Eltern ++/+ R2	11. Klasse % Eltern o S	11. Klasse % Eltern o R1	11. Klasse % Eltern o R2	% Lehrer ++/+ S	% Lehrer ++/+ R1	% Lehrer ++/+ R2	% Lehrer o S	% Lehrer o R1	% Lehrer o R2	% Mitarbeiter ++/+ S	% Mitarbeiter ++/+ R1	% Mitarbeiter ++/+ R2	% Mitarbeiter o S	% Mitarbeiter o R1	% Mitarbeiter o R2
34	Ich kann vieles von dem, was ich in der Schule lerne, auch außerhalb der Schule gebrauchen (ich kann z. B. eine Bewerbung oder einen Bericht schreiben, mit eigenem Geld umgehen, Anweisungen folgen, etc.).	52			4									56			4																			
	In meiner Schule haben die Schüler/innen gelernt:																																					
35	• ihren Arbeitsplatz zu organisieren.	65			0									52			0									90			5									
36	• ihre Zeit einzuteilen.	87			0									56			0									100			0									
37	• gesund zu leben.	52			9									36			0									62			24									
38	• dabei zu helfen, die Umwelt zu schonen.	52			9									72			0									71			24									
39	• darüber nachzudenken, was sie in den Medien sehen und hören (z. B. im Fernsehen, Radio, in den Zeitungen, Zeitschriften, im Internet usw.).	78			0									48			0									90			10									
40	• mit ihrem Geld vernünftig umzugehen.	26			4									28			4									14			52									
41	• mit technischen Problemen im Alltag besser fertig zu werden (z.B. technische Geräte zu bedienen, ihren Freunden E-Mails zu schicken, ein Modell zu bauen etc.)	57			4									64			0									86			5									
42	Die Schüler/innen sammeln Erfahrungen	39			9									48			8									43			24									

1. Qualitätsbereich : Ergebnisse

1.4 Kriterium: Praktische Handlungskompetenz

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler ++/+			10. Klasse % Schüler o			10. Klasse % Eltern ++/+			10. Klasse % Eltern o			11. Klasse % Schüler ++/+			11. Klasse % Schüler o			11. Klasse % Eltern ++/+			11. Klasse % Eltern o			% Lehrer ++/+			% Lehrer o			% Mitarbeiter ++/+			% Mitarbeiter o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
	in der Arbeitswelt (z.B. Praktika, Betriebsbesichtigungen, Projekte, etc.)																																			
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**57**			**4**									**51**			**2**									**70**			**18**							

1. Qualitätsbereich : Ergebnisse

1.5 Kriterium: Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
43	Lerninhalte und Methoden stimmen wir regelmäßig mit den Kindertagesstätten/ abgebenden bzw. aufnehmenden Schulen unserer Schüler/innen ab.																									33			57								
44	Es gibt regelmäßige Angebote zur Schullaufbahnberatung für Schüler/innen und Eltern.	43			13			17			17			28			4			67			11			62			29								
45	Die Schule informiert die Schüler/innen systematisch über die weiteren Möglichkeiten der Schulbildung, der Berufsausbildung bzw. des Studiums.	70			4			0			17			60			4			72			0			76			14								
	Die Lehrer/innen informieren mich regelmäßig über:																																				
46	• die Stärken meines Kindes.							0			0									33			0			71			0								
47	• die Schwächen meines Kindes.							17			0									61			0			81			0								
49	Ich erhalte von der Schule hilfreiche Anregungen, wie ich meinem/r Sohn/Tochter helfen kann, sich zu verbessern.							17			0									50			0														
50	Ich finde, dass die Schule die Schüler/ innen gut auf die weiterführende Schule, das Studium bzw. den Beruf vorbereitet.	74			17			67			33			76			0			89			0			95			0								
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**62**			**12**			**19**			**11**			**55**			**3**			**62**			**2**			**70**			**17**								

1. Qualitätsbereich : Ergebnisse

1.6 Kriterium: Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
52	Ich gehe gerne /Ich schicke meine/n Sohn/ Tochter gerne auf diese Schule.	83			9			100			0			80			0			100			0														
53	Unsere/meine/diese Schule hat im Ort/in der Region einen guten Ruf.	74			9			100			0			64			12			100			0			100			0			90			10		
54	Ich würde die Schule anderen Eltern weiterempfehlen.							67			17									89			0														
55	Ich bin mit der Qualität des Unterrichts, den mein Kind an dieser Schule erhält, zufrieden.							83			0									89			0														
57	Ich würde meine eigenen Kinder auf eine Schule wie diese schicken.																									86			5			90			0		
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**78**			**9**			**88**			**4**			**72**			**6**			**94**			**0**			**93**			**2**			**90**			**5**		

2. Qualitätsbereich : Lernen und Lehren

2.1 Kriterium: Schulinternes Curriculum

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
58	Die Lehrer/innen an unserer Schule stimmen sich darüber ab, wie wir die überfachlichen Fähigkeiten vermitteln.																									62			19								
59	Die Lehrer/innen bereiten gemeinsam Unterricht vor und nach.																									86			10								
60	Die Lehrer/innen an unserer Schule achten darauf, dass der Lehrplan ein kontinuierliches Ganzes von Klasse zu Klasse bildet.																									90			5								
61	Ich helfe meinen Schüler/innen zu erkennen, wie das, was sie in meinem Unterricht lernen, mit dem in Zusammenhang steht, was sie in anderen Fächern lernen.	57			4									44			0									100			0								
62	Die Lehrer/innen an dieser Schule arbeiten zusammen mit Kollegen/innen an der (Weiter-) Entwicklung des schulinternen Curriculums.																									76			5								
63	Ich bin mit der Art und Weise zufrieden, wie das Curriculum an dieser Schule umgesetzt wird.																									95			0								
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**57**			**4**									**44**			**0**									**85**			**6**								

2. Qualitätsbereich : Lernen und Lehren

2.2 Kriterium: Schülerunterstützung und -förderung

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse															
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
64	Schüler/innen erhalten von ihren Lehrer/innen zusätzliche Hilfe und Unterstützung, wenn sie diese benötigen.	48			4			50			33			68			0			89			0			95			0								
65	Die meisten meiner Lehrer/innen geben mir das Gefühl, dass ich meine Sache gut machen kann.	48			4									56			8																				
66	Die meisten Lehrer/innen helfen allen Schüler/ innen, gute Leistungen zu erbringen.																									95			5								
67	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Lehrer/innen bitten, es mir zu erklären.	83			0									80			0																				
68	Die meisten Lehrer/innen geben den Schüler/ innen regelmäßig Rückmeldungen über ihre Arbeit im Unterricht (z.B. Anregungen, Lob, Hinweise zu Verbesserungen, etc.).	65			4									40			0									100			0								
69	Die Schule fördert individuelle Begabungen und Interessen der Schüler/innen (Lese-/Literaturkreis, Naturwissenschaften, Wettbewerbe, o.ä.)	52			4			67			0			28			12			67			6			86			0								
70	Unsere Schule bietet den Schüler/innen vielfältige nationale und/oder internationale Begegnungsmöglichkeiten (Schüleraustausch, Städtereisen, Auslandsaufenthalt, Kulturtage, etc.)	74			0			33			33			84			4			78			0			100			0								

2. Qualitätsbereich : Lernen und Lehren

2.2 Kriterium: Schülerunterstützung und -förderung

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
71	Die Lehrer/innen erstellen für die (besonders begabten oder schwachen) Schüler/ innen individuelle Förderkonzepte.	35			9									28			8									76			0								
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**58**			**4**			**50**			**22**			**55**			**5**			**78**			**2**			**92**			**1**								

2. Qualitätsbereich : Lernen und Lehren

2.3 Kriterium: Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
	Die meisten Lehrer/innen verwenden häufig folgende Lehr- und Lernmethoden im Unterricht:																																				
72	• Die Lehrer/innen unterrichten die ganze Klasse, indem sie ein Thema präsentiere und den Schüler/innen Fragen stellen.	91			0									88			0									90			5								
73	• Die Schüler/innen schreiben Notizen von der Tafel oder vom OHP ab.	78			0									80			0									95			0								
74	• Die Schüler/innen benutzen Arbeitsblätter oder das Lehrbuch.	100			0									92			0									100			0								
75	• Die Schüler/innen arbeiten in Gruppen zusammen.	91			0									88			0									100			0								
76	• Die Schüler/innen diskutieren miteinander.	78			0									52			0									86			0								
77	• Die Schüler/innen halten Vorträge vor der Klasse.	87			0									64			4									95			0								
78	• Die Schüler/innen benutzen Medien für ihre Präsentationen (z. B. Computer, OHP, Plakate, Stellwände, usw.)	91			0									100			0									90			0								
79	• Die Schüler/innen besuchen außerschulische Lernorte (z.B. Betriebe, Museum, Bauernhof, Ökostation, Zooschule, etc.).	4			0									36			0									67			0								
80		61			4									68			4									100			0								

2. Qualitätsbereich : Lernen und Lehren

2.3 Kriterium: Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
	Die meisten meiner Lehrer/innen verwenden regelmäßig verschiedene Unterrichtsmethoden (z.B. Projektarbeit in Gruppen, Einsatz verschiedener Materialien, verschiedene Arbeitsfomen, o.ä.).																																				
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**76**			**0**									**74**			**1**									**92**			**1**								

2. Qualitätsbereich : Lernen und Lehren

2.4 Kriterium: Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
83	Die Schüler/innen benutzen das Internet um Informationen zu suchen.	96			0									84			0									100			0								
84	Die Schüler/innen arbeiten über mehrere Tage an Projekten oder umfangreichen Aufgaben (entweder allein oder in Gruppen).	74			4									76			0									90			0								
85	Die Schüler/innen finden selbst Lösungen für Probleme oder Aufgabenstellungen.	74			0									64			0									86			0								
86	Die Schule hat dazu beigetragen, dass ich / mein/e Sohn/Tochter gut auf verschiedene Arten Probleme lösen kann.	74			4			83			17			52			8			94			0														
	Unsere Schüler/innen haben gelernt:																																				
87	• mit anderen über ihre Gedanken zu sprechen, wenn sie ein Problem lösen.	91			4									80			0									95			0								
88	• selbstständig Entscheidungen zu treffen.	83			0									68			0									86			5								
89	• beim Denken und Handeln Neues auszuprobieren.	74			9									68			0									90			5								
90	Wenn ich etwas nicht verstanden habe, fällt es mir leicht, Fragen zu stellen.	65			4									44			0																				
91	Die Schüler können an unserer Schule in ihrem eigenen Tempo lernen.	61			0			33			17			36			4			61			6			86			0								
Ø		**77**			**3**			**58**			**17**			**64**			**1**			**78**			**3**			**90**			**1**								

2. Qualitätsbereich : Lernen und Lehren

2.4 Kriterium: Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
	Zustimmung - Weiß nicht																																				

2. Qualitätsbereich : Lernen und Lehren

2.5 Kriterium: Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit und Lernumgebung

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
92	Die meisten Lehrer/ innen sorgen dafür, dass die/unsere Unterrichtsstunden pünktlich beginnen und pünktlich enden.	57			4									44			0									90			0								
93	In unseren Unterrichtsstunden gibt es wenig Störungen durch Mitschüler/innen.	48			0									20			0									71			0								
94	Für den Unterricht kann die Sitzordnung variabel gestaltet werden (Gruppenarbeit, Stuhlkreis, Stillarbeit, etc.).	48			0									64			0									90			0								
95	Ich achte genau darauf, was meine Schüler/innen sagen.	57			4									52			0									100			0								
	Wir haben an unserer Schule gelernt:																																				
96	• eine Gruppe zu führen / eine Gruppe zu leiten.	74			0			67			17			44			8			72			6			76			14								
97	• dabei zu helfen, Meinungsverschiedenheiten in der Schule zu klären.	83			0			67			17			44			4			72			0			81			19								
98	In meiner Schule arbeite ich gut mit Schüler/innen zusammen, die anders sind als ich.	83			9									88			0																				
99	Die Lehrer/innen meines Kindes machen ihm klar, was es als Hausaufgabe zu tun hat. / Die Schule hat klare Erwartungen bzgl. der Hausaufgaben.	57			9			50			33			36			4			61			6			90			5								
100	Schüler/innen und Lehrer/innen haben in der Schule die	61			0			0			100			76			0			44			39			90			5								

2. Qualitätsbereich : Lernen und Lehren

2.5 Kriterium: Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit und Lernumgebung

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
	Möglichkeit, ihren Klassenraum selber zu gestalten (z. B. Bilder, Pflanzen, Möbel etc.).																																				
101	Wir haben ausreichend Zeit, uns um unsere Schüler/innen zu kümmern.	61			9			17			67			44			0			78			22			95			0								
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**63**			**3**			**40**			**47**			**51**			**2**			**66**			**14**			**87**			**5**								

2. Qualitätsbereich : Lernen und Lehren

2.6 Kriterium: Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
102	Das Leistungsniveau der Schüler/innen ist in meiner Schule insgesamt hoch.	57			13			83			17			84			0			72			22			90			0								
103	Unsere Schule setzt für alle Schüler/innen hohe Maßstäbe.																									81			0								
104	Für die meisten Fächer haben wir an unserer Schule Grundsätze zur Leistungsbewertung vereinbart.																									86			0								
105	Die Schüler/innen wissen, welche Leistungen sie erbringen müssen, um gute Noten erreichen zu können.	91			4			100			0			84			0			100			0			100			0								
106	Die Schüler/innen bewerten ihre eigene Arbeit anhand von Merkmalen und Kriterien, die wir im Unterricht entwickelt haben (Kompetenzraster).	52			4									24			4									86			5								
107	Die Schüler/innen schreiben auf, was sie gelernt haben (Lerntagebücher).	30			4									32			0									71			5								
108	Die Schüler/innen sammeln Beispiele ihrer Arbeit um zu zeigen, wie ihre Arbeit sich verbessert (Portfolios).	65			4									36			4									62			14								
109	An unserer Schule werden viele verschiedene Arten der Bewertung eingesetzt, wenn es darum geht, Leistungen zu messen (z.B. Projektarbeiten, Hausarbeiten,	78			0									72			4									95			0								

2. Qualitätsbereich : Lernen und Lehren

2.6 Kriterium: Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
	Präsentationen, Kompetenztest etc).																																				
110	Mein Kind wird dazu ermutigt, sein Bestes zu geben.							67			0									89			0														
112	Nach einer Klassenarbeit oder einem Test verwende ich die Ergebnisse um den Schüler/innen zu erklären, wie sie ihre Arbeit verbessern können.	48			4			0			50			40			0			50			22			95			5								
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**60**			**5**			**63**			**17**			**53**			**2**			**78**			**11**			**85**			**3**								

3. Qualitätsbereich : Schulkultur

3.1 Kriterium: Gestaltung der Schule als Lebensraum

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
113	Die Schule bietet den Schüler/innen neben dem normalen Unterricht eine Reihe von Zusatzangeboten (z.B. Förderangebote, allgemeine Beratung und Berufsberatung, fachliche Unterstützung, AGs, etc.).	30			0			50			17			40			4			72			6			76			5								
114	Ich weiß, an wen ich mich an der Schule wenden kann, wenn mein/e Sohn/Tochter eines der oben genannten Angebote in Anspruch nehmen will.	39			4			50			33			56			16			67			6														
115	An unserer Schule gibt es ein vielfältiges kulturelles Angebot (Schul- und Sportfeste, Theater- und Musikaufführungen, u.a.).	43			0			33			0			36			4			56			11			95			0								
116	Neben dem Unterricht beteilige ich mich auch an anderen Aktivitäten in unserer Schule.	26			4									28			0																				
117	Die Schüler/innen können Räume und Materialien der Schule auch außerhalb der Unterrichtszeiten nutzen (z.B. in der Mittagspause, am Nachmittag).	30			4									32			4									67			5								
118	An der Schule gibt es Beratungs- und Unterstützungsangebote für Eltern.	9			22			33			17			8			20			56			28			57			19								
119	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.	61			0			100			0			68			0			94			0			81			0			100			0		

3. Qualitätsbereich : Schulkultur

3.1 Kriterium: Gestaltung der Schule als Lebensraum

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
120	Ich fühle mich in unserer Schule sicher.	65			9			100			0			88			0			89			0			100			0			100			0		
121	Es gibt an unserer/ meiner/dieser Schule gesunde und gute Verpflegungsmöglichkeiten.	43			9			50			33			32			0			33			17			67			24			100			0		
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**39**			**6**			**60**			**14**			**43**			**5**			**67**			**10**			**78**			**7**			**100**			**0**		

3. Qualitätsbereich : Schulkultur

3.2 Kriterium: Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse															
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter			
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
122	An dieser Schule weiß ich, welches Verhalten von mir erwartet wird.	78			9									80			8																			
123	Meine Schule will, dass Schüler/innen verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	83			4			100			0			80			12			78			11			100			0			90			0		
124	Die Lehrer/innen gehen mit schlechtem Benehmen in angemessener Weise um.	57			0			50			17			44			0			67			17													
125	Ich finde, die Schule hat vernünftige Verhaltensregeln.	70			9			83			0			68			4			83			0			95			0							
126	Die meisten Lehrer/innen behandeln die Schüler/ innen gerecht.	52			4									32			4																			
127	Wenn an unserer Schule Schüler/innen von Mitschüler/innen geärgert oder körperlich und seelisch schlecht behandelt werden, tun die Lehrer/innen etwas dagegen.	48			9			67			33			52			8			61			11			90			0			100			0		
128	Die Schüler/innen kommen mit den meisten Lehrer/innen gut aus.	52			9			100			0			80			4			94			0			95			5			100			0		
129	Den meisten Lehrer/ innen ist es wichtig, dass es den Schüler/innen gut geht.							100			0									72			22			90			5							
130	Die Schüler/innen akzeptieren und respektieren sich untereinander.	87			4			100			0			68			0			72			6			100			0			90			0		
131	Wenn Schüler/innen eine wirklich gute Leistung vollbringen, wird das an	43			13			17			17			68			8			39			28			76			14			100			0		

3. Qualitätsbereich : Schulkultur

3.2 Kriterium: Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
	der Schule allgemein bekannt gemacht.																																				
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**63**			**7**			**77**			**8**			**64**			**5**			**71**			**12**			**93**			**3**			**96**			**0**		

3. Qualitätsbereich : Schulkultur

3.3 Kriterium: Schülerberatung und -betreuung

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
132	Schüler/innen erhalten von ihren Lehrer/ innen bei persönlichen Problemen Hilfe und Unterstützung, wenn sie diese benötigen.	17			22									52			0									90			10								
133	Ich kenne an unserer Schule auch andere Ansprechpartner (Sozialarbeiter, Schülervertretung, Pfarrer o.a.) für die Schüler/innen.	30			17			67			17			40			4			78			11			90			5								
134	An dieser Schule gibt es immer jemanden, an den ich mich bei schulischen Problemen wenden kann.	57			13									64			4									86			14								
135	Die Schüler/innen haben die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben in der Schule anzufertigen und sich ggf. dabei helfen zu lassen.	74			4			67			0			36			0			61			6			67			10								
136	Alle Schüler/innen haben an unserer Schule die Möglichkeit, auch außerhalb des Unterrichts an der Schule betreut zu werden.	43			9			100			0			24			0			56			33														
137	Die Schüler/innen mein/e Sohn/Tochter lernen in der Schule, wie der Konsum von Drogen (z.B. Nikotin, Alkohol, Haschisch, u.a.) ihr gesundes Leben beeinträchtigen kann.	61			0			33			33			72			4			67			28			86			14								
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**47**			**11**			**67**			**13**			**48**			**2**			**65**			**19**			**84**			**10**								

3. Qualitätsbereich : Schulkultur

3.4 Kriterium: Beteiligung von Schülern und Eltern

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse															
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter			
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
139	Wenn an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler/innen betreffen, werden die Meinungen der Schüler/innen berücksichtigt.	22			9									44			0									71			10						
140	Wenn Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler/innen und Eltern betreffen, werden die Meinungen der Eltern berücksichtigt.							33			33									56			11			67			24						
141	Unsere Schüler/ innenvertretung kann Entscheidungen zu wichtigen Aspekten des schulischen Lebens und der schulischen Arbeit beeinflussen.	9			22									12			12									48			24						
142	Ich bin damit zufrieden, wie an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden.	57			4			33			0			24			0			78			0			76			0			90			0		
143	Die Schüler/innen werden in die Gestaltung des Schullebens mit einbezogen.	17			13									16			4									81			5						
144	Die Eltern werden regelmäßig an der Organisation und Durchführung des Schullebens beteiligt (Schul- und Sportfeste, Projekte, Theater- und Musikaufführungen, o.ä.).							33			0									83			0			67			5						
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**26**			**12**			**33**			**11**			**24**			**4**			**72**			**4**			**68**			**11**			**90**			**0**		

3. Qualitätsbereich : Schulkultur

3.5 Kriterium: Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
145	Die Besucher aus der Region/dem Ort / Vertreter/innen unseres Betriebes fühlen sich an der Schule willkommen.							67			0									94			0														
146	Die Eltern / mein Betrieb* helfen / hilft der Schule bei der Beschaffung der Geld- und Sachmittel (Sponsoring, Förderverein, o.ä.), die sie braucht.							17			33									50			28														
147	Unsere Schule kooperiert mit den benachbarten Schulen der Region / Stadt, um das Lernen zu verbessern.							0			50									22			67			57			29								
149	Unsere Schule bezieht außerschulische Partner in die Gestaltung ihres Angebots (Betriebspraktika, Unterricht, AGs, Kurse, etc.) mit ein.							0			67									39			50			57			19								
150	Unsere Schule arbeitet mit Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zusammen.																									95			5								
151	Die Zusammenarbeit mit örtlichen sozialen Einrichtungen (z.B. Jugendamt, Beratungsstellen, Vereine, etc.) funktioniert gut.																									67			24								
152	Die Schule betreibt eine intensive Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Internetauftritt, Jahrbuch, etc.).							33			33									50			33			76			14								
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**							**23**			**37**									**51**			**36**			**70**			**18**								

4. Qualitätsbereich : Führung und Schulmanagement

4.1 Kriterium: Führungsverantwortung der Schulleitung

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
153	Die Schulleitung hat klare Vorstellungen von der zukünftigen Entwicklung unserer/ dieser Schule.	35			26			67			33			44			8			83			11			86			0			100			0		
154	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen an die Lehrer/innen / die Mitarbeiter/innen.																									86			0			100			0		
155	Unser/e Rektor/in / Schulleitung weiß, was die Schüler/innen an unserer Schule denken und tun.	39			13									48			12																				
156	Die Schulleitung steht zur Verfügung, um wichtige Aspekte der schulischen Arbeit wie Lehrplan und Unterricht zu besprechen.																									90			0								
157	Die Schulleitung legt Wert auf das Einhalten von Vereinbarungen.																									86			0			90			10		
158	Die Schule kommuniziert regelmäßig mit den Eltern.							100			0									89			0			100			0								
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**37**			**20**			**83**			**17**			**46**			**10**			**86**			**6**			**90**			**0**			**97**			**3**		

4. Qualitätsbereich : Führung und Schulmanagement

4.2 Kriterium: Schulleitung und Qualitätsmanagement

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
159	Die Schulleitung übernimmt Verantwortung für die Planung, Umsetzung und Evaluation der Ziele und Aktivitäten der Schule.																									100			0			90			10		
160	Der Schulleitung gelingt es, mich für zusätzliche Aktivitäten außerhalb des Unterrichts zu motivieren.																									62			5			70			0		
161	Die Schulleitung setzt verschiedene Methoden mit dem Ziel ein, den Unterricht und das Lernen zu verbessern (Unterrichtsbesuche, Teambildung, Organisation von kollegialen Hospitationen).																									90			0								
162	An unserer Schule übernimmt eine Steuergruppe vielfältige Aufgaben in der Schulentwicklung.																									86			5								
163	Die Schulleitung steht zu ihrem Wort und hält Zusagen ein.																									81			0			100			0		
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**																									**84**			**2**			**87**			**3**		

4. Qualitätsbereich : Führung und Schulmanagement

4.3 Kriterium: Verwaltung und Ressourcenmanagement

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
164	Die Verwaltung bzw. das Sekretariat steht Schüler/ innen bei Fragen zur Verfügung.	48			17			83			17			36			8			78			11			62			29			80			10		
165	Die Eltern erhalten von der Verwaltung/ dem Sekretariat klare Informationen.							100			0									78			0			67			29			70			30		
166	In unserer Schule ist transparent, wer für welche Aufgaben zuständig ist.																									86			0			100			0		
167	Informationen über die Verwendung der finanziellen Mittel der Schule werden veröffentlicht.							50			17									67			11			24			29								
168	Fach- oder Jahrgangsteams können den Unterricht flexibel organisieren.																									57			38								
169	Finanzielle Mittel werden im Einklang mit dem Schulprogramm verwendet.																									29			62								
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**48**			**17**			**78**			**11**			**36**			**8**			**74**			**7**			**54**			**31**			**83**			**13**		

4. Qualitätsbereich : Führung und Schulmanagement

4.4 Kriterium: Unterrichtsorganisation

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse															
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
170	An unserer Schule fällt wenig Unterricht aus.	39			22			83			0			48			0			72			6			90			0			90			0		
171	Ich lerne auch im Vertretungsunterricht etwas Neues dazu.	65			13									48			4																			
172	Der Vertretungsunterricht an unserer Schule ist gut organisiert.	52			9			50			33			52			4			50			17			67			14								
173	Die Unterrichsorganisation der Schule unterstützt die Ziele des Schulprogramms.																									90			5								
174	Die Stundenplangestaltung an unserer Schule folgt einer sinnvollen Rhythmisierung des Unterrichtstages.																									90			5								
175	Ich bin damit zufrieden, wie Unterricht und Pausen an unserer Schule organisiert sind.							100			0									83			6			90			0								
176	An unserer Schule werden Lehrer/ innen unterstützt, wenn sie besondere Unterrichtsvorhaben planen (z.B. Projekte, Teamteaching, etc.).																									95			5								
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**52**			**14**			**78**			**11**			**49**			**3**			**69**			**9**			**87**			**5**			**90**			**0**		

4. Qualitätsbereich : Führung und Schulmanagement

4.5 Kriterium: Arbeitsbedingungen

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
177	Ich arbeite gern an dieser Schule.																									95			0			100			0		
178	An unserer Schule werden Lehrer/innen und die sonstigen Mitarbeiter/innen häufig für ihren Einsatz und ihre Leistungen gelobt.																									71			0			60			20		
179	Aktive Gesundheitsförderung ist ein wichtiges Thema an unserer Schule.	57			9			83			17			44			0			78			11			81			14			90			0		
180	An unserer Schule fehlen Lehrer/innen selten auf Grund von Krankheit.	30			0			67			0			36			16			67			17			67			14			40			10		
181	Uns stehen für die Durchführung des Unterrichts ausreichend Arbeitsmittel zur Verfügung.																									86			0								
182	Ich bin mit der räumlichen Ausstattung meiner Schule zufrieden (z.B. für Unterrichtsvorbereitung, Teamarbeit, Beratung).																									67			0								
183	In der Schule bieten sich Möglichkeiten, zwischen durch kurz mal Dinge zu tun, die nichts mit dem Unterricht /oder meinen Aufgaben zu tun haben (z. B. kurze Pausen, Telefonate, etc.).	74			0									36			4									81			0			90			0		
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**54**			**3**			**75**			**8**			**39**			**7**			**72**			**14**			**78**			**4**			**76**			**6**		

5. Qualitätsbereich : Professionalität der Lehrkräfte

5.1 Kriterium: Zielgerichtete Personalentwicklung und Qualifizierung

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
184	Für Fortbildungsmaßnahmen stehen finanzielle Mittel zur Verfügung.																									81			10			40			60		
	Die Lehrer/innen-Fortbildung / die Mitarbeiter/innen-Fortbildung ist ausgerichtet auf:																																				
185	• meine Bedürfnisse.																									71			0			50			20		
186	• die Bedürfnisse der Schule.																									100			0			60			20		
187	• die Bedürfnisse des Fachbereichs/der Abteilung.																									95			5			60			20		
188	Ich setze die Impulse aus der Fortbildung in meinem Unterricht/meine Arbeit um.																									95			5			90			10		
189	Die Schule verfügt über eine systematische Fortbildungsplanung.																									86			5			90			10		
190	An unserer Schule gibt es ein Konzept zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter/innen.																									29			29			40			50		
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**																									**80**			**7**			**61**			**27**		

5. Qualitätsbereich : Professionalität der Lehrkräfte

5.2 Kriterium: Personaleinsatz

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
191	Die Lehrer/innen an unserer Schule sind vergleichbar stark belastet.																									71			0								
192	Für einen besonderen Einsatz werden Lehrer/ innen an unserer Schule entlastet.																									71			14								
193	Meine Wünsche und Erwartungen hinsichtlich des Personaleinsatzes werden berücksichtigt.																									71			10								
194	An unserer Schule wird selten fachfremd Unterricht erteilt.	70			4									76			4									67			14								
195	Die Schulleitung kennt auch die über den Unterricht hinaus gehenden Fähigkeiten und Interessen der einzelnen Lehrer/innen.																									71			10								
196	Der Personaleinsatz unterstützt die Bildung von Teams.																									67			14								
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**70**			**4**									**76**			**4**									**70**			**10**								

5. Qualitätsbereich : Professionalität der Lehrkräfte

5.3 Kriterium: Kooperation

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
197	In unserer Schule kommen die meisten Lehrer/innen gut miteinander aus.	78			13									76			8									95			0			90			10		
198	Zwischen Lehrer/ innen und sonstigen Mitarbeiter/innen herrscht ein harmonisches Arbeitsverhältnis.																									100			0			90			10		
199	An unserer Schule gibt es spezielle Angebote zur kollegialen Beratung.																									52			29			60			20		
200	An unserer Schule arbeiten die Lehrer/innen überwiegend in Teams.																									76			5			30			40		
201	An unserer Schule haben Absprachen ein hohes Maß an Verbindlichkeit.							50			50									72			22			76			5			100			0		
202	Im Kollegium werden systematisch Fortbildungserfahrungen ausgetauscht.																									76			5								
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**78**			**13**			**50**			**50**			**76**			**8**			**72**			**22**			**79**			**7**			**74**			**16**		

6. Qualitätsbereich : Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

6.1 Kriterium: Schulprogramm

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse															
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
203	Die Eltern werden über die Ziele der Schule informiert.							100			0									94			0														
204	Lehrer/innen, alle sonstigen Mitarbeiter/ innen, Eltern und Schüler/innen arbeiten alle gemeinsam am Erfolg unserer/dieser Schule.	17			22			50			0			44			4			78			0			76			10			80			0		
205	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihren langfristigen Zielen und Werten.	57			13			100			0			48			16			78			11			95			0			90			10		
206	Die Kenntnis unserer Schulziele hilft mir, mit den Eltern zu kommunizieren.																									76			5								
207	Meine Arbeit steht in Zusammenhang mit den Zielen der Schule.																									95			0			90			0		
208	Die Schule macht deutlich, dass ihr das Lernen der Schüler/ innen am wichtigsten ist (z.B. werden Erfolge der Schüler/innen mit Preisen belohnt und zusätzlich Unterstützung angeboten).							67			0									78			6			86			5			100			0		
209	Die Unterrichtsentwicklung steht an unserer Schule im Mittelpunkt der Schulprogrammarbeit.																									90			0								
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**37**			**17**			**79**			**0**			**46**			**10**			**82**			**4**			**87**			**3**			**90**			**3**		

6. Qualitätsbereich : Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

6.2 Kriterium: Evaluation

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
210	Meine Schule setzt ihre Ziele erfolgreich um.	43			17			67			17			52			12			78			17			90			0			90			0		
211	Unsere Schule vergleicht jedes Jahr ihre Leistungsergebnisse mit denen des Vorjahres.																									81			14								
212	Die meisten Lehrer/innen engagieren sich für die Selbstevaluation der Schule.																									67			19								
213	An unserer Schule ist es üblich, dass die Lehrer/innen ihren Unterricht regelmäßig von den Schüler/innen bewerten lassen.	17			0									24			0									29			19								
214	An unserer Schule führen Evaluationsergebnisse/ Umfragen zu Verbesserungsmaßnahmen.	22			13			17			67			32			24			50			39			90			0			70			20		
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**28**			**10**			**42**			**42**			**36**			**12**			**64**			**28**			**71**			**10**			**80**			**10**		

6. Qualitätsbereich : Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

6.3 Kriterium: Planung, Umsetzung und Dokumentation

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
215	Was wir an unserer Schule machen, ist gut geplant und organisiert.	48			4			50			17			68			8			72			22			81			5								
	Die meisten Lehrer/innen engagieren sich für:																																				
216	• die ganze Schule und nicht nur die eigene Klasse.																									86			5								
217	• die Planung der Schulentwicklung.																									71			14								
218	• die Umsetzung des Schulprogramms.																									76			10								
219	Schüler/innen, Lehrer/innen und alle anderen arbeiten zusammen, um unsere Schule erfolgreich zu machen.	35			13									44			8																				
220	An unserer Schule werden neue Projekte und Maßnahmen regelmäßig schriftlich dokumentiert.																									81			10			80			20		
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**41**			**9**			**50**			**17**			**56**			**8**			**72**			**22**			**79**			**9**			**80**			**20**		

6. Qualitätsbereich : Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

6.4 Kriterium: Eigenverantwortung und Innovation

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
221	Die meisten Lehrer/ innen fühlen sich motiviert, neue Ideen vorzubringen.																									81			0								
222	Ich habe das Gefühl, dass meine Verbesserungsvorschläge in der Schule positiv aufgenommen werden.																									81			5			90			10		
223	Guter Einsatz und Leistungen werden an unserer Schule anerkannt.	65			4									72			0																				
224	Beim Treffen von Entscheidungen werden die Lehrkräfte beteiligt.																									57			5								
225	Unsere Schule hat ausreichend Freiräume, um neue Ideen umzusetzen.																									71			14			80			20		
226	Innovationen haben positive Wirkung auf meine Arbeitszufriedenheit.																									86			0			100			0		
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**65**			**4**									**72**			**0**									**75**			**5**			**90**			**10**		

7. Qualitätsbereich : Zusatzdimension "Ganztag"

7.1 Kriterium: Konzeption und Umsetzung des Ganztagsschulkonzepts

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
227	Die Schulgemeinschaft hat für die Ganztagsschule verbindliche Bildungsziele formuliert, die allen Beteiligten bekannt sind.																																				
228	Das Ganztagsschulkonzept unserer Schule stellt die Kompetenzentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt.																																				
229	Die Schulleitung engagiert sich für die effektive Organisation und die Weiterentwicklung des Ganztagsbetriebs.																																				
230	Schulleitung bzw. Ganztagsleitung führt Ziel- und Entwicklungsgespräche mit allen Professionen im Ganztag.																																				
231	Die Schulleitung sorgt für die Kooperation aller am Ganztag Beteiligten.																																				
232	Die Schulleitung besucht regelmäßig verschiedene Angebote im Ganztagsbetrieb, um sich über die Qualität der Angebote zu informieren.																																				
233	Die ganztagsspezifischen Angelegenheiten werden regelmäßig in den Entscheidungsgremien erörtert.																																				
234																																					

7. Qualitätsbereich : Zusatzdimension "Ganztag"

7.1 Kriterium: Konzeption und Umsetzung des Ganztagsschulkonzepts

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
	Die Ganztagsangebote werden regelmäßig evaluiert und die Ergebnisse gehen in die Planung neuer Angebote ein.																																				
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**																																				

7. Qualitätsbereich : Zusatzdimension "Ganztag"

7.2 Kriterium: Passung des Raumkonzepts

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
235	An unserer Schule sind Räume bzw. Raumbereiche, die für bestimmte Aufgaben vorgesehen sind (z. B. Lernen, Entspannung, Freizeit) klar voneinander abgegrenzt.																																		
236	Die Gestaltung der Räume im Ganztag bietet den Schülerinnen und Schülern vielfältige Anregungen und Lerngelegenheiten.																																		
237	Gebäude und Gelände der Schule laden zu vielerlei Aktivitäten im Rahmen des Ganztagsangebots ein.																																		
238	Es gibt Rückzugsmöglichkeiten und Ruheangebote für die Schülerinnen und Schüler.																																		
239	Es gibt genügend Spiel- bzw. Sportangebote für drinnen und draußen.																																		
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**																																		

7. Qualitätsbereich : Zusatzdimension "Ganztag"

7.3 Kriterium: Verpflegung und Gestaltung der Mittagspause

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
240	Es gibt ein Pausenkonzept, in dem ein festgelegtes Mittagsband von mindestens 60 Minuten berücksichtigt ist.																																				
241	Die Mensa bietet ausreichend Platz, um alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler in der Mittagszeit zu verköstigen.																																				
242	Das Menüaangebot berücksichtigt Aspekte der Kultur oder Überzeugung.																																				
243	Mein/Unser Kind isst gerne in der Schule zu Mittag.																																				
244	Das Essensangebot ist reichhaltig.																																				
245	Das Essensangebot ist abwechslungsreich.																																				
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**																																				

7. Qualitätsbereich : Zusatzdimension "Ganztag"

7.4 Kriterium: Individuelle Förderung

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
246	Den Schülerinnen und Schülern werden Aktivitäten angeboten, die sie persönlich "wachsen" lassen.																																				
247	Ich beziehe bei der Planung und Umsetzung der Förderkonzepte die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler mit ein.																																				
248	Ich nehme die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler als Bereicherung des Schullebens wahr.																																				
249	In meiner pädagogischen Arbeit im Ganztag ermutige ich die Schülerinnen und Schüler dazu, ihre Interessen und Neigungen zu erkunden.																																				
250	Ich berate die Eltern zu den Möglichkeiten, zusätzliche Fördermaßnahmen zu ergreifen.																																				
251	Das Lehrpersonal ist für familiäre, soziale oder emotionale Belange der Schülerinnen und Schüler sensibel.																																				
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**																																				

7. Qualitätsbereich : Zusatzdimension "Ganztag"

7.5 Kriterium: Erweiterte Lernangebote

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
252	Es werden fächerübergreifende Arbeitsgemeinschaften und Kurse angeboten.																																				
253	Den Schülerinnen und Schülern werden Hinweise gegeben, wie sie ihre Freizeit sinnvoll gestalten können.																																				
254	Die Ganztagsangebote tragen zur Entwicklung der Persönlichkeit meines/unseres Kindes bei.																																				
255	Der Angebotskanon berücksichtigt die Interessen und Neigungen der Lernenden.																																				
256	Die Schülerinnen und Schüler sind an der Planung der zusätzlichen Lernangebote beteiligt.																																				
257	Es gibt ein Freizeitkonzept, in dem Freizeitaktivitäten berücksichtigt und zeitlich für die einzelnen Altersgruppen definiert sind.																																				
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**																																				

7. Qualitätsbereich : Zusatzdimension "Ganztag"

7.6 Kriterium: Umsetzung der Lernangebote

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
258	Die Schule verfügt über Instrumente für Beteiligungsprozesse (z. B. Klassenrat).																																				
259	Die Eltern werden regelmäßig an Organisation und Durchführung unterrichtsergänzender Projekte beteiligt.																																				
260	Der Ganztagsbereich wird von den Eltern bei der Gestaltung zusätzlicher Lernangebote tatkräftig unterstützt.																																				
261	Eltern- und Schülerbeteiligung bei der Gestaltung und Durchführung von Ganztagsangeboten wird aktiv gelebt.																																				
262	Schülerinnen und Schüler engagieren sich in sozialen, kulturellen oder ökologischen Einrichtungen im Umfeld der Schule.																																				
263	Schülerinnen und Schüler lernen den Umgang mit unterschiedlichen Generationen und Kulturen.																																				
264	Die Schule hat ein System der Begleitung für jüngere durch ältere Schülerinnen und Schüler.																																				
265	Ich kümmere mich regelmäßig um Schülerinnen und																																				

7. Qualitätsbereich : Zusatzdimension "Ganztag"

7.6 Kriterium: Umsetzung der Lernangebote

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
	Schüler die jünger sind als ich.																																				
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**																																				

7. Qualitätsbereich : Zusatzdimension "Ganztag"

7.7 Kriterium: Kooperation mit außerschulischen Partnern/Öffnung von Schule

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
266	Die Schule hat einen verantwortlichen Ansprechpartner für die außerschulischen Kooperationspartner benannt.																																				
267	Fachleute und Experten werden für spezielle Fachfragen und Informationen in die Schule eingeladen.																																				
268	Den Schülerinnen und Schülern werden regelmäßig auch Lerngelegenheiten außerhalb bzw. im direkten Umfeld der Schule ermöglicht.																																				
269	Es gibt festgelegte Kooperations- bzw. Austauschzeiten zwischen Lehrkräften und dem weiteren pädagogisch tätigen Personal.																																				
270	Die Mitarbeiter der außerschulischen Partner werden zu Gemeinschaftsveranstaltungen eingeladen.																																				
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**																																				

7. Qualitätsbereich : Zusatzdimension "Ganztag"

7.8 Kriterium: Rhythmisierung

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
271	Die ganztagsspezifischen Aktivitäten sind abwechslungsreich und zeitlich sinnvoll angeordnet.																																				
272	Die Verknüpfung von Vor- und Nachmittagsangeboten verbindet Bildung und Betreuung.																																				
273	Parallel zu den zeitlich festgelegten Angeboten gibt es Gelegenheiten für Eigenaktivitäten der Kinder.																																				
274	Die Schülerinnen und Schüler erleben den Ganztag als sinnvollen Wechsel von Phasen der geistigen bzw. körperlichen Anspannung und Entspannung.																																				
275	Unterricht und zusätzliches Angebot hängen inhaltlich zusammen.																																				
276	Die Zeitstruktur berücksichtigt Alter, Lernvoraussetzungen und Lernanforderungen.																																				
277	Das Lehrpersonal hat bei Bedarf Zeit, sich um mein/unser Kind zu kümmern.																																				
278	Die Schule hat die Bedeutung der Zeiten für das soziale Lernen erkannt und gestaltet sie entsprechend aus.																																				
Ø																																					

7. Qualitätsbereich : Zusatzdimension "Ganztag"

7.8 Kriterium: Rhythmisierung

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
	Zustimmung - Weiß nicht																																				

7. Qualitätsbereich : Zusatzdimension "Ganztag"

7.9 Kriterium: Selbstgesteuertes Lernen

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
279	Die Schülerinnen und Schüler können sich ihre freie Lernzeit selbst einteilen.																																				
280	In unserer Ganztagsschule geben wir den Schülerinnen und Schülern genügend Zeit, eigenverantwortlich zu lernen.																																				
281	Der Ganztag bietet Lerngelegenheiten zum Erwerb von Planungs- und Problemlösekompetenz.																																				
282	Der Ganztagsbetrieb ermöglicht den Erwerb von Lernstrategien sowie von Lern- und Arbeitstechniken.																																				
283	Die Schülerinnen und Schüler dürfen selbstständig entscheiden, an welchen zusätzlichen Lernangeboten sie teilnehmen möchten.																																				
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**																																				

8. Qualitätsbereich : Bundeslandfragen der Auslandschulen

8.1 Kriterium: Begegnungscharakter und außenkulturpolitischer Auftrag

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
240	In meinem Unterricht behandle ich neben deutschen Themen häufig auch einheimische Themen.	78			0									84			0									95			0								
241	Mein Unterricht fördert das Interesse an anderen Kulturen.							100			0									94			6			90			0								
242	Ich bin damit zufrieden wie unsere Schule vielfältige Kontakte zwischen deutschen und einheimischen Schülern fördert.	39			4			83			0			92			0			100			0			95			5								
243	Mein Kind hat auch außerhalb der Schule Kontakte zu Schülern anderer Nationalitäten.	9			9			50			17			56			4			67			6														
244	Unsere Schüler haben während ihrer Schulzeit Gelegenheiten auf Klassenfahrten das Land kennen zu lernen.	22			4			33			17			28			0			39			11			86			5			90			0		
245	In meinem Unterricht informiere ich über die Berufsausbildung/das Studium in Deutschland.	30			17			33			33			68			0			78			0			71			5								
246	Unsere Schule bietet vielfältige kulturelle Veranstaltungen an.	26			4			17			17			20			4			56			6			76			10			80			10		
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**34**			**7**			**53**			**14**			**58**			**1**			**72**			**5**			**86**			**4**			**85**			**5**		

8. Qualitätsbereich : Bundeslandfragen der Auslandschulen

8.2 Kriterium: Entwicklung und Förderung der Deutschkompetenz

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
247	Wir informieren unsere Schüler regelmäßig über kulturelle deutschsprachige Angebote in unserer Stadt/Region.	17			4			17			50			32			4			72			11			76			14			60			20		
248	Die Entwicklung der Deutschkompetenz besitzt in unserer Schule einen hohen Stellenwert.	83			9			83			0			72			0			94			0			95			0			100			0		
249	Die Schule unterstützt alle Schüler im Rahmen eines Schüleraustauschs nach Deutschland zu reisen.	26			22			17			33			16			24			72			6			86			10								
250	Die Schule fördert das Interesse einheimischer Lehrkräfte an der deutschen Sprache.							33			67									78			22			90			5								
251	Die Schule bietet Mitarbeitern die Möglichkeit Deutschkurse zu besuchen.																									95			0			80			0		
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**	**42**			**12**			**38**			**38**			**40**			**9**			**79**			**10**			**89**			**6**			**80**			**7**		

8. Qualitätsbereich : Bundeslandfragen der Auslandschulen

8.3 Kriterium: Standortspezifische Besonderheiten

Nr.	Fragetext	10. Klasse						10. Klasse						11. Klasse						11. Klasse																	
		% Schüler						% Eltern						% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
252	Deutsche und einheimische Lehrkräfte werden im Schulalltag gleich behandelt.																									86			0			90			0		
253	Deutsche und einheimische Eltern arbeiten in der Schule konstruktiv zusammen.							17			33									67			28			33			57			50			30		
254	Die Verwaltung der Schule informiert die Eltern unserer Schüler immer kompetent.							50			17									72			6			48			33			50			30		
255	Qualität und Leistung der Schule entsprechen in angemessener Weise dem Schulgeld.							67			33									78			6			71			19			70			30		
Ø	**Zustimmung - Weiß nicht**							**44**			**28**									**72**			**13**			**60**			**27**			**65**			**23**		

Encuesta Secundaria DS Temperley

Kapitel 3
Schulinterner Vergleichsbericht: Übersichtsgrafiken

Deutsche Schule Temperley in Temperley

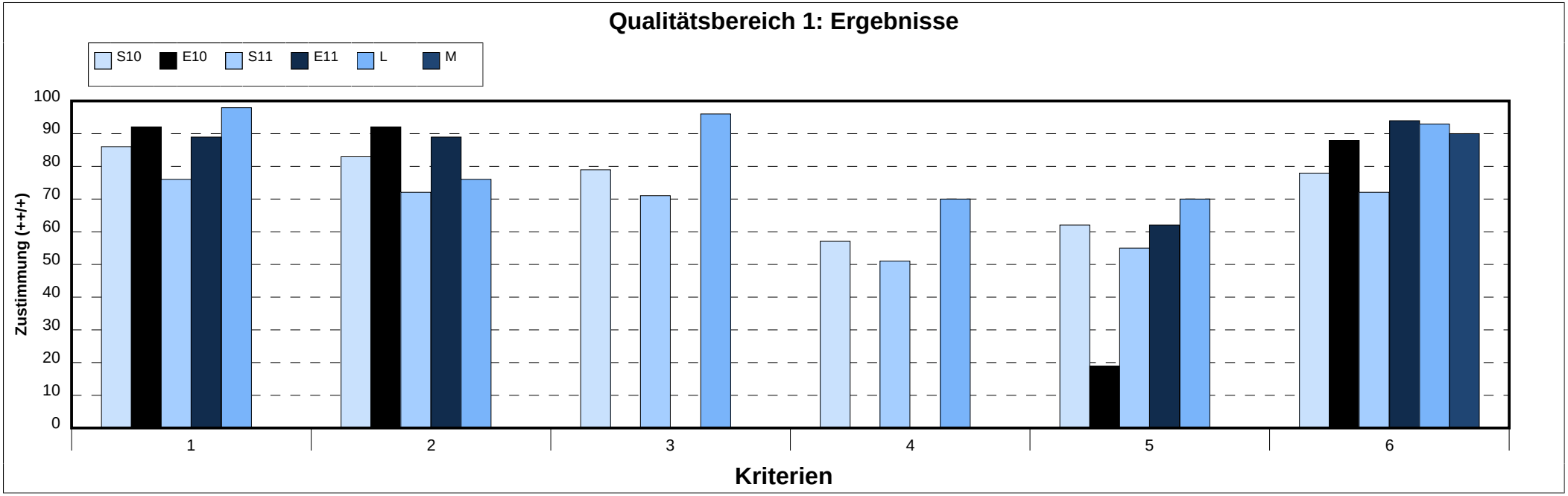
Av. Manuel Fernández 27 1834 Temperley

3. Schulinterner Vergleichsbericht: Übersichtsgrafiken

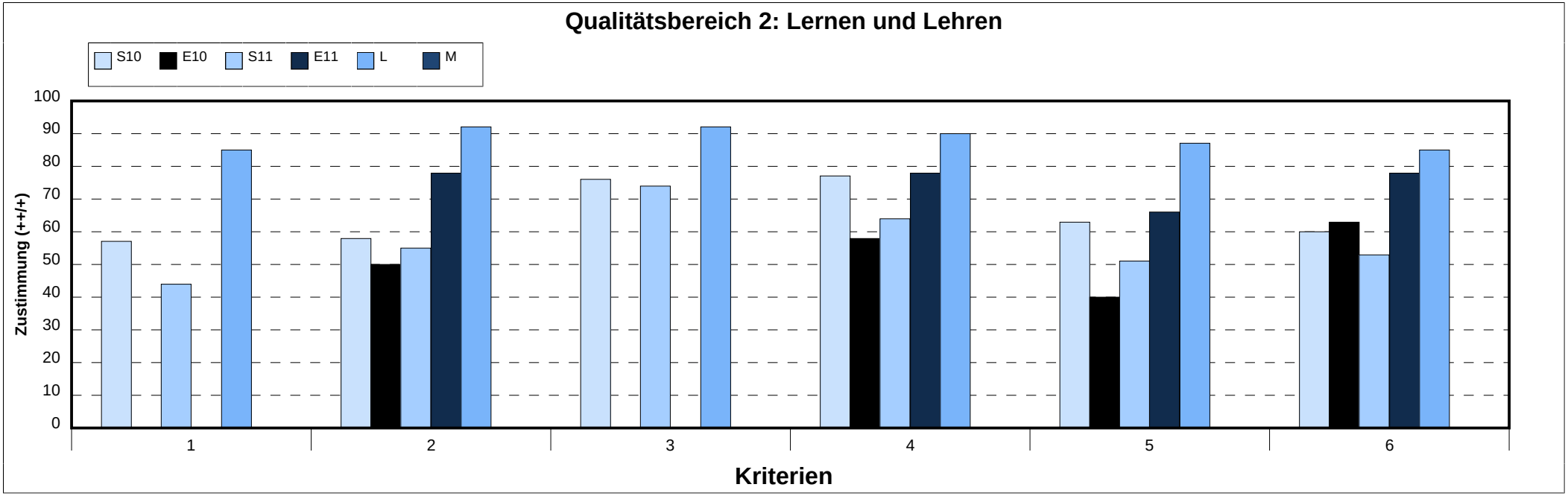
Dieser Teil des schulinternen Vergleichsberichts gibt einen Überblick über die erreichten Zustimmungswerte in Ihrer Schule. Er besteht aus einer Reihe von Säulendiagrammen (ein Säulendiagramm pro Qualitätsbereich). Diese lassen auf einen Blick erkennen, wie hoch die aggregierten Zustimmungswerte der Befragungsgruppen pro Kriterium sind. Sie bilden die Wahrnehmungsunterschiede zwischen den verschiedenen Befragungsgruppen in sehr übersichtlicher und einfacher Weise ab. Insbesondere für den Berichtsleser, der sich zunächst einmal einen ersten Überblick verschaffen will, stellen sie eine gute Zusammenfassung des schulinternen Vergleichsberichts dar.

Die Überschrift gibt Auskunft über den Qualitätsbereich, dessen Ergebnisse in der Grafik dargestellt werden. Der Kasten unter der Überschrift fungiert als Legende. Er stellt die abgebildeten Befragungsgruppen vor, deren Zustimmungswerte im Diagramm mit farbigen Säulen dargestellt sind. Reihenfolge und Farben der Legende passen zur Darstellung im Diagramm. Die einzelnen Säulengruppen zeigen die durchschnittlichen Zustimmungswerte der Befragungsgruppen zu einem Kriterium an. (Die Kriterien können anhand der Nummern in der Tabelle unterhalb der Abbildung genau identifiziert werden.) Jede Säule fasst den durchschnittlichen Prozentwert an Zustimmung ("Stimme völlig zu" (+ +) und "Stimme eher zu" (+)) zusammen. Er ist der rechnerische Mittelwert der Zustimmung zu allen Aussagen eines Kriteriums, den die Befragungsgruppen bewertet haben. Die Höhe der Säulen lässt allerdings keine genauen Rückschlüsse darauf zu, wie viel Prozent der Befragungsgruppe den Frage-Items eines Kriteriums nicht zugestimmt haben, weil in das Ergebnis auch die »Weiß nicht«-Aussagen und die fehlenden Antworten im Falle nicht bewerteter Frage-Items einfließen. Nicht alle Befragungsgruppen sind zu allen Kriterien und Kriterien in den sechs Qualitätsbereichen um eine Einschätzung gebeten worden. Die Tabelle unterhalb des Diagramms zeigt auf einen Blick, zu welchen Kriterien die einzelnen Befragungsgruppen befragt werden (Kreuzchen) und zu welchen nicht (kein Kreuzchen).
Die Durchschnittswerte, die im Diagramm in Form von Säulen wiedergegeben werden, haben Signalcharakter. Ein besonders hoher (oder niedriger) Wert weist den Berichtsleser darauf hin, dass die Befragten bei den dem entsprechenden Kriterium zugeordneten Fragen im Durchschnitt eine hohe (oder niedrige) Zustimmung geäußert haben. Es liegt nahe, dass es sich bei diesem Teilbereich um eine Stärke (bzw. Schwäche) der betroffenen Schule handelt. Die Durchschnittswerte sind allerdings nicht als absolute Aussage über die Qualität der schulischen Arbeit in diesem Teilbereich misszuverstehen.

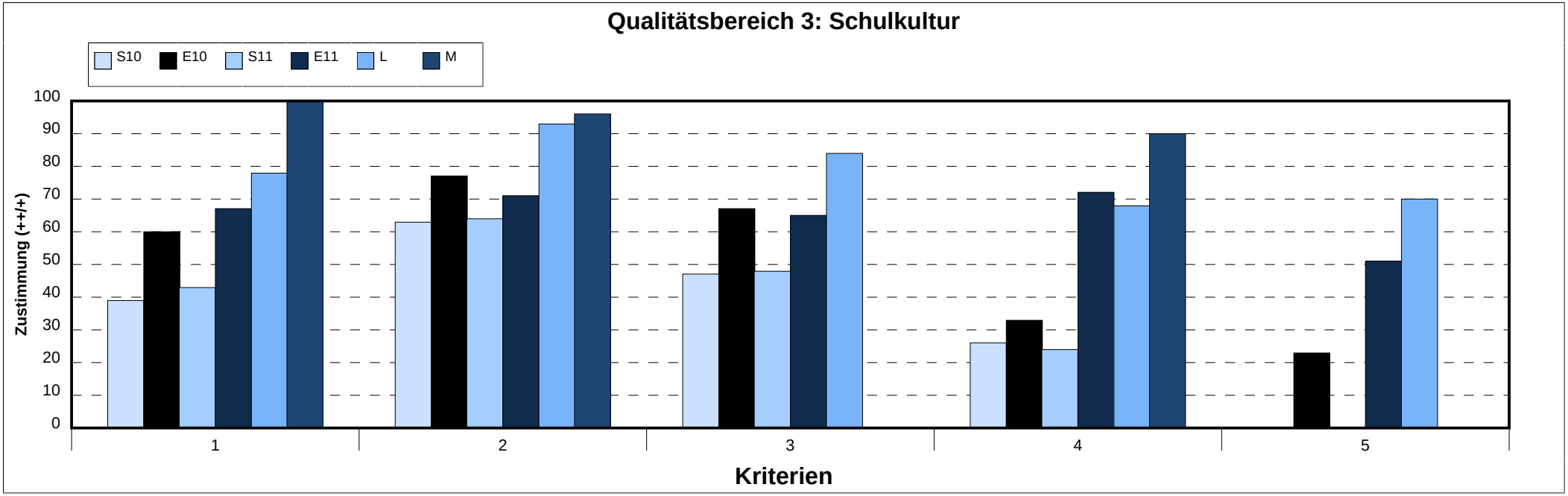
Um festzustellen, ob es sich tatsächlich um eine Stärke oder Schwäche der jeweiligen Schule handelt, muss diese weitere Analyseschritte unternehmen: Sie muss auf die Ebene der Einzelfragen hinuntergehen und die Bedeutung der einzelnen Ergebnisse vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Situation reflektieren und interpretieren. Die Ergebnisse müssen je nach Fall auch mit weiteren, zu anderen Kriterien gehörigen Einzelergebnissen in Beziehung gesetzt werden. Die Durchschnittswerte pro Kriterium erleichtern also lediglich den ersten Schritt, die Identifizierung potenzieller Stärken und Schwächen. Sie ersetzen nicht die eingehende Analyse der Einzeldaten.



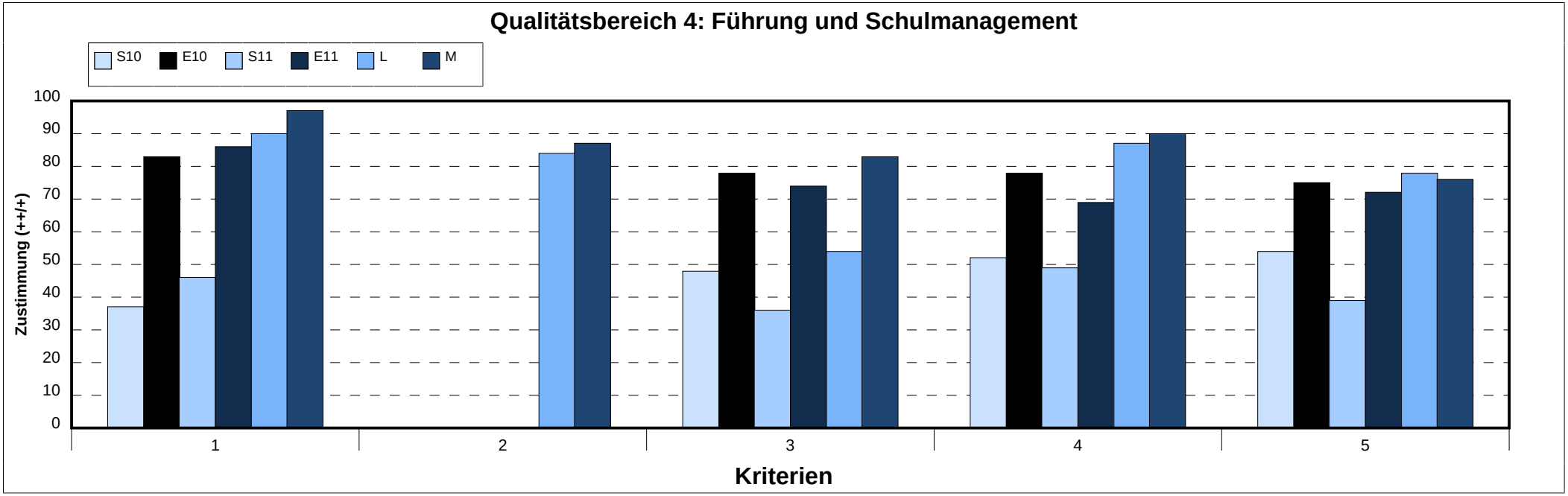
Nr.	Kriterium	Schüler	Eltern	Lehrer	Mitarbeiter
1	Personale Kompetenz	X	X	X	
2	Fachkompetenz	X	X	X	
3	Lern- und Methodenkompetenz	X		X	
4	Praktische Handlungskompetenz	X		X	
5	Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg	X	X	X	
6	Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem	X	X	X	X



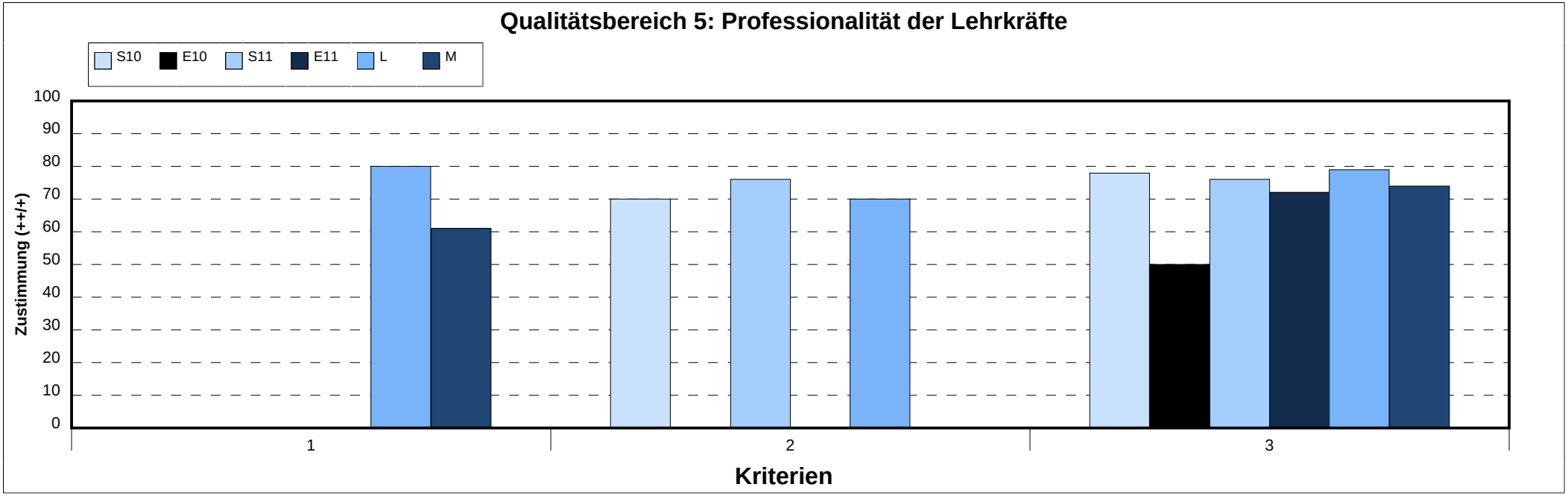
Nr.	Kriterium	Schüler	Eltern	Lehrer	Mitarbeiter
1	Schulinternes Curriculum	X		X	
2	Schülerunterstützung und -förderung	X	X	X	
3	Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht	X		X	
4	Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen	X	X	X	
5	Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit und Lernumgebung	X	X	X	
6	Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung	X	X	X	



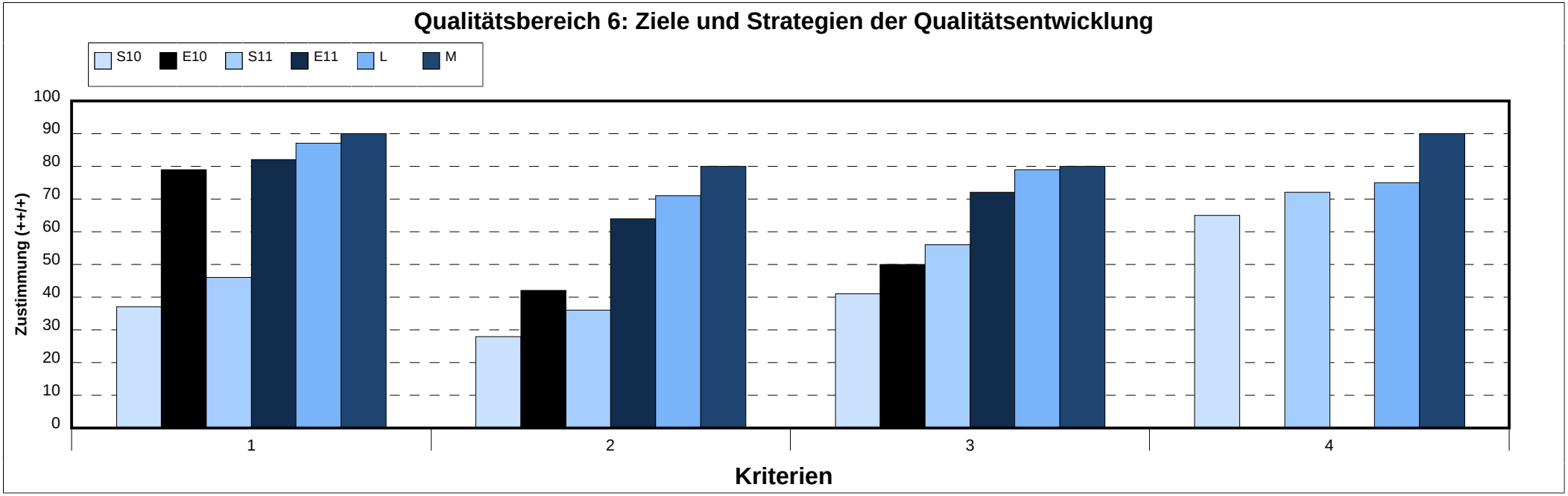
Nr.	Kriterium	Schüler	Eltern	Lehrer	Mitarbeiter
1	Gestaltung der Schule als Lebensraum	X	X	X	X
2	Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen	X	X	X	X
3	Schülerberatung und -betreuung	X	X	X	
4	Beteiligung von Schülern und Eltern	X	X	X	X
5	Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern		X	X	



Nr.	Kriterium	Schüler	Eltern	Lehrer	Mitarbeiter
1	Führungsverantwortung der Schulleitung	X	X	X	X
2	Schulleitung und Qualitätsmanagement			X	X
3	Verwaltung und Ressourcenmanagement	X	X	X	X
4	Unterrichtsorganisation	X	X	X	X
5	Arbeitsbedingungen	X	X	X	X

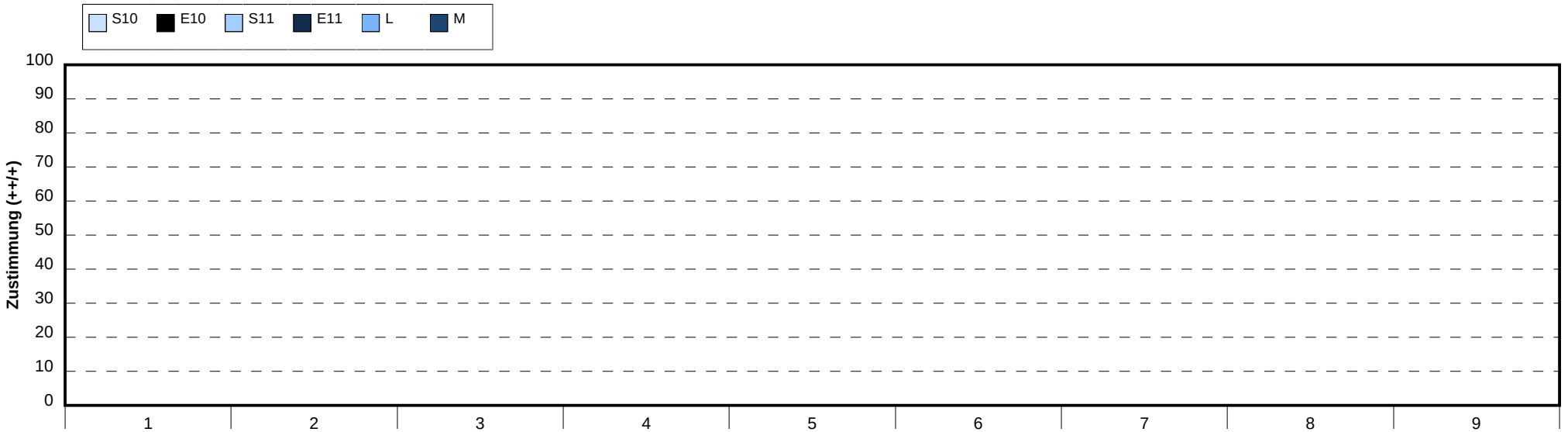


Nr.	Kriterium	Schüler	Eltern	Lehrer	Mitarbeiter
1	Zielgerichtete Personalentwicklung und Qualifizierung			X	X
2	Personaleinsatz	X		X	
3	Kooperation	X	X	X	X



Nr.	Kriterium	Schüler	Eltern	Lehrer	Mitarbeiter
1	Schulprogramm	X	X	X	X
2	Evaluation	X	X	X	X
3	Planung, Umsetzung und Dokumentation	X	X	X	X
4	Eigenverantwortung und Innovation	X		X	X

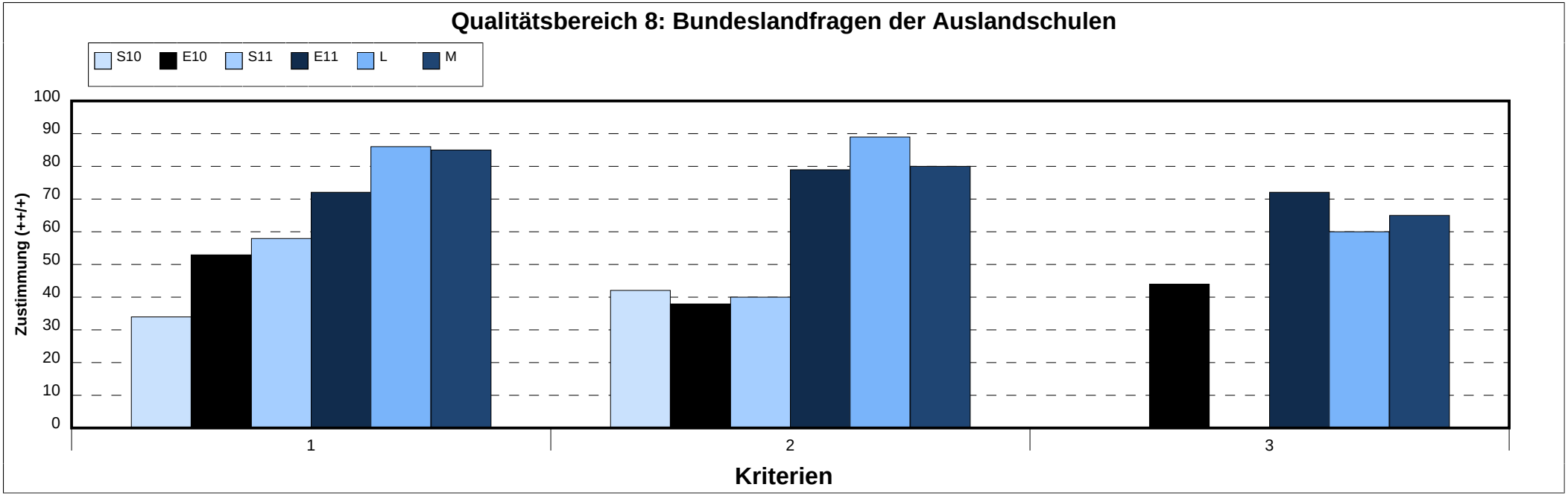
Qualitätsbereich 7: Zusatzdimension "Ganztag"



Qualitätsbereich 7: Zusatzdimension "Ganztag"

Kriterien

Nr.	Kriterium	Schüler	Eltern	Lehrer	Mitarbeiter
1	Konzeption und Umsetzung des Ganztagsschulkonzepts				
2	Passung des Raumkonzepts				
3	Verpflegung und Gestaltung der Mittagspause				
4	Individuelle Förderung				
5	Erweiterte Lernangebote				
6	Umsetzung der Lernangebote				
7	Kooperation mit außerschulischen Partnern/Öffnung von Schule				
8	Rhythmisierung				
9	Selbstgesteuertes Lernen				



Nr.	Kriterium	Schüler	Eltern	Lehrer	Mitarbeiter
1	Begegnungscharakter und außenkulturpolitischer Auftrag	X	X	X	X
2	Entwicklung und Förderung der Deutschkompetenz	X	X	X	X
3	Standortspezifische Besonderheiten		X	X	X

Encuesta Secundaria DS Temperley

Kapitel 4
Schulinterner Vergleichsbericht: Tabellarische Darstellung

Deutsche Schule Temperley in Temperley

Av. Manuel Fernández 27 1834 Temperley

4. Schulinterner Vergleichsbericht: Tabellarische Darstellung (wahlweise mit oder ohne Lesehilfe)

Die Tabellen sind der Hauptteil des schulinternen Vergleichsberichts: Sie enthalten die Prozentwerte der einzelnen Befragungsgruppen zu den SEIS-Frage-Items, gegliedert nach den entsprechenden Kriterien aus dem SEIS-Qualitätsverständnis. Die Ergebnisse der einzelnen Befragungsgruppen werden nebeneinander aufgeführt. Dadurch wird auf den ersten Blick sichtbar, in welchen Punkten die Meinungen der Befragungsgruppen übereinstimmen und in welchen sie voneinander abweichen. Die Ergebnisse aller zu einem Kriterium gehörigen Fragen werden in den letzten beiden Zeilen einer Tabelle zu Durchschnittswerten aufsummiert.

Diesen Berichtsteil können Sie mit oder ohne Lesehilfe herunter laden. Laden Sie den SEIS-Bericht als Ganzes herunter, enthält der Teil die Lesehilfe automatisch. Dann sind besonders auffällige Werte in der Tabelle nach bestimmten Regeln markiert – dies können z. B. besonders hohe oder niedrige Zustimmungswerte sein, sowie besonders große Meinungsunterschiede zwischen den Befragungsgruppen. Die genauen Regeln werden in dieser Einführung noch erklärt.

In diesem Berichtsteil lassen sich Handlungsoptionen insbesondere aus divergierenden Meinungen der verschiedenen Befragungsgruppen ableiten. Grundsätzlich ist es wichtig, die Ergebnisse immer in Bezug zu den schulspezifischen Zielsetzungen und Prioritäten zu setzen.

Bei den Tabellen, die Sie wahlweise mit oder ohne Lesehilfe aus der Software herunterladen können, handelt es sich vermutlich um jenen Teil des Berichts, mit dem Sie am meisten arbeiten werden. Hier werden die detaillierten Ergebnisse aller Befragungsgruppen nebeneinander aufgeführt. Daher vorweg einige Hinweise zu den wichtigsten Bestandteilen der Tabellen:

1. Den beiden Zeilen am Kopf der Tabelle können Sie entnehmen, welcher Qualitätsbereich und welchem Kriterium die bewerteten Aussagen zugeordnet sind. Die Kriterienebene ist ein entscheidendes Strukturelement für SEIS 2008: Jedes Kriterium enthält zwischen fünf bis zehn Fragen. Anhand des aggregierten Wertes der Fragen kann für jede einzelne Befragungsgruppe auf einen Blick erfasst werden, wie hoch die Zustimmung zu dem Kriterium als Ganzem ist.
2. In den beiden linken Spalten sind die Standardfragetexte und die jeweiligen Nummern für die Fragen aufgeführt. Die Nummer für eine Frage ist innerhalb des gesamten Berichts gleich: Wenn in der Tabelle eine Nummer übersprungen wird, bedeutet dies, dass die fehlende Frage den Befragungsgruppen an dieser Schule nicht gestellt wurde. Z. B. tauchen einige Fragen, die an allgemein bildenden Schulen gestellt werden, in den Fragebögen für Berufsschulen und in den Fragebögen für Förderschulen nicht auf. Dies gilt auch umgekehrt.
3. In den fünf Tabellenspalten für jede der Befragungsgruppen wird immer angegeben, wie viel Prozent der Befragten eine Aussage mit "Stimme völlig zu" (+ +), "Stimme eher zu" (+), "Stimme eher nicht zu" (-), "Stimme gar nicht zu" (- -) bewertet oder "Weiß nicht" (o) angekreuzt haben. Diese Abkürzungen – auch für die Antwortskala – werden zum besseren Verständnis auch im Einleitungsteil des SEIS-Berichts noch einmal erklärt. Achtung! Da die Prozentzahlen gerundet werden und einzelne Befragte weder eine der vier Bewertungsalternativen bzw. "weiß nicht" ankreuzen, kann es hier – genau wie in den Rohdaten – vorkommen, dass die fünf Werte addiert nicht genau 100 Prozent ergeben.
4. Eine Besonderheit dieser Tabellenform besteht darin, dass zu jedem Kriterium der aggregierte Zustimmungswert (+ +) und (+) der betreffenden fünf bis zehn Fragen gebildet wird. Dieser Durchschnittswert ist aussagekräftig: er zeigt an, wie zufrieden die verschiedenen Befragtengruppen mit einem Kriterium insgesamt sind.
5. In der standardisierten Form des Schulberichts enthält dieser Berichtsteil eine Lesehilfe, die Ihnen die Interpretation der Daten erleichtert. Wenn Sie die Daten ohne Vorstrukturierung interpretieren möchten, besteht die Möglichkeit, den Berichtsteil ohne Lesehilfe aus der Software herunter zu laden.
6. Ihre Schule kann sich im Vorfeld entscheiden, ob sie auf Kommentare externer Experten zurückgreifen will. Bei Lesehilfe wie bei Expertenkommentaren geht es um die Frage: Was sind auffällige Daten, die näher untersucht und interpretiert werden sollten?

a) Die Lesehilfe

Die Standardkommentare basieren auf den Berechnungen der internetgestützten Software. Zum einen werden Unterschiede im Antwortverhalten der einzelnen Befragungsgruppen von mindestens 30 Prozentpunkten gekennzeichnet (bezogen auf die aggregierten Zustimmungswerte, also die addierten ++ und + Werte, der Befragungsgruppen). In diesem Fall werden die Zahlen grau hinterlegt. Zum anderen werden besonders hohe und besonders niedrige Zustimmungswerte hervorgehoben ebenso wie hohe "weiß nicht"-Werte. Die Markierung ist in den drei Fällen gleich: die Werte sind fett umrandet. Orientierung bieten die Spalten: pro Befragungsgruppe werden in den ersten beiden Spalten die positiven Werte dargestellt (+ +/+), in den nächsten beiden Spalten die negativen Werte (-/- -) und in der letzten Spalte die "weiß nicht"-Werte (o).

Damit ein positiver Wert markiert wird, muss eine der folgenden Regeln zutreffen:

1. **Hohe Werte für "volle Zustimmung" (Gewichtungsregel Zustimmung):** Ein hoher Anteil der Befragten hat dem Frage-Item "voll" zugestimmt: Insgesamt haben mindestens 60% der Befragten das Item mit + + oder + beurteilt, wobei die Mehrheit dieses Befragtenanteils mit + + die größtmögliche Zustimmung gegeben hat. Mit anderen Worten: damit ein zusammengefasster Zustimmungswert [+ + und +] nach dieser Regel markiert wird, müssen die + + Werte gegenüber den + Werten überwiegen.
2. **Hohe Zustimmungswerte:** Ein großer Teil der Befragten hat dem Frage-Item allgemein zugestimmt: Insgesamt haben mindestens 80% der Befragten das Item mit + + oder + beurteilt.

Damit ein negativer Wert markiert wird, muss eine der folgenden Regeln zutreffen:

3. **Hohe Werte für "stimme gar nicht zu" (Gewichtungsregel Nicht-Zustimmung)** Ein hoher Anteil der Befragten hat dem Frage-Item "gar nicht" zugestimmt: Insgesamt haben 30% der Befragten das Item mit - oder - - beurteilt, wobei die Mehrheit dieses Befragtenanteils - - angekreuzt hat (die - - Werte überwiegen gegenüber den einfachen - Werten).
4. **Hohe Nicht-Zustimmungswerte:** Relativ viele Befragte haben dem Frage-Item nicht zugestimmt: Insgesamt haben mindestens 50% der Befragten mit - oder - - geantwortet.

Damit ein "weiß nicht"-Wert markiert wird, muss die folgende Regel zutreffen:

5. Hohe "weiß nicht"-Werte: Ein großer Teil der Befragten verfügt nicht über genügend Informationen, um das Frage-Item beurteilen zu können: Mehr als 30% der Befragten haben "weiß nicht" (o) angekreuzt.

b) Kommentare externer Kommentarschreiber

Besteht für Ihre Schule oder Schulgruppe die Möglichkeit, einen externen Experten mit der Kommentierung Ihrer Ergebnisse zu beauftragen, wird dieser Ihnen ohne Kenntnis Ihrer Schule und ohne Werturteile detaillierte Hinweise zu den Auffälligkeiten Ihrer Ergebnisse liefern. Die Kommentare bauen unter anderem auf den von der Software generierten Markierungen der Lesehilfe auf: solche Markierungen, die sich im Kontext als besonders aussagekräftig darstellen, werden in den Kommentaren aufgenommen und konkretisiert. Weitere Auffälligkeiten im Bericht, die von Markierungsregeln der Software nicht erfasst werden, können ausfindig gemacht werden. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass die Kommentarschreiber die identifizierten Auffälligkeiten zu den Informationen im Schulleitungsformular (Schulleitungsformular SLEF) und zu den Ergebnissen in anderen Teilen des Berichts in Bezug setzen können. Die von Experten kommentierten Berichte ermöglichen insofern einen ganzheitlichen Blick auf die Daten der Schule; Zusammenhänge zwischen den Qualitätsbereichen und -kriterien werden deutlich, der spezifische Hintergrund der Schule kann berücksichtigt werden.

1. Qualitätsbereich: Ergebnisse

1.1 Kriterium: Personale Kompetenz

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
1	Ich kann mir/ Mein/e Sohn/Tochter kann sich selber gut Ziele setzen, um mich/sich zu verbessern.	74	22	0	0	4	83	17	0	0	0	64	32	0	4	0	72	22	6	0	0										
	Im Unterricht haben die Schüler/innen gelernt:																														
2	• gut mit anderen zusammenzuarbeiten.	39	52	9	0	0						20	60	16	4	0						62	38	0	0	0					
3	• aufmerksam zuzuhören, wenn andere reden.	48	43	9	0	0						28	52	20	0	0						43	52	5	0	0					
4	• die Meinungen anderer zu respektieren/gut zu finden.	65	35	0	0	0						48	52	0	0	0						43	57	0	0	0					
5	• ihren Teil zur Arbeit einer Gruppe beizutragen/ mich an einer Gruppenarbeit zu beteiligen.	65	30	0	4	0						44	40	12	0	4						62	38	0	0	0					
6	• mehr als eine Lösung für ein Problem zu suchen.	57	26	9	4	4						20	40	36	4	0						52	43	0	0	5					
7	• in ihre Fähigkeiten zu vertrauen.	48	43	9	0	0						24	48	8	12	0						48	52	0	0	0					
8	• Probleme auch aus der Sicht von anderen zu beurteilen.	43	35	22	0	0						12	36	28	16	8						38	57	5	0	0					
12	Die Schule hat mir/meinem Kind geholfen, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen.	30	39	13	9	9						8	52	24	16	0															
13	Die Schule hat mir/meinem Kind geholfen, gut mit anderen auszukommen.	43	22	17	13	4	50	33	17	0	0	16	64	12	4	0	28	56	11	6	0										
Ø	**Durchschnitt**	51	35	9	3	2	67	25	8	0	0	28	48	16	6	1	50	39	8	3	0	50	48	1	0	1					
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	86		12		2	92		8		0	76		22		1	89		11		0	98		1		1					

1.2 Kriterium: Fachkompetenz

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
	Ich finde, dass die Schule die Schüler/innen gut auf die nächste Klasse vorbereitet:																														
14	• in den meisten Fächern.	30	57	4	0	9	17	67	17	0	0	8	52	28	12	0	22	67	6	6	0	52	33	10	0	5					
15	• darin, neue Dinge zu lernen.	35	43	9	4	9	0	100	0	0	0	16	60	16	8	0	44	44	0	6	6	52	38	10	0	0					
	Ich kann meine eigenen Ideen im Unterricht gut erklären:																														
16	• schriftlich.	48	48	0	4	0						28	44	20	8	0						29	62	10	0	0					
17	• mündlich.	48	30	17	4	0						20	52	24	0	4						48	48	5	0	0					
	In den folgenden Fächern kann ich zeigen, was ich kann:																														
20	• Deutsch.	57	35	4	4	0						16	72	8	4	0						33	29	5	0	33					
21	• Englisch (bzw. 1.Fremdsprache).	61	13	17	9	0						36	40	16	4	4						29	33	5	0	33					
22	• Mathematik.	35	39	17	4	4						20	40	36	4	0						19	24	14	0	38					
Ø	**Durchschnitt**	45	38	10	4	3	8	83	8	0	0	21	51	21	6	1	33	56	3	6	3	37	38	8	0	16					
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	83		14		3	92		8		0	72		27		1	89		8		3	76		8		16					

1.3 Kriterium: Lern- und Methodenkompetenz

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
	In meinem Unterricht haben meine Schüler/innen gelernt:																														
25	• eigenständig an Aufgaben zu arbeiten.	48	30	13	9	0						16	64	16	4	0						43	57	0	0	0					
26	• als Teil eines Teams oder in kleinen Gruppen zu lernen.	57	26	9	9	0						32	52	12	0	0						81	19	0	0	0					
27	• ihre Arbeit rechtzeitig fertig zu stellen.	35	57	0	4	4						8	48	28	16	0						14	71	10	0	5					
28	• zu erkennen, worin sie gut sind und worin sie besser sein könnten.	57	26	4	9	4						36	32	20	12	0						29	62	5	0	5					
29	• die richtigen Informationen zu finden und auszuwählen.	43	35	17	4	0						24	44	24	8	0						19	71	5	0	0					
30	• aus ihren Fehlern zu lernen.	35	48	9	9	0						16	48	24	8	4						33	67	0	0	0					
31	• nachzufragen, wenn sie etwas nicht verstehen.	35	30	22	9	4						28	48	16	8	0						62	38	0	0	0					
32	• eine Aufgabe auch dann zu lösen, wenn es mir/ ihnen nicht auf Anhieb gelingt.	30	43	13	4	0						12	60	16	8	4						38	62	0	0	0					
Ø	**Durchschnitt**	42	37	11	7	2						22	50	20	8	1						40	56	2	0	1					
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	79		18		2						71		28		1						96		2		1					

1.4 Kriterium: Praktische Handlungskompetenz

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
34	Ich kann vieles von dem, was ich in der Schule lerne, auch außerhalb der Schule gebrauchen (ich kann z. B. eine Bewerbung oder einen Bericht schreiben, mit eigenem Geld umgehen, Anweisungen folgen, etc.).	22	30	22	17	4						24	32	32	4	4															
	In meiner Schule haben die Schüler/innen gelernt:																														
35	• ihren Arbeitsplatz zu organisieren.	39	26	26	9	0						16	36	28	20	0						33	57	5	0	5					
36	• ihre Zeit einzuteilen.	39	48	9	4	0						28	28	28	16	0						19	81	0	0	0					
37	• gesund zu leben.	22	30	22	17	9						4	32	48	16	0						24	38	10	5	24					
38	• dabei zu helfen, die Umwelt zu schonen.	22	30	26	13	9						8	64	16	12	0						14	57	0	5	24					
39	• darüber nachzudenken, was sie in den Medien sehen und hören (z. B. im Fernsehen, Radio, in den Zeitungen, Zeitschriften, im Internet usw.).	39	39	9	13	0						16	32	24	28	0						48	43	0	0	10					
40	• mit ihrem Geld vernünftig umzugehen.	17	9	39	30	4						4	24	32	36	4						5	10	19	14	52					
41	• mit technischen Problemen im Alltag besser fertig zu werden (z.B. technische Geräte zu bedienen, ihren Freunden E-Mails zu schicken, ein Modell zu bauen etc.)	26	30	13	26	4						24	40	24	12	0						48	38	5	5	5					
42	Die Schüler/innen sammeln Erfahrungen in der Arbeitswelt (z.B. Praktika, Betriebsbesichtigungen, Projekte, etc.)	4	35	30	22	9						16	32	28	16	8						14	29	19	14	24					
Ø	**Durchschnitt**	26	31	22	17	4						16	36	29	18	2						26	44	7	5	18					
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	57		39		4						51		47		2						70		13		18					

1.5 Kriterium: Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
43	Lerninhalte und Methoden stimmen wir regelmäßig mit den Kindertagesstätten/ abgebenden bzw. aufnehmenden Schulen unserer Schüler/innen ab.																					5	29	5	5	57					
44	Es gibt regelmäßige Angebote zur Schullaufbahnberatung für Schüler/innen und Eltern.	9	35	17	26	13	0	17	33	33	17	4	24	32	36	4	17	50	17	6	11	24	38	5	5	29					
45	Die Schule informiert die Schüler/innen systematisch über die weiteren Möglichkeiten der Schulbildung, der Berufsausbildung bzw. des Studiums.	26	43	17	9	4	0	0	67	17	17	16	44	12	24	4	28	44	17	11	0	33	43	5	0	14					
	Die Lehrer/innen informieren mich regelmäßig über:																														
46	• die Stärken meines Kindes.						0	0	50	50	0						11	22	33	33	0	24	48	24	5	0					
47	• die Schwächen meines Kindes.						0	17	50	33	0						11	50	22	11	0	29	52	14	5	0					
49	Ich erhalte von der Schule hilfreiche Anregungen, wie ich meinem/r Sohn/Tochter helfen kann, sich zu verbessern.						0	17	17	67	0						11	39	33	17	0										
50	Ich finde, dass die Schule die Schüler/innen gut auf die weiterführende Schule, das Studium bzw. den Beruf vorbereitet.	35	39	4	4	17	0	67	0	0	33	32	44	16	8	0	22	67	11	0	0	57	38	0	0	0					
Ø	**Durchschnitt**	23	39	13	13	12	0	19	36	33	11	17	37	20	23	3	17	45	22	13	2	29	41	9	3	17					
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	62		26		12	19		69		11	55		43		3	62		35		2	70		12		17					

1.6 Kriterium: Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
52	Ich gehe gerne /Ich schicke meine/n Sohn/Tochter gerne auf diese Schule.	52	30	4	4	9	33	67	0	0	0	28	52	8	12	0	39	61	0	0	0										
53	Unsere/meine/diese Schule hat im Ort/in der Region einen guten Ruf.	39	35	9	9	9	50	50	0	0	0	28	36	16	4	12	56	44	0	0	0	81	19	0	0	0	80	10	0	0	10
54	Ich würde die Schule anderen Eltern weiterempfehlen.						33	33	17	0	17						39	50	11	0	0										
55	Ich bin mit der Qualität des Unterrichts, den mein Kind an dieser Schule erhält, zufrieden.						0	83	17	0	0						17	72	6	6	0										
57	Ich würde meine eigenen Kinder auf eine Schule wie diese schicken.																					71	14	5	5	5	70	20	0	10	0
Ø	**Durchschnitt**	46	33	7	7	9	29	58	8	0	4	28	44	12	8	6	38	57	4	1	0	76	17	2	2	2	75	15	0	5	5
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	78		13		9	88		8		4	72		20		6	94		6		0	93		5		2	90		5		5

2.1 Kriterium: Schulinternes Curriculum

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
58	Die Lehrer/innen an unserer Schule stimmen sich darüber ab, wie wir die überfachlichen Fähigkeiten vermitteln.																					29	33	19	0	19					
59	Die Lehrer/innen bereiten gemeinsam Unterricht vor und nach.																					48	38	5	0	10					
60	Die Lehrer/innen an unserer Schule achten darauf, dass der Lehrplan ein kontinuierliches Ganzes von Klasse zu Klasse bildet.																					48	43	5	0	5					
61	Ich helfe meinen Schüler/innen zu erkennen, wie das, was sie in meinem Unterricht lernen, mit dem in Zusammenhang steht, was sie in anderen Fächern lernen.	9	48	30	9	4						12	32	44	12	0						57	43	0	0	0					
62	Die Lehrer/innen an dieser Schule arbeiten zusammen mit Kollegen/innen an der (Weiter-) Entwicklung des schulinternen Curriculums.																					43	33	14	0	5					
63	Ich bin mit der Art und Weise zufrieden, wie das Curriculum an dieser Schule umgesetzt wird.																					48	48	0	5	0					
Ø	**Durchschnitt**	9	48	30	9	4						12	32	44	12	0						45	40	7	1	6					
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	57		39		4						44		56		0						85		8		6					

2.2 Kriterium: Schülerunterstützung und -förderung

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
64	Schüler/innen erhalten von ihren Lehrer/innen zusätzliche Hilfe und Unterstützung, wenn sie diese benötigen.	13	35	30	17	4	0	50	0	17	33	8	60	20	8	0	28	61	6	6	0	52	43	0	0	0					
65	Die meisten meiner Lehrer/innen geben mir das Gefühl, dass ich meine Sache gut machen kann.	9	39	35	13	4						12	44	20	16	8															
66	Die meisten Lehrer/innen helfen allen Schüler/innen, gute Leistungen zu erbringen.																					43	52	0	0	5					
67	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Lehrer/innen bitten, es mir zu erklären.	26	57	13	4	0						24	56	20	0	0															
68	Die meisten Lehrer/innen geben den Schüler/innen regelmäßig Rückmeldungen über ihre Arbeit im Unterricht (z.B. Anregungen, Lob, Hinweise zu Verbesserungen, etc.).	43	22	13	17	4						8	32	44	16	0						57	43	0	0	0					
69	Die Schule fördert individuelle Begabungen und Interessen der Schüler/innen (Lese-/Literaturkreis, Naturwissenschaften, Wettbewerbe, o.ä.)	17	35	26	17	4	0	67	0	33	0	12	16	40	20	12	17	50	28	0	6	38	48	14	0	0					
70	Unsere Schule bietet den Schüler/innen vielfältige nationale und/oder internationale Begegnungsmöglichkeiten (Schüleraustausch, Städtereisen, Auslandsaufenthalt, Kulturtage, etc.)	39	35	22	4	0	0	33	33	0	33	60	24	8	4	4	33	44	22	0	0	76	24	0	0	0					
71	Die Lehrer/innen erstellen für die (besonders begabten oder schwachen) Schüler/innen individuelle Förderkonzepte.	13	22	43	13	9						4	24	32	32	8						33	43	10	5	0					
Ø	**Durchschnitt**	23	35	26	12	4	0	50	11	17	22	18	37	26	14	5	26	52	19	2	2	50	42	4	1	1					
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	58		39		4	50		28		22	55		40		5	78		20		2	92		5		1					

2.3 Kriterium: Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
	Die meisten Lehrer/innen verwenden häufig folgende Lehr- und Lernmethoden im Unterricht:																														
72	• Die Lehrer/innen unterrichten die ganze Klasse, indem sie ein Thema präsentiere und den Schüler/ innen Fragen stellen.	52	39	9	0	0						12	76	4	8	0						71	19	0	5	5					
73	• Die Schüler/innen schreiben Notizen von der Tafel oder vom OHP ab.	35	43	22	0	0						28	52	12	8	0						57	38	5	0	0					
74	• Die Schüler/innen benutzen Arbeitsblätter oder das Lehrbuch.	48	52	0	0	0						28	64	4	4	0						90	10	0	0	0					
75	• Die Schüler/innen arbeiten in Gruppen zusammen.	30	61	4	4	0						28	60	12	0	0						86	14	0	0	0					
76	• Die Schüler/innen diskutieren miteinander.	22	57	22	0	0						12	40	36	12	0						57	29	10	0	0					
77	• Die Schüler/innen halten Vorträge vor der Klasse.	39	48	4	0	0						16	48	28	4	4						57	38	5	0	0					
78	• Die Schüler/innen benutzen Medien für ihre Präsentationen (z. B. Computer, OHP, Plakate, Stellwände, usw.)	70	22	0	4	0						52	48	0	0	0						67	24	5	0	0					
79	• Die Schüler/innen besuchen außerschulische Lernorte (z.B. Betriebe, Museum, Bauernhof, Ökostation, Zooschule, etc.).	0	4	39	57	0						4	32	20	44	0						33	33	19	14	0					
80	Die meisten meiner Lehrer/innen verwenden regelmäßig verschiedene Unterrichtsmethoden (z.B. Projektarbeit in Gruppen, Einsatz verschiedener Materialien, verschiedene Arbeitsfomen, o.ä.).	22	39	13	22	4						8	60	24	4	4						57	43	0	0	0					
Ø	**Durchschnitt**	35	41	13	10	0						21	53	16	9	1						64	28	5	2	1					
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	76		22		0						74		25		1						92		7		1					

2.4 Kriterium: Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
83	Die Schüler/innen benutzen das Internet um Informationen zu suchen.	39	57	0	4	0						44	40	16	0	0						76	24	0	0	0					
84	Die Schüler/innen arbeiten über mehrere Tage an Projekten oder umfangreichen Aufgaben (entweder allein oder in Gruppen).	22	52	13	9	4						12	64	12	12	0						71	19	5	5	0					
85	Die Schüler/innen finden selbst Lösungen für Probleme oder Aufgabenstellungen.	26	48	26	0	0						0	64	28	4	0						43	43	10	5	0					
86	Die Schule hat dazu beigetragen, dass ich / mein/e Sohn/Tochter gut auf verschiedene Arten Probleme lösen kann.	22	52	4	17	4	0	83	0	0	17	8	44	36	4	8	11	83	0	6	0										
	Unsere Schüler/innen haben gelernt:																														
87	• mit anderen über ihre Gedanken zu sprechen, wenn sie ein Problem lösen.	35	57	0	4	4						16	64	12	8	0						62	33	0	5	0					
88	• selbstständig Entscheidungen zu treffen.	52	30	9	9	0						20	48	32	0	0						43	43	0	10	5					
89	• beim Denken und Handeln Neues auszuprobieren.	30	43	13	4	9						8	60	32	0	0						43	48	0	5	5					
90	Wenn ich etwas nicht verstanden habe, fällt es mir leicht, Fragen zu stellen.	30	35	17	13	4						12	32	44	12	0															
91	Die Schüler können an unserer Schule in ihrem eigenen Tempo lernen.	17	43	26	13	0	17	17	17	17	17	12	24	28	32	4	17	44	28	6	6	24	62	10	0	0					
Ø	**Durchschnitt**	30	46	12	8	3	8	50	8	8	17	15	49	27	8	1	14	64	14	6	3	52	39	3	4	1					
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	77		20		3	58		17		17	64		35		1	78		19		3	90		7		1					

2.5 Kriterium: Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit und Lernumgebung

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
92	Die meisten Lehrer/innen sorgen dafür, dass die/ unsere Unterrichtsstunden pünktlich beginnen und pünktlich enden.	13	43	17	17	4						28	16	48	8	0						52	38	0	10	0					
93	In unseren Unterrichtsstunden gibt es wenig Störungen durch Mitschüler/innen.	0	48	43	4	0						12	8	40	40	0						10	62	10	19	0					
94	Für den Unterricht kann die Sitzordnung variabel gestaltet werden (Gruppenarbeit, Stuhlkreis, Stillarbeit, etc.).	26	22	30	22	0						16	48	28	8	0						48	43	10	0	0					
95	Ich achte genau darauf, was meine Schüler/innen sagen.	17	39	26	13	4						16	36	36	12	0						81	19	0	0	0					
	Wir haben an unserer Schule gelernt:																														
96	• eine Gruppe zu führen / eine Gruppe zu leiten.	48	26	17	9	0	0	67	0	17	17	12	32	40	4	8	17	56	17	6	6	24	52	10	0	14					
97	• dabei zu helfen, Meinungsverschiedenheiten in der Schule zu klären.	35	48	17	0	0	0	67	17	0	17	16	28	52	0	4	17	56	22	6	0	24	57	0	0	19					
98	In meiner Schule arbeite ich gut mit Schüler/innen zusammen, die anders sind als ich.	30	52	9	0	9						28	60	12	0	0															
99	Die Lehrer/innen meines Kindes machen ihm klar, was es als Hausaufgabe zu tun hat. / Die Schule hat klare Erwartungen bzgl. der Hausaufgaben.	35	22	26	9	9	17	33	0	17	33	0	36	52	8	4	6	56	22	6	6	76	14	5	0	5					
100	Schüler/innen und Lehrer/innen haben in der Schule die Möglichkeit, ihren Klassenraum selber zu gestalten (z. B. Bilder, Pflanzen, Möbel etc.).	43	17	22	17	0	0	0	0	0	100	36	40	4	20	0	22	22	17	0	39	48	43	5	0	5					
101	Wir haben ausreichend Zeit, uns um unsere Schüler/ innen zu kümmern.	9	52	30	0	9	0	17	0	17	67	0	44	36	20	0	11	67	0	0	22	48	48	5	0	0					
Ø	**Durchschnitt**	26	37	24	9	3	3	37	3	10	47	16	35	35	12	2	14	51	16	3	14	46	42	5	3	5					
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	63		33		3	40		13		47	51		47		2	66		19		14	87		8		5					

2.6 Kriterium: Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
102	Das Leistungsniveau der Schüler/innen ist in meiner Schule insgesamt hoch.	13	43	22	9	13	0	83	0	0	17	16	68	8	8	0	17	56	6	0	22	33	57	10	0	0					
103	Unsere Schule setzt für alle Schüler/innen hohe Maßstäbe.																					10	71	14	5	0					
104	Für die meisten Fächer haben wir an unserer Schule Grundsätze zur Leistungsbewertung vereinbart.																					33	52	5	10	0					
105	Die Schüler/innen wissen, welche Leistungen sie erbringen müssen, um gute Noten erreichen zu können.	61	30	0	4	4	67	33	0	0	0	40	44	12	4	0	44	56	0	0	0	52	48	0	0	0					
106	Die Schüler/innen bewerten ihre eigene Arbeit anhand von Merkmalen und Kriterien, die wir im Unterricht entwickelt haben (Kompetenzraster).	17	35	26	13	4						8	16	48	24	4						33	52	10	0	5					
107	Die Schüler/innen schreiben auf, was sie gelernt haben (Lerntagebücher).	4	26	30	35	4						12	20	16	52	0						38	33	19	5	5					
108	Die Schüler/innen sammeln Beispiele ihrer Arbeit um zu zeigen, wie ihre Arbeit sich verbessert (Portfolios).	9	57	9	17	4						12	24	40	16	4						38	24	14	10	14					
109	An unserer Schule werden viele verschiedene Arten der Bewertung eingesetzt, wenn es darum geht, Leistungen zu messen (z.B. Projektarbeiten, Hausarbeiten, Präsentationen, Kompetenztest etc).	39	39	4	13	0						20	52	20	4	4						76	19	5	0	0					
110	Mein Kind wird dazu ermutigt, sein Bestes zu geben.						33	33	33	0	0						28	61	11	0	0										
112	Nach einer Klassenarbeit oder einem Test verwende ich die Ergebnisse um den Schüler/innen zu erklären, wie sie ihre Arbeit verbessern können.	17	30	22	22	4	0	0	17	33	50	4	36	32	28	0	6	44	22	6	22	67	29	0	0	5					
Ø	**Durchschnitt**	23	37	16	16	5	25	38	13	8	17	16	37	25	19	2	24	54	10	1	11	42	43	8	3	3					
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	60		32		5	63		21		17	53		45		2	78		11		11	85		12		3					

3.1 Kriterium: Gestaltung der Schule als Lebensraum

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
113	Die Schule bietet den Schüler/innen neben dem normalen Unterricht eine Reihe von Zusatzangeboten (z.B. Förderangebote, allgemeine Beratung und Berufsberatung, fachliche Unterstützung, AGs, etc.).	9	22	43	22	0	0	50	17	17	17	4	36	16	40	4	22	50	22	0	6	38	38	5	10	5					
114	Ich weiß, an wen ich mich an der Schule wenden kann, wenn mein/e Sohn/Tochter eines der oben genannten Angebote in Anspruch nehmen will.	17	22	35	22	4	17	33	17	0	33	12	44	20	8	16	39	28	22	6	6										
115	An unserer Schule gibt es ein vielfältiges kulturelles Angebot (Schul- und Sportfeste, Theater- und Musikaufführungen, u.a.).	9	35	22	30	0	0	33	33	33	0	0	36	32	24	4	28	28	33	0	11	52	43	0	0	0					
116	Neben dem Unterricht beteilige ich mich auch an anderen Aktivitäten in unserer Schule.	4	22	52	17	4						4	24	32	40	0															
117	Die Schüler/innen können Räume und Materialien der Schule auch außerhalb der Unterrichtszeiten nutzen (z.B. in der Mittagspause, am Nachmittag).	13	17	17	48	4						4	28	16	48	4						38	29	14	10	5					
118	An der Schule gibt es Beratungs- und Unterstützungsangebote für Eltern.	0	9	35	35	22	17	17	33	17	17	0	8	40	32	20	22	33	11	6	28	19	38	14	10	19					
119	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.	17	43	13	26	0	50	50	0	0	0	16	52	16	12	0	33	61	0	6	0	52	29	10	5	0	80	20	0	0	0
120	Ich fühle mich in unserer Schule sicher.	30	35	4	22	9	83	17	0	0	0	40	48	4	8	0	50	39	0	6	0	95	5	0	0	0	80	20	0	0	0
121	Es gibt an unserer/meiner/dieser Schule gesunde und gute Verpflegungsmöglichkeiten.	22	22	30	17	9	17	33	0	17	33	0	32	36	32	0	11	22	39	6	17	24	43	10	0	24	60	40	0	0	0
Ø	**Durchschnitt**	14	25	28	27	6	26	33	14	12	14	9	34	24	27	5	29	37	18	4	10	46	32	7	5	7	73	27	0	0	0
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	39		55		6	60		26		14	43		51		5	67		22		10	78		12		7	100		0		0

3.2 Kriterium: Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
122	An dieser Schule weiß ich, welches Verhalten von mir erwartet wird.	30	48	9	4	9						40	40	8	4	8															
123	Meine Schule will, dass Schüler/innen verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	39	43	13	0	4	33	67	0	0	0	28	52	4	4	12	33	44	6	6	11	62	38	0	0	0	60	30	0	0	0
124	Die Lehrer/innen gehen mit schlechtem Benehmen in angemessener Weise um.	4	52	35	9	0	0	50	17	17	17	8	36	48	8	0	6	61	11	0	17										
125	Ich finde, die Schule hat vernünftige Verhaltensregeln.	17	52	9	13	9	17	67	17	0	0	24	44	24	4	4	17	67	11	6	0	71	24	5	0	0					
126	Die meisten Lehrer/innen behandeln die Schüler/innen gerecht.	4	48	30	13	4						4	28	28	36	4															
127	Wenn an unserer Schule Schüler/innen von Mitschüler/innen geärgert oder körperlich und seelisch schlecht behandelt werden, tun die Lehrer/innen etwas dagegen.	22	26	22	22	9	0	67	0	0	33	4	48	32	8	8	11	50	17	11	11	67	24	5	0	0	90	10	0	0	0
128	Die Schüler/innen kommen mit den meisten Lehrer/innen gut aus.	22	30	30	9	9	50	50	0	0	0	16	64	12	4	4	39	56	6	0	0	86	10	0	0	5	50	50	0	0	0
129	Den meisten Lehrer/innen ist es wichtig, dass es den Schüler/innen gut geht.						17	83	0	0	0						28	44	6	0	22	76	14	5	0	5					
130	Die Schüler/innen akzeptieren und respektieren sich untereinander.	39	48	9	0	4	50	50	0	0	0	24	44	24	8	0	28	44	17	6	6	52	48	0	0	0	40	50	10	0	0
131	Wenn Schüler/innen eine wirklich gute Leistung vollbringen, wird das an der Schule allgemein bekannt gemacht.	30	13	30	13	13	17	0	50	17	17	24	44	12	12	8	17	22	22	11	28	48	29	5	5	14	70	30	0	0	0
Ø	**Durchschnitt**	23	40	21	9	7	23	54	10	4	8	19	44	21	10	5	22	49	12	5	12	66	27	3	1	3	62	34	2	0	0
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	63		30		7	77		15		8	64		31		5	71		17		12	93		3		3	96		2		0

3.3 Kriterium: Schülerberatung und -betreuung

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
132	Schüler/innen erhalten von ihren Lehrer/innen bei persönlichen Problemen Hilfe und Unterstützung, wenn sie diese benötigen.	0	17	35	26	22						0	52	32	12	0						57	33	0	0	10					
133	Ich kenne an unserer Schule auch andere Ansprechpartner (Sozialarbeiter, Schülervertretung, Pfarrer o.a.) für die Schüler/innen.	4	26	30	22	17	33	33	17	0	17	16	24	24	32	4	28	50	6	6	11	76	14	5	0	5					
134	An dieser Schule gibt es immer jemanden, an den ich mich bei schulischen Problemen wenden kann.	30	26	17	13	13						20	44	24	8	4						62	24	0	0	14					
135	Die Schüler/innen haben die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben in der Schule anzufertigen und sich ggf. dabei helfen zu lassen.	30	43	13	9	4	33	33	33	0	0	4	32	40	24	0	6	56	28	0	6	24	43	24	0	10					
136	Alle Schüler/innen haben an unserer Schule die Möglichkeit, auch außerhalb des Unterrichts an der Schule betreut zu werden.	9	35	22	26	9	17	83	0	0	0	4	20	36	40	0	17	39	11	0	33										
137	Die Schüler/innen mein/e Sohn/Tochter lernen in der Schule, wie der Konsum von Drogen (z.B. Nikotin, Alkohol, Haschisch, u.a.) ihr gesundes Leben beeinträchtigen kann.	35	26	22	17	0	0	33	17	17	33	24	48	16	8	4	33	33	6	0	28	62	24	0	0	14					
Ø	**Durchschnitt**	18	29	23	19	11	21	46	17	4	13	11	37	29	21	2	21	44	13	1	19	56	28	6	0	10					
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	47		42		11	67		21		13	48		49		2	65		14		19	84		6		10					

3.4 Kriterium: Beteiligung von Schülern und Eltern

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
139	Wenn an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler/innen betreffen, werden die Meinungen der Schüler/innen berücksichtigt.	4	17	52	17	9						8	36	32	24	0						33	38	14	5	10					
140	Wenn Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler/innen und Eltern betreffen, werden die Meinungen der Eltern berücksichtigt.						17	17	33	0	33						17	39	28	6	11	38	29	5	5	24					
141	Unsere Schüler/innenvertretung kann Entscheidungen zu wichtigen Aspekten des schulischen Lebens und der schulischen Arbeit beeinflussen.	0	9	43	26	22						4	8	36	40	12						14	33	19	10	24					
142	Ich bin damit zufrieden, wie an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden.	9	48	30	9	4	17	17	67	0	0	0	24	44	32	0	11	67	17	6	0	33	43	14	10	0	50	40	10	0	0
143	Die Schüler/innen werden in die Gestaltung des Schullebens mit einbezogen.	9	9	48	22	13						0	16	32	48	4						33	48	14	0	5					
144	Die Eltern werden regelmäßig an der Organisation und Durchführung des Schullebens beteiligt (Schul- und Sportfeste, Projekte, Theater- und Musikaufführungen, o.ä.).						0	33	33	33	0						28	56	17	0	0	38	29	14	14	5					
Ø	**Durchschnitt**	5	21	43	18	12	11	22	44	11	11	3	21	36	36	4	19	54	20	4	4	32	37	13	7	11	50	40	10	0	0
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	26		62		12	33		56		11	24		72		4	72		24		4	68		21		11	90		10		0

3.5 Kriterium: Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
145	Die Besucher aus der Region/dem Ort / Vertreter/ innen unseres Betriebes fühlen sich an der Schule willkommen.						17	50	17	17	0						50	44	0	0	0										
146	Die Eltern / mein Betrieb* helfen / hilft der Schule bei der Beschaffung der Geld- und Sachmittel (Sponsoring, Förderverein, o.ä.), die sie braucht.						17	0	17	33	33						22	28	22	0	28										
147	Unsere Schule kooperiert mit den benachbarten Schulen der Region / Stadt, um das Lernen zu verbessern.						0	0	33	17	50						6	17	0	11	67	29	29	14	0	29					
149	Unsere Schule bezieht außerschulische Partner in die Gestaltung ihres Angebots (Betriebspraktika, Unterricht, AGs, Kurse, etc.) mit ein.						0	0	33	0	67						17	22	11	0	50	24	33	19	0	19					
150	Unsere Schule arbeitet mit Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zusammen.																					67	29	0	0	5					
151	Die Zusammenarbeit mit örtlichen sozialen Einrichtungen (z.B. Jugendamt, Beratungsstellen, Vereine, etc.) funktioniert gut.																					38	29	5	0	24					
152	Die Schule betreibt eine intensive Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Internetauftritt, Jahrbuch, etc.).						0	33	33	0	33						11	39	11	0	33	33	43	10	0	14					
Ø	**Durchschnitt**						7	17	27	13	37						21	30	9	2	36	38	32	10	0	18					
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**						23		40		37						51		11		36	70		10		18					

4.1 Kriterium: Führungsverantwortung der Schulleitung

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
153	Die Schulleitung hat klare Vorstellungen von der zukünftigen Entwicklung unserer/dieser Schule.	13	22	9	30	26	0	67	0	0	33	4	40	36	12	8	17	67	0	6	11	67	19	10	5	0	50	50	0	0	0
154	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen an die Lehrer/innen / die Mitarbeiter/innen.																					38	48	5	10	0	50	50	0	0	0
155	Unser/e Rektor/in / Schulleitung weiß, was die Schüler/innen an unserer Schule denken und tun.	13	26	35	13	13						8	40	16	24	12															
156	Die Schulleitung steht zur Verfügung, um wichtige Aspekte der schulischen Arbeit wie Lehrplan und Unterricht zu besprechen.																					57	33	5	5	0					
157	Die Schulleitung legt Wert auf das Einhalten von Vereinbarungen.																					67	19	10	5	0	60	30	0	0	10
158	Die Schule kommuniziert regelmäßig mit den Eltern.						33	67	0	0	0						33	56	11	0	0	81	19	0	0	0					
Ø	**Durchschnitt**	13	24	22	22	20	17	67	0	0	17	6	40	26	18	10	25	61	6	3	6	62	28	6	5	0	53	43	0	0	3
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	37		43		20	83		0		17	46		44		10	86		8		6	90		10		0	97		0		3

4.2 Kriterium: Schulleitung und Qualitätsmanagement

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
159	Die Schulleitung übernimmt Verantwortung für die Planung, Umsetzung und Evaluation der Ziele und Aktivitäten der Schule.																					67	33	0	0	0	70	20	0	0	10
160	Der Schulleitung gelingt es, mich für zusätzliche Aktivitäten außerhalb des Unterrichts zu motivieren.																					38	24	24	10	5	50	20	10	20	0
161	Die Schulleitung setzt verschiedene Methoden mit dem Ziel ein, den Unterricht und das Lernen zu verbessern (Unterrichtsbesuche, Teambildung, Organisation von kollegialen Hospitationen).																					43	48	10	0	0					
162	An unserer Schule übernimmt eine Steuergruppe vielfältige Aufgaben in der Schulentwicklung.																					52	33	10	0	5					
163	Die Schulleitung steht zu ihrem Wort und hält Zusagen ein.																					57	24	10	5	0	70	30	0	0	0
Ø	**Durchschnitt**																					51	32	10	3	2	63	23	3	7	3
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**																					84		13		2	87		10		3

4.3 Kriterium: Verwaltung und Ressourcenmanagement

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
164	Die Verwaltung bzw. das Sekretariat steht Schüler/ innen bei Fragen zur Verfügung.	17	30	13	22	17	33	50	0	0	17	4	32	32	24	8	28	50	6	0	11	29	33	5	5	29	50	30	10	0	10
165	Die Eltern erhalten von der Verwaltung/dem Sekretariat klare Informationen.						17	83	0	0	0						28	50	17	6	0	57	10	5	0	29	50	20	0	0	30
166	In unserer Schule ist transparent, wer für welche Aufgaben zuständig ist.																					62	24	14	0	0	60	40	0	0	0
167	Informationen über die Verwendung der finanziellen Mittel der Schule werden veröffentlicht.						0	50	17	17	17						17	50	22	0	11	5	19	19	29	29					
168	Fach- oder Jahrgangsteams können den Unterricht flexibel organisieren.																					33	24	0	0	38					
169	Finanzielle Mittel werden im Einklang mit dem Schulprogramm verwendet.																					14	14	10	0	62					
Ø	**Durchschnitt**	17	30	13	22	17	17	61	6	6	11	4	32	32	24	8	24	50	15	2	7	33	21	9	6	31	53	30	3	0	13
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	48		35		17	78		11		11	36		56		8	74		17		7	54		14		31	83		3		13

4.4 Kriterium: Unterrichtsorganisation

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
170	An unserer Schule fällt wenig Unterricht aus.	17	22	30	9	22	50	33	17	0	0	16	32	28	20	0	61	11	17	0	6	62	29	0	10	0	40	50	10	0	0
171	Ich lerne auch im Vertretungsunterricht etwas Neues dazu.	26	39	13	9	13						8	40	20	24	4															
172	Der Vertretungsunterricht an unserer Schule ist gut organisiert.	17	35	26	9	9	17	33	17	0	33	8	44	24	20	4	33	17	28	0	17	48	19	14	5	14					
173	Die Unterrichtsorganisation der Schule unterstützt die Ziele des Schulprogramms.																					57	33	5	0	5					
174	Die Stundenplangestaltung an unserer Schule folgt einer sinnvollen Rhythmisierung des Unterrichtstages.																					43	48	0	5	5					
175	Ich bin damit zufrieden, wie Unterricht und Pausen an unserer Schule organisiert sind.						33	67	0	0	0						28	56	11	0	6	48	43	5	5	0					
176	An unserer Schule werden Lehrer/innen unterstützt, wenn sie besondere Unterrichtsvorhaben planen (z.B. Projekte, Teamteaching, etc.).																					57	38	0	0	5					
Ø	**Durchschnitt**	20	32	23	9	14	33	44	11	0	11	11	39	24	21	3	41	28	19	0	9	52	35	4	4	5	40	50	10	0	0
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	52		32		14	78		11		11	49		45		3	69		19		9	87		8		5	90		10		0

4.5 Kriterium: Arbeitsbedingungen

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
177	Ich arbeite gern an dieser Schule.																					86	10	5	0	0	60	40	0	0	0
178	An unserer Schule werden Lehrer/innen und die sonstigen Mitarbeiter/innen häufig für ihren Einsatz und ihre Leistungen gelobt.																					43	29	29	0	0	20	40	20	0	20
179	Aktive Gesundheitsförderung ist ein wichtiges Thema an unserer Schule.	17	39	22	9	9	17	67	0	0	17	4	40	36	20	0	22	56	11	0	11	33	48	0	5	14	40	50	10	0	0
180	An unserer Schule fehlen Lehrer/innen selten auf Grund von Krankheit.	13	17	39	30	0	17	50	17	17	0	12	24	16	32	16	22	44	17	0	17	29	38	10	10	14	0	40	40	10	10
181	Uns stehen für die Durchführung des Unterrichts ausreichend Arbeitsmittel zur Verfügung.																					48	38	10	5	0					
182	Ich bin mit der räumlichen Ausstattung meiner Schule zufrieden (z.B. für Unterrichtsvorbereitung, Teamarbeit, Beratung).																					38	29	24	10	0					
183	In der Schule bieten sich Möglichkeiten, zwischen durch kurz mal Dinge zu tun, die nichts mit dem Unterricht /oder meinen Aufgaben zu tun haben (z. B. kurze Pausen, Telefonate, etc.).	13	61	13	13	0						4	32	24	36	4						33	48	19	0	0	50	40	10	0	0
Ø	**Durchschnitt**	14	39	25	17	3	17	58	8	8	8	7	32	25	29	7	22	50	14	0	14	44	34	14	4	4	34	42	16	2	6
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	54		42		3	75		17		8	39		55		7	72		14		14	78		18		4	76		18		6

5.1 Kriterium: Zielgerichtete Personalentwicklung und Qualifizierung

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
184	Für Fortbildungsmaßnahmen stehen finanzielle Mittel zur Verfügung.																					33	48	10	0	10	40	0	0	0	60
	Die Lehrer/innen-Fortbildung / die Mitarbeiter/innen-Fortbildung ist ausgerichtet auf:																														
185	• meine Bedürfnisse.																					24	48	19	10	0	40	10	10	10	20
186	• die Bedürfnisse der Schule.																					71	29	0	0	0	40	20	0	10	20
187	• die Bedürfnisse des Fachbereichs/der Abteilung.																					57	38	0	0	5	40	20	0	10	20
188	Ich setze die Impulse aus der Fortbildung in meinem Unterricht/meine Arbeit um.																					57	38	0	0	5	20	70	0	0	10
189	Die Schule verfügt über eine systematische Fortbildungsplanung.																					57	29	10	0	5	30	60	0	0	10
190	An unserer Schule gibt es ein Konzept zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter/innen.																					14	14	29	14	29	0	40	10	0	50
Ø	**Durchschnitt**																					45	35	10	3	7	30	31	3	4	27
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**																					80		13		7	61		7		27

5.2 Kriterium: Personaleinsatz

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
191	Die Lehrer/innen an unserer Schule sind vergleichbar stark belastet.																					57	14	24	5	0					
192	Für einen besonderen Einsatz werden Lehrer/innen an unserer Schule entlastet.																					57	14	14	0	14					
193	Meine Wünsche und Erwartungen hinsichtlich des Personaleinsatzes werden berücksichtigt.																					38	33	10	5	10					
194	An unserer Schule wird selten fachfremd Unterricht erteilt.	35	35	9	17	4						48	28	16	4	4						57	10	14	5	14					
195	Die Schulleitung kennt auch die über den Unterricht hinaus gehenden Fähigkeiten und Interessen der einzelnen Lehrer/innen.																					24	48	14	5	10					
196	Der Personaleinsatz unterstützt die Bildung von Teams.																					29	38	14	5	14					
Ø	**Durchschnitt**	35	35	9	17	4						48	28	16	4	4						44	26	15	4	10					
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	70		26		4						76		20		4						70		19		10					

5.3 Kriterium: Kooperation

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
197	In unserer Schule kommen die meisten Lehrer/innen gut miteinander aus.	30	48	9	0	13						16	60	16	0	8						62	33	5	0	0	40	50	0	0	10
198	Zwischen Lehrer/innen und sonstigen Mitarbeiter/ innen herrscht ein harmonisches Arbeitsverhältnis.																					76	24	0	0	0	60	30	0	0	10
199	An unserer Schule gibt es spezielle Angebote zur kollegialen Beratung.																					19	33	14	5	29	30	30	20	0	20
200	An unserer Schule arbeiten die Lehrer/innen überwiegend in Teams.																					38	38	10	10	5	20	10	30	0	40
201	An unserer Schule haben Absprachen ein hohes Maß an Verbindlichkeit.						0	50	0	0	50						33	39	6	0	22	38	38	10	10	5	40	60	0	0	0
202	Im Kollegium werden systematisch Fortbildungserfahrungen ausgetauscht.																					24	52	19	0	5					
Ø	**Durchschnitt**	30	48	9	0	13	0	50	0	0	50	16	60	16	0	8	33	39	6	0	22	43	37	10	4	7	38	36	10	0	16
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	78		9		13	50		0		50	76		16		8	72		6		22	79		13		7	74		10		16

6.1 Kriterium: Schulprogramm

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
203	Die Eltern werden über die Ziele der Schule informiert.						50	50	0	0	0						39	56	0	6	0										
204	Lehrer/innen, alle sonstigen Mitarbeiter/innen, Eltern und Schüler/innen arbeiten alle gemeinsam am Erfolg unserer/dieser Schule.	0	17	30	30	22	17	33	17	33	0	0	44	40	12	4	17	61	17	6	0	43	33	14	0	10	50	30	20	0	0
205	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihren langfristigen Zielen und Werten.	17	39	17	13	13	17	83	0	0	0	20	28	20	16	16	33	44	6	6	11	81	14	5	0	0	60	30	0	0	10
206	Die Kenntnis unserer Schulziele hilft mir, mit den Eltern zu kommunizieren.																					43	33	14	0	5					
207	Meine Arbeit steht in Zusammenhang mit den Zielen der Schule.																					71	24	5	0	0	60	30	10	0	0
208	Die Schule macht deutlich, dass ihr das Lernen der Schüler/innen am wichtigsten ist (z.B. werden Erfolge der Schüler/innen mit Preisen belohnt und zusätzlich Unterstützung angeboten).						0	67	33	0	0						22	56	11	6	6	62	24	10	0	5	60	40	0	0	0
209	Die Unterrichtsentwicklung steht an unserer Schule im Mittelpunkt der Schulprogrammarbeit.																					62	29	10	0	0					
Ø	**Durchschnitt**	9	28	24	22	17	21	58	13	8	0	10	36	30	14	10	28	54	8	6	4	60	26	10	0	3	58	33	8	0	3
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	37		46		17	79		21		0	46		44		10	82		14		4	87		10		3	90		8		3

6.2 Kriterium: Evaluation

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
210	Meine Schule setzt ihre Ziele erfolgreich um.	9	35	26	13	17	17	50	0	17	17	12	40	32	4	12	11	67	0	6	17	33	57	10	0	0	60	30	10	0	0
211	Unsere Schule vergleicht jedes Jahr ihre Leistungsergebnisse mit denen des Vorjahres.																					48	33	0	5	14					
212	Die meisten Lehrer/innen engagieren sich für die Selbstevaluation der Schule.																					29	38	10	5	19					
213	An unserer Schule ist es üblich, dass die Lehrer/innen ihren Unterricht regelmäßig von den Schüler/innen bewerten lassen.	0	17	43	39	0						4	20	24	48	0						10	19	48	5	19					
214	An unserer Schule führen Evaluationsergebnisse/ Umfragen zu Verbesserungsmaßnahmen.	9	13	39	22	13	0	17	0	17	67	12	20	24	20	24	11	39	6	6	39	48	43	10	0	0	60	10	10	0	20
Ø	**Durchschnitt**	6	22	36	25	10	8	33	0	17	42	9	27	27	24	12	11	53	3	6	28	33	38	15	3	10	60	20	10	0	10
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	28		61		10	42		17		42	36		51		12	64		8		28	71		18		10	80		10		10

6.3 Kriterium: Planung, Umsetzung und Dokumentation

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
215	Was wir an unserer Schule machen, ist gut geplant und organisiert.	9	39	35	13	4	0	50	33	0	17	4	64	12	12	8	11	61	0	6	22	38	43	14	0	5					
	Die meisten Lehrer/innen engagieren sich für:																														
216	• die ganze Schule und nicht nur die eigene Klasse.																					52	33	5	5	5					
217	• die Planung der Schulentwicklung.																					48	24	5	5	14					
218	• die Umsetzung des Schulprogramms.																					48	29	10	0	10					
219	Schüler/innen, Lehrer/innen und alle anderen arbeiten zusammen, um unsere Schule erfolgreich zu machen.	0	35	26	26	13						16	28	36	12	8															
220	An unserer Schule werden neue Projekte und Maßnahmen regelmäßig schriftlich dokumentiert.																					62	19	10	0	10	50	30	0	0	20
Ø	**Durchschnitt**	4	37	30	20	9	0	50	33	0	17	10	46	24	12	8	11	61	0	6	22	50	30	9	2	9	50	30	0	0	20
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	41		50		9	50		33		17	56		36		8	72		6		22	79		10		9	80		0		20

6.4 Kriterium: Eigenverantwortung und Innovation

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
221	Die meisten Lehrer/innen fühlen sich motiviert, neue Ideen vorzubringen.																					38	43	14	0	0					
222	Ich habe das Gefühl, dass meine Verbesserungsvorschläge in der Schule positiv aufgenommen werden.																					33	48	10	0	5	50	40	0	0	10
223	Guter Einsatz und Leistungen werden an unserer Schule anerkannt.	17	48	22	9	4						32	40	20	8	0															
224	Beim Treffen von Entscheidungen werden die Lehrkräfte beteiligt.																					19	38	29	10	5					
225	Unsere Schule hat ausreichend Freiräume, um neue Ideen umzusetzen.																					43	29	14	0	14	30	50	0	0	20
226	Innovationen haben positive Wirkung auf meine Arbeitszufriedenheit.																					43	43	10	0	0	50	50	0	0	0
Ø	**Durchschnitt**	17	48	22	9	4						32	40	20	8	0						35	40	15	2	5	43	47	0	0	10
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	65		30		4						72		28		0						75		17		5	90		0		10

7.1 Kriterium: Konzeption und Umsetzung des Ganztagsschulkonzepts

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
227	Die Schulgemeinschaft hat für die Ganztagsschule verbindliche Bildungsziele formuliert, die allen Beteiligten bekannt sind.																														
228	Das Ganztagsschulkonzept unserer Schule stellt die Kompetenzentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt.																														
229	Die Schulleitung engagiert sich für die effektive Organisation und die Weiterentwicklung des Ganztagsbetriebs.																														
230	Schulleitung bzw. Ganztagsleitung führt Ziel- und Entwicklungsgespräche mit allen Professionen im Ganztag.																														
231	Die Schulleitung sorgt für die Kooperation aller am Ganztag Beteiligten.																														
232	Die Schulleitung besucht regelmäßig verschiedene Angebote im Ganztagsbetrieb, um sich über die Qualität der Angebote zu informieren.																														
233	Die ganztagsspezifischen Angelegenheiten werden regelmäßig in den Entscheidungsgremien erörtert.																														
234	Die Ganztagsangebote werden regelmäßig evaluiert und die Ergebnisse gehen in die Planung neuer Angebote ein.																														
Ø	**Durchschnitt**																														
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**																														

7.2 Kriterium: Passung des Raumkonzepts

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
235	An unserer Schule sind Räume bzw. Raumbereiche, die für bestimmte Aufgaben vorgesehen sind (z. B. Lernen, Entspannung, Freizeit) klar voneinander abgegrenzt.																														
236	Die Gestaltung der Räume im Ganztag bietet den Schülerinnen und Schülern vielfältige Anregungen und Lerngelegenheiten.																														
237	Gebäude und Gelände der Schule laden zu vielerlei Aktivitäten im Rahmen des Ganztagsangebots ein.																														
238	Es gibt Rückzugsmöglichkeiten und Ruheangebote für die Schülerinnen und Schüler.																														
239	Es gibt genügend Spiel- bzw. Sportangebote für drinnen und draußen.																														
Ø	**Durchschnitt**																														
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**																														

7.3 Kriterium: Verpflegung und Gestaltung der Mittagspause

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
240	Es gibt ein Pausenkonzept, in dem ein festgelegtes Mittagsband von mindestens 60 Minuten berücksichtigt ist.																														
241	Die Mensa bietet ausreichend Platz, um alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler in der Mittagszeit zu verköstigen.																														
242	Das Menüaangebot berücksichtigt Aspekte der Kultur oder Überzeugung.																														
243	Mein/Unser Kind isst gerne in der Schule zu Mittag.																														
244	Das Essensangebot ist reichhaltig.																														
245	Das Essensangebot ist abwechslungsreich.																														
Ø	**Durchschnitt**																														
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**																														

7.4 Kriterium: Individuelle Förderung

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
246	Den Schülerinnen und Schülern werden Aktivitäten angeboten, die sie persönlich "wachsen" lassen.																														
247	Ich beziehe bei der Planung und Umsetzung der Förderkonzepte die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler mit ein.																														
248	Ich nehme die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler als Bereicherung des Schullebens wahr.																														
249	In meiner pädagogischen Arbeit im Ganztag ermutige ich die Schülerinnen und Schüler dazu, ihre Interessen und Neigungen zu erkunden.																														
250	Ich berate die Eltern zu den Möglichkeiten, zusätzliche Fördermaßnahmen zu ergreifen.																														
251	Das Lehrpersonal ist für familiäre, soziale oder emotionale Belange der Schülerinnen und Schüler sensibel.																														
Ø	**Durchschnitt**																														
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**																														

7.5 Kriterium: Erweiterte Lernangebote

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
252	Es werden fächerübergreifende Arbeitsgemeinschaften und Kurse angeboten.																														
253	Den Schülerinnen und Schülern werden Hinweise gegeben, wie sie ihre Freizeit sinnvoll gestalten können.																														
254	Die Ganztagsangebote tragen zur Entwicklung der Persönlichkeit meines/unseres Kindes bei.																														
255	Der Angebotskanon berücksichtigt die Interessen und Neigungen der Lernenden.																														
256	Die Schülerinnen und Schüler sind an der Planung der zusätzlichen Lernangebote beteiligt.																														
257	Es gibt ein Freizeitkonzept, in dem Freizeitaktivitäten berücksichtigt und zeitlich für die einzelnen Altersgruppen definiert sind.																														
Ø	**Durchschnitt**																														
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**																														

7.6 Kriterium: Umsetzung der Lernangebote

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
258	Die Schule verfügt über Instrumente für Beteiligungsprozesse (z. B. Klassenrat).																														
259	Die Eltern werden regelmäßig an Organisation und Durchführung unterrichtsergänzender Projekte beteiligt.																														
260	Der Ganztagsbereich wird von den Eltern bei der Gestaltung zusätzlicher Lernangebote tatkräftig unterstützt.																														
261	Eltern- und Schülerbeteiligung bei der Gestaltung und Durchführung von Ganztagsangeboten wird aktiv gelebt.																														
262	Schülerinnen und Schüler engagieren sich in sozialen, kulturellen oder ökologischen Einrichtungen im Umfeld der Schule.																														
263	Schülerinnen und Schüler lernen den Umgang mit unterschiedlichen Generationen und Kulturen.																														
264	Die Schule hat ein System der Begleitung für jüngere durch ältere Schülerinnen und Schüler.																														
265	Ich kümmere mich regelmäßig um Schülerinnen und Schüler die jünger sind als ich.																														
Ø	**Durchschnitt**																														
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**																														

7.7 Kriterium: Kooperation mit außerschulischen Partnern/Öffnung von Schule

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
266	Die Schule hat einen verantwortlichen Ansprechpartner für die außerschulischen Kooperationspartner benannt.																														
267	Fachleute und Experten werden für spezielle Fachfragen und Informationen in die Schule eingeladen.																														
268	Den Schülerinnen und Schülern werden regelmäßig auch Lerngelegenheiten außerhalb bzw. im direkten Umfeld der Schule ermöglicht.																														
269	Es gibt festgelegte Kooperations- bzw. Austauschzeiten zwischen Lehrkräften und dem weiteren pädagogisch tätigen Personal.																														
270	Die Mitarbeiter der außerschulischen Partner werden zu Gemeinschaftsveranstaltungen eingeladen.																														
Ø	**Durchschnitt**																														
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**																														

7.8 Kriterium: Rhythmisierung

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
271	Die ganztagsspezifischen Aktivitäten sind abwechslungsreich und zeitlich sinnvoll angeordnet.																														
272	Die Verknüpfung von Vor- und Nachmittagsangeboten verbindet Bildung und Betreuung.																														
273	Parallel zu den zeitlich festgelegten Angeboten gibt es Gelegenheiten für Eigenaktivitäten der Kinder.																														
274	Die Schülerinnen und Schüler erleben den Ganztag als sinnvollen Wechsel von Phasen der geistigen bzw. körperlichen Anspannung und Entspannung.																														
275	Unterricht und zusätzliches Angebot hängen inhaltlich zusammen.																														
276	Die Zeitstruktur berücksichtigt Alter, Lernvoraussetzungen und Lernanforderungen.																														
277	Das Lehrpersonal hat bei Bedarf Zeit, sich um mein/ unser Kind zu kümmern.																														
278	Die Schule hat die Bedeutung der Zeiten für das soziale Lernen erkannt und gestaltet sie entsprechend aus.																														
Ø	**Durchschnitt**																														
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**																														

7.9 Kriterium: Selbstgesteuertes Lernen

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
279	Die Schülerinnen und Schüler können sich ihre freie Lernzeit selbst einteilen.																														
280	In unserer Ganztagsschule geben wir den Schülerinnen und Schülern genügend Zeit, eigenverantwortlich zu lernen.																														
281	Der Ganztag bietet Lerngelegenheiten zum Erwerb von Planungs- und Problemlösekompetenz.																														
282	Der Ganztagsbetrieb ermöglicht den Erwerb von Lernstrategien sowie von Lern- und Arbeitstechniken.																														
283	Die Schülerinnen und Schüler dürfen selbstständig entscheiden, an welchen zusätzlichen Lernangeboten sie teilnehmen möchten.																														
Ø	**Durchschnitt**																														
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**																														

8.1 Kriterium: Begegnungscharakter und außenkulturpolitischer Auftrag

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
240	In meinem Unterricht behandle ich neben deutschen Themen häufig auch einheimische Themen.	26	52	13	9	0						28	56	12	4	0						67	29	0	0	0					
241	Mein Unterricht fördert das Interesse an anderen Kulturen.						67	33	0	0	0						33	61	0	0	6	76	14	5	0	0					
242	Ich bin damit zufrieden wie unsere Schule vielfältige Kontakte zwischen deutschen und einheimischen Schülern fördert.	13	26	39	17	4	50	33	17	0	0	52	40	4	4	0	50	50	0	0	0	76	19	0	0	5					
243	Mein Kind hat auch außerhalb der Schule Kontakte zu Schülern anderer Nationalitäten.	4	4	39	43	9	0	50	17	17	17	16	40	36	4	4	28	39	11	17	6										
244	Unsere Schüler haben während ihrer Schulzeit Gelegenheiten auf Klassenfahrten das Land kennen zu lernen.	4	17	26	48	4	0	33	17	33	17	4	24	28	44	0	22	17	28	17	11	38	48	5	5	5	40	50	10	0	0
245	In meinem Unterricht informiere ich über die Berufsausbildung/das Studium in Deutschland.	13	17	30	22	17	0	33	33	0	33	8	60	20	12	0	28	50	11	6	0	29	43	19	5	5					
246	Unsere Schule bietet vielfältige kulturelle Veranstaltungen an.	9	17	35	35	4	17	0	50	17	17	4	16	36	40	4	6	50	33	6	6	29	48	10	5	10	10	70	10	0	10
Ø	**Durchschnitt**	12	22	30	29	7	22	31	22	11	14	19	39	23	18	1	28	44	14	7	5	52	33	6	2	4	25	60	10	0	5
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	34		59		7	53		33		14	58		41		1	72		21		5	86		9		4	85		10		5

8.2 Kriterium: Entwicklung und Förderung der Deutschkompetenz

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
247	Wir informieren unsere Schüler regelmäßig über kulturelle deutschsprachige Angebote in unserer Stadt/Region.	13	4	35	43	4	0	17	17	17	50	8	24	36	28	4	17	56	11	6	11	48	29	10	0	14	60	0	10	0	20
248	Die Entwicklung der Deutschkompetenz besitzt in unserer Schule einen hohen Stellenwert.	30	52	0	9	9	33	50	0	17	0	20	52	16	12	0	67	28	6	0	0	76	19	0	0	0	80	20	0	0	0
249	Die Schule unterstützt alle Schüler im Rahmen eines Schüleraustauschs nach Deutschland zu reisen.	13	13	39	13	22	0	17	17	33	33	4	12	28	32	24	28	44	17	6	6	71	14	0	5	10					
250	Die Schule fördert das Interesse einheimischer Lehrkräfte an der deutschen Sprache.						33	0	0	0	67						56	22	0	0	22	71	19	5	0	5					
251	Die Schule bietet Mitarbeitern die Möglichkeit Deutschkurse zu besuchen.																					81	14	5	0	0	70	10	20	0	0
Ø	**Durchschnitt**	19	23	25	22	12	17	21	8	17	38	11	29	27	24	9	42	38	8	3	10	70	19	4	1	6	70	10	10	0	7
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	42		46		12	38		25		38	40		51		9	79		11		10	89		5		6	80		10		7

8.3 Kriterium: Standortspezifische Besonderheiten

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
252	Deutsche und einheimische Lehrkräfte werden im Schulalltag gleich behandelt.																					48	38	5	10	0	30	60	0	10	0
253	Deutsche und einheimische Eltern arbeiten in der Schule konstruktiv zusammen.						0	17	17	33	33						22	44	0	6	28	24	10	0	5	57	20	30	10	10	30
254	Die Verwaltung der Schule informiert die Eltern unserer Schüler immer kompetent.						17	33	17	17	17						28	44	22	0	6	38	10	10	5	33	40	10	20	0	30
255	Qualität und Leistung der Schule entsprechen in angemessener Weise dem Schulgeld.						17	50	0	0	33						11	67	11	0	6	48	24	5	0	19	50	20	0	0	30
Ø	**Durchschnitt**						11	33	11	17	28						20	52	11	2	13	39	20	5	5	27	35	30	8	5	23
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**						44		28		28						72		13		13	60		10		27	65		13		23

9.1 Kriterium: Deutsche Schule Temperley

Nr.	Fragetext	10. Klasse % Schüler					10. Klasse % Eltern					11. Klasse % Schüler					11. Klasse % Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
1	En mi opinión el manual de técnicas de estudio es útil para fomentar la autonomía en el aprendizaje.	4	43	22	26	4						0	44	28	12	16						57	38	5	0	0					
2	Los docentes utilizan el manual de técnicas de estudio en clase.	13	30	26	26	4						4	28	16	32	20						29	52	5	5	10					
3	Las áreas castellano, alemán e inglés trabajan visiblemente en forma conjunta.	13	30	22	17	13	17	17	0	17	50	4	20	32	32	12	22	56	11	6	6	38	38	10	10	5					
4	En los tres idiomas las técnicas aplicadas para el proceso de escritura llevan a que los alumnos produzcan mejores textos.	13	52	22	9	4	17	50	0	0	33	8	60	16	12	4	22	56	6	0	17	52	29	5	5	10					
5	Los docentes de alemán insisten en que hable alemán en clase.	57	30	4	4	0						32	52	8	8	0															
6	Conozco el concepto de nueve fases que hacen a una buena clase según Leisen.																					86	10	0	0	5					
7	Los nuevos espacios y materiales del colegio mejoran el aprendizaje.	35	43	13	4	4	17	50	0	0	33	28	40	24	8	0	33	61	0	0	6	67	29	0	0	5					
8	Como padre / como docente / como alumno: estaría de acuerdo en incluir alumnos con capacidades diferentes (sindrome de down, difilcutades motrices etc.).	26	17	4	35	17	33	33	0	17	17	56	24	8	4	8	72	17	6	0	6	24	43	24	5	5					
9	Como padre / como docente / como alumno: opino que la inclusión de niños con necesidades educativas especiales (sindrome de down, difilcutades motrices etc.) beneficia los aprendizajes de todos los alumnos.	9	22	13	35	22	33	33	0	17	17	36	36	16	4	8	72	22	6	0	0	33	24	24	10	5					
10	Como padre / como docente / como alumno: opino que la inclusión de niños con necesidades educativas especiales (sindrome de down, difilcutades motrices etc.) beneficia las habilidades sociales de todos los alumnos.	35	17	17	13	17	33	33	0	17	17	60	24	4	0	12	78	22	0	0	0	52	38	10	0	0					
Ø	**Durchschnitt**	23	32	16	19	10	25	36	0	11	28	25	36	17	12	9	50	39	5	1	6	49	33	9	4	5					
Ø	**Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht**	55		35		10	61		11		28	62		29		9	89		6		6	82		13		5					

Encuesta Secundaria DS Temperley

Kapitel 4.1
Zusammenfassung der Auffälligkeiten aus der Lesehilfe

Deutsche Schule Temperley in Temperley

Av. Manuel Fernández 27 1834 Temperley

4.1. Zusammenfassung der Auffälligkeiten aus der Lesehilfe

Dieser Berichtsteil liefert für das gesamte SEIS-Qualitätsverständnis einen Überblick über die Auffälligkeiten in den Befragungsergebnissen Ihrer Schule. Für jedes Kriterium werden die Aussagen aller Befragungsgruppen berücksichtigt. Mit der Übersicht kann der Einstieg in den Interpretationsprozess der Schule vereinfacht werden. Die Übersicht kann zudem für die Kommunikation der SEIS-Ergebnisse schulintern wie -extern hilfreich sein. Für eine fundierte Interpretation ist der Blick in die detaillierten Tabellen des Schulberichts jedoch unverzichtbar.

In der Übersicht werden entlang der Qualitätsbereiche jeweils die Antworten mit hoher Zustimmung bzw. Nicht-Zustimmung und mit hohem Weiß-Nicht-Anteil, sowie die Anzahl der Items mit deutlichen Abweichungen für die einzelnen Kriterien aufgelistet. Dies geschieht in Analogie zur Lesehilfe im schulinternen Vergleichsbericht (vgl. Kapitel 4 – Schulinterner Vergleichsbericht: Tabellarische Darstellung). In der Einleitung zu Kapitel 4 des SEIS-Berichts finden Sie genauere Erläuterungen zur Lesehilfe.

Für jedes Kriterium wird schematisch ein quantitativer Überblick über die Auffälligkeiten innerhalb des Kriteriums gegeben (vgl. Abbildung 1). Die sechs Zahlenfelder für jedes Kriterium lassen sich wie folgt beschreiben:

Erste Zeile, erstes Feld:
Hier wird die Anzahl der Items mit hoher Zustimmung genannt. Das beinhaltet die Anzahl der Items, bei denen die Zustimmungswerte entsprechend der Lesehilfe markiert sind.

Erste Zeile, zweites Feld:
Hier wird die Anzahl der Items mit niedriger Zustimmung genannt. Das beinhaltet die Anzahl der Items, bei denen die Nicht-Zustimmungswerte entsprechend der Lesehilfe markiert sind.

Erste Zeile, drittes Feld:
Hier wird die Anzahl der Items mit hohen Weiß-nicht-Werten genannt. Das beinhaltet die Anzahl der Items, bei denen die Weiß-nicht-Werte entsprechend der Lesehilfe markiert sind.

Erste Zeile, viertes Feld:
Hier wird abgebildet, bei wie vielen Items die Antworten der Befragungsgruppen stark voneinander abgewichen sind (Unterschiede im Antwortverhalten).

Zweite Zeile, erstes Feld:
Um die besonders auffälligen Antworten in Relation setzen zu können, wird hier angegeben, wie hoch die Anzahl der möglichen Antworten innerhalb des Kriteriums ist (Beispiel: 8 Items, die alle von 3 Befragungsgruppen beantwortet werden = 24 mögliche Antworten). Werden einzelne Items nicht von allen Befragungsgruppen oder gar nur von einzelnen Befragungsgruppen beantwortet, verringert sich diese Anzahl entsprechend.

Zweite Zeile, zweites Feld:
Hier wird die Anzahl der Items angegeben, in denen mehr als eine Gruppe befragt wird (Beispiel: Werden von 10 Items 8 von allen Gruppen beantwortet und zwei nur von jeweils einer, so steht hier eine 8).

Ergebnisse				
Personale Kompetenz				
9	0	0	2	
31			10	
Fachkompetenz				
6	0	3	1	
25			7	
Lern- und Methodenkompetenz				
8	0	0	3	
24			8	
Praktische Handlungskompetenz				
4	5	1	3	
26			9	
Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg				
2	5	2	5	
24			6	
Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem				
5	0	0	1	
16			5	

Lernen und Lehren				
Schulinternes Curriculum				
5	1	0	1	
8			1	
Schülerunterstützung und -förderung				
6	3	2	5	
26			7	
Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht				
8	2	0	4	
27			9	
Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen				
8	2	0	2	
29			9	
Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit und Lernumgebung				
9	6	3	9	
39			10	
Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung				
10	4	1	4	
31			8	

Schulkultur				
Gestaltung der Schule als Lebensraum				
7	8	2	7	
42			9	
Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen				
8	3	1	4	
46			10	
Schülerberatung und -betreuung				
5	4	2	5	
25			6	
Beteiligung von Schülern und Eltern				
4	5	1	6	
21			6	
Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern				
3	2	4	4	
15			5	

Führung und Schulmanagement				
Führungsverantwortung der Schulleitung				
5	2	1	1	
16			5	
Schulleitung und Qualitätsmanagement				
5	1	0	0	
8			3	
Verwaltung und Ressourcenmanagement				
3	2	2	3	
17			4	
Unterrichtsorganisation				
6	1	1	1	
19			4	
Arbeitsbedingungen				
6	3	0	3	
22			5	

Professionalität der Lehrkräfte				
Zielgerichtete Personalentwicklung und Qualifizierung				
5	0	2	3	
14			7	
Personaleinsatz				
4	0	0	0	
8			1	
Kooperation				
4	0	2	2	
15			5	

Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung				
Schulprogramm				
7	1	0	3	
22			5	
Evaluation				
3	2	1	2	
17			3	
Planung, Umsetzung und Dokumentation				
5	1	0	1	
12			3	
Eigenverantwortung und Innovation				
4	0	0	0	
10			4	

Zusatzdimension "Ganztag"				
Konzeption und Umsetzung des Ganztagsschulkonzepts				
0	0	0	0	
0			0	
Passung des Raumkonzepts				
0	0	0	0	
0			0	
Verpflegung und Gestaltung der Mittagspause				
0	0	0	0	
0			0	
Individuelle Förderung				
0	0	0	0	
0			0	
Erweiterte Lernangebote				
0	0	0	0	
0			0	
Umsetzung der Lernangebote				
0	0	0	0	
0			0	

Kooperation mit außerschulischen Partnern/ Öffnung von Schule			
0	0	0	0
0			0

Rhythmisierung			
0	0	0	0
0			0

Selbstgesteuertes Lernen			
0	0	0	0
0			0

Encuesta Secundaria DS Temperley

Kapitel 5

Daten der einzelnen Befragungsgruppen

Deutsche Schule Temperley in Temperley

Av. Manuel Fernández 27 1834 Temperley

5. Schulinterner Vergleichsbericht: Rohdaten der einzelnen Befragungsgruppen

In diesem Teil des Schulberichts werden die Daten in ähnlicher Form aufbereitet, wie sie erhoben wurden: Die einzelnen Aussagen werden im genauen Wortlaut und in der gleichen Reihenfolge wie in den Fragebögen wiedergegeben. Neben jeder Frage findet man in Prozenten die Anzahl der Schüler, Lehrer, Eltern usw., die sich für eine der vier möglichen Antwortkategorien bzw. "weiß nicht" entschieden haben.
Die Ergebnisse sind jeweils für jede Befragungsgruppe getrennt zusammengefasst. Dieser Berichtsteil dient der allgemeinen Dokumentation des Erhebungsprozesses. Abgesehen davon besteht seine Hauptfunktion darin, die Verwertung der Ergebnisse in den anderen Berichtsteilen leichter nachvollziehbar zu machen. Zudem eignen sich die Rohdaten auch als Arbeitsmaterial für die Diskussion bestimmter Ergebnisse mit einzelnen Befragungsgruppen. Beispielsweise können Sie mit den Schülern über deren Antworten diskutieren, ohne ihnen dabei bereits die Ergebnisse der Lehrerschaft oder der Eltern zugänglich zu machen.

In der Kopfzeile der Tabelle ist die jeweilige Befragungsgruppe angegeben, z. B. "Ergebnisse der Befragung der Schüler/innen (11. Klasse)". Dem Feld unterhalb der Kopfzeile können Sie entnehmen, wie viele Personen der jeweiligen Befragungsgruppe an der Umfrage teilgenommen haben bzw. wie viele auswertbare Fragebögen zurückgegeben wurden (N). Die Zahl N gibt damit Aufschluss über die tatsächliche Teilnehmerzahl und entspricht dem absoluten Rücklauf. Eine Übersicht über die einzelnen Befragungsgruppen (''Stichproben''), die absolute Anzahl der Befragten, den absoluten Rücklauf und die Rücklaufquote erhalten Sie in Ihrer Einleitung. Je höher der tatsächliche Anteil der Teilnehmer im Vergleich zur Gesamtgröße der Befragungsgruppe ist, desto aussagekräftiger ist das Ergebnis. Um bedeutsame Ergebnisse zu erzielen, sollte die Rücklaufquote bei mindestens 80 Prozent liegen.

In der linken Tabellenhälfte finden Sie den Original-Fragetext für die jeweilige Befragungsgruppe – im genauen Wortlaut und in der gleichen Reihenfolge wie im Fragebogen. In der Spalte ganz links finden Sie für jede Frage, die einer oder mehreren Befragungsgruppen gestellt wird, eine eindeutige Kennziffer. Die Nummern der Fragen sind mit der Nummerierung in den anderen Teilen des Berichts identisch. Auf diese Art und Weise können Sie beispielsweise von den Übersichtstabellen im schulinternen Vergleichsbericht oder im schulübergreifenden Vergleichsbericht schnell zu den Rohdaten zurückspringen und sich die detaillierten Zustimmungs- und Ablehnungswerte der jeweiligen Befragungsgruppe vor Augen führen. Bitte beachten Sie, dass nicht immer jeder Befragungsgruppe alle Fragen gestellt werden und die Aussagen auf den Schultyp und die Befragungsgruppe (so z. B. auf die verschiedenen Altersstufen der Schüler) speziell zugeschnitten sind. Beispielsweise werden einige Aussagen nur den Ausbildern in Berufsschulen vorgelegt. Dennoch behalten die Aussagen ihre Nummern, sodass es zu Lücken kommt, weil diese in den anderen Schultypen von keiner Befragungsgruppe bewertet werden.

Auf der rechten Seite der Tabelle finden Sie neben jeder Frage eine Reihe von Prozentwerten, die Aufschluss darüber geben, für welche der vier möglichen Antwortkategorien bzw. "weiß nicht" sich die Befragten der jeweiligen Befragungsgruppe entschieden haben. Bedenken Sie bitte, dass die Summe nicht immer 100 Prozent ergibt. Das liegt zum einen an Rundungsfehlern (zur besseren Lesbarkeit des Berichts wurde auf Nachkommastellen verzichtet) und zum anderen daran, dass einzelne Befragte bei dieser Frage möglicherweise gar nichts angekreuzt haben und die Aussage fehlt ("Miss"). Wenn beispielsweise elf von 100 Befragten eine Frage unbeantwortet ließen, ist die Gesamtsumme von "Stimme völlig zu", "Stimme eher zu", "Stimme eher nicht zu", "Stimme gar nicht zu" und "Weiß nicht" 89 Prozent. Bei der Kategorie "Weiß nicht" ist unbedingt zu beachten, dass hier nicht gemeint ist, dass jemand sich nicht zwischen Zustimmung und Ablehnung entscheiden kann, sondern dass er oder sie über nicht genügend Informationen verfügt, um diese Frage beantworten zu können. Um dies deutlich zu machen, befindet sich diese fünfte Kategorie bewusst nicht in der Mitte zwischen den Zustimmungs- und Ablehnungskategorien, sondern am rechten Rand.

Ergebnisse der Befragung der Schüler 10. Klasse

Schule: Deutsche Schule Temperley **Gesamtrücklauf bei den befragten Schüler: 23**		**++**	**+**	**-**	**--**	**o**
1	Ich kann mir gut selber Ziele setzen, um mich zu verbessern.	74	22	0	0	4
	Ich habe im Unterricht gelernt:					
2	gut mit anderen zusammenzuarbeiten.	39	52	9	0	0
3	aufmerksam zuzuhören, wenn andere reden.	48	43	9	0	0
4	die Meinungen anderer zu respektieren.	65	35	0	0	0
5	mich an einer Gruppenarbeit zu beteiligen.	65	30	0	4	0
6	auf verschiedenen Wegen eine Aufgabe zu lösen.	57	26	9	4	4
7	in meine Fähigkeiten zu vertrauen.	48	43	9	0	0
8	Probleme auch aus der Sicht von anderen zu beurteilen.	43	35	22	0	0
12	Die Schule hat mir geholfen, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen.	30	39	13	9	9
13	Die Schule hat mir geholfen, gut mit anderen auszukommen.	43	22	17	13	4
	Ich finde, dass die Schule mich gut auf die nächste Klasse vorbereitet:					
14	in den meisten Fächern.	30	57	4	0	9
15	darin, neue Dinge zu lernen.	35	43	9	4	9
	Ich kann meine eigenen Ideen im Unterricht gut erklären:					
16	schriftlich.	48	48	0	4	0
17	mündlich.	48	30	17	4	0
	In den folgenden Fächern kann ich zeigen, was ich kann:					
20	Deutsch.	57	35	4	4	0
21	Englisch (bzw. 1.Fremdsprache).	61	13	17	9	0
22	Mathematik.	35	39	17	4	4
	Ich habe im Unterricht gelernt:					
25	eigenständig an Aufgaben zu arbeiten.	48	30	13	9	0
26	als Teil eines Teams oder in kleinen Gruppen zu lernen.	57	26	9	9	0
27	meine Arbeit rechtzeitig fertig zu stellen.	35	57	0	4	4
28	zu erkennen, worin ich gut bin und worin ich besser sein könnte.	57	26	4	9	4
29	die richtigen Informationen zu finden und auszuwählen.	43	35	17	4	0
30	aus meinen Fehlern zu lernen.	35	48	9	9	0
31	nachzufragen, wenn ich etwas nicht verstehe.	35	30	22	9	4
32	eine Aufgabe auch dann zu lösen, wenn es mir nicht auf Anhieb gelingt.	30	43	13	4	0

Ergebnisse der Befragung der Schüler 10. Klasse

	Schule: Deutsche Schule Temperley Gesamtrücklauf bei den befragten Schüler: 23	**++**	**+**	**-**	**--**	**o**
34	Ich kann vieles von dem, was ich in der Schule lerne, auch außerhalb der Schule gebrauchen (ich kann z. B. eine Bewerbung oder einen Bericht schreiben, mit eigenem Geld umgehen, Anweisungen folgen, etc.).	22	30	22	17	4
	In meiner Schule habe ich gelernt:					
35	meinen Arbeitsplatz zu organisieren.	39	26	26	9	0
36	meine Zeit einzuteilen.	39	48	9	4	0
37	gesund zu leben.	22	30	22	17	9
38	dabei zu helfen, die Umwelt zu schonen.	22	30	26	13	9
39	darüber nachzudenken, was ich in den Medien sehe und höre (z. B. im Fernsehen, Radio, in den Zeitungen, Zeitschriften, im Internet usw.).	39	39	9	13	0
40	mit meinem Geld vernünftig umzugehen.	17	9	39	30	4
41	mit technischen Problemen im Alltag besser fertig zu werden (z. B. technische Geräte zu bedienen, meinen Freunden E-Mails zu schicken, ein Modell zu bauen etc.).	26	30	13	26	4
42	Ich sammele Erfahrungen in der Arbeitswelt (z.B. Praktika, Betriebsbesichtigungen, Projekte, etc.).	4	35	30	22	9
44	Es gibt regelmäßige Informationen zu meiner weiteren Schullaufbahn/meinen Schulleistungen.	9	35	17	26	13
45	Ich bin durch die Schule über die weiteren Möglichkeiten der Schulbildung, der Berufsausbildung bzw. des Studiums informiert.	26	43	17	9	4
50	Ich finde, dass die Schule die Schüler/innen gut auf die weiterführende Schule, das Studium bzw. den Beruf vorbereitet.	35	39	4	4	17
52	Ich gehe gern auf diese Schule.	52	30	4	4	9
53	Meine Schule hat im Ort/ in der Region einen guten Ruf.	39	35	9	9	9
61	Die meisten Lehrer/innen helfen mir zu erkennen, wie das, was ich in einem bestimmten Fach lerne, mit dem in Zusammenhang steht, was ich in anderen Fächern lerne.	9	48	30	9	4
64	Ich erhalte von meinen Lehrer/innen zusätzliche Hilfe und Unterstützung, wenn ich diese benötige.	13	35	30	17	4
65	Die meisten meiner Lehrer geben mir das Gefühl, dass ich meine Sache gut machen kann.	9	39	35	13	4
67	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Lehrer/innen bitten, es mir zu erklären.	26	57	13	4	0
68	Ich erhalte regelmäßig Rückmeldungen über meine Arbeit im Unterricht.	43	22	13	17	4
69	Die Schule fördert individuelle Begabungen und Interessen der Schüler/innen (Lese-/Literaturkreis, Naturwissenschaften, Wettbewerbe, o.ä.).	17	35	26	17	4
70	Die Schule bietet uns vielfältige nationale und/oder internationale Begegnungsmöglichkeiten (Schüleraustausch, Städtereisen, Auslandsaufenthalt, Kulturtage, etc.).	39	35	22	4	0
71	Die Lehrer/innen erstellen für die (besonders begabten oder schwachen) Schüler/innen individuelle Förderkonzepte.	13	22	43	13	9
	Die meisten Lehrer/innen verwenden häufig die folgenden Lehr- und Lernmethoden im Unterricht:					
72	Die Lehrer/innen unterrichten die ganze Klasse, indem sie ein Thema präsentieren und den Schüler/innen Fragen stellen.	52	39	9	0	0
73	Die Schüler/innen schreiben Notizen von der Tafel oder vom OHP ab.	35	43	22	0	0
74	Die Schüler/innen benutzen Arbeitsblätter oder das Lehrbuch.	48	52	0	0	0
75	Die Schüler/innen arbeiten in Gruppen zusammen.	30	61	4	4	0
76	Die Schüler/innen diskutieren miteinander.	22	57	22	0	0
77	Die Schüler/innen halten Vorträge vor der Klasse.	39	48	4	0	0

Ergebnisse der Befragung der Schüler 10. Klasse

	Schule: Deutsche Schule Temperley **Gesamtrücklauf bei den befragten Schüler: 23**	**++**	**+**	**-**	**--**	**o**
78	Die Schüler/innen benutzen Medien für ihre Präsentationen (z. B. Computer, OHP, Plakate, Stellwände, usw.).	70	22	0	4	0
79	Wir besuchen außerschulische Lernorte (z.B. Betriebe, Bauernhof, Ökostation, Zooschule, etc.).	0	4	39	57	0
80	Die meisten meiner Lehrer/innen verwenden regelmäßig verschiedene Unterrichtsmethoden (z.B. Projektarbeit in Gruppen, Einsatz verschiedener Materialien, verschiedene Arbeitsfomen, o.ä.).	22	39	13	22	4
83	Die Schüler/innen benutzen das Internet, um Informationen zu suchen.	39	57	0	4	0
84	Die Schüler/innen arbeiten über mehrere Tage an Projekten oder komplexen Aufgaben (entweder allein oder in Gruppen).	22	52	13	9	4
85	Die Schüler/innen finden selbst Lösungen für Probleme oder Aufgabenstellungen.	26	48	26	0	0
86	Die Schule hat dazu beigetragen, dass ich gut auf verschiedene Arten Probleme lösen kann.	22	52	4	17	4
	Wir haben gelernt:					
87	mit anderen über unsere Gedanken zu sprechen, wenn wir ein Problem lösen.	35	57	0	4	4
88	selbstständig Entscheidungen zu treffen.	52	30	9	9	0
89	beim Denken und Handeln Neues auszuprobieren.	30	43	13	4	9
90	Wenn ich etwas nicht verstanden habe, fällt es mir leicht, Fragen zu stellen.	30	35	17	13	4
91	Ich kann an meiner Schule in meinem eigenen Tempo lernen.	17	43	26	13	0
92	Unsere Lehrer/innen sorgen dafür, dass unsere Unterrichtsstunden pünktlich beginnen und pünktlich enden.	13	43	17	17	4
93	In unseren Unterrichtsstunden gibt es wenig Störungen durch Mitschüler/innen.	0	48	43	4	0
94	Für den Unterricht kann die Sitzordnung variabel gestaltet werden (Gruppenarbeit, Stuhlkreis, Stillarbeit, etc.).	26	22	30	22	0
95	Unsere Lehrer/innen achten genau darauf, was die Schüler/innen sagen.	17	39	26	13	4
	Wir haben an unserer Schule gelernt:					
96	eine Gruppe zu führen/ eine Gruppe zu leiten.	48	26	17	9	0
97	dabei zu helfen, Meinungsverschiedenheiten in der Schule zu klären.	35	48	17	0	0
98	In meiner Schule arbeite ich gut mit Schüler/innen zusammen, die anders sind als ich.	30	52	9	0	9
99	Die Lehrer/innen machen mir klar, was ich als Hausaufgabe zu tun habe.	35	22	26	9	9
100	Schüler/innen und Lehrer/innen haben in der Schule die Möglichkeit, ihren Klassenraum zu gestalten (z. B. Bilder, Pflanzen, Möbel, etc.).	43	17	22	17	0
101	Die Lehrer/innen haben ausreichend Zeit, sich um ihre Schüler/innen zu kümmern.	9	52	30	0	9
102	Das Leistungsniveau der Schüler/innen ist in meiner Schule insgesamt hoch.	13	43	22	9	13
105	Ich weiß, welche Leistungen ich erbringen muss, um gute Noten erreichen zu können.	61	30	0	4	4
106	Wir Schüler/innen bewerten unsere eigene Arbeit anhand von Merkmalen und Kriterien, die wir im Unterricht entwickelt haben (Kompetenzraster).	17	35	26	13	4
107	Die Schüler/innen schreiben auf, was sie gelernt haben (Lerntagebücher).	4	26	30	35	4
108	Die Schüler/innen sammeln Beispiele ihrer Arbeit, um zu zeigen, wie ihre Arbeit sich verbessert (Portfolios).	9	57	9	17	4

Ergebnisse der Befragung der Schüler 10. Klasse

Schule: Deutsche Schule Temperley Gesamtrücklauf bei den befragten Schüler: 23		++	+	-	--	o
109	An unserer Schule werden viele verschiedene Arten der Bewertung eingesetzt, wenn es darum geht, Leistungen zu messen (z.B. Projektarbeiten, Hausarbeiten, Präsentationen, Kompentenztest,etc).	39	39	4	13	0
112	Nach einer Klassenarbeit oder einem Test verwenden die Lehrer/innen die Ergebnisse, um den Schüler/innen zu erklären, wie sie ihre Arbeit verbessern können.	17	30	22	22	4
113	Die Schule bietet uns Schüler/innen neben dem normalen Unterricht eine Reihe von Zusatzangeboten (z. B. Förderangebote, allgemeine Beratung und Berufsberatung, fachliche Unterstützung, AGs etc.).	9	22	43	22	0
114	Ich weiß, an wen ich mich an der Schule wenden kann, wenn ich an einem solchen Zusatzangebot teilnehmen möchte.	17	22	35	22	4
115	An unserer Schule gibt es ein vielfältiges kulturelles Angebot (Schul- und Sportfeste, Theater- und Musikaufführungen, u.a.).	9	35	22	30	0
116	Neben dem Unterricht beteilige ich mich auch an anderen Aktivitäten in unserer Schule.	4	22	52	17	4
117	Wir können Räume und Materialien der Schule auch außerhalb der Unterrichtszeiten nutzen (z.B. in der Mittagspause, in Freistunden, am Nachmittag).	13	17	17	48	4
118	An unserer Schule gibt es Beratungs- und Unterstützungsangebote für Eltern.	0	9	35	35	22
119	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.	17	43	13	26	0
120	Ich fühle mich in unserer Schule sicher.	30	35	4	22	9
121	Es gibt an meiner Schule gesunde und gute Verpflegungsmöglichkeiten.	22	22	30	17	9
122	An dieser Schule weiß ich, welches Verhalten von mir erwartet wird.	30	48	9	4	9
123	Meine Schule will, dass Schüler/innen verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	39	43	13	0	4
124	Die Lehrer/innen gehen mit schlechtem Benehmen in angemessener Weise um.	4	52	35	9	0
125	Ich finde, die Schule hat vernünftige Verhaltensregeln.	17	52	9	13	9
126	Die meisten Lehrer/innen behandeln die Schüler/innen gerecht.	4	48	30	13	4
127	Wenn an unserer Schule Schüler/innen von Mitschüler/innen geärgert oder körperlich und seelisch schlecht behandelt werden, tun die Lehrer/innen etwas dagegen.	22	26	22	22	9
128	Die Schüler/innen kommen mit den meisten Lehrer/innen gut aus.	22	30	30	9	9
130	Wir Schüler/innen akzeptieren und respektieren einander.	39	48	9	0	4
131	Wenn Schüler/innen eine wirklich gute Leistung vollbringen, wird das an der Schule allgemein bekannt gemacht.	30	13	30	13	13
132	Schüler/innen erhalten von ihren Lehrer/innen bei persönlichen Problemen Hilfe und Unterstützung, wenn sie diese benötigen.	0	17	35	26	22
133	Ich kenne an unserer Schule auch andere Ansprechpartner (Sozialarbeiter, Schülervertretung, Pfarrer o.a.) für die Schüler/innen.	4	26	30	22	17
134	An dieser Schule gibt es immer jemanden, an den ich mich bei schulischen Problemen wenden kann.	30	26	17	13	13
135	Wir haben die Möglichkeit, unsere Hausaufgaben in der Schule anzufertigen und uns ggf. dabei helfen zu lassen.	30	43	13	9	4
136	Alle Schüler/innen haben an unserer Schule die Möglichkeit, auch außerhalb der Unterrichtszeiten an der Schule betreut zu werden.	9	35	22	26	9
137	Ich habe in meiner Schule gelernt, wie der Konsum von Drogen (z.B. Nikotin, Alkohol, Haschisch, u.a.) mein gesundes Leben beeinträchtigen kann.	35	26	22	17	0
139	Wenn an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler/innen betreffen, werden die Meinungen der Schüler/innen berücksichtigt.	4	17	52	17	9
141	Unsere Schüler/innenvertretung kann Entscheidungen zu wichtigen Aspekten des schulischen Lebens und der schulischen Arbeit beeinflussen.	0	9	43	26	22
142	Ich bin damit zufrieden, wie an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden.	9	48	30	9	4

Ergebnisse der Befragung der Schüler 10. Klasse

Schule: Deutsche Schule Temperley **Gesamtrücklauf bei den befragten Schüler: 23**		**++**	**+**	**-**	**--**	**o**
143	Die Schüler/innen werden in die Gestaltung des Schullebens mit einbezogen.	9	9	48	22	13
153	Die Schulleitung hat klare Vorstellungen von der zukünftigen Entwicklung unserer Schule.	13	22	9	30	26
155	Unser/e Rektor/in / Schulleitung weiß, was die Schüler/innen an unserer Schule denken und tun.	13	26	35	13	13
164	Die Verwaltung bzw. das Sekretariat steht Schüler/innen bei Fragen zur Verfügung.	17	30	13	22	17
170	An unserer Schule fällt wenig Unterricht aus.	17	22	30	9	22
171	Ich lerne auch im Vertretungsunterricht etwas Neues dazu.	26	39	13	9	13
172	Der Vertretungsunterricht an unserer Schule ist gut organisiert.	17	35	26	9	9
179	Aktive Gesundheitsförderung ist ein wichtiges Thema an unserer Schule.	17	39	22	9	9
180	An unserer Schule fehlen Lehrer/innen selten auf Grund von Krankheit.	13	17	39	30	0
183	In der Schule bieten sich Möglichkeiten, zwischen durch kurz mal Dinge zu tun, die nichts mit dem Unterricht zu tun haben.	13	61	13	13	0
194	An unserer Schule haben wir selten Unterricht bei Lehrer/innen, die das Fach nicht studiert haben.	35	35	9	17	4
197	In unserer Schule kommen die meisten Lehrer/innen gut miteinander aus.	30	48	9	0	13
204	Lehrer/innen / alle sonstigen Mitarbeiter/innen, Eltern und Schüler/innen arbeiten alle gemeinsam am Erfolg unserer Schule.	0	17	30	30	22
205	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihren langfristigen Zielen und Werten.	17	39	17	13	13
210	Meine Schule setzt ihre Ziele erfolgreich um.	9	35	26	13	17
213	An meiner Schule ist es üblich, dass die Lehrer/innen ihren Unterricht regelmäßig von den Schüler/innen bewerten lassen.	0	17	43	39	0
214	An meiner Schule führen Evaluationsergebnisse/Umfragen zu Verbesserungsmaßnahmen.	9	13	39	22	13
215	Was wir an unserer Schule machen, ist gut geplant und organisiert.	9	39	35	13	4
219	Schüler/innen, Lehrer/innen und alle anderen arbeiten zusammen, um unsere Schule erfolgreich zu machen.	0	35	26	26	13
223	Guter Einsatz und Leistungen werden an unserer Schule anerkannt.	17	48	22	9	4
240	In unserem Unterricht werden neben deutschen Themen häufig auch einheimische Themen behandelt.	26	52	13	9	0
242	Ich bin damit zufrieden wie unsere Schule vielfältige Kontakte zwischen deutschen und einheimischen Schülern fördert.	13	26	39	17	4
243	Ich habe auch außerhalb der Schule Kontakte zu Schülern anderer Nationalitäten.	4	4	39	43	9
244	Ich habe während meiner Schulzeit Gelegenheiten auf Klassenfahrten das Land kennen zu lernen.	4	17	26	48	4
245	Ich werde über Möglichkeiten der Berufsausbildung/eines Studium in Deutschland informiert.	13	17	30	22	17
246	Unsere Schule bietet vielfältige kulturelle Veranstaltungen an.	9	17	35	35	4
247	Ich werde regelmäßig über kulturelle deutschsprachige Angebote in unserer Stadt/Region informiert.	13	4	35	43	4
248	Im Unterricht wird auf die Vermittung der deutschen Sprache besonderer Wert gelegt.	30	52	0	9	9
249	Ich werde dabei unterstützt im Rahmen eines Schüleraustauschs nach Deutschland zu reisen.	13	13	39	13	22
1	En mi opinión el manual de técnicas de estudio es útil para fomentar la autonomía en el aprendizaje.	4	43	22	26	4

Ergebnisse der Befragung der Schüler 10. Klasse

Schule: Deutsche Schule Temperley Gesamtrücklauf bei den befragten Schüler: 23		++	+	-	--	o
2	Los docentes utilizan el manual de técnicas de estudio en clase.	13	30	26	26	4
3	Las áreas castellano, alemán e inglés trabajan visiblemente en forma conjunta.	13	30	22	17	13
4	En los tres idiomas las técnicas aplicadas para el proceso de escritura llevan a que los alumnos produzcan mejores textos.	13	52	22	9	4
5	Los docentes de alemán insisten en que hable alemán en clase.	57	30	4	4	0
7	Los nuevos espacios y materiales del colegio mejoran el aprendizaje.	35	43	13	4	4
8	Como padre / como docente / como alumno: estaría de acuerdo en incluir alumnos con capacidades diferentes (sindrome de down, difilcutades motrices etc.).	26	17	4	35	17
9	Como padre / como docente / como alumno: opino que la inclusión de niños con necesidades educativas especiales (sindrome de down, difilcutades motrices etc.) beneficia los aprendizajes de todos los alumnos.	9	22	13	35	22
10	Como padre / como docente / como alumno: opino que la inclusión de niños con necesidades educativas especiales (sindrome de down, difilcutades motrices etc.) beneficia las habilidades sociales de todos los alumnos.	35	17	17	13	17

Ergebnisse der Befragung der Eltern 10. Klasse

Schule: Deutsche Schule Temperley Gesamtrücklauf bei den befragten Eltern: 6		++	+	-	--	o
1	Mein/e Sohn/Tochter kann sich selber gut Ziele setzen, um sich zu verbessern.	83	17	0	0	0
13	Die Schule hat meinem/r Sohn/Tochter geholfen, gut mit anderen auszukommen.	50	33	17	0	0
	Ich finde, dass die Schule meinen Sohn/ meine Tochter gut auf die nächste Klasse vorbereitet:					
14	in den meisten Fächern.	17	67	17	0	0
15	darin, neue Dinge zu lernen.	0	100	0	0	0
44	Es gibt systematische Angebote zur Schullaufbahnberatung für Schüler/innen und Eltern.	0	17	33	33	17
45	Mein/e Sohn/Tochter ist durch die Schule über die weiteren Möglichkeiten der Schulbildung, der Berufsausbildung bzw. des Studiums informiert.	0	0	67	17	17
	Die Lehrer/innen informieren mich regelmäßig über:					
46	die Stärken meines/r Sohnes/Tochter.	0	0	50	50	0
47	die Schwächen meines/r Sohnes/Tochter.	0	17	50	33	0
49	Ich erhalte von der Schule hilfreiche Anregungen, wie ich meinem/r Sohn/Tochter helfen kann, sich zu verbessern.	0	17	17	67	0
50	Ich finde, dass die Schule meine/n Sohn/Tochter gut auf die weiterführende Schule, das Studium bzw. den Beruf vorbereitet.	0	67	0	0	33
52	Ich schicke meine/n Sohn/Tochter gerne auf diese Schule.	33	67	0	0	0
53	Diese Schule hat im Ort/ in der Region einen guten Ruf.	50	50	0	0	0
54	Ich würde die Schule anderen Eltern weiterempfehlen.	33	33	17	0	17
55	Ich bin mit der Qualität des Unterrichts, den mein Kind an dieser Schule erhält, zufrieden.	0	83	17	0	0
64	Mein/e Sohn/Tochter erhält von seinen Lehrer/innen zusätzliche Hilfe und Unterstützung, wenn er/sie diese benötigt.	0	50	0	17	33
69	Die Schule fördert individuelle Begabungen und Interessen der Schüler/innen (Lese-/Literaturkreis, Naturwissenschaften, Wettbewerbe, o.ä.).	0	67	0	33	0
70	Die Schule bietet den Schüler/innen vielfältige nationale und/oder internationale Begegnungsmöglichkeiten (Schüleraustausch, Städtereisen, Auslandsaufenthalt, Kulturtage, etc.).	0	33	33	0	33
86	Die Schule hat dazu beigetragen, dass mein Sohn/meine Tochter gut auf verschiedene Arten Probleme lösen kann.	0	83	0	0	17
91	Die Schüler können in der Schule in ihrem eigenen Tempo lernen.	17	17	17	17	17
	Mein/e Sohn/Tochter hat in der Schule gelernt:					
96	eine Gruppe zu führen/ eine Gruppe zu leiten.	0	67	0	17	17
97	dabei zu helfen, Meinungsverschiedenheiten in der Schule zu klären.	0	67	17	0	17
99	Die Lehrer/innen meines Kindes machen ihm klar, was es als Hausaufgabe zu tun hat.	17	33	0	17	33
100	Schüler/innen und Lehrer/innen haben in der Schule die Möglichkeit, ihren Klassenraum zu gestalten (z. B. Bilder, Pflanzen, Möbel, etc.).	0	0	0	0	100
101	Die Lehrer/innen haben ausreichend Zeit, sich um ihre Schüler/innen zu kümmern.	0	17	0	17	67
102	Das Leistungsniveau der Schüler/innen ist an dieser Schule insgesamt hoch.	0	83	0	0	17
105	Mein/e Sohn/Tochter weiß, welche Leistungen er/sie erbringen muss, um gute Noten erreichen zu können.	67	33	0	0	0
110	Mein Sohn/meine Tochter wird dazu ermutigt, sein/ihr Bestes zu geben.	33	33	33	0	0

Ergebnisse der Befragung der Eltern 10. Klasse

Schule: Deutsche Schule Temperley Gesamtrücklauf bei den befragten Eltern: 6		++	+	-	--	o
112	Nach einer Klassenarbeit oder einem Test verwenden die Lehrer/innen die Ergebnisse, um meinem/r Sohn/Tochter zu erklären, wie er/sie seine/ihre Arbeit verbessern kann.	0	0	17	33	50
113	Die Schule bietet den Schüler/innen neben dem normalen Unterricht eine Reihe von Zusatzangeboten (z. B. Förderangebote, allgemeine Beratung und Berufsberatung, fachliche Unterstützung, AGs etc.).	0	50	17	17	17
114	Ich weiß, an wen ich mich an der Schule wenden kann, wenn mein/e Sohn/Tochter eines der oben genannten Angebote in Anspruch nehmen will.	17	33	17	0	33
115	An der Schule meines Kindes gibt es ein vielfältiges kulturelles Angebot (Schul- und Sportfeste, Theater- und Musikaufführungen, u.a.).	0	33	33	33	0
118	An der Schule gibt es Beratungs- und Unterstützungsangebote für Eltern.	17	17	33	17	17
119	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.	50	50	0	0	0
120	Mein Sohn/meine Tochter fühlt sich in der Schule sicher.	83	17	0	0	0
121	Es gibt an dieser Schule gesunde und gute Verpflegungsmöglichkeiten.	17	33	0	17	33
123	Die Schule will, dass die Schüler/innen verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	33	67	0	0	0
124	Die Lehrer/innen gehen mit schlechtem Benehmen in angemessener Weise um.	0	50	17	17	17
125	Ich finde, die Schule hat vernünftige Verhaltensregeln.	17	67	17	0	0
127	Wenn in der Schule Schüler/innen von Mitschüler/innen geärgert oder körperlich und seelisch schlecht behandelt werden, tun die Lehrer/innen etwas dagegen.	0	67	0	0	33
128	Die Schüler/innen kommen mit den meisten ihrer Lehrer/innen gut aus.	50	50	0	0	0
129	Den meisten Lehrer/innen ist es wichtig, dass es den Schüler/innen gut geht.	17	83	0	0	0
130	Die Schüler/innen akzeptieren und respektieren sich untereinander.	50	50	0	0	0
131	Wenn Schüler/innen eine wirklich gute Leistung vollbringen, wird das an der Schule allgemein bekannt gemacht.	17	0	50	17	17
133	Außer den Lehrer/innen gibt es an der Schule auch andere Ansprechpartner (Sozialarbeiter, Schülervertretung, Seelsorger, o.a.) für die Schüler/innen.	33	33	17	0	17
135	Die Schüler/innen haben die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben in der Schule anzufertigen und sich ggf. dabei helfen zu lassen.	33	33	33	0	0
136	Die Schüler/innen haben an dieser Schule die Möglichkeit, auch außerhalb der Unterrichtszeiten an der Schule betreut zu werden.	17	83	0	0	0
137	Mein/e Sohn/Tochter hat in der Schule gelernt, wie der Konsum von Drogen (z.B. Nikotin, Alkohol, Haschisch, u.a.) ihr/sein gesundes Leben beeinträchtigen kann.	0	33	17	17	33
140	Wenn Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler/innen und Eltern betreffen, werden die Meinungen der Eltern berücksichtigt.	17	17	33	0	33
142	Ich bin damit zufrieden, wie an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden.	17	17	67	0	0
144	Die Eltern werden regelmäßig an der Organisation und Durchführung des Schullebens beteiligt (Schul- und Sportfeste, Projekte, Theater- und Musikaufführungen, o.ä.).	0	33	33	33	0
145	Als Eltern fühlen wir uns an der Schule willkommen.	17	50	17	17	0
146	Die Eltern helfen der Schule bei der Beschaffung der Geld- und Sachmittel (Sponsoring, Förderverein, o.ä.), die sie braucht.	17	0	17	33	33
147	Die Schule kooperiert mit den benachbarten Schulen der Region / Stadt, um das Lernen zu verbessern.	0	0	33	17	50
149	Unsere Schule bezieht außerschulische Partner in die Gestaltung ihres Angebots (Betriebspraktika, Unterricht, AGs, Kurse etc.) mit ein.	0	0	33	0	67
152	Die Schule betreibt eine intensive Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Internetauftritt, Jahrbuch, etc.).	0	33	33	0	33
153	Die Schulleitung hat klare Vorstellungen von der zukünftigen Entwicklung dieser Schule.	0	67	0	0	33
158	Die Schule kommuniziert regelmäßig mit den Eltern.	33	67	0	0	0

Ergebnisse der Befragung der Eltern 10. Klasse

Schule: Deutsche Schule Temperley Gesamtrücklauf bei den befragten Eltern: 6		++	+	-	--	o
164	Die Verwaltung bzw. das Sekretariat steht Schüler/innen bei Fragen zur Verfügung.	33	50	0	0	17
165	Ich erhalte von der Verwaltung/dem Sekretariat klare Informationen.	17	83	0	0	0
167	Informationen über die Verwendung der finanziellen Mittel der Schule werden veröffentlicht.	0	50	17	17	17
170	An unserer Schule fällt wenig Unterricht aus.	50	33	17	0	0
172	Der Vertretungsunterricht an unserer Schule ist gut organisiert.	17	33	17	0	33
175	Ich bin damit zufrieden wie Unterricht und Pausen an unserer Schule organisiert sind.	33	67	0	0	0
179	Aktive Gesundheitsförderung ist ein wichtiges Thema an unserer Schule.	17	67	0	0	17
180	An unserer Schule fehlen Lehrer/innen selten auf Grund von Krankheit.	17	50	17	17	0
201	An dieser Schule haben Absprachen ein hohes Maß an Verbindlichkeit.	0	50	0	0	50
203	Die Eltern werden über die Ziele der Schule informiert.	50	50	0	0	0
204	Lehrer/innen / alle sonstigen Mitarbeiter/innen, Eltern und Schüler/innen arbeiten alle gemeinsam am Erfolg dieser Schule.	17	33	17	33	0
205	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihren langfristigen Zielen und Werten.	17	83	0	0	0
208	Die Schule macht deutlich, dass ihr das Lernen der Schüler/innen am wichtigsten ist (z. B. werden Erfolge der Schüler/innen mit Preisen belohnt und zusätzlich Unterstützung angeboten).	0	67	33	0	0
210	Die Schule setzt ihre Ziele erfolgreich um.	17	50	0	17	17
214	An dieser Schule führen Evaluationsergebnisse/Umfragen zu Verbesserungsmaßnahmen.	0	17	0	17	67
215	Was an dieser Schule gemacht wird, ist gut geplant und organisiert.	0	50	33	0	17
241	Die Schule weckt das Interesse meines Kindes für andere Kulturen.	67	33	0	0	0
242	Ich bin damit zufrieden wie unsere Schule vielfältige Kontakte zwischen deutschen und einheimischen Schülern fördert.	50	33	17	0	0
243	Mein Kind hat auch außerhalb der Schule Kontakte zu Schülern anderer Nationalitäten.	0	50	17	17	17
244	Mein Kind hat während seiner Schulzeit Gelegenheiten auf Klassenfahrten das Land kennen zu lernen.	0	33	17	33	17
245	Die Schule informiert uns über die Möglichkeiten der Berufsausbildung/des Studiums für unser Kind in Deutschland.	0	33	33	0	33
246	Unsere Schule bietet vielfältige kulturelle Veranstaltungen an.	17	0	50	17	17
247	Die Schule informiert mein Kind regelmäßig über kulturelle deutschsprachige Angebote in unserer Stadt/Region.	0	17	17	17	50
248	Die Entwicklung der Deutschkompetenz besitzt in unserer Schule einen hohen Stellenwert.	33	50	0	17	0
249	Mein Kind wird dabei unterstützt im Rahmen eines Schüleraustauschs nach Deutschland zu reisen.	0	17	17	33	33
250	Die Schule fördert das Interesse einheimischer Lehrkräfte an der deutschen Sprache.	33	0	0	0	67
253	Deutsche und einheimische Eltern arbeiten in der Schule konstruktiv zusammen.	0	17	17	33	33
254	Die Verwaltung der Schule informiert uns immer kompetent.	17	33	17	17	17
255	Qualität und Leistung der Schule entsprechen in angemessener Weise dem Schulgeld.	17	50	0	0	33
3	Las áreas castellano, alemán e inglés trabajan visiblemente en forma conjunta.	17	17	0	17	50

Ergebnisse der Befragung der Eltern 10. Klasse

Schule: Deutsche Schule Temperley **Gesamtrücklauf bei den befragten Eltern: 6**		**++**	**+**	**-**	**--**	**o**
4	En los tres idiomas las técnicas aplicadas para el proceso de escritura llevan a que los alumnos produzcan mejores textos.	17	50	0	0	33
7	Los nuevos espacios y materiales del colegio mejoran el aprendizaje.	17	50	0	0	33
8	Como padre / como docente / como alumno: estaría de acuerdo en incluir alumnos con capacidades diferentes (sindrome de down, difilcutades motrices etc.).	33	33	0	17	17
9	Como padre / como docente / como alumno: opino que la inclusión de niños con necesidades educativas especiales (sindrome de down, difilcutades motrices etc.) beneficia los aprendizajes de todos los alumnos.	33	33	0	17	17
10	Como padre / como docente / como alumno: opino que la inclusión de niños con necesidades educativas especiales (sindrome de down, difilcutades motrices etc.) beneficia las habilidades sociales de todos los alumnos.	33	33	0	17	17

Ergebnisse der Befragung der Schüler 11. Klasse

Schule: Deutsche Schule Temperley **Gesamtrücklauf bei den befragten Schüler: 25**		**++**	**+**	**-**	**--**	**o**
1	Ich kann mir gut selber Ziele setzen, um mich zu verbessern.	64	32	0	4	0
	Ich habe im Unterricht gelernt:					
2	gut mit anderen zusammenzuarbeiten.	20	60	16	4	0
3	aufmerksam zuzuhören, wenn andere reden.	28	52	20	0	0
4	die Meinungen anderer zu respektieren.	48	52	0	0	0
5	mich an einer Gruppenarbeit zu beteiligen.	44	40	12	0	4
6	auf verschiedenen Wegen eine Aufgabe zu lösen.	20	40	36	4	0
7	in meine Fähigkeiten zu vertrauen.	24	48	8	12	0
8	Probleme auch aus der Sicht von anderen zu beurteilen.	12	36	28	16	8
12	Die Schule hat mir geholfen, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen.	8	52	24	16	0
13	Die Schule hat mir geholfen, gut mit anderen auszukommen.	16	64	12	4	0
	Ich finde, dass die Schule mich gut auf die nächste Klasse vorbereitet:					
14	in den meisten Fächern.	8	52	28	12	0
15	darin, neue Dinge zu lernen.	16	60	16	8	0
	Ich kann meine eigenen Ideen im Unterricht gut erklären:					
16	schriftlich.	28	44	20	8	0
17	mündlich.	20	52	24	0	4
	In den folgenden Fächern kann ich zeigen, was ich kann:					
20	Deutsch.	16	72	8	4	0
21	Englisch (bzw. 1.Fremdsprache).	36	40	16	4	4
22	Mathematik.	20	40	36	4	0
	Ich habe im Unterricht gelernt:					
25	eigenständig an Aufgaben zu arbeiten.	16	64	16	4	0
26	als Teil eines Teams oder in kleinen Gruppen zu lernen.	32	52	12	0	0
27	meine Arbeit rechtzeitig fertig zu stellen.	8	48	28	16	0
28	zu erkennen, worin ich gut bin und worin ich besser sein könnte.	36	32	20	12	0
29	die richtigen Informationen zu finden und auszuwählen.	24	44	24	8	0
30	aus meinen Fehlern zu lernen.	16	48	24	8	4
31	nachzufragen, wenn ich etwas nicht verstehe.	28	48	16	8	0
32	eine Aufgabe auch dann zu lösen, wenn es mir nicht auf Anhieb gelingt.	12	60	16	8	4

Ergebnisse der Befragung der Schüler 11. Klasse

Schule: Deutsche Schule Temperley **Gesamtrücklauf bei den befragten Schüler: 25**		**++**	**+**	**-**	**--**	**o**
34	Ich kann vieles von dem, was ich in der Schule lerne, auch außerhalb der Schule gebrauchen (ich kann z. B. eine Bewerbung oder einen Bericht schreiben, mit eigenem Geld umgehen, Anweisungen folgen, etc.).	24	32	32	4	4
	In meiner Schule habe ich gelernt:					
35	meinen Arbeitsplatz zu organisieren.	16	36	28	20	0
36	meine Zeit einzuteilen.	28	28	28	16	0
37	gesund zu leben.	4	32	48	16	0
38	dabei zu helfen, die Umwelt zu schonen.	8	64	16	12	0
39	darüber nachzudenken, was ich in den Medien sehe und höre (z. B. im Fernsehen, Radio, in den Zeitungen, Zeitschriften, im Internet usw.).	16	32	24	28	0
40	mit meinem Geld vernünftig umzugehen.	4	24	32	36	4
41	mit technischen Problemen im Alltag besser fertig zu werden (z. B. technische Geräte zu bedienen, meinen Freunden E-Mails zu schicken, ein Modell zu bauen etc.).	24	40	24	12	0
42	Ich sammele Erfahrungen in der Arbeitswelt (z.B. Praktika, Betriebsbesichtigungen, Projekte, etc.).	16	32	28	16	8
44	Es gibt regelmäßige Informationen zu meiner weiteren Schullaufbahn/meinen Schulleistungen.	4	24	32	36	4
45	Ich bin durch die Schule über die weiteren Möglichkeiten der Schulbildung, der Berufsausbildung bzw. des Studiums informiert.	16	44	12	24	4
50	Ich finde, dass die Schule die Schüler/innen gut auf die weiterführende Schule, das Studium bzw. den Beruf vorbereitet.	32	44	16	8	0
52	Ich gehe gern auf diese Schule.	28	52	8	12	0
53	Meine Schule hat im Ort/ in der Region einen guten Ruf.	28	36	16	4	12
61	Die meisten Lehrer/innen helfen mir zu erkennen, wie das, was ich in einem bestimmten Fach lerne, mit dem in Zusammenhang steht, was ich in anderen Fächern lerne.	12	32	44	12	0
64	Ich erhalte von meinen Lehrer/innen zusätzliche Hilfe und Unterstützung, wenn ich diese benötige.	8	60	20	8	0
65	Die meisten meiner Lehrer geben mir das Gefühl, dass ich meine Sache gut machen kann.	12	44	20	16	8
67	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Lehrer/innen bitten, es mir zu erklären.	24	56	20	0	0
68	Ich erhalte regelmäßig Rückmeldungen über meine Arbeit im Unterricht.	8	32	44	16	0
69	Die Schule fördert individuelle Begabungen und Interessen der Schüler/innen (Lese-/Literaturkreis, Naturwissenschaften, Wettbewerbe, o.ä.).	12	16	40	20	12
70	Die Schule bietet uns vielfältige nationale und/oder internationale Begegnungsmöglichkeiten (Schüleraustausch, Städtereisen, Auslandsaufenthalt, Kulturtage, etc.).	60	24	8	4	4
71	Die Lehrer/innen erstellen für die (besonders begabten oder schwachen) Schüler/innen individuelle Förderkonzepte.	4	24	32	32	8
	Die meisten Lehrer/innen verwenden häufig die folgenden Lehr- und Lernmethoden im Unterricht:					
72	Die Lehrer/innen unterrichten die ganze Klasse, indem sie ein Thema präsentieren und den Schüler/innen Fragen stellen.	12	76	4	8	0
73	Die Schüler/innen schreiben Notizen von der Tafel oder vom OHP ab.	28	52	12	8	0
74	Die Schüler/innen benutzen Arbeitsblätter oder das Lehrbuch.	28	64	4	4	0
75	Die Schüler/innen arbeiten in Gruppen zusammen.	28	60	12	0	0
76	Die Schüler/innen diskutieren miteinander.	12	40	36	12	0
77	Die Schüler/innen halten Vorträge vor der Klasse.	16	48	28	4	4

Ergebnisse der Befragung der Schüler 11. Klasse

	Schule: Deutsche Schule Temperley **Gesamtrücklauf bei den befragten Schüler: 25**	**++**	**+**	**-**	**--**	**o**
78	Die Schüler/innen benutzen Medien für ihre Präsentationen (z. B. Computer, OHP, Plakate, Stellwände, usw.).	52	48	0	0	0
79	Wir besuchen außerschulische Lernorte (z.B. Betriebe, Bauernhof, Ökostation, Zooschule, etc.).	4	32	20	44	0
80	Die meisten meiner Lehrer/innen verwenden regelmäßig verschiedene Unterrichtsmethoden (z.B. Projektarbeit in Gruppen, Einsatz verschiedener Materialien, verschiedene Arbeitsfomen, o.ä.).	8	60	24	4	4
83	Die Schüler/innen benutzen das Internet, um Informationen zu suchen.	44	40	16	0	0
84	Die Schüler/innen arbeiten über mehrere Tage an Projekten oder komplexen Aufgaben (entweder allein oder in Gruppen).	12	64	12	12	0
85	Die Schüler/innen finden selbst Lösungen für Probleme oder Aufgabenstellungen.	0	64	28	4	0
86	Die Schule hat dazu beigetragen, dass ich gut auf verschiedene Arten Probleme lösen kann.	8	44	36	4	8
	Wir haben gelernt:					
87	mit anderen über unsere Gedanken zu sprechen, wenn wir ein Problem lösen.	16	64	12	8	0
88	selbstständig Entscheidungen zu treffen.	20	48	32	0	0
89	beim Denken und Handeln Neues auszuprobieren.	8	60	32	0	0
90	Wenn ich etwas nicht verstanden habe, fällt es mir leicht, Fragen zu stellen.	12	32	44	12	0
91	Ich kann an meiner Schule in meinem eigenen Tempo lernen.	12	24	28	32	4
92	Unsere Lehrer/innen sorgen dafür, dass unsere Unterrichtsstunden pünktlich beginnen und pünktlich enden.	28	16	48	8	0
93	In unseren Unterrichtsstunden gibt es wenig Störungen durch Mitschüler/innen.	12	8	40	40	0
94	Für den Unterricht kann die Sitzordnung variabel gestaltet werden (Gruppenarbeit, Stuhlkreis, Stillarbeit, etc.).	16	48	28	8	0
95	Unsere Lehrer/innen achten genau darauf, was die Schüler/innen sagen.	16	36	36	12	0
	Wir haben an unserer Schule gelernt:					
96	eine Gruppe zu führen/ eine Gruppe zu leiten.	12	32	40	4	8
97	dabei zu helfen, Meinungsverschiedenheiten in der Schule zu klären.	16	28	52	0	4
98	In meiner Schule arbeite ich gut mit Schüler/innen zusammen, die anders sind als ich.	28	60	12	0	0
99	Die Lehrer/innen machen mir klar, was ich als Hausaufgabe zu tun habe.	0	36	52	8	4
100	Schüler/innen und Lehrer/innen haben in der Schule die Möglichkeit, ihren Klassenraum zu gestalten (z. B. Bilder, Pflanzen, Möbel, etc.).	36	40	4	20	0
101	Die Lehrer/innen haben ausreichend Zeit, sich um ihre Schüler/innen zu kümmern.	0	44	36	20	0
102	Das Leistungsniveau der Schüler/innen ist in meiner Schule insgesamt hoch.	16	68	8	8	0
105	Ich weiß, welche Leistungen ich erbringen muss, um gute Noten erreichen zu können.	40	44	12	4	0
106	Wir Schüler/innen bewerten unsere eigene Arbeit anhand von Merkmalen und Kriterien, die wir im Unterricht entwickelt haben (Kompetenzraster).	8	16	48	24	4
107	Die Schüler/innen schreiben auf, was sie gelernt haben (Lerntagebücher).	12	20	16	52	0
108	Die Schüler/innen sammeln Beispiele ihrer Arbeit, um zu zeigen, wie ihre Arbeit sich verbessert (Portfolios).	12	24	40	16	4

Ergebnisse der Befragung der Schüler 11. Klasse

Schule: Deutsche Schule Temperley Gesamtrücklauf bei den befragten Schüler: 25		++	+	-	--	o
109	An unserer Schule werden viele verschiedene Arten der Bewertung eingesetzt, wenn es darum geht, Leistungen zu messen (z.B. Projektarbeiten, Hausarbeiten, Präsentationen, Kompentenztest,etc).	20	52	20	4	4
112	Nach einer Klassenarbeit oder einem Test verwenden die Lehrer/innen die Ergebnisse, um den Schüler/innen zu erklären, wie sie ihre Arbeit verbessern können.	4	36	32	28	0
113	Die Schule bietet uns Schüler/innen neben dem normalen Unterricht eine Reihe von Zusatzangeboten (z. B. Förderangebote, allgemeine Beratung und Berufsberatung, fachliche Unterstützung, AGs etc.).	4	36	16	40	4
114	Ich weiß, an wen ich mich an der Schule wenden kann, wenn ich an einem solchen Zusatzangebot teilnehmen möchte.	12	44	20	8	16
115	An unserer Schule gibt es ein vielfältiges kulturelles Angebot (Schul- und Sportfeste, Theater- und Musikaufführungen, u.a.).	0	36	32	24	4
116	Neben dem Unterricht beteilige ich mich auch an anderen Aktivitäten in unserer Schule.	4	24	32	40	0
117	Wir können Räume und Materialien der Schule auch außerhalb der Unterrichtszeiten nutzen (z.B. in der Mittagspause, in Freistunden, am Nachmittag).	4	28	16	48	4
118	An unserer Schule gibt es Beratungs- und Unterstützungsangebote für Eltern.	0	8	40	32	20
119	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.	16	52	16	12	0
120	Ich fühle mich in unserer Schule sicher.	40	48	4	8	0
121	Es gibt an meiner Schule gesunde und gute Verpflegungsmöglichkeiten.	0	32	36	32	0
122	An dieser Schule weiß ich, welches Verhalten von mir erwartet wird.	40	40	8	4	8
123	Meine Schule will, dass Schüler/innen verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	28	52	4	4	12
124	Die Lehrer/innen gehen mit schlechtem Benehmen in angemessener Weise um.	8	36	48	8	0
125	Ich finde, die Schule hat vernünftige Verhaltensregeln.	24	44	24	4	4
126	Die meisten Lehrer/innen behandeln die Schüler/innen gerecht.	4	28	28	36	4
127	Wenn an unserer Schule Schüler/innen von Mitschüler/innen geärgert oder körperlich und seelisch schlecht behandelt werden, tun die Lehrer/innen etwas dagegen.	4	48	32	8	8
128	Die Schüler/innen kommen mit den meisten Lehrer/innen gut aus.	16	64	12	4	4
130	Wir Schüler/innen akzeptieren und respektieren einander.	24	44	24	8	0
131	Wenn Schüler/innen eine wirklich gute Leistung vollbringen, wird das an der Schule allgemein bekannt gemacht.	24	44	12	12	8
132	Schüler/innen erhalten von ihren Lehrer/innen bei persönlichen Problemen Hilfe und Unterstützung, wenn sie diese benötigen.	0	52	32	12	0
133	Ich kenne an unserer Schule auch andere Ansprechpartner (Sozialarbeiter, Schülervertretung, Pfarrer o.a.) für die Schüler/innen.	16	24	24	32	4
134	An dieser Schule gibt es immer jemanden, an den ich mich bei schulischen Problemen wenden kann.	20	44	24	8	4
135	Wir haben die Möglichkeit, unsere Hausaufgaben in der Schule anzufertigen und uns ggf. dabei helfen zu lassen.	4	32	40	24	0
136	Alle Schüler/innen haben an unserer Schule die Möglichkeit, auch außerhalb der Unterrichtszeiten an der Schule betreut zu werden.	4	20	36	40	0
137	Ich habe in meiner Schule gelernt, wie der Konsum von Drogen (z.B. Nikotin, Alkohol, Haschisch, u.a.) mein gesundes Leben beeinträchtigen kann.	24	48	16	8	4
139	Wenn an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler/innen betreffen, werden die Meinungen der Schüler/innen berücksichtigt.	8	36	32	24	0
141	Unsere Schüler/innenvertretung kann Entscheidungen zu wichtigen Aspekten des schulischen Lebens und der schulischen Arbeit beeinflussen.	4	8	36	40	12
142	Ich bin damit zufrieden, wie an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden.	0	24	44	32	0

Ergebnisse der Befragung der Schüler 11. Klasse

Schule: Deutsche Schule Temperley Gesamtrücklauf bei den befragten Schüler: 25		++	+	-	--	o
143	Die Schüler/innen werden in die Gestaltung des Schullebens mit einbezogen.	0	16	32	48	4
153	Die Schulleitung hat klare Vorstellungen von der zukünftigen Entwicklung unserer Schule.	4	40	36	12	8
155	Unser/e Rektor/in / Schulleitung weiß, was die Schüler/innen an unserer Schule denken und tun.	8	40	16	24	12
164	Die Verwaltung bzw. das Sekretariat steht Schüler/innen bei Fragen zur Verfügung.	4	32	32	24	8
170	An unserer Schule fällt wenig Unterricht aus.	16	32	28	20	0
171	Ich lerne auch im Vertretungsunterricht etwas Neues dazu.	8	40	20	24	4
172	Der Vertretungsunterricht an unserer Schule ist gut organisiert.	8	44	24	20	4
179	Aktive Gesundheitsförderung ist ein wichtiges Thema an unserer Schule.	4	40	36	20	0
180	An unserer Schule fehlen Lehrer/innen selten auf Grund von Krankheit.	12	24	16	32	16
183	In der Schule bieten sich Möglichkeiten, zwischen durch kurz mal Dinge zu tun, die nichts mit dem Unterricht zu tun haben.	4	32	24	36	4
194	An unserer Schule haben wir selten Unterricht bei Lehrer/innen, die das Fach nicht studiert haben.	48	28	16	4	4
197	In unserer Schule kommen die meisten Lehrer/innen gut miteinander aus.	16	60	16	0	8
204	Lehrer/innen / alle sonstigen Mitarbeiter/innen, Eltern und Schüler/innen arbeiten alle gemeinsam am Erfolg unserer Schule.	0	44	40	12	4
205	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihren langfristigen Zielen und Werten.	20	28	20	16	16
210	Meine Schule setzt ihre Ziele erfolgreich um.	12	40	32	4	12
213	An meiner Schule ist es üblich, dass die Lehrer/innen ihren Unterricht regelmäßig von den Schüler/innen bewerten lassen.	4	20	24	48	0
214	An meiner Schule führen Evaluationsergebnisse/Umfragen zu Verbesserungsmaßnahmen.	12	20	24	20	24
215	Was wir an unserer Schule machen, ist gut geplant und organisiert.	4	64	12	12	8
219	Schüler/innen, Lehrer/innen und alle anderen arbeiten zusammen, um unsere Schule erfolgreich zu machen.	16	28	36	12	8
223	Guter Einsatz und Leistungen werden an unserer Schule anerkannt.	32	40	20	8	0
240	In unserem Unterricht werden neben deutschen Themen häufig auch einheimische Themen behandelt.	28	56	12	4	0
242	Ich bin damit zufrieden wie unsere Schule vielfältige Kontakte zwischen deutschen und einheimischen Schülern fördert.	52	40	4	4	0
243	Ich habe auch außerhalb der Schule Kontakte zu Schülern anderer Nationalitäten.	16	40	36	4	4
244	Ich habe während meiner Schulzeit Gelegenheiten auf Klassenfahrten das Land kennen zu lernen.	4	24	28	44	0
245	Ich werde über Möglichkeiten der Berufsausbildung/eines Studium in Deutschland informiert.	8	60	20	12	0
246	Unsere Schule bietet vielfältige kulturelle Veranstaltungen an.	4	16	36	40	4
247	Ich werde regelmäßig über kulturelle deutschsprachige Angebote in unserer Stadt/Region informiert.	8	24	36	28	4
248	Im Unterricht wird auf die Vermittung der deutschen Sprache besonderer Wert gelegt.	20	52	16	12	0
249	Ich werde dabei unterstützt im Rahmen eines Schüleraustauschs nach Deutschland zu reisen.	4	12	28	32	24
1	En mi opinión el manual de técnicas de estudio es útil para fomentar la autonomía en el aprendizaje.	0	44	28	12	16

Ergebnisse der Befragung der Schüler 11. Klasse

Schule: Deutsche Schule Temperley **Gesamtrücklauf bei den befragten Schüler: 25**		**++**	**+**	**-**	**--**	**o**
2	Los docentes utilizan el manual de técnicas de estudio en clase.	4	28	16	32	20
3	Las áreas castellano, alemán e inglés trabajan visiblemente en forma conjunta.	4	20	32	32	12
4	En los tres idiomas las técnicas aplicadas para el proceso de escritura llevan a que los alumnos produzcan mejores textos.	8	60	16	12	4
5	Los docentes de alemán insisten en que hable alemán en clase.	32	52	8	8	0
7	Los nuevos espacios y materiales del colegio mejoran el aprendizaje.	28	40	24	8	0
8	Como padre / como docente / como alumno: estaría de acuerdo en incluir alumnos con capacidades diferentes (sindrome de down, difilcutades motrices etc.).	56	24	8	4	8
9	Como padre / como docente / como alumno: opino que la inclusión de niños con necesidades educativas especiales (sindrome de down, difilcutades motrices etc.) beneficia los aprendizajes de todos los alumnos.	36	36	16	4	8
10	Como padre / como docente / como alumno: opino que la inclusión de niños con necesidades educativas especiales (sindrome de down, difilcutades motrices etc.) beneficia las habilidades sociales de todos los alumnos.	60	24	4	0	12

Ergebnisse der Befragung der Eltern 11. Klasse

Schule: Deutsche Schule Temperley **Gesamtrücklauf bei den befragten Eltern: 18**		**++**	**+**	**-**	**--**	**o**
1	Mein/e Sohn/Tochter kann sich selber gut Ziele setzen, um sich zu verbessern.	72	22	6	0	0
13	Die Schule hat meinem/r Sohn/Tochter geholfen, gut mit anderen auszukommen.	28	56	11	6	0
	Ich finde, dass die Schule meinen Sohn/ meine Tochter gut auf die nächste Klasse vorbereitet:					
14	in den meisten Fächern.	22	67	6	6	0
15	darin, neue Dinge zu lernen.	44	44	0	6	6
44	Es gibt systematische Angebote zur Schullaufbahnberatung für Schüler/innen und Eltern.	17	50	17	6	11
45	Mein/e Sohn/Tochter ist durch die Schule über die weiteren Möglichkeiten der Schulbildung, der Berufsausbildung bzw. des Studiums informiert.	28	44	17	11	0
	Die Lehrer/innen informieren mich regelmäßig über:					
46	die Stärken meines/r Sohnes/Tochter.	11	22	33	33	0
47	die Schwächen meines/r Sohnes/Tochter.	11	50	22	11	0
49	Ich erhalte von der Schule hilfreiche Anregungen, wie ich meinem/r Sohn/Tochter helfen kann, sich zu verbessern.	11	39	33	17	0
50	Ich finde, dass die Schule meine/n Sohn/Tochter gut auf die weiterführende Schule, das Studium bzw. den Beruf vorbereitet.	22	67	11	0	0
52	Ich schicke meine/n Sohn/Tochter gerne auf diese Schule.	39	61	0	0	0
53	Diese Schule hat im Ort/ in der Region einen guten Ruf.	56	44	0	0	0
54	Ich würde die Schule anderen Eltern weiterempfehlen.	39	50	11	0	0
55	Ich bin mit der Qualität des Unterrichts, den mein Kind an dieser Schule erhält, zufrieden.	17	72	6	6	0
64	Mein/e Sohn/Tochter erhält von seinen Lehrer/innen zusätzliche Hilfe und Unterstützung, wenn er/sie diese benötigt.	28	61	6	6	0
69	Die Schule fördert individuelle Begabungen und Interessen der Schüler/innen (Lese-/Literaturkreis, Naturwissenschaften, Wettbewerbe, o.ä.).	17	50	28	0	6
70	Die Schule bietet den Schüler/innen vielfältige nationale und/oder internationale Begegnungsmöglichkeiten (Schüleraustausch, Städtereisen, Auslandsaufenthalt, Kulturtage, etc.).	33	44	22	0	0
86	Die Schule hat dazu beigetragen, dass mein Sohn/meine Tochter gut auf verschiedene Arten Probleme lösen kann.	11	83	0	6	0
91	Die Schüler können in der Schule in ihrem eigenen Tempo lernen.	17	44	28	6	6
	Mein/e Sohn/Tochter hat in der Schule gelernt:					
96	eine Gruppe zu führen/ eine Gruppe zu leiten.	17	56	17	6	6
97	dabei zu helfen, Meinungsverschiedenheiten in der Schule zu klären.	17	56	22	6	0
99	Die Lehrer/innen meines Kindes machen ihm klar, was es als Hausaufgabe zu tun hat.	6	56	22	6	6
100	Schüler/innen und Lehrer/innen haben in der Schule die Möglichkeit, ihren Klassenraum zu gestalten (z. B. Bilder, Pflanzen, Möbel, etc.).	22	22	17	0	39
101	Die Lehrer/innen haben ausreichend Zeit, sich um ihre Schüler/innen zu kümmern.	11	67	0	0	22
102	Das Leistungsniveau der Schüler/innen ist an dieser Schule insgesamt hoch.	17	56	6	0	22
105	Mein/e Sohn/Tochter weiß, welche Leistungen er/sie erbringen muss, um gute Noten erreichen zu können.	44	56	0	0	0
110	Mein Sohn/meine Tochter wird dazu ermutigt, sein/ihr Bestes zu geben.	28	61	11	0	0

Ergebnisse der Befragung der Eltern 11. Klasse

Schule: Deutsche Schule Temperley Gesamtrücklauf bei den befragten Eltern: 18		++	+	-	--	o
112	Nach einer Klassenarbeit oder einem Test verwenden die Lehrer/innen die Ergebnisse, um meinem/r Sohn/Tochter zu erklären, wie er/sie seine/ihre Arbeit verbessern kann.	6	44	22	6	22
113	Die Schule bietet den Schüler/innen neben dem normalen Unterricht eine Reihe von Zusatzangeboten (z. B. Förderangebote, allgemeine Beratung und Berufsberatung, fachliche Unterstützung, AGs etc.).	22	50	22	0	6
114	Ich weiß, an wen ich mich an der Schule wenden kann, wenn mein/e Sohn/Tochter eines der oben genannten Angebote in Anspruch nehmen will.	39	28	22	6	6
115	An der Schule meines Kindes gibt es ein vielfältiges kulturelles Angebot (Schul- und Sportfeste, Theater- und Musikaufführungen, u.a.).	28	28	33	0	11
118	An der Schule gibt es Beratungs- und Unterstützungsangebote für Eltern.	22	33	11	6	28
119	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.	33	61	0	6	0
120	Mein Sohn/meine Tochter fühlt sich in der Schule sicher.	50	39	0	6	0
121	Es gibt an dieser Schule gesunde und gute Verpflegungsmöglichkeiten.	11	22	39	6	17
123	Die Schule will, dass die Schüler/innen verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	33	44	6	6	11
124	Die Lehrer/innen gehen mit schlechtem Benehmen in angemessener Weise um.	6	61	11	0	17
125	Ich finde, die Schule hat vernünftige Verhaltensregeln.	17	67	11	6	0
127	Wenn in der Schule Schüler/innen von Mitschüler/innen geärgert oder körperlich und seelisch schlecht behandelt werden, tun die Lehrer/innen etwas dagegen.	11	50	17	11	11
128	Die Schüler/innen kommen mit den meisten ihrer Lehrer/innen gut aus.	39	56	6	0	0
129	Den meisten Lehrer/innen ist es wichtig, dass es den Schüler/innen gut geht.	28	44	6	0	22
130	Die Schüler/innen akzeptieren und respektieren sich untereinander.	28	44	17	6	6
131	Wenn Schüler/innen eine wirklich gute Leistung vollbringen, wird das an der Schule allgemein bekannt gemacht.	17	22	22	11	28
133	Außer den Lehrer/innen gibt es an der Schule auch andere Ansprechpartner (Sozialarbeiter, Schülervertretung, Seelsorger, o.a.) für die Schüler/innen.	28	50	6	6	11
135	Die Schüler/innen haben die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben in der Schule anzufertigen und sich ggf. dabei helfen zu lassen.	6	56	28	0	6
136	Die Schüler/innen haben an dieser Schule die Möglichkeit, auch außerhalb der Unterrichtszeiten an der Schule betreut zu werden.	17	39	11	0	33
137	Mein/e Sohn/Tochter hat in der Schule gelernt, wie der Konsum von Drogen (z.B. Nikotin, Alkohol, Haschisch, u.a.) ihr/sein gesundes Leben beeinträchtigen kann.	33	33	6	0	28
140	Wenn Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler/innen und Eltern betreffen, werden die Meinungen der Eltern berücksichtigt.	17	39	28	6	11
142	Ich bin damit zufrieden, wie an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden.	11	67	17	6	0
144	Die Eltern werden regelmäßig an der Organisation und Durchführung des Schullebens beteiligt (Schul- und Sportfeste, Projekte, Theater- und Musikaufführungen, o.ä.).	28	56	17	0	0
145	Als Eltern fühlen wir uns an der Schule willkommen.	50	44	0	0	0
146	Die Eltern helfen der Schule bei der Beschaffung der Geld- und Sachmittel (Sponsoring, Förderverein, o.ä.), die sie braucht.	22	28	22	0	28
147	Die Schule kooperiert mit den benachbarten Schulen der Region / Stadt, um das Lernen zu verbessern.	6	17	0	11	67
149	Unsere Schule bezieht außerschulische Partner in die Gestaltung ihres Angebots (Betriebspraktika, Unterricht, AGs, Kurse etc.) mit ein.	17	22	11	0	50
152	Die Schule betreibt eine intensive Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Internetauftritt, Jahrbuch, etc.).	11	39	11	0	33
153	Die Schulleitung hat klare Vorstellungen von der zukünftigen Entwicklung dieser Schule.	17	67	0	6	11
158	Die Schule kommuniziert regelmäßig mit den Eltern.	33	56	11	0	0

Ergebnisse der Befragung der Eltern 11. Klasse

Schule: Deutsche Schule Temperley Gesamtrücklauf bei den befragten Eltern: 18		++	+	-	--	o
164	Die Verwaltung bzw. das Sekretariat steht Schüler/innen bei Fragen zur Verfügung.	28	50	6	0	11
165	Ich erhalte von der Verwaltung/dem Sekretariat klare Informationen.	28	50	17	6	0
167	Informationen über die Verwendung der finanziellen Mittel der Schule werden veröffentlicht.	17	50	22	0	11
170	An unserer Schule fällt wenig Unterricht aus.	61	11	17	0	6
172	Der Vertretungsunterricht an unserer Schule ist gut organisiert.	33	17	28	0	17
175	Ich bin damit zufrieden wie Unterricht und Pausen an unserer Schule organisiert sind.	28	56	11	0	6
179	Aktive Gesundheitsförderung ist ein wichtiges Thema an unserer Schule.	22	56	11	0	11
180	An unserer Schule fehlen Lehrer/innen selten auf Grund von Krankheit.	22	44	17	0	17
201	An dieser Schule haben Absprachen ein hohes Maß an Verbindlichkeit.	33	39	6	0	22
203	Die Eltern werden über die Ziele der Schule informiert.	39	56	0	6	0
204	Lehrer/innen / alle sonstigen Mitarbeiter/innen, Eltern und Schüler/innen arbeiten alle gemeinsam am Erfolg dieser Schule.	17	61	17	6	0
205	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihren langfristigen Zielen und Werten.	33	44	6	6	11
208	Die Schule macht deutlich, dass ihr das Lernen der Schüler/innen am wichtigsten ist (z. B. werden Erfolge der Schüler/innen mit Preisen belohnt und zusätzlich Unterstützung angeboten).	22	56	11	6	6
210	Die Schule setzt ihre Ziele erfolgreich um.	11	67	0	6	17
214	An dieser Schule führen Evaluationsergebnisse/Umfragen zu Verbesserungsmaßnahmen.	11	39	6	6	39
215	Was an dieser Schule gemacht wird, ist gut geplant und organisiert.	11	61	0	6	22
241	Die Schule weckt das Interesse meines Kindes für andere Kulturen.	33	61	0	0	6
242	Ich bin damit zufrieden wie unsere Schule vielfältige Kontakte zwischen deutschen und einheimischen Schülern fördert.	50	50	0	0	0
243	Mein Kind hat auch außerhalb der Schule Kontakte zu Schülern anderer Nationalitäten.	28	39	11	17	6
244	Mein Kind hat während seiner Schulzeit Gelegenheiten auf Klassenfahrten das Land kennen zu lernen.	22	17	28	17	11
245	Die Schule informiert uns über die Möglichkeiten der Berufsausbildung/des Studiums für unser Kind in Deutschland.	28	50	11	6	0
246	Unsere Schule bietet vielfältige kulturelle Veranstaltungen an.	6	50	33	6	6
247	Die Schule informiert mein Kind regelmäßig über kulturelle deutschsprachige Angebote in unserer Stadt/Region.	17	56	11	6	11
248	Die Entwicklung der Deutschkompetenz besitzt in unserer Schule einen hohen Stellenwert.	67	28	6	0	0
249	Mein Kind wird dabei unterstützt im Rahmen eines Schüleraustauschs nach Deutschland zu reisen.	28	44	17	6	6
250	Die Schule fördert das Interesse einheimischer Lehrkräfte an der deutschen Sprache.	56	22	0	0	22
253	Deutsche und einheimische Eltern arbeiten in der Schule konstruktiv zusammen.	22	44	0	6	28
254	Die Verwaltung der Schule informiert uns immer kompetent.	28	44	22	0	6
255	Qualität und Leistung der Schule entsprechen in angemessener Weise dem Schulgeld.	11	67	11	0	6
3	Las áreas castellano, alemán e inglés trabajan visiblemente en forma conjunta.	22	56	11	6	6

Ergebnisse der Befragung der Eltern 11. Klasse

Schule: Deutsche Schule Temperley Gesamtrücklauf bei den befragten Eltern: 18		++	+	-	--	o
4	En los tres idiomas las técnicas aplicadas para el proceso de escritura llevan a que los alumnos produzcan mejores textos.	22	56	6	0	17
7	Los nuevos espacios y materiales del colegio mejoran el aprendizaje.	33	61	0	0	6
8	Como padre / como docente / como alumno: estaría de acuerdo en incluir alumnos con capacidades diferentes (sindrome de down, difilcutades motrices etc.).	72	17	6	0	6
9	Como padre / como docente / como alumno: opino que la inclusión de niños con necesidades educativas especiales (sindrome de down, difilcutades motrices etc.) beneficia los aprendizajes de todos los alumnos.	72	22	6	0	0
10	Como padre / como docente / como alumno: opino que la inclusión de niños con necesidades educativas especiales (sindrome de down, difilcutades motrices etc.) beneficia las habilidades sociales de todos los alumnos.	78	22	0	0	0

Ergebnisse der Befragung der Lehrer

	Schule: Deutsche Schule Temperley Gesamtrücklauf bei den befragten Lehrer: 21	**++**	**+**	**-**	**--**	**o**
	In meinem Unterricht haben meine Schüler/innen gelernt:					
2	gut mit anderen zusammenzuarbeiten.	62	38	0	0	0
3	aufmerksam zuzuhören, wenn andere reden.	43	52	5	0	0
4	die Meinungen anderer zu respektieren.	43	57	0	0	0
5	sich an einer Gruppenarbeit zu beteiligen.	62	38	0	0	0
6	auf verschiedenen Wegen eine Aufgabe zu lösen.	52	43	0	0	5
7	ihren Fähigkeiten zu vertrauen.	48	52	0	0	0
8	Probleme auch aus der Sicht von anderen zu beurteilen.	38	57	5	0	0
	Ich finde, dass die Schule die Schüler/innen gut auf die nächste Klasse vorbereitet:					
14	in den meisten Fächern.	52	33	10	0	5
15	darin, neue Dinge zu lernen.	52	38	10	0	0
	Meine Schüler/innen können ihre eigenen Ideen im Unterricht gut erklären:					
16	schriftlich.	29	62	10	0	0
17	mündlich.	48	48	5	0	0
	In den folgenden Fächern lernen unsere Schüler/innen, so gut sie können:					
20	Deutsch.	33	29	5	0	33
21	Englisch (bzw. 1.Fremdsprache).	29	33	5	0	33
22	Mathematik.	19	24	14	0	38
	In meinem Unterricht haben meine Schüler/innen gelernt:					
25	eigenständig an Aufgaben zu arbeiten.	43	57	0	0	0
26	als Teil eines Teams oder in kleinen Gruppen zu lernen.	81	19	0	0	0
27	ihre Arbeit rechtzeitig fertig zu stellen.	14	71	10	0	5
28	zu erkennen, worin sie gut sind und worin sie besser sein könnten.	29	62	5	0	5
29	die richtigen Informationen zu finden und auszuwählen.	19	71	5	0	0
30	aus ihren Fehlern zu lernen.	33	67	0	0	0
31	nachzufragen, wenn sie etwas nicht verstehen.	62	38	0	0	0
32	eine Aufgabe auch dann zu lösen, wenn es ihnen nicht auf Anhieb gelingt.	38	62	0	0	0
	In meinem Unterricht haben die Schüler/innen gelernt:					
35	ihren Arbeitsplatz zu organisieren.	33	57	5	0	5
36	ihre Zeit einzuteilen.	19	81	0	0	0

Ergebnisse der Befragung der Lehrer

	Schule: Deutsche Schule Temperley **Gesamtrücklauf bei den befragten Lehrer: 21**	**++**	**+**	**-**	**--**	**o**
37	gesund zu leben.	24	38	10	5	24
38	dabei zu helfen, die Umwelt zu schonen.	14	57	0	5	24
39	darüber nachzudenken, was sie in den Medien sehen und hören (z. B. im Fernsehen, Radio, in den Zeitungen, Zeitschriften, im Internet usw.).	48	43	0	0	10
40	mit ihrem Geld vernünftig umzugehen.	5	10	19	14	52
41	mit technischen Problemen im Alltag besser fertig zu werden (z. B. technische Geräte zu bedienen, ihren Freunden E-Mails zu schicken, ein Modell zu bauen etc.).	48	38	5	5	5
42	Die Schüler/innen sammeln Erfahrungen in der Arbeitswelt (z.B. Praktika, Betriebsbesichtigungen, Projekte, etc.).	14	29	19	14	24
43	Lerninhalte und Methoden stimmen wir regelmäßig mit den Kindertagesstätten/ abgebenden bzw. aufnehmenden Schulen unserer Schüler/innen ab.	5	29	5	5	57
44	Es gibt systematische Angebote zur Schullaufbahnberatung für Schüler/innen und Eltern.	24	38	5	5	29
45	Die Schule informiert die Schüler/innen systematisch über die weiteren Möglichkeiten der Schulbildung, der Berufsausbildung bzw. des Studiums.	33	43	5	0	14
	Ich informiere die Eltern regelmäßig über:					
46	die Stärken ihrer Kinder.	24	48	24	5	0
47	die Schwächen ihrer Kinder.	29	52	14	5	0
50	Ich finde, dass die Schule die Schüler/innen gut auf die weiterführende Schule, das Studium bzw. den Beruf vorbereitet.	57	38	0	0	0
53	Unsere Schule hat im Ort/ in der Region einen guten Ruf.	81	19	0	0	0
57	Ich würde meine eigenen Kinder auf eine Schule wie diese schicken.	71	14	5	5	5
58	Die Lehrer/innen an unserer Schule stimmen sich darüber ab, wie wir die überfachlichen Fähigkeiten vermitteln.	29	33	19	0	19
59	Die Lehrer/innen bereiten gemeinsam Unterricht vor und nach.	48	38	5	0	10
60	Die Lehrer/innen an unserer Schule achten darauf, dass der Lehrplan ein kontinuierliches Ganzes von Klasse zu Klasse bildet.	48	43	5	0	5
61	Ich helfe meinen Schüler/innen zu erkennen, wie das, was sie in meinem Unterricht lernen, mit dem in Zusammenhang steht, was sie in anderen Fächern lernen.	57	43	0	0	0
62	Die Lehrer/innen an dieser Schule arbeiten zusammen mit Kollegen/innen an der (Weiter-) Entwicklung des schulinternen Curriculums.	43	33	14	0	5
63	Ich bin mit der Art und Weise zufrieden, wie das Curriculum an meiner Schule umgesetzt wird.	48	48	0	5	0
64	Schüler/innen erhalten von ihren Lehrer/innen zusätzliche Hilfe und Unterstützung, wenn sie diese benötigen.	52	43	0	0	0
66	Die meisten Lehrer/innen helfen allen Schüler/innen, gute Leistungen zu erbringen.	43	52	0	0	5
68	Ich gebe den Schüler/innen regelmäßig Rückmeldungen über ihre Arbeit im Unterricht.	57	43	0	0	0
69	Unsere Schule fördert individuelle Begabungen und Interessen der Schüler/innen (Lese-/Literaturkreis, Naturwissenschaften, Wettbewerbe, o.ä.).	38	48	14	0	0
70	Unsere Schule bietet den Schüler/innen vielfältige nationale und/oder internationale Begegnungsmöglichkeiten (Schüleraustausch, Städtereisen, Auslandsaufenthalt, Kulturtage, etc.).	76	24	0	0	0
71	Ich erstelle für die (besonders begabten oder schwachen) Schüler/innen individuelle Förderkonzepte.	33	43	10	5	0
	Ich verwende häufig folgende Lern- und Lehrmethoden in meinem Unterricht:					
72	Ich unterrichte die ganze Klasse, indem ich ein Thema präsentiere und den Schüler/innen Fragen stelle.	71	19	0	5	5
73	Die Schüler/innen schreiben Notizen von der Tafel oder vom OHP ab.	57	38	5	0	0

Ergebnisse der Befragung der Lehrer

Schule: Deutsche Schule Temperley Gesamtrücklauf bei den befragten Lehrer: 21		++	+	-	--	o
74	Die Schüler/innen benutzen Arbeitsblätter oder das Lehrbuch.	90	10	0	0	0
75	Die Schüler/innen arbeiten in Gruppen zusammen.	86	14	0	0	0
76	Die Schüler/innen diskutieren miteinander.	57	29	10	0	0
77	Die Schüler/innen halten Vorträge vor der Klasse.	57	38	5	0	0
78	Die Schüler/innen benutzen Medien für ihre Präsentationen (z. B. Computer, OHP, Plakate, Stellwände, usw.).	67	24	5	0	0
79	Ich beziehe außerschulische Lernorte mit ein.	33	33	19	14	0
80	Ich verwende regelmäßig verschiedene Unterrichtsmethoden (z.B. Projektarbeit in Gruppen, Einsatz verschiedener Materialien, verschiedene Arbeitsformen, o.ä.).	57	43	0	0	0
83	Die Schüler/innen benutzen das Internet, um Informationen zu suchen.	76	24	0	0	0
84	Die Schüler/innen arbeiten über mehrere Tage an Projekten oder Aufgaben (entweder allein oder in Gruppen).	71	19	5	5	0
85	Die Schüler/innen finden selbst Lösungen für Probleme oder Aufgabenstellungen.	43	43	10	5	0
	Meine Schüler/innen haben gelernt:					
87	mit anderen über ihre Gedanken zu sprechen, wenn sie ein Problem lösen.	62	33	0	5	0
88	selbstständig Entscheidungen zu treffen.	43	43	0	10	5
89	beim Denken und Handeln Neues auszuprobieren.	43	48	0	5	5
91	Die Schüler/innen können an unserer Schule in ihrem eigenen Tempo lernen.	24	62	10	0	0
92	Die meisten Lehrer/innen sorgen dafür, dass die Unterrichtsstunden pünktlich beginnen und pünktlich enden.	52	38	0	10	0
93	In meinen Unterrichtsstunden gibt es wenige Störungen.	10	62	10	19	0
94	Für den Unterricht kann die Sitzordnung variabel gestaltet werden (Gruppenarbeit, Stuhlkreis, Stillarbeit, etc.).	48	43	10	0	0
95	Ich achte genau darauf, was meine Schüler/innen sagen.	81	19	0	0	0
	Die Schüler/innen haben an unserer Schule gelernt:					
96	eine Gruppe zu führen/ eine Gruppe zu leiten.	24	52	10	0	14
97	dabei zu helfen, Meinungsverschiedenheiten in der Schule zu klären.	24	57	0	0	19
99	Ich mache den Schüler/innen deutlich, was sie als Hausaufgabe zu tun haben.	76	14	5	0	5
100	Schüler/innen und Lehrer/innen haben in der Schule die Möglichkeit, ihren Klassenraum zu gestalten (z. B. Bilder, Pflanzen, Möbel, etc.).	48	43	5	0	5
101	Ich habe ausreichend Zeit, mich um meine Schüler/innen zu kümmern.	48	48	5	0	0
102	Das Leistungsniveau der Schüler/innen ist an unserer Schule insgesamt hoch.	33	57	10	0	0
103	Unsere Schule setzt für alle Schüler/innen hohe Maßstäbe.	10	71	14	5	0
104	Für die meisten Fächer haben wir an unserer Schule Grundsätze zur Leistungsbewertung vereinbart.	33	52	5	10	0
105	Die Schüler/innen wissen, welche Leistungen sie erbringen müssen, um gute Noten erreichen zu können.	52	48	0	0	0
106	Die Schüler/innen bewerten ihre eigene Arbeit anhand von Kriterien und Merkmalen, die wir im Unterricht entwickelt haben (Kompetenzraster).	33	52	10	0	5

Ergebnisse der Befragung der Lehrer

Schule: Deutsche Schule Temperley Gesamtrücklauf bei den befragten Lehrer: 21		++	+	-	--	o
107	Die Schüler/innen schreiben auf, was sie gelernt haben (Lerntagebücher).	38	33	19	5	5
108	Die Schüler/innen sammeln Beispiele ihrer Arbeit, um zu zeigen, wie ihre Arbeit sich verbessert (Portfolios).	38	24	14	10	14
109	In meinem Unterricht setze ich viele verschiedene Arten der Bewertung ein, wenn es darum geht, Leistungen zu messen (z.B. Projektarbeiten, Hausarbeiten, Präsentationen, Kompentenztest, etc).	76	19	5	0	0
112	Nach einer Klassenarbeit oder einem Test verwende ich die Ergebnisse, um den Schüler/innen zu erklären, wie sie ihre Arbeit verbessern können.	67	29	0	0	5
113	Die Schule bietet den Schüler/innen neben dem normalen Unterricht eine Reihe von Zusatzangeboten (z. B. Förderangebote, allgemeine Beratung und Berufsberatung, fachliche Unterstützung, AGs etc.).	38	38	5	10	5
115	An unserer Schule gibt es ein vielfältiges kulturelles Angebot (Schul- und Sportfeste, Theater- und Musikaufführungen, u.a.).	52	43	0	0	0
117	Die Schüler/innen können Räume und Materialien der Schule auch außerhalb der Unterrichtszeiten nutzen (z.B. in der Mittagspause, in Freistunden, am Nachmittag).	38	29	14	10	5
118	An der Schule gibt es Beratungs- und Unterstützungsangebote für Eltern.	19	38	14	10	19
119	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.	52	29	10	5	0
120	Ich fühle mich in unserer Schule sicher.	95	5	0	0	0
121	Es gibt an unserer Schule gesunde und gute Verpflegungsmöglichkeiten.	24	43	10	0	24
123	Unsere Schule will, dass Schüler/innen verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	62	38	0	0	0
125	Ich finde, die Schule hat vernünftige Verhaltensregeln.	71	24	5	0	0
127	Wenn an unserer Schule Schüler/innen von Mitschüler/innen geärgert oder körperlich und seelisch schlecht behandelt werden, tun die Lehrer/innen etwas dagegen.	67	24	5	0	0
128	Die Schüler/innen kommen mit den meisten Lehrer/innen gut aus.	86	10	0	0	5
129	Den meisten Lehrer/innen ist es wichtig, dass es den Schüler/innen gut geht.	76	14	5	0	5
130	Die Schüler/innen akzeptieren und respektieren sich untereinander.	52	48	0	0	0
131	Wenn Schüler/innen eine wirklich gute Leistung vollbringen, wird das an der Schule allgemein bekannt gemacht.	48	29	5	5	14
132	Schüler/innen erhalten von ihren Lehrer/innen bei persönlichen Problemen Hilfe und Unterstützung, wenn sie diese benötigen.	57	33	0	0	10
133	Außer uns Lehrer/innen gibt es an unserer Schule auch andere Ansprechpartner (Sozialarbeiter, Schülervertretung, Seelsorger, o.a.) für die Schüler/innen.	76	14	5	0	5
134	An dieser Schule gibt es immer jemanden, an den sich die Schüler/innen bei schulischen Problemen wenden können.	62	24	0	0	14
135	Die Schüler/innen haben die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben in der Schule anzufertigen und sich ggf. dabei helfen zu lassen.	24	43	24	0	10
137	Die Schüler/innen lernen in der Schule, wie der Konsum von Drogen (z.B. Nikotin, Alkohol, Haschisch, u.a.) ihr gesundes Leben beeinträchtigen kann.	62	24	0	0	14
139	Wenn an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler/innen betreffen, werden die Meinungen der Schüler/innen berücksichtigt.	33	38	14	5	10
140	Wenn Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler/innen und Eltern betreffen, werden die Meinungen der Eltern berücksichtigt.	38	29	5	5	24
141	Unsere Schüler/innenvertretung kann Entscheidungen zu wichtigen Aspekten des schulischen Lebens und der schulischen Arbeit beeinflussen.	14	33	19	10	24
142	Ich bin damit zufrieden, wie an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden.	33	43	14	10	0
143	Die Schüler/innen werden in die Gestaltung des Schullebens mit einbezogen.	33	48	14	0	5
144	Die Eltern werden regelmäßig an der Organisation und Durchführung des Schullebens beteiligt (Schul- und Sportfeste, Projekte, Theater- und Musikaufführungen, o.ä.).	38	29	14	14	5

Ergebnisse der Befragung der Lehrer

Schule: Deutsche Schule Temperley Gesamtrücklauf bei den befragten Lehrer: 21		++	+	-	--	o
147	Unsere Schule kooperiert mit den benachbarten Schulen der Region / Stadt, um das Lernen zu verbessern.	29	29	14	0	29
149	Unsere Schule bezieht außerschulische Partner in die Gestaltung ihres Angebots (Betriebspraktika, Unterricht, AGs, Kurse etc.) mit ein.	24	33	19	0	19
150	Unsere Schule arbeitet mit Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zusammen.	67	29	0	0	5
151	Die Zusammenarbeit mit örtlichen sozialen Einrichtungen (z.B. Jugendamt, Beratungsstellen, Vereine, etc.) funktioniert gut.	38	29	5	0	24
152	Die Schule betreibt eine intensive Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Internetauftritt, Jahrbuch, etc.).	33	43	10	0	14
153	Die Schulleitung hat klare Vorstellungen von der zukünftigen Entwicklung unserer Schule.	67	19	10	5	0
154	Wir erhalten klare Informationen seitens der Schulleitung.	38	48	5	10	0
156	Die Schulleitung steht zur Verfügung, um wichtige Aspekte der schulischen Arbeit wie Lehrplan und Unterricht zu besprechen.	57	33	5	5	0
157	Die Schulleitung legt Wert auf das Einhalten von Vereinbarungen.	67	19	10	5	0
158	Die Schule kommuniziert regelmäßig mit den Eltern.	81	19	0	0	0
159	Die Schulleitung übernimmt Verantwortung für die Planung, Umsetzung und Evaluation der Ziele und Aktivitäten der Schule.	67	33	0	0	0
160	Der Schulleitung gelingt es, mich für zusätzliche Aktivitäten außerhalb des Unterrichts zu motivieren.	38	24	24	10	5
161	Die Schulleitung setzt verschiedene Methoden mit dem Ziel ein, den Unterricht und das Lernen zu verbessern (Unterrichtsbesuche, Teambildung, Organisation von kollegialen Hospitationen).	43	48	10	0	0
162	An unserer Schule übernimmt eine Steuergruppe vielfältige Aufgaben in der Schulentwicklung.	52	33	10	0	5
163	Die Schulleitung steht zu ihrem Wort und hält Zusagen ein.	57	24	10	5	0
164	Die Verwaltung bzw. das Sekretariat steht Schüler/innen bei Fragen zur Verfügung.	29	33	5	5	29
165	Die Eltern erhalten von der Verwaltung/dem Sekretariat klare Informationen.	57	10	5	0	29
166	In unserer Schule ist transparent, wer für welche Aufgaben zuständig ist.	62	24	14	0	0
167	Informationen über die Verwendung der finanziellen Mittel der Schule werden veröffentlicht.	5	19	19	29	29
168	Fach- oder Jahrgangsteams können den Unterricht flexibel organisieren.	33	24	0	0	38
169	Finanzielle Mittel werden im Einklang mit dem Schulprogramm verwendet.	14	14	10	0	62
170	An unserer Schule fällt wenig Unterricht aus.	62	29	0	10	0
172	Der Vertretungsunterricht an unserer Schule ist gut organisiert.	48	19	14	5	14
173	Die Unterrichsorganisation der Schule unterstützt die Ziele des Schulprogramms.	57	33	5	0	5
174	Die Stundenplangestaltung an unserer Schule folgt einer sinnvollen Rhythmisierung des Unterrichtstages.	43	48	0	5	5
175	Ich bin damit zufrieden wie Unterricht und Pausen an unserer Schule organisiert sind.	48	43	5	5	0
176	An unserer Schule werden Lehrer/innen unterstützt, wenn sie besondere Unterrichtsvorhaben planen (z.B. Projekte, Teamteaching, etc.).	57	38	0	0	5
177	Ich arbeite gern an dieser Schule.	86	10	5	0	0
178	An unserer Schule werden Lehrer/innen und die sonstigen Mitarbeiter/innen häufig für ihren Einsatz und ihre Leistungen gelobt.	43	29	29	0	0
179	Aktive Gesundheitsförderung ist ein wichtiges Thema an unserer Schule.	33	48	0	5	14

Ergebnisse der Befragung der Lehrer

	Schule: Deutsche Schule Temperley **Gesamtrücklauf bei den befragten Lehrer: 21**	**++**	**+**	**-**	**--**	**o**
180	An unserer Schule fehlen Lehrer/innen selten auf Grund von Krankheit.	29	38	10	10	14
181	Uns stehen für die Durchführung des Unterrichts ausreichend Arbeitsmittel zur Verfügung.	48	38	10	5	0
182	Ich bin mit der räumlichen Ausstattung meiner Schule zufrieden (z.B. für Unterrichtsvorbereitung, Teamarbeit, Beratung).	38	29	24	10	0
183	In der Schule bieten sich Möglichkeiten, zwischen durch kurz mal Dinge zu tun, die nichts mit dem Unterricht oder meinen Aufgaben zu tun haben (z. B. kurze Pausen, Telephonate, etc.).	33	48	19	0	0
184	Für Fortbildungsmaßnahmen stehen finanzielle Mittel zur Verfügung.	33	48	10	0	10
	Die Lehrer/innen-Fortbildung ist ausgerichtet auf:					
185	meine Bedürfnisse.	24	48	19	10	0
186	die Bedürfnisse der Schule.	71	29	0	0	0
187	die Bedürfnisse des Fachbereichs/der Abteilung.	57	38	0	0	5
188	Ich setze die Impulse aus Fortbildungen in meinem Unterricht um.	57	38	0	0	5
189	Die Schule verfügt über eine systematische Fortbildungsplanung.	57	29	10	0	5
190	An unserer Schule gibt es ein Konzept zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter/innen.	14	14	29	14	29
191	Die Lehrer/innen an unserer Schule sind vergleichbar stark belastet.	57	14	24	5	0
192	Für einen besonderen Einsatz werden Lehrer/innen an unserer Schule entlastet.	57	14	14	0	14
193	Meine Wünsche und Erwartungen hinsichtlich des Personaleinsatzes werden berücksichtigt.	38	33	10	5	10
194	An unserer Schule wird selten fachfremd Unterricht erteilt.	57	10	14	5	14
195	Die Schulleitung kennt auch die über den Unterricht hinaus gehenden Fähigkeiten und Interessen der einzelnen Lehrer/innen.	24	48	14	5	10
196	Der Personaleinsatz unterstützt die Bildung von Teams.	29	38	14	5	14
197	In unserer Schule kommen die meisten Lehrer/innen gut miteinander aus.	62	33	5	0	0
198	Zwischen Lehrer/innen und sonstigen Mitarbeiter/innen herrscht ein harmonisches Arbeitsverhältnis.	76	24	0	0	0
199	An unserer Schule gibt es spezielle Angebote zur kollegialen Beratung.	19	33	14	5	29
200	An unserer Schule arbeiten die Lehrer/innen überwiegend in Teams.	38	38	10	10	5
201	An unserer Schule haben Absprachen ein hohes Maß an Verbindlichkeit.	38	38	10	10	5
202	Im Kollegium werden systematisch Fortbildungserfahrungen ausgetauscht.	24	52	19	0	5
204	Lehrer/innen / alle sonstigen Mitarbeiter/innen, Eltern und Schüler/innen arbeiten alle gemeinsam am Erfolg unserer Schule.	43	33	14	0	10
205	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihren langfristigen Zielen und Werten.	81	14	5	0	0
206	Die Kenntnis unserer Schulziele hilft mir, mit den Eltern zu kommunizieren.	43	33	14	0	5
207	Meine Arbeit steht in Zusammenhang mit den Zielen der Schule.	71	24	5	0	0
208	Die Schule macht deutlich, dass ihr das Lernen der Schüler/innen am wichtigsten ist (z. B. werden Erfolge der Schüler/innen mit Preisen belohnt und zusätzlich Unterstützung angeboten).	62	24	10	0	5

Ergebnisse der Befragung der Lehrer

Schule: Deutsche Schule Temperley Gesamtrücklauf bei den befragten Lehrer: 21		++	+	-	--	o
209	Die Unterrichtsentwicklung steht an unserer Schule im Mittelpunkt der Schulprogrammarbeit.	62	29	10	0	0
210	Meine Schule setzt ihre Ziele erfolgreich um.	33	57	10	0	0
211	Unsere Schule vergleicht jedes Jahr ihre Leistungsergebnisse mit denen des Vorjahres.	48	33	0	5	14
212	Die meisten Lehrer/innen engagieren sich für die Selbstevaluation der Schule.	29	38	10	5	19
213	An unserer Schule ist es üblich, dass die Lehrer/innen ihren Unterricht regelmäßig von den Schüler/innen bewerten lassen.	10	19	48	5	19
214	An unserer Schule führen Evaluationsergebnisse/Umfragen zu Verbesserungsmaßnahmen.	48	43	10	0	0
215	Was wir an unserer Schule machen, ist gut geplant und organisiert.	38	43	14	0	5
	Die meisten Lehrer/innen engagieren sich für:					
216	die ganze Schule und nicht nur die eigene Klasse.	52	33	5	5	5
217	die Planung der Schulentwicklung.	48	24	5	5	14
218	die Umsetzung des Schulprogramms.	48	29	10	0	10
220	An unserer Schule werden neue Projekte und Maßnahmen regelmäßig schriftlich dokumentiert.	62	19	10	0	10
221	Die meisten Lehrer/innen fühlen sich motiviert, neue Ideen vorzubringen.	38	43	14	0	0
222	Ich habe das Gefühl, dass meine Verbesserungsvorschläge in der Schule positiv aufgenommen werden.	33	48	10	0	5
224	Beim Treffen von Entscheidungen werden die Lehrkräfte beteiligt.	19	38	29	10	5
225	Unsere Schule hat ausreichend Freiräume, um neue Ideen umzusetzen.	43	29	14	0	14
226	Innovationen haben positive Wirkung auf meine Arbeitszufriedenheit.	43	43	10	0	0
240	In meinem Unterricht behandle ich neben deutschen Themen häufig auch einheimische Themen.	67	29	0	0	0
241	Mein Unterricht fördert das Interesse an anderen Kulturen.	76	14	5	0	0
242	Ich bin damit zufrieden wie unsere Schule vielfältige Kontakte zwischen deutschen und einheimischen Schülern fördert.	76	19	0	0	5
244	Unsere Schüler haben während ihrer Schulzeit Gelegenheiten auf Klassenfahrten das Land kennen zu lernen.	38	48	5	5	5
245	In meinem Unterricht informiere ich über die Berufsausbildung/das Studium in Deutschland.	29	43	19	5	5
246	Unsere Schule bietet vielfältige kulturelle Veranstaltungen an.	29	48	10	5	10
247	Wir informieren unsere Schüler regelmäßig über kulturelle deutschsprachige Angebote in unserer Stadt/Region.	48	29	10	0	14
248	Die Entwicklung der Deutschkompetenz besitzt in unserer Schule einen hohen Stellenwert.	76	19	0	0	0
249	Die Schule unterstützt alle Schüler im Rahmen eines Schüleraustauschs nach Deutschland zu reisen.	71	14	0	5	10
250	Die Schule fördert das Interesse einheimischer Lehrkräfte an der deutschen Sprache.	71	19	5	0	5
251	Die Schule bietet Mitarbeitern die Möglichkeit Deutschkurse zu besuchen.	81	14	5	0	0
252	Deutsche und einheimische Lehrkräfte werden im Schulalltag gleich behandelt.	48	38	5	10	0
253	Deutsche und einheimische Eltern arbeiten in der Schule konstruktiv zusammen.	24	10	0	5	57

Ergebnisse der Befragung der Lehrer

Schule: Deutsche Schule Temperley Gesamtrücklauf bei den befragten Lehrer: 21		++	+	-	--	o
254	Die Verwaltung der Schule informiert die Eltern unserer Schüler immer kompetent.	38	10	10	5	33
255	Qualität und Leistung der Schule entsprechen in angemessener Weise dem Schulgeld.	48	24	5	0	19
1	En mi opinión el manual de técnicas de estudio es útil para fomentar la autonomía en el aprendizaje.	57	38	5	0	0
2	Los docentes utilizan el manual de técnicas de estudio en clase.	29	52	5	5	10
3	Las áreas castellano, alemán e inglés trabajan visiblemente en forma conjunta.	38	38	10	10	5
4	En los tres idiomas las técnicas aplicadas para el proceso de escritura llevan a que los alumnos produzcan mejores textos.	52	29	5	5	10
6	Conozco el concepto de nueve fases que hacen a una buena clase según Leisen.	86	10	0	0	5
7	Los nuevos espacios y materiales del colegio mejoran el aprendizaje.	67	29	0	0	5
8	Como padre / como docente / como alumno: estaría de acuerdo en incluir alumnos con capacidades diferentes (sindrome de down, difilcutades motrices etc.).	24	43	24	5	5
9	Como padre / como docente / como alumno: opino que la inclusión de niños con necesidades educativas especiales (sindrome de down, difilcutades motrices etc.) beneficia los aprendizajes de todos los alumnos.	33	24	24	10	5
10	Como padre / como docente / como alumno: opino que la inclusión de niños con necesidades educativas especiales (sindrome de down, difilcutades motrices etc.) beneficia las habilidades sociales de todos los alumnos.	52	38	10	0	0

Ergebnisse der Befragung der Mitarbeiter

Schule: Deutsche Schule Temperley **Gesamtrücklauf bei den befragten Mitarbeiter: 10**		**++**	**+**	**-**	**--**	**o**
53	Unsere Schule hat im Ort/ in der Region einen guten Ruf.	80	10	0	0	10
57	Ich würde meine eigenen Kinder auf eine Schule wie diese schicken.	70	20	0	10	0
119	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.	80	20	0	0	0
120	Ich fühle mich in unserer Schule sicher.	80	20	0	0	0
121	Es gibt an unserer Schule gesunde und gute Verpflegungsmöglichkeiten.	60	40	0	0	0
123	Meine Schule will, dass Schüler/innen verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	60	30	0	0	0
127	Wenn an unserer Schule Schüler/innen von Mitschüler/innen geärgert oder körperlich und seelisch schlecht behandelt werden, tun die Lehrer/innen etwas dagegen.	90	10	0	0	0
128	Die Schüler/innen kommen mit den meisten Lehrer/innen gut aus.	50	50	0	0	0
130	Die Schüler/innen akzeptieren und respektieren sich untereinander.	40	50	10	0	0
131	Wenn Schüler/innen eine wirklich gute Leistung vollbringen, wird das an der Schule allgemein bekannt gemacht.	70	30	0	0	0
142	Ich bin damit zufrieden, wie an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden.	50	40	10	0	0
153	Die Schulleitung hat klare Vorstellungen von der zukünftigen Entwicklung unserer Schule.	50	50	0	0	0
154	Wir erhalten klare Informationen seitens der Schulleitung.	50	50	0	0	0
157	Die Schulleitung legt Wert auf das Einhalten von Vereinbarungen.	60	30	0	0	10
159	Die Schulleitung übernimmt Verantwortung für die Planung, Umsetzung und Evaluation der Ziele und Aktivitäten der Schule.	70	20	0	0	10
160	Der Schulleitung gelingt es, mich für zusätzliche Aktivitäten außerhalb des Unterrichts zu motivieren.	50	20	10	20	0
163	Die Schulleitung steht zu ihrem Wort und hält Zusagen ein.	70	30	0	0	0
164	Die Verwaltung bzw. das Sekretariat steht Schüler/innen bei Fragen zur Verfügung.	50	30	10	0	10
165	Die Eltern erhalten von der Verwaltung/dem Sekretariat klare Informationen.	50	20	0	0	30
166	In unserer Schule ist transparent, wer für welche Aufgaben zuständig ist.	60	40	0	0	0
170	An unserer Schule fällt wenig Unterricht aus.	40	50	10	0	0
177	Ich arbeite gern an dieser Schule.	60	40	0	0	0
178	An unserer Schule werden Lehrer/innen und die sonstigen Mitarbeiter/innen häufig für ihren Einsatz und ihre Leistungen gelobt.	20	40	20	0	20
179	Aktive Gesundheitsförderung ist ein wichtiges Thema an unserer Schule.	40	50	10	0	0
180	An unserer Schule fehlen Lehrer/innen selten auf Grund von Krankheit.	0	40	40	10	10
183	In der Schule bieten sich Möglichkeiten, zwischen durch kurz mal Dinge zu tun, die nichts meinen Aufgaben zu tun haben (z. B. kurze Pausen, Telephonate, etc.).	50	40	10	0	0
184	Für Fortbildungsmaßnahmen stehen finanzielle Mittel zur Verfügung.	40	0	0	0	60
	Die Mitarbeiter/innen-Fortbildung ist ausgerichtet auf:					
185	meine Bedürfnisse.	40	10	10	10	20
186	die Bedürfnisse der Schule.	40	20	0	10	20

Ergebnisse der Befragung der Mitarbeiter

Schule: Deutsche Schule Temperley Gesamtrücklauf bei den befragten Mitarbeiter: 10		++	+	-	--	o
187	die Bedürfnisse des Fachbereichs/der Abteilung.	40	20	0	10	20
188	Ich setze die Impulse aus der Fortbildung in meine Arbeit um.	20	70	0	0	10
189	Die Schule verfügt über eine systematische Fortbildungsplanung.	30	60	0	0	10
190	An unserer Schule gibt es ein Konzept zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter/innen.	0	40	10	0	50
197	In unserer Schule kommen die meisten Lehrer/innen gut miteinander aus.	40	50	0	0	10
198	Zwischen Lehrer/innen und sonstigen Mitarbeiter/innen herrscht ein harmonisches Arbeitsverhältnis.	60	30	0	0	10
199	An unserer Schule gibt es spezielle Angebote zur kollegialen Beratung.	30	30	20	0	20
200	An unserer Schule arbeiten die Lehrer/innen überwiegend in Teams.	20	10	30	0	40
201	An unserer Schule haben Absprachen ein hohes Maß an Verbindlichkeit.	40	60	0	0	0
204	Lehrer/innen / alle sonstigen Mitarbeiter/innen, Eltern und Schüler/innen arbeiten alle gemeinsam am Erfolg unserer Schule.	50	30	20	0	0
205	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihren langfristigen Zielen und Werten.	60	30	0	0	10
207	Meine Arbeit steht in Zusammenhang mit den Zielen der Schule.	60	30	10	0	0
208	Die Schule macht deutlich, dass ihr das Lernen der Schüler/innen am wichtigsten ist (z. B. werden Erfolge der Schüler/innen mit Preisen belohnt und zusätzlich Unterstützung angeboten).	60	40	0	0	0
210	Meine Schule setzt ihre Ziele erfolgreich um.	60	30	10	0	0
214	An unserer Schule führen Evaluationsergebnisse/Umfragen zu Verbesserungsmaßnahmen.	60	10	10	0	20
220	An unserer Schule werden neue Projekte und Maßnahmen regelmäßig schriftlich dokumentiert.	50	30	0	0	20
222	Ich habe das Gefühl, dass meine Verbesserungsvorschläge in der Schule positiv aufgenommen werden.	50	40	0	0	10
225	Unsere Schule hat ausreichend Freiräume, um neue Ideen umzusetzen.	30	50	0	0	20
226	Innovationen haben positive Wirkung auf meine Arbeitszufriedenheit.	50	50	0	0	0
244	Unsere Schüler haben während ihrer Schulzeit Gelegenheiten auf Klassenfahrten das Land kennen zu lernen.	40	50	10	0	0
246	Unsere Schule bietet vielfältige kulturelle Veranstaltungen an.	10	70	10	0	10
247	Wir informieren unsere Schüler regelmäßig über kulturelle deutschsprachige Angebote in unserer Stadt/Region.	60	0	10	0	20
248	Die Entwicklung der Deutschkompetenz besitzt in unserer Schule einen hohen Stellenwert.	80	20	0	0	0
251	Die Schule bietet Mitarbeitern die Möglichkeit Deutschkurse zu besuchen.	70	10	20	0	0
252	Deutsche und einheimische Lehrkräfte werden im Schulalltag gleich behandelt.	30	60	0	10	0
253	Deutsche und einheimische Eltern arbeiten in der Schule konstruktiv zusammen.	20	30	10	10	30
254	Die Verwaltung der Schule informiert die Eltern unserer Schüler immer kompetent.	40	10	20	0	30
255	Qualität und Leistung der Schule entsprechen in angemessener Weise dem Schulgeld.	50	20	0	0	30

Encuesta Secundaria DS Temperley

Kapitel 6
Entwicklungsbericht

Deutsche Schule Temperley in Temperley

Av. Manuel Fernández 27 1834 Temperley

6. Entwicklungsbericht: Übersichtsgrafiken

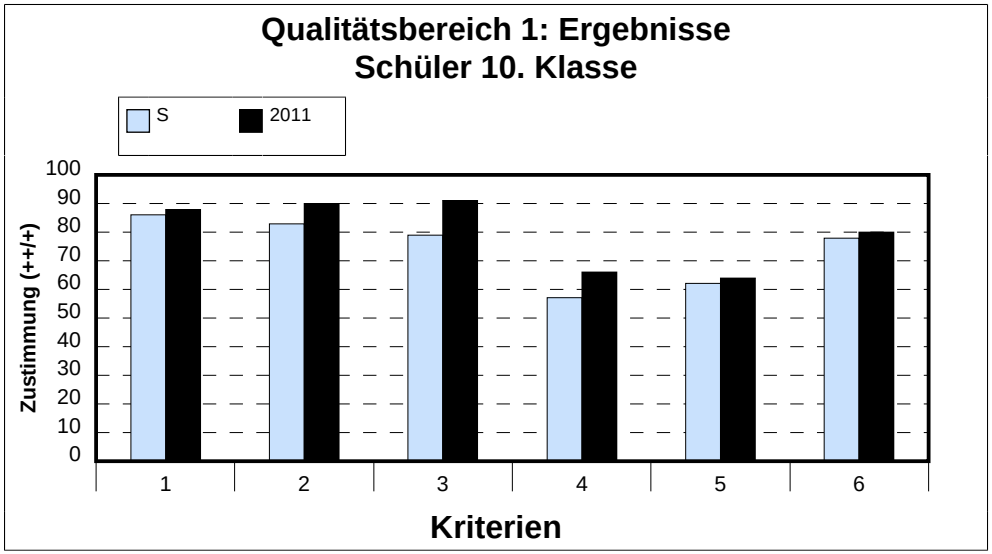
Mit Hilfe dieses Berichtsteils können Sie die Entwicklung Ihrer Stärken und Schwächen im Zeitverlauf erkennen und ggf. den Erfolg eingeleiteter Schulentwicklungsmaßnahmen besser einschätzen.

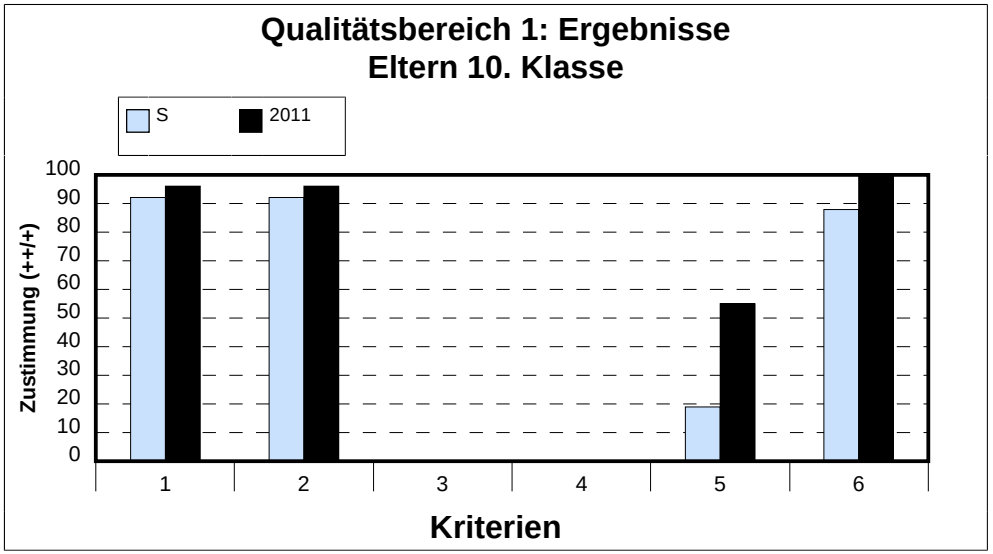
In diesem Berichtsteil werden die Ergebnisse aus diesem Jahr mit denen aus bis zu zwei vorhergehenden Befragungen verglichen. Voraussetzung ist, dass Sie zuvor bereits eine Befragung mit SEIS 2008 durchgeführt haben. Bei mehr als zwei zuvor erfolgten Erhebungen werden automatisch die Ergebnisse der beiden zuletzt durchgeführten Befragungen angezeigt. Sie können diese Voreinstellung jedoch ändern und selbst definieren, welche Umfragen in den Entwicklungsbericht einfließen.

Die Ergebnisse werden hier lediglich in Form von Grafiken dargestellt. Der Aufbau der Grafiken entspricht genau dem Aufbau der Grafiken im schulübergreifenden Vergleichsbericht, nur dass anstelle der Werte für die Referenzgruppen die Werte für die Befragungen in den Vorjahren angezeigt werden.

Die Grafiken bestehen aus Säulendiagrammen. Sie enthalten die Zustimmungswerte aller Befragten für die Schule und die entsprechenden Werte aus den Ergebnissen der vorigen Datenerhebungen (insgesamt bis zu drei Befragungen). Die Ergebnisse jeder Befragungsgruppe werden pro Kriterium als Durchschnittswert aller Items angezeigt.

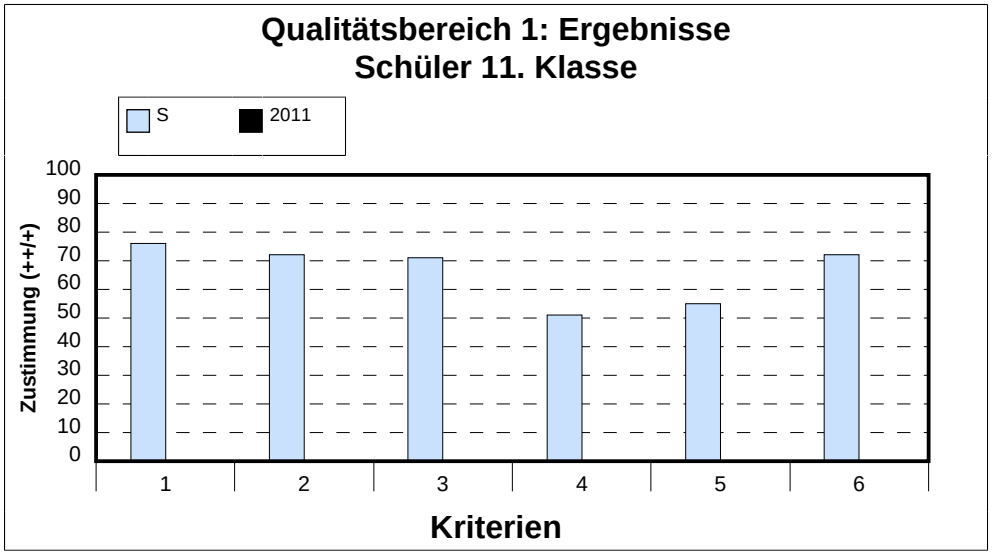
Die Tabelle unterhalb der Grafik soll Ihnen das Verständnis des Säulendiagramms erleichtern: Die Kriterien, die in dem Säulendiagramm lediglich am Fuß des Diagramms als Nummern aufgeführt werden, finden Sie in der Tabelle nochmals wörtlich benannt. Für jedes Kriterium wird außerdem der Wert der Schule aus der aktuellen Befragung sowie aus der zuletzt durchgeführten Befragung aufgeführt.

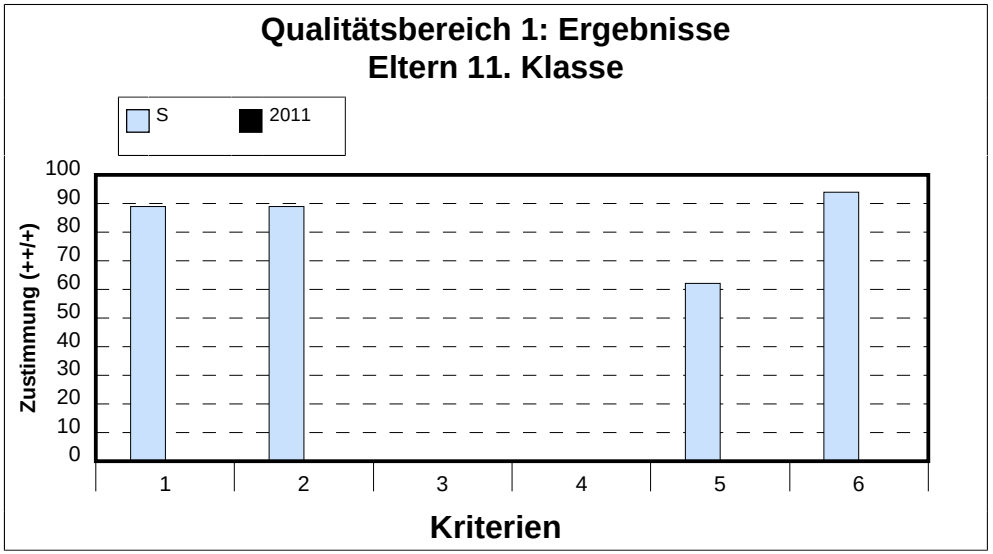




Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Personale Kompetenz	86	88
2	Fachkompetenz	83	90
3	Lern- und Methodenkompetenz	79	91
4	Praktische Handlungskompetenz	57	66
5	Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg	62	64
6	Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem	78	80

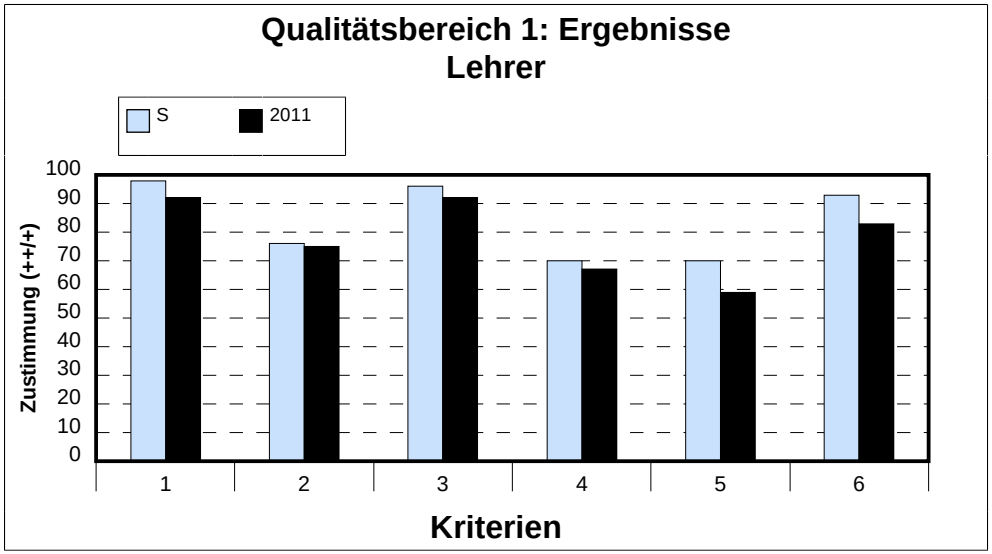
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Personale Kompetenz	92	96
2	Fachkompetenz	92	96
3	Lern- und Methodenkompetenz	X	X
4	Praktische Handlungskompetenz	X	X
5	Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg	19	55
6	Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem	88	100

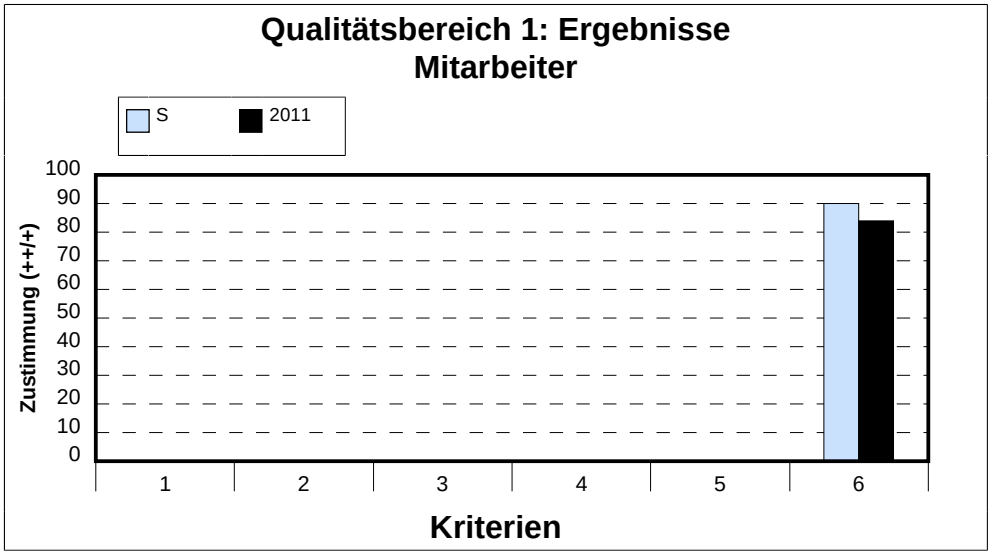




Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Personale Kompetenz	76	X
2	Fachkompetenz	72	X
3	Lern- und Methodenkompetenz	71	X
4	Praktische Handlungskompetenz	51	X
5	Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg	55	X
6	Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem	72	X

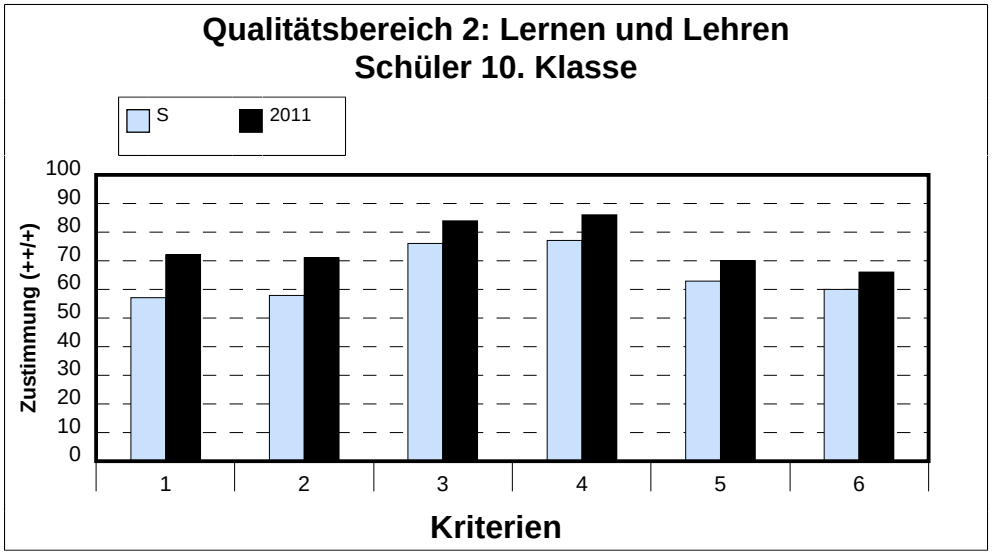
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Personale Kompetenz	89	X
2	Fachkompetenz	89	X
3	Lern- und Methodenkompetenz	X	X
4	Praktische Handlungskompetenz	X	X
5	Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg	62	X
6	Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem	94	X

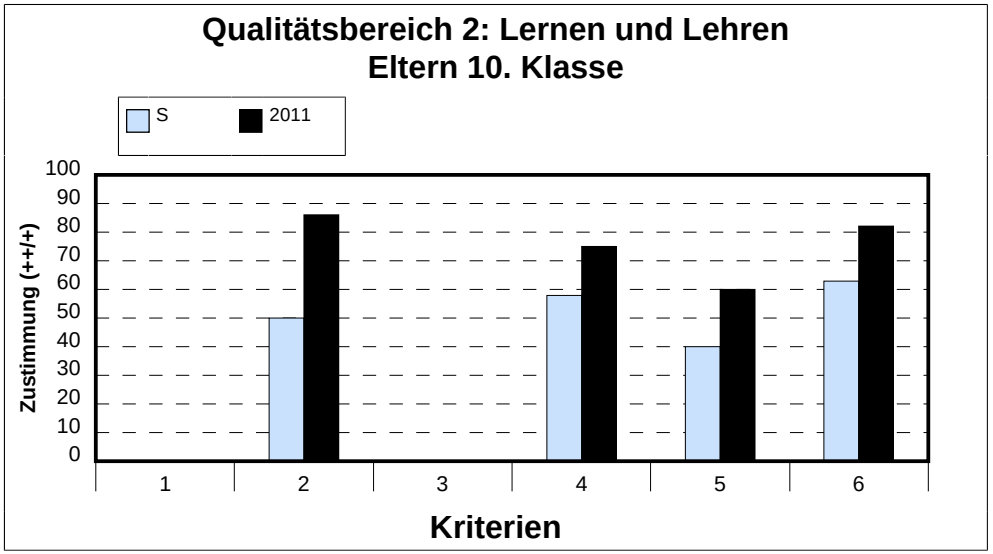




Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Personale Kompetenz	98	92
2	Fachkompetenz	76	75
3	Lern- und Methodenkompetenz	96	92
4	Praktische Handlungskompetenz	70	67
5	Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg	70	59
6	Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem	93	83

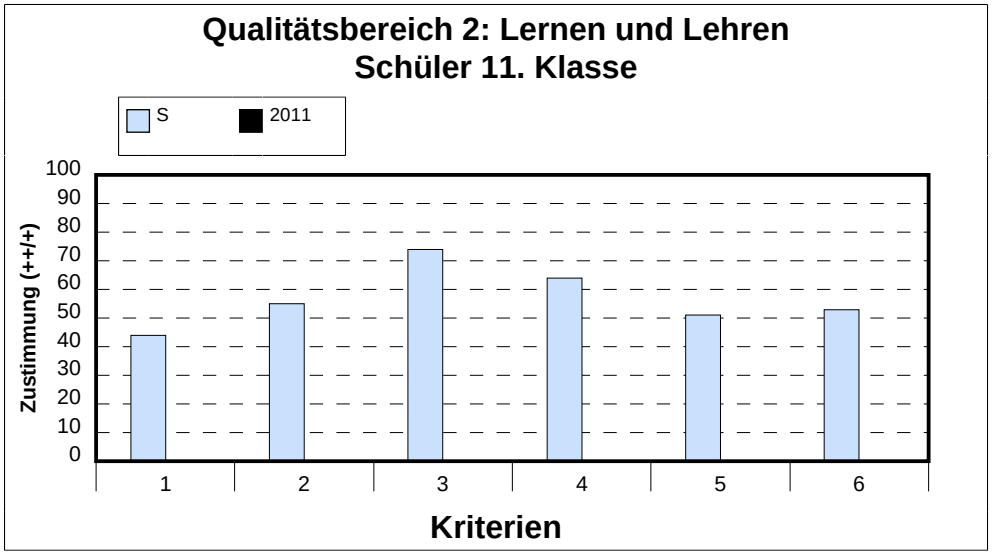
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Personale Kompetenz	X	X
2	Fachkompetenz	X	X
3	Lern- und Methodenkompetenz	X	X
4	Praktische Handlungskompetenz	X	X
5	Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg	X	X
6	Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem	90	84

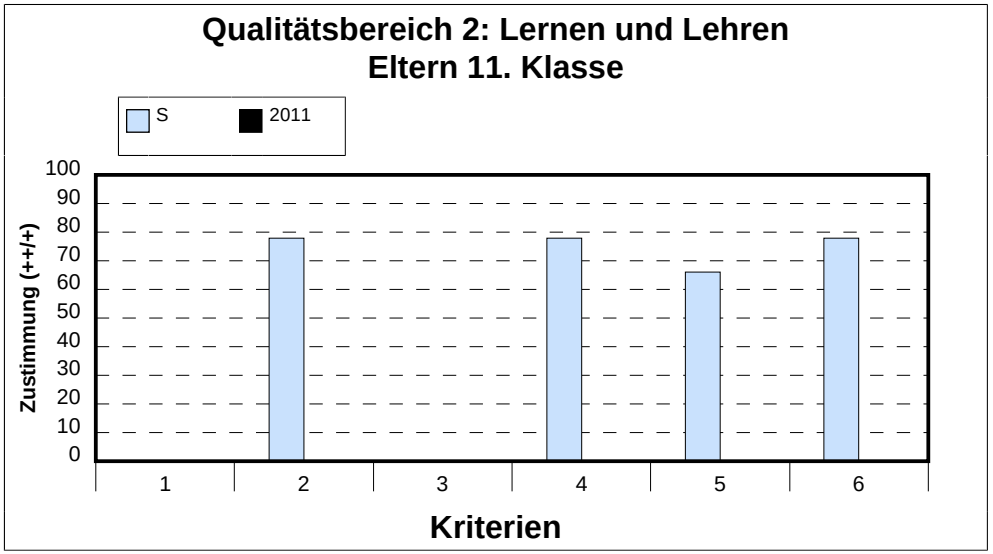




Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Schulinternes Curriculum	57	72
2	Schülerunterstützung und -förderung	58	71
3	Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht	76	84
4	Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen	77	86
5	Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit und Lernumgebung	63	70
6	Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung	60	66

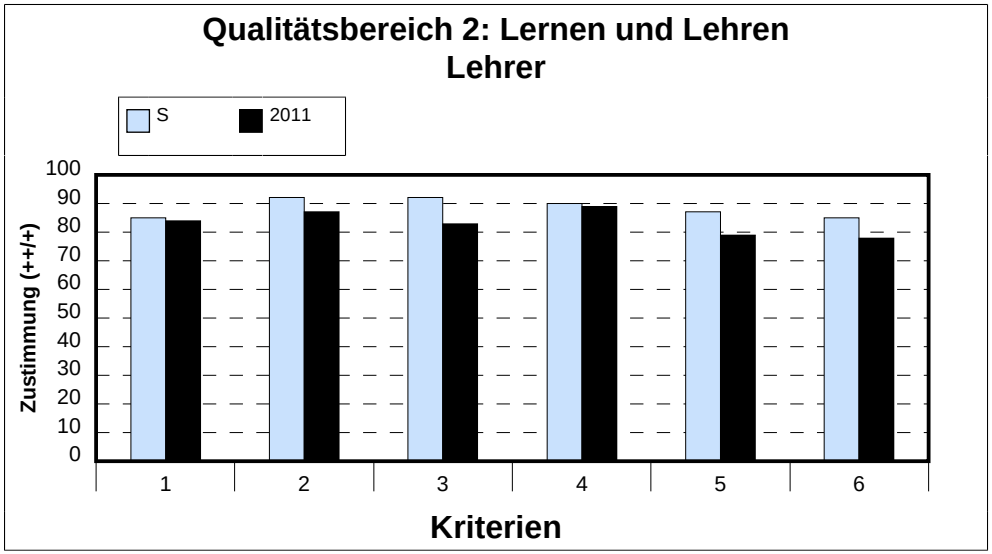
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Schulinternes Curriculum	X	X
2	Schülerunterstützung und -förderung	50	86
3	Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht	X	X
4	Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen	58	75
5	Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit und Lernumgebung	40	60
6	Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung	63	82

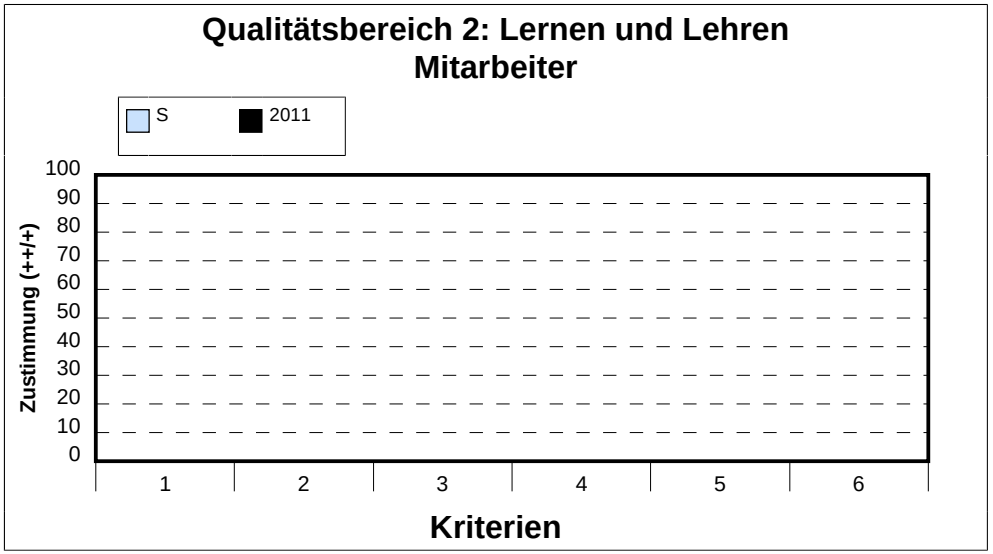




Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Schulinternes Curriculum	44	X
2	Schülerunterstützung und -förderung	55	X
3	Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht	74	X
4	Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen	64	X
5	Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit und Lernumgebung	51	X
6	Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung	53	X

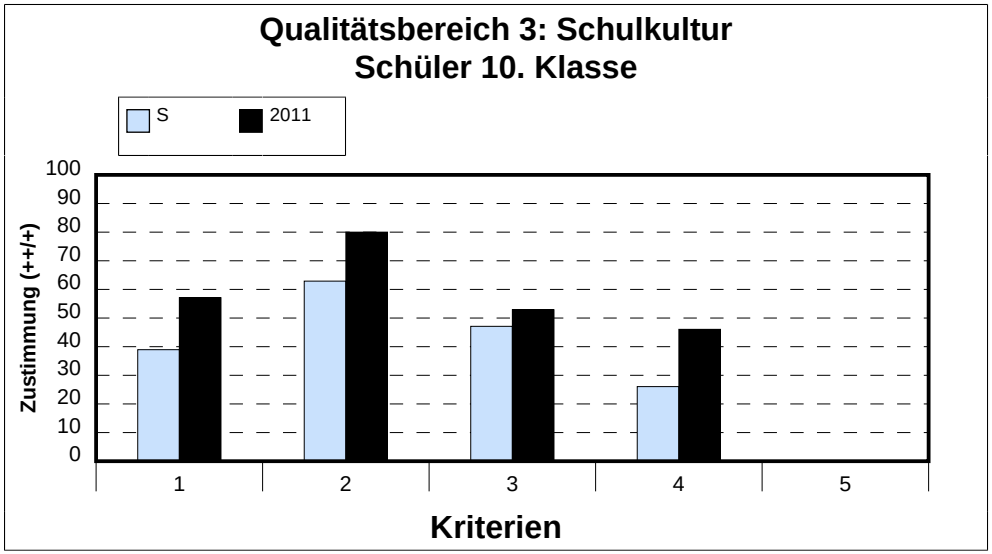
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Schulinternes Curriculum	X	X
2	Schülerunterstützung und -förderung	78	X
3	Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht	X	X
4	Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen	78	X
5	Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit und Lernumgebung	66	X
6	Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung	78	X

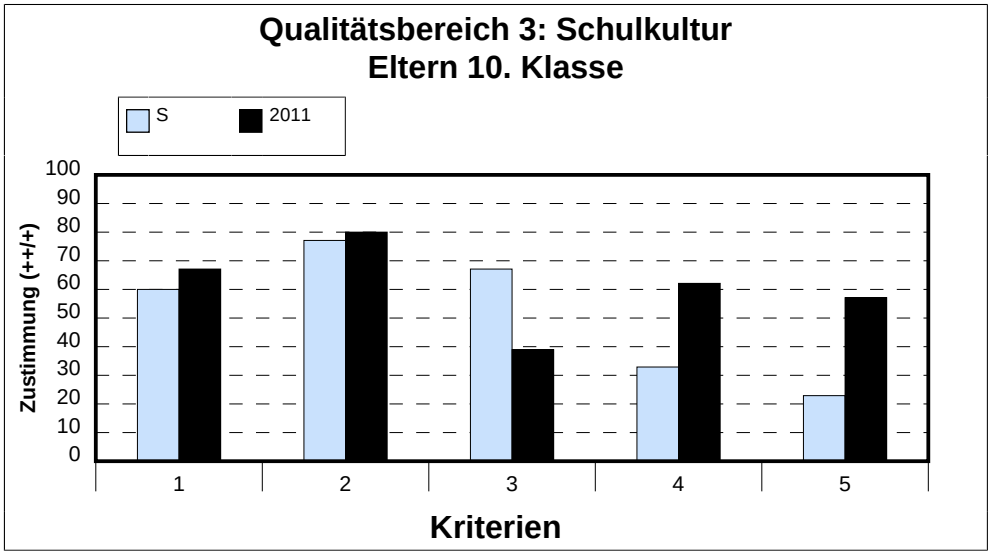




Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Schulinternes Curriculum	85	84
2	Schülerunterstützung und -förderung	92	87
3	Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht	92	83
4	Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen	90	89
5	Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit und Lernumgebung	87	79
6	Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung	85	78

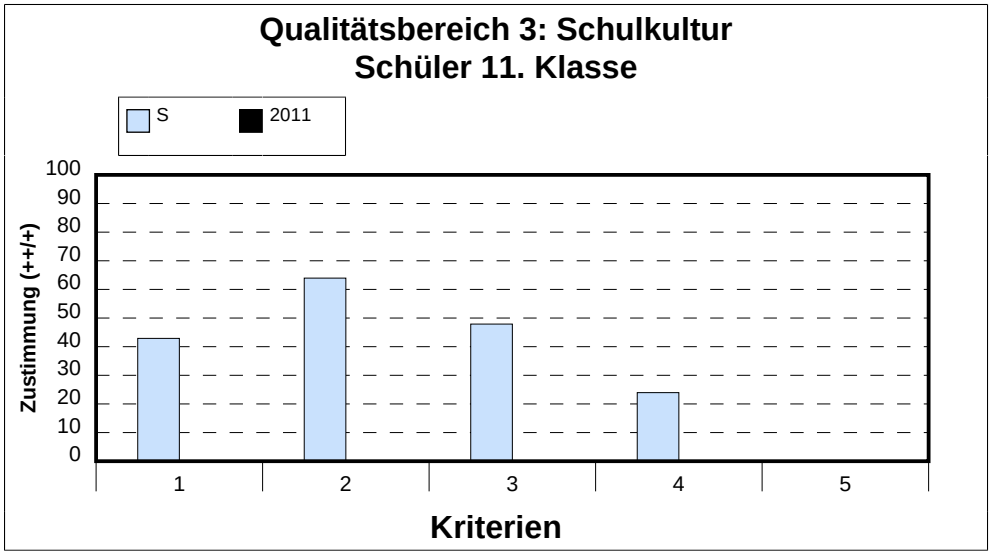
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Schulinternes Curriculum	X	X
2	Schülerunterstützung und -förderung	X	X
3	Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht	X	X
4	Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen	X	X
5	Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit und Lernumgebung	X	X
6	Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung	X	X

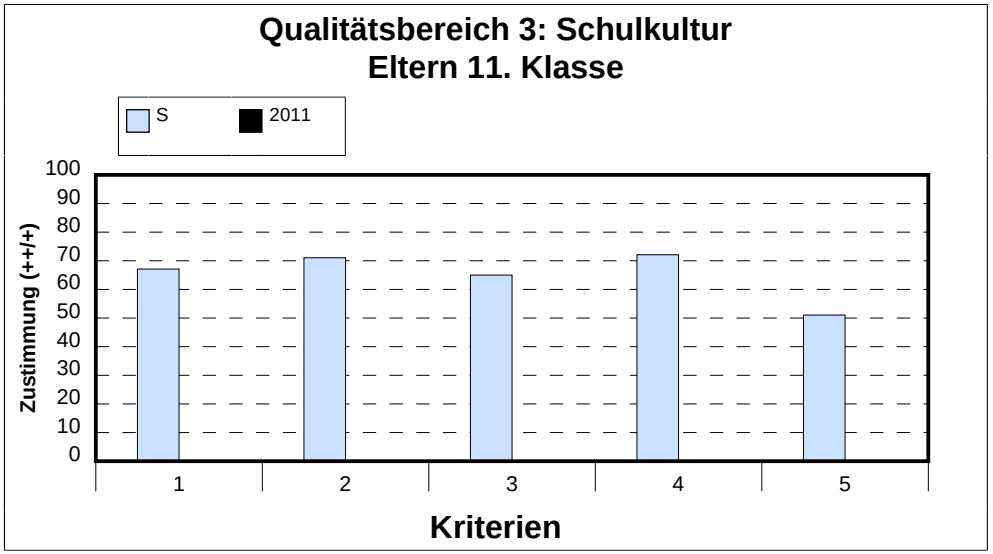




Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Gestaltung der Schule als Lebensraum	39	57
2	Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen	63	80
3	Schülerberatung und -betreuung	47	53
4	Beteiligung von Schülern und Eltern	26	46
5	Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern	X	X

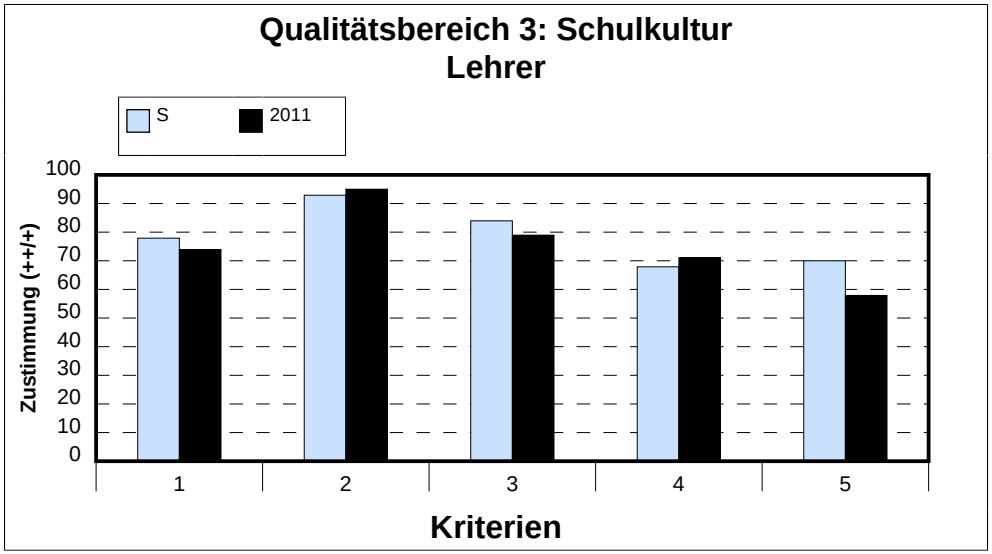
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Gestaltung der Schule als Lebensraum	60	67
2	Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen	77	80
3	Schülerberatung und -betreuung	67	39
4	Beteiligung von Schülern und Eltern	33	62
5	Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern	23	57

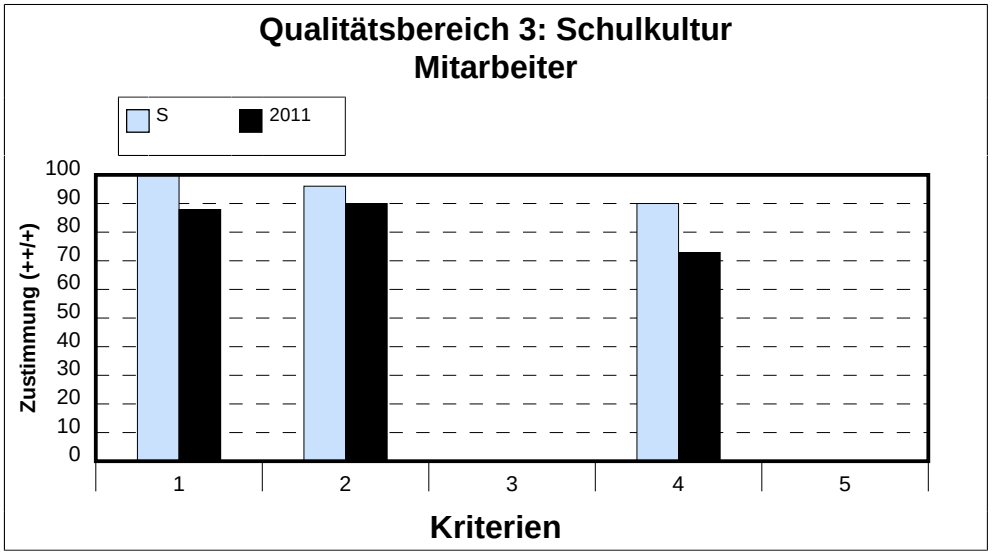




Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Gestaltung der Schule als Lebensraum	43	X
2	Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen	64	X
3	Schülerberatung und -betreuung	48	X
4	Beteiligung von Schülern und Eltern	24	X
5	Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern	X	X

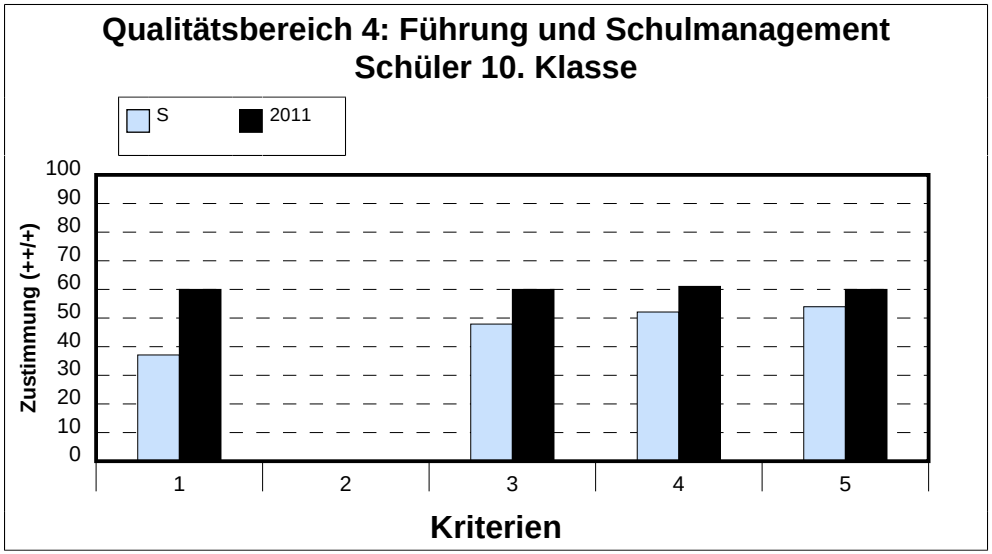
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Gestaltung der Schule als Lebensraum	67	X
2	Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen	71	X
3	Schülerberatung und -betreuung	65	X
4	Beteiligung von Schülern und Eltern	72	X
5	Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern	51	X

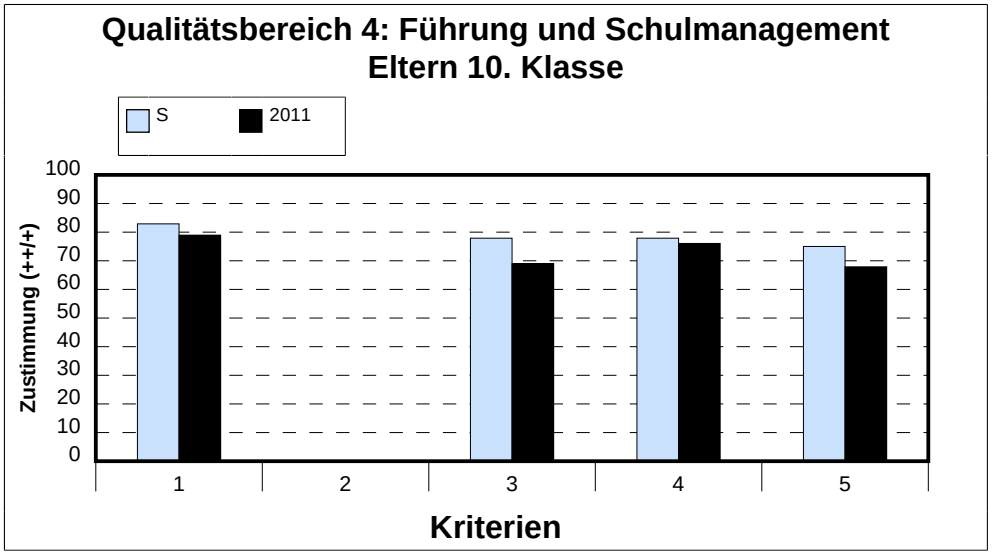




Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Gestaltung der Schule als Lebensraum	78	74
2	Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen	93	95
3	Schülerberatung und -betreuung	84	79
4	Beteiligung von Schülern und Eltern	68	71
5	Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern	70	58

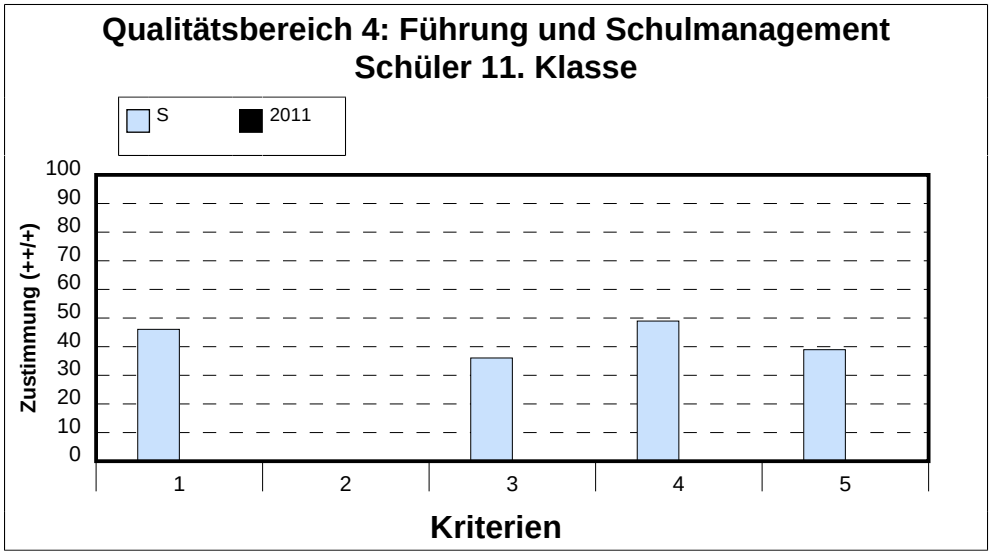
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Gestaltung der Schule als Lebensraum	100	88
2	Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen	96	90
3	Schülerberatung und -betreuung	X	X
4	Beteiligung von Schülern und Eltern	90	73
5	Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern	X	X

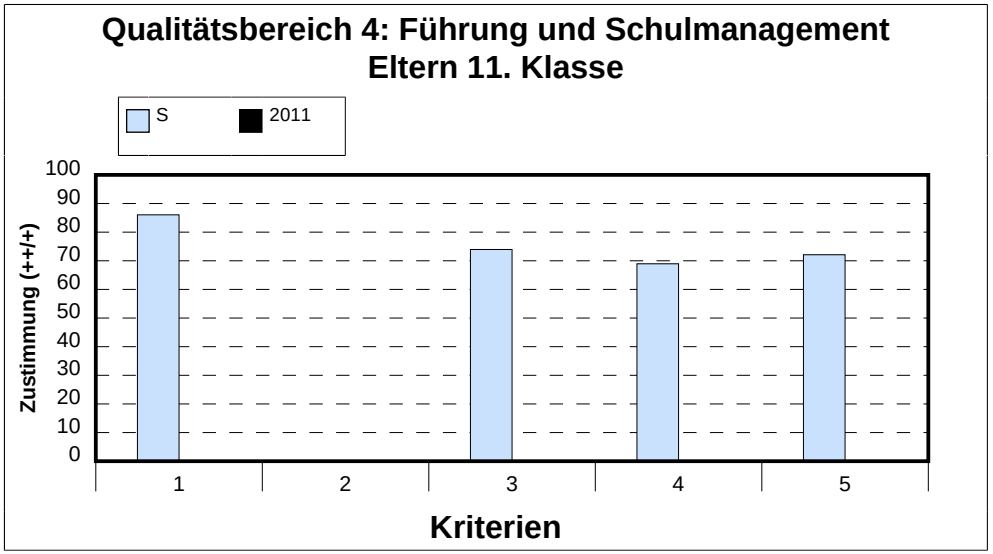




Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Führungsverantwortung der Schulleitung	37	60
2	Schulleitung und Qualitätsmanagement	X	X
3	Verwaltung und Ressourcenmanagement	48	60
4	Unterrichtsorganisation	52	61
5	Arbeitsbedingungen	54	60

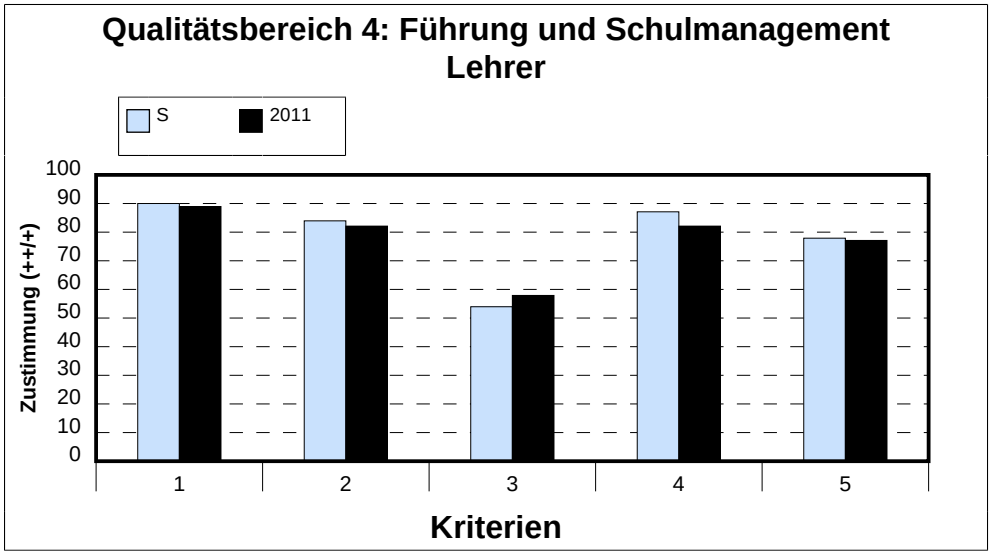
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Führungsverantwortung der Schulleitung	83	79
2	Schulleitung und Qualitätsmanagement	X	X
3	Verwaltung und Ressourcenmanagement	78	69
4	Unterrichtsorganisation	78	76
5	Arbeitsbedingungen	75	68

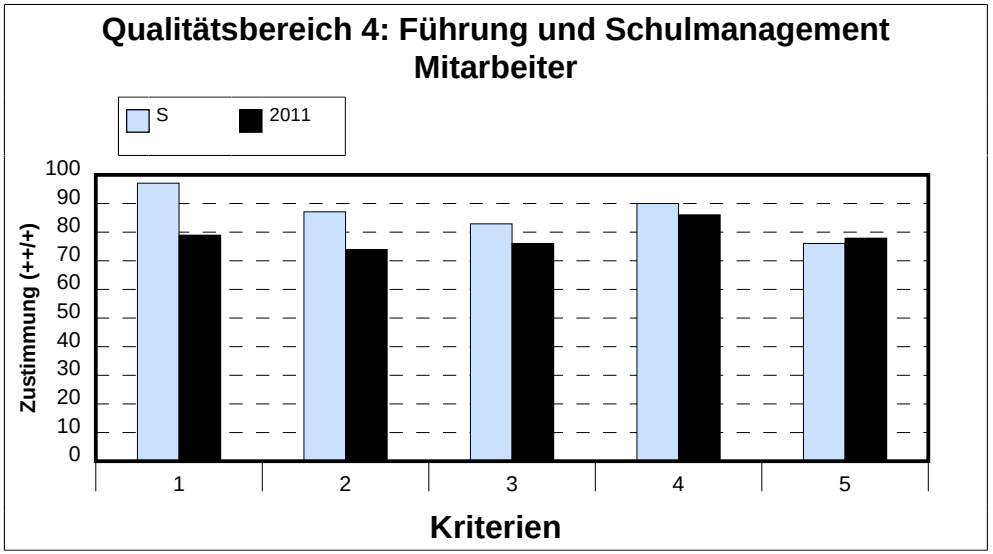




Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Führungsverantwortung der Schulleitung	46	X
2	Schulleitung und Qualitätsmanagement	X	X
3	Verwaltung und Ressourcenmanagement	36	X
4	Unterrichtsorganisation	49	X
5	Arbeitsbedingungen	39	X

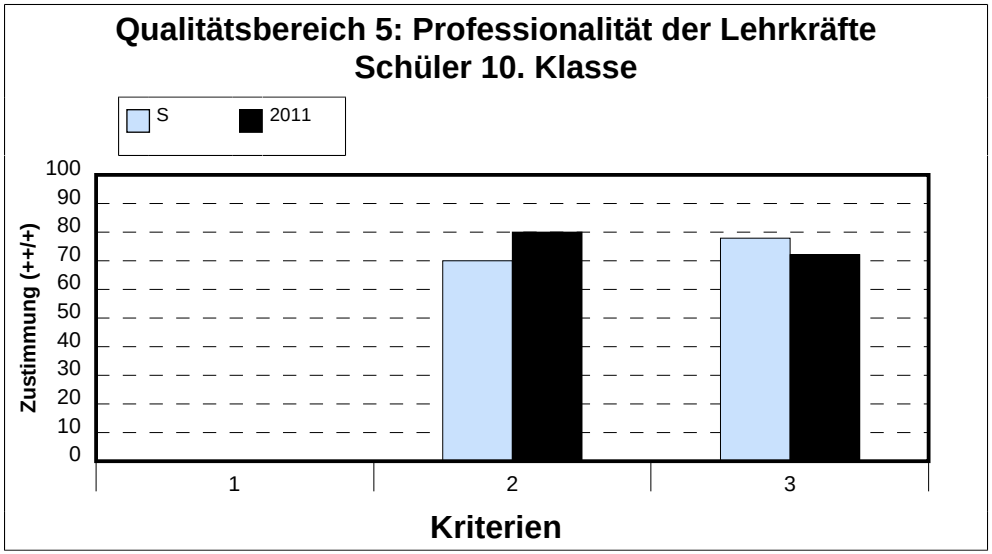
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Führungsverantwortung der Schulleitung	86	X
2	Schulleitung und Qualitätsmanagement	X	X
3	Verwaltung und Ressourcenmanagement	74	X
4	Unterrichtsorganisation	69	X
5	Arbeitsbedingungen	72	X



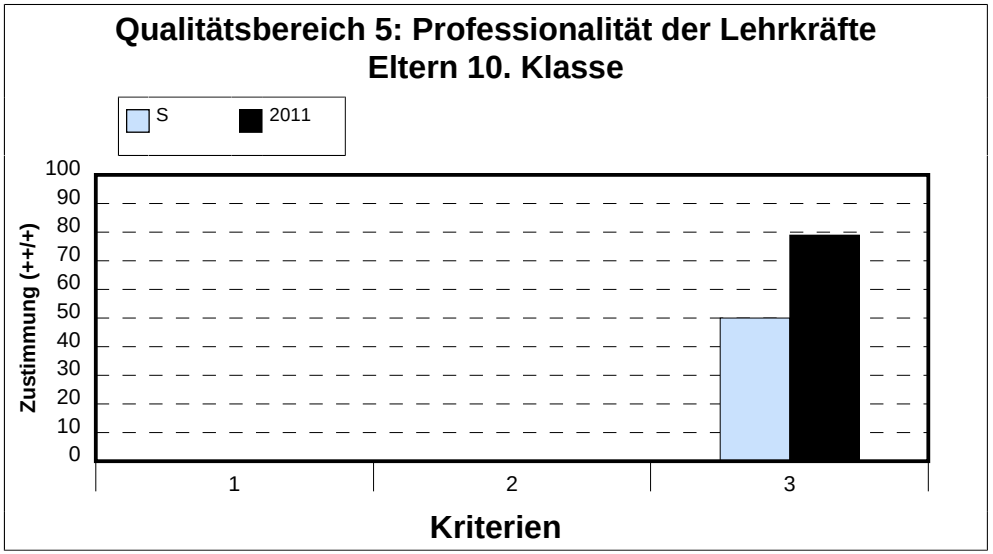


Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Führungsverantwortung der Schulleitung	90	89
2	Schulleitung und Qualitätsmanagement	84	82
3	Verwaltung und Ressourcenmanagement	54	58
4	Unterrichtsorganisation	87	82
5	Arbeitsbedingungen	78	77

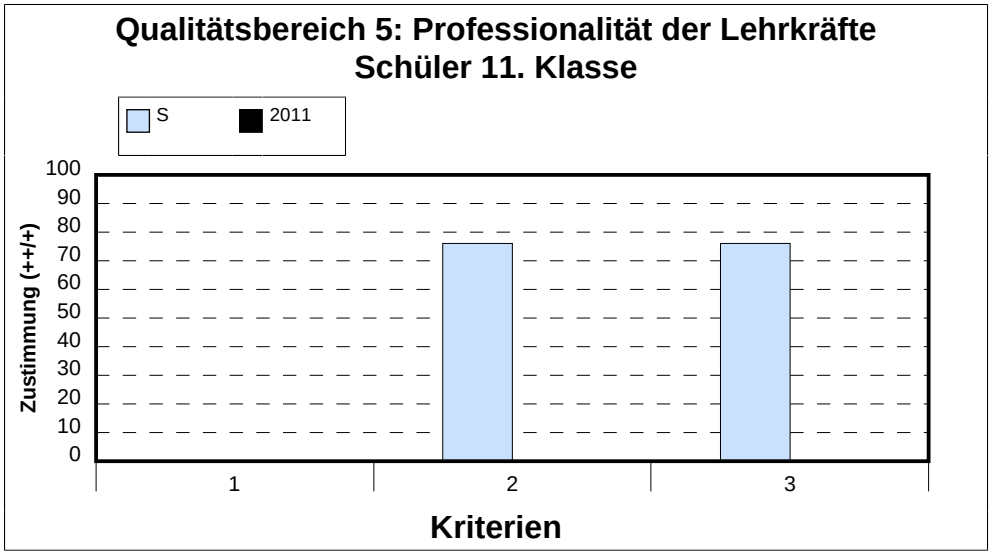
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Führungsverantwortung der Schulleitung	97	79
2	Schulleitung und Qualitätsmanagement	87	74
3	Verwaltung und Ressourcenmanagement	83	76
4	Unterrichtsorganisation	90	86
5	Arbeitsbedingungen	76	78



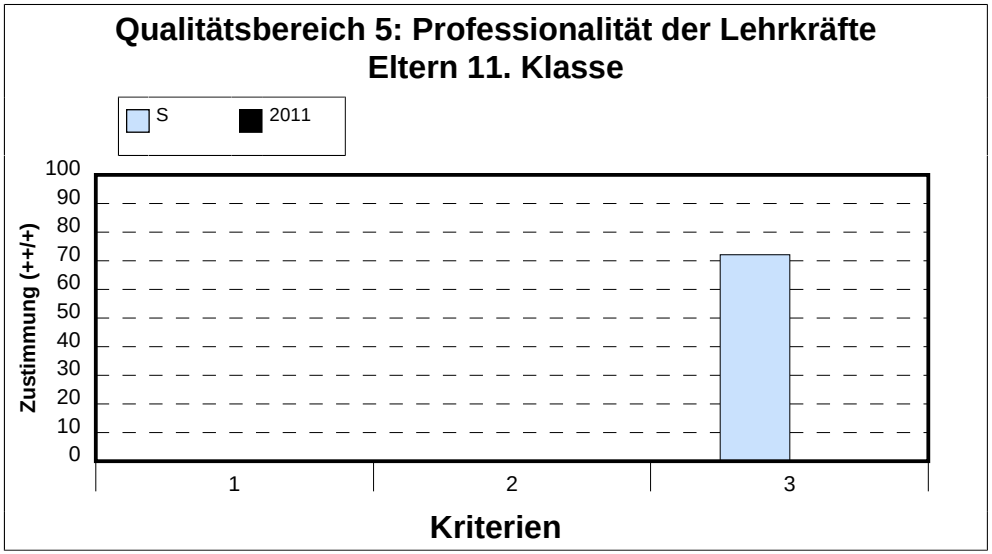
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Zielgerichtete Personalentwicklung und Qualifizierung	X	X
2	Personaleinsatz	70	80
3	Kooperation	78	72



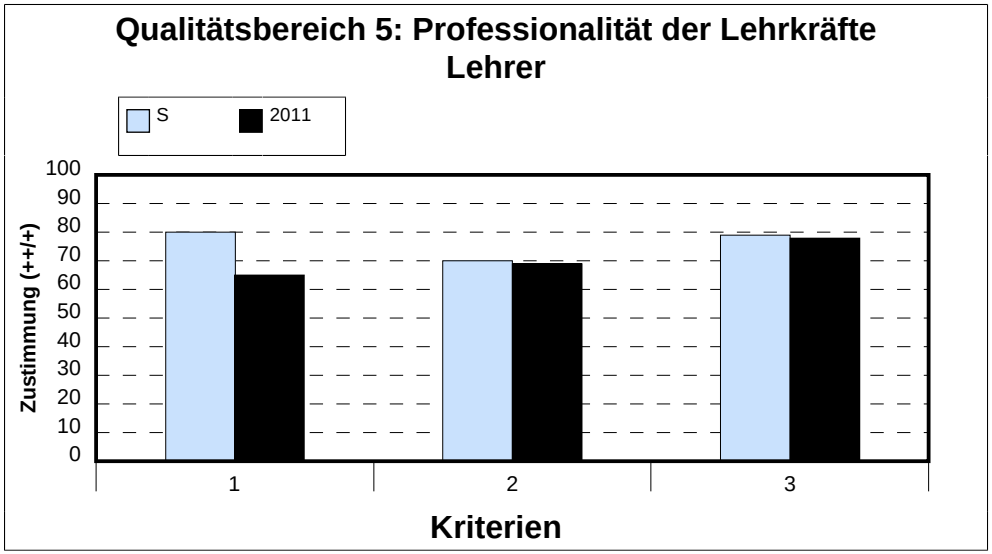
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Zielgerichtete Personalentwicklung und Qualifizierung	X	X
2	Personaleinsatz	X	X
3	Kooperation	50	79



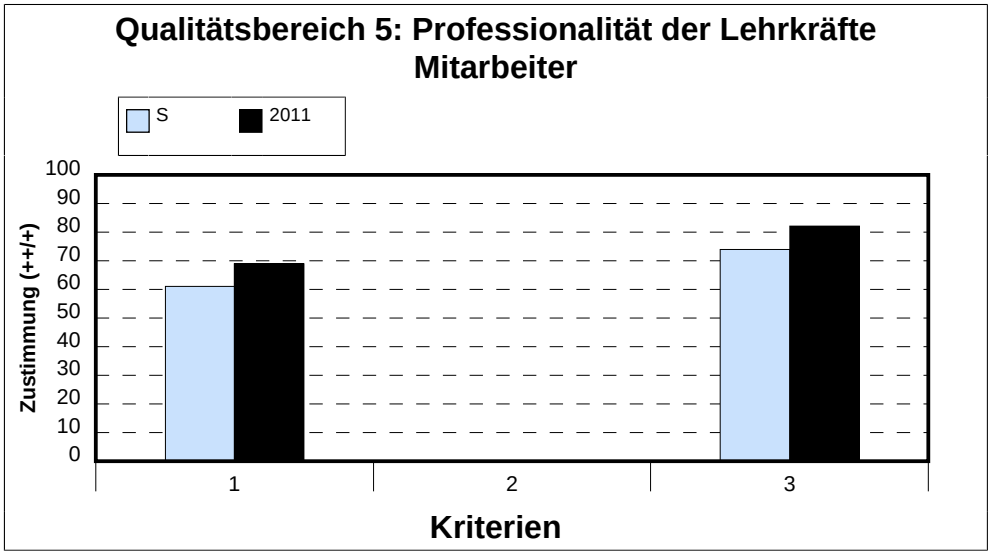
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Zielgerichtete Personalentwicklung und Qualifizierung	X	X
2	Personaleinsatz	76	X
3	Kooperation	76	X



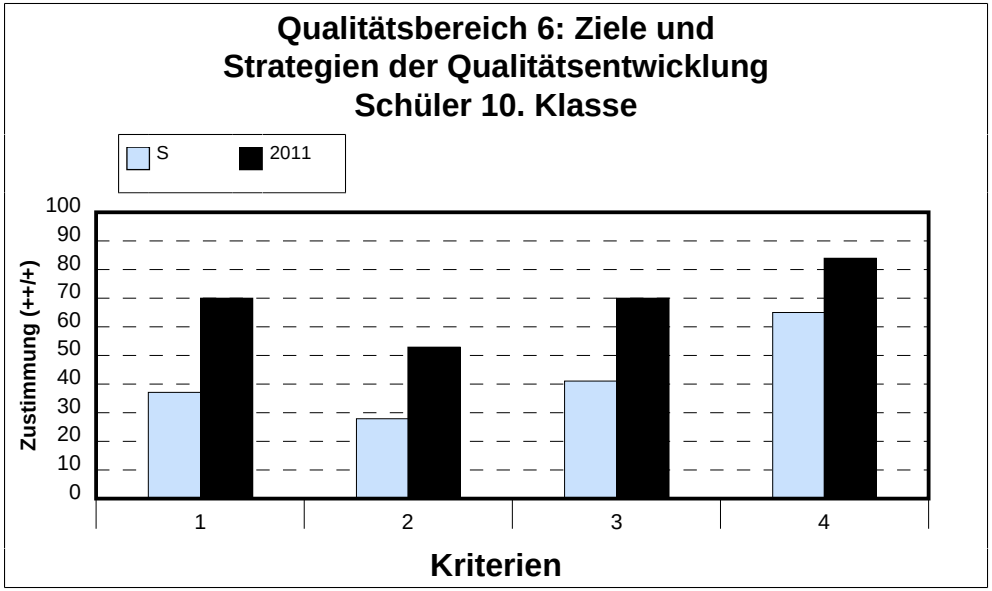
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Zielgerichtete Personalentwicklung und Qualifizierung	X	X
2	Personaleinsatz	X	X
3	Kooperation	72	X

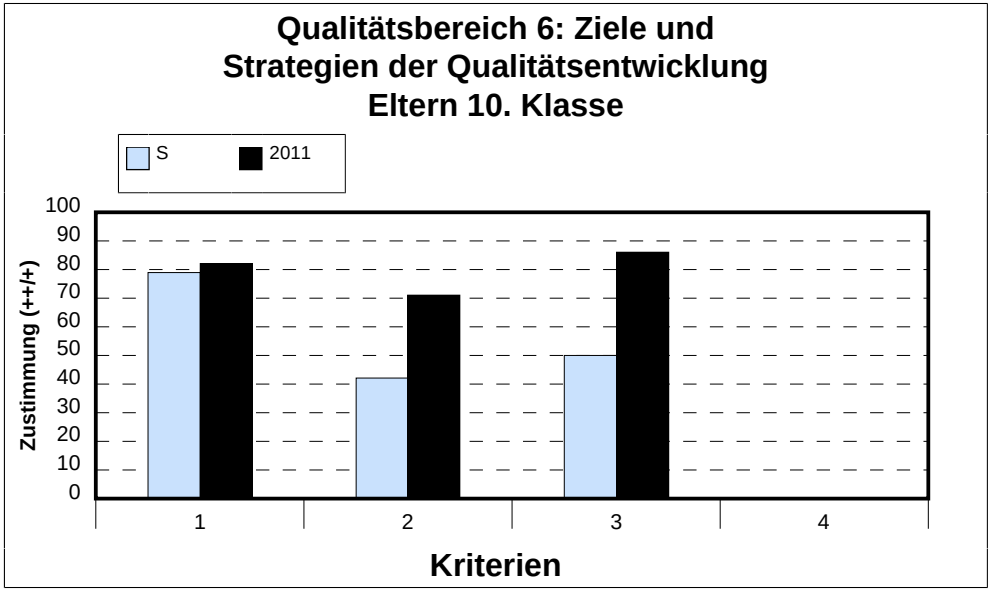


Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Zielgerichtete Personalentwicklung und Qualifizierung	80	65
2	Personaleinsatz	70	69
3	Kooperation	79	78



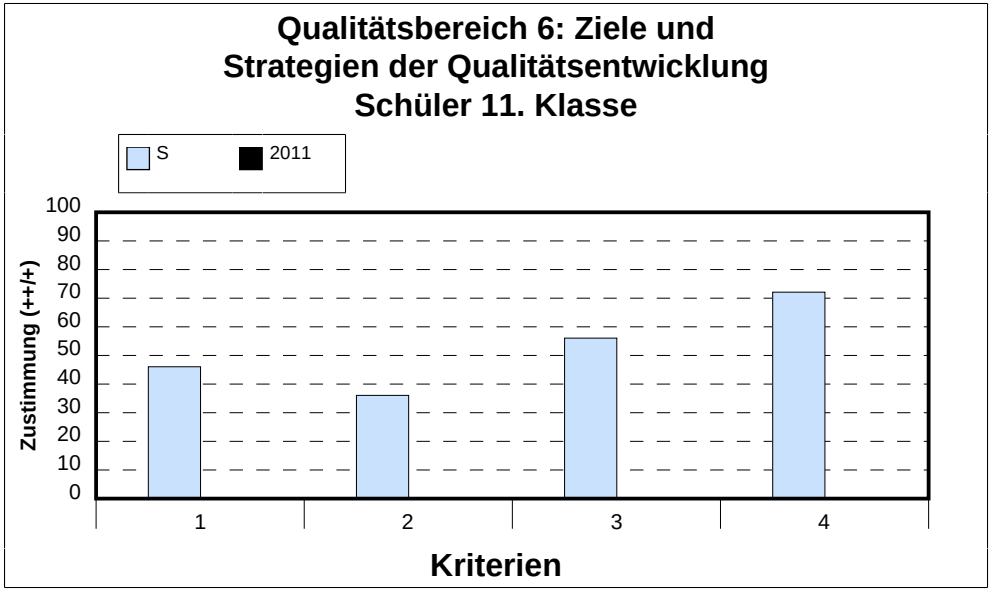
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Zielgerichtete Personalentwicklung und Qualifizierung	61	69
2	Personaleinsatz	X	X
3	Kooperation	74	82



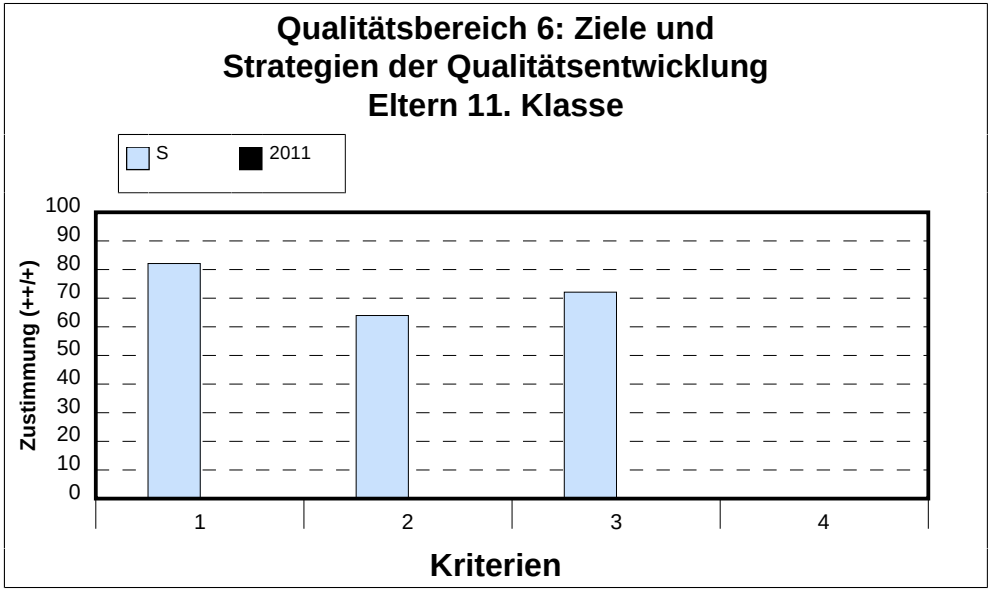


Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Schulprogramm	37	70
2	Evaluation	28	53
3	Planung, Umsetzung und Dokumentation	41	70
4	Eigenverantwortung und Innovation	65	84

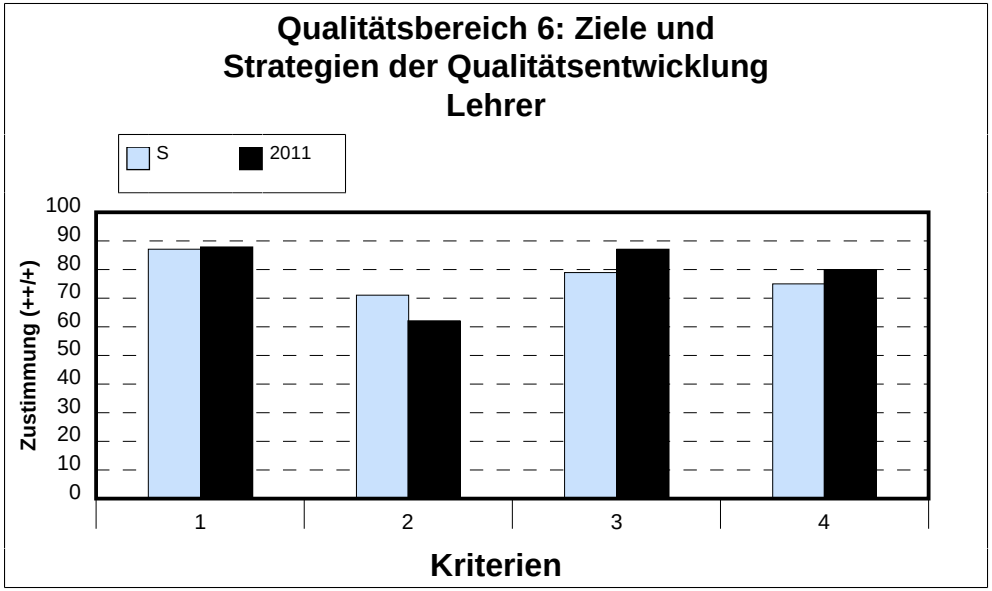
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Schulprogramm	79	82
2	Evaluation	42	71
3	Planung, Umsetzung und Dokumentation	50	86
4	Eigenverantwortung und Innovation	X	X



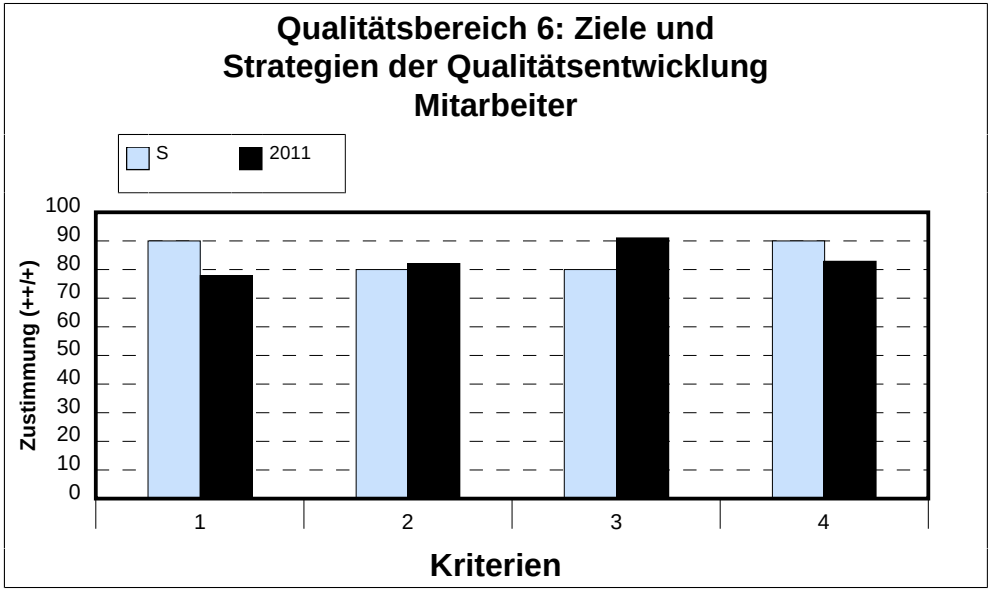
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Schulprogramm	46	X
2	Evaluation	36	X
3	Planung, Umsetzung und Dokumentation	56	X
4	Eigenverantwortung und Innovation	72	X



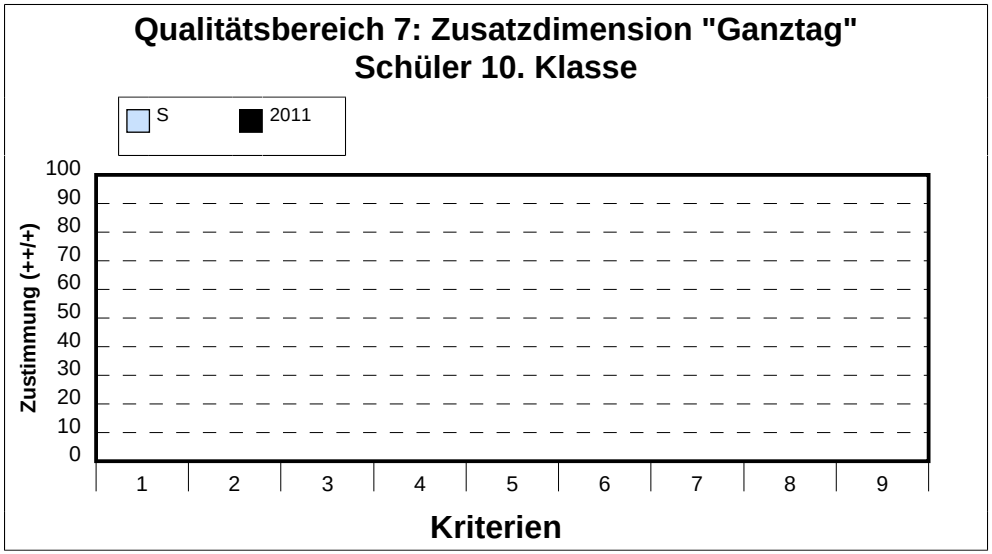
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Schulprogramm	82	X
2	Evaluation	64	X
3	Planung, Umsetzung und Dokumentation	72	X
4	Eigenverantwortung und Innovation	X	X

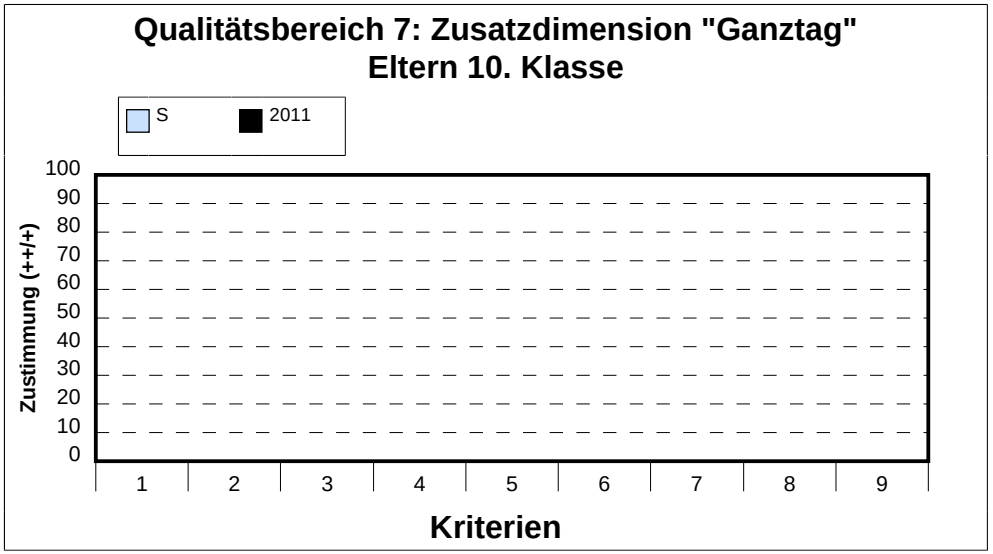


Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Schulprogramm	87	88
2	Evaluation	71	62
3	Planung, Umsetzung und Dokumentation	79	87
4	Eigenverantwortung und Innovation	75	80



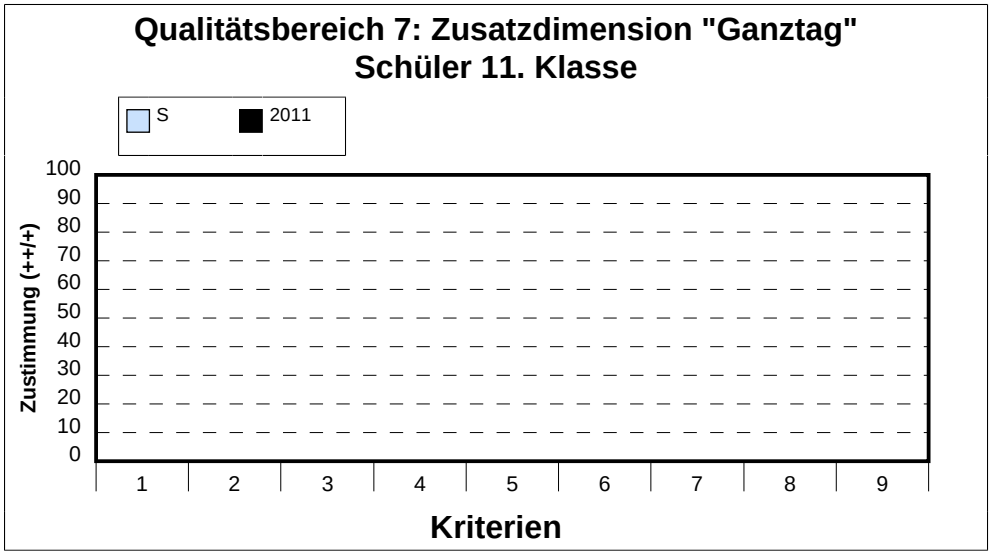
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Schulprogramm	90	78
2	Evaluation	80	82
3	Planung, Umsetzung und Dokumentation	80	91
4	Eigenverantwortung und Innovation	90	83

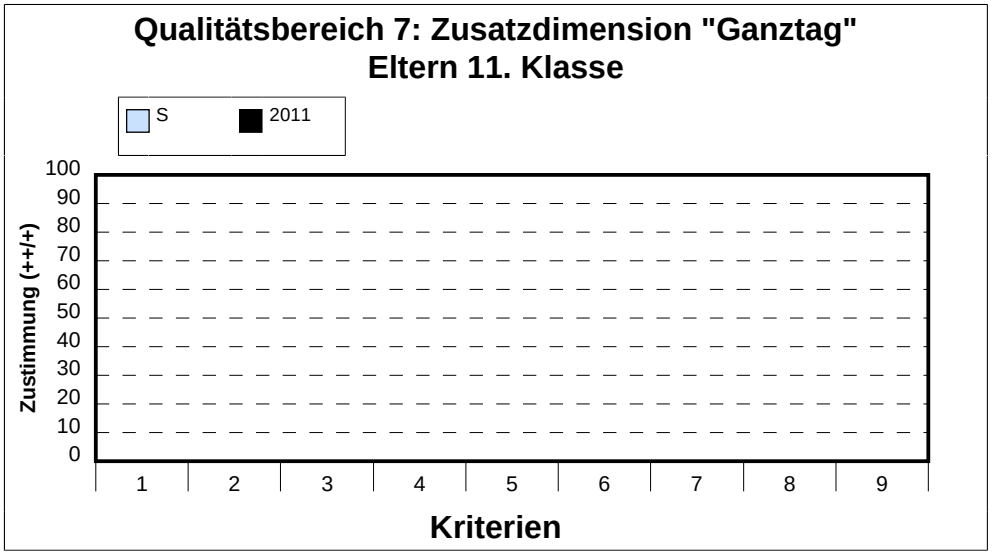




Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Konzeption und Umsetzung des Ganztagsschulkonzepts	X	X
2	Passung des Raumkonzepts	X	X
3	Verpflegung und Gestaltung der Mittagspause	X	X
4	Individuelle Förderung	X	X
5	Erweiterte Lernangebote	X	X
6	Umsetzung der Lernangebote	X	X
7	Kooperation mit außerschulischen Partnern/Öffnung von Schule	X	X
8	Rhythmisierung	X	X
9	Selbstgesteuertes Lernen	X	X

Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Konzeption und Umsetzung des Ganztagsschulkonzepts	X	X
2	Passung des Raumkonzepts	X	X
3	Verpflegung und Gestaltung der Mittagspause	X	X
4	Individuelle Förderung	X	X
5	Erweiterte Lernangebote	X	X
6	Umsetzung der Lernangebote	X	X
7	Kooperation mit außerschulischen Partnern/Öffnung von Schule	X	X
8	Rhythmisierung	X	X
9	Selbstgesteuertes Lernen	X	X



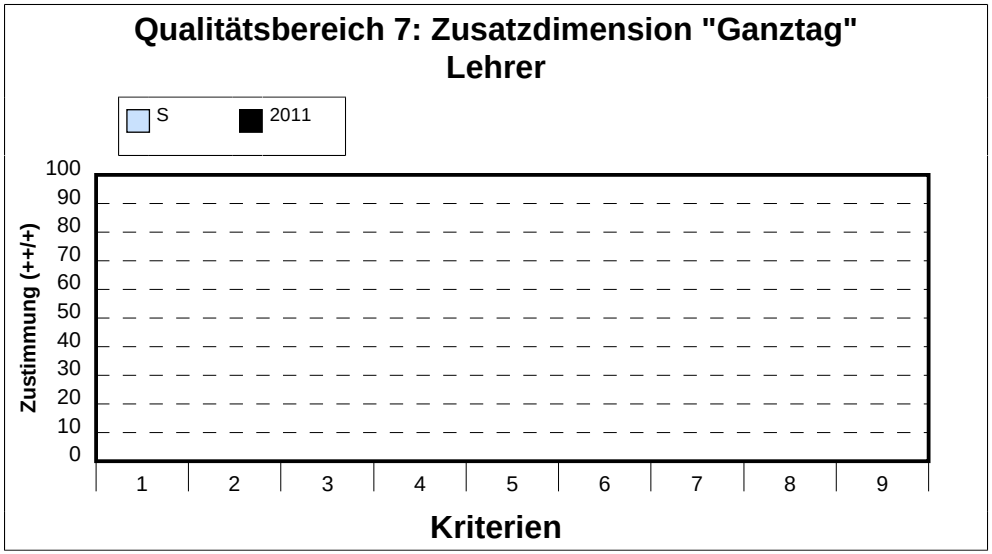


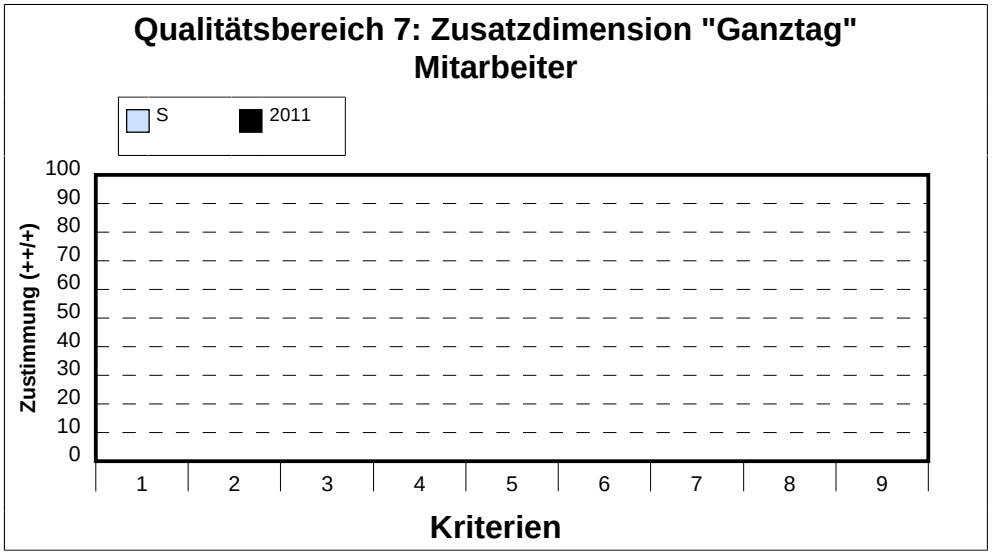
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Konzeption und Umsetzung des Ganztagsschulkonzepts	X	X
2	Passung des Raumkonzepts	X	X
3	Verpflegung und Gestaltung der Mittagspause	X	X
4	Individuelle Förderung	X	X
5	Erweiterte Lernangebote	X	X
6	Umsetzung der Lernangebote	X	X
7	Kooperation mit außerschulischen Partnern/Öffnung von Schule	X	X

Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Konzeption und Umsetzung des Ganztagsschulkonzepts	X	X
2	Passung des Raumkonzepts	X	X
3	Verpflegung und Gestaltung der Mittagspause	X	X
4	Individuelle Förderung	X	X
5	Erweiterte Lernangebote	X	X
6	Umsetzung der Lernangebote	X	X
7	Kooperation mit außerschulischen Partnern/Öffnung von Schule	X	X

Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
8	Rhythmisierung	X	X
9	Selbstgesteuertes Lernen	X	X

Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
8	Rhythmisierung	X	X
9	Selbstgesteuertes Lernen	X	X



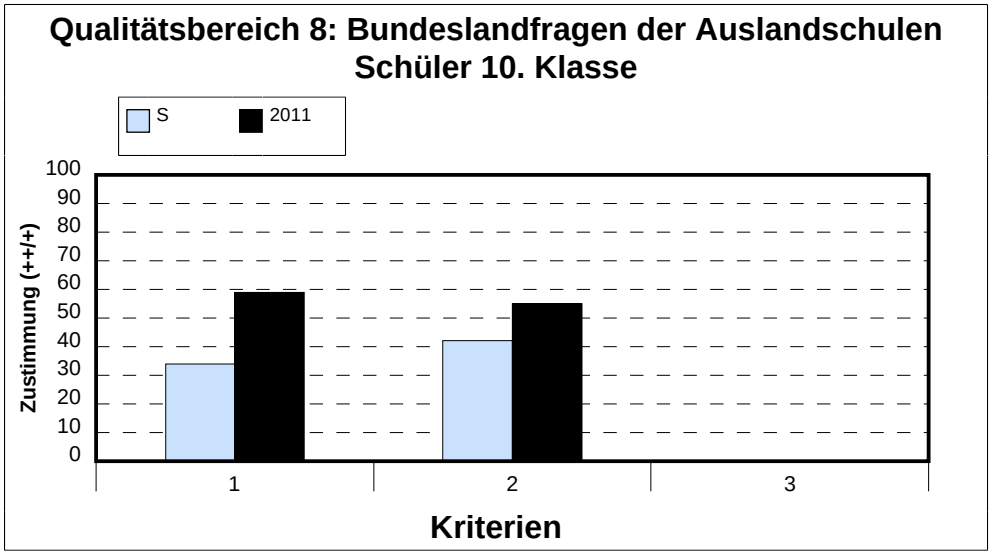


Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Konzeption und Umsetzung des Ganztagsschulkonzepts	X	X
2	Passung des Raumkonzepts	X	X
3	Verpflegung und Gestaltung der Mittagspause	X	X
4	Individuelle Förderung	X	X
5	Erweiterte Lernangebote	X	X
6	Umsetzung der Lernangebote	X	X
7	Kooperation mit außerschulischen Partnern/Öffnung von Schule	X	X

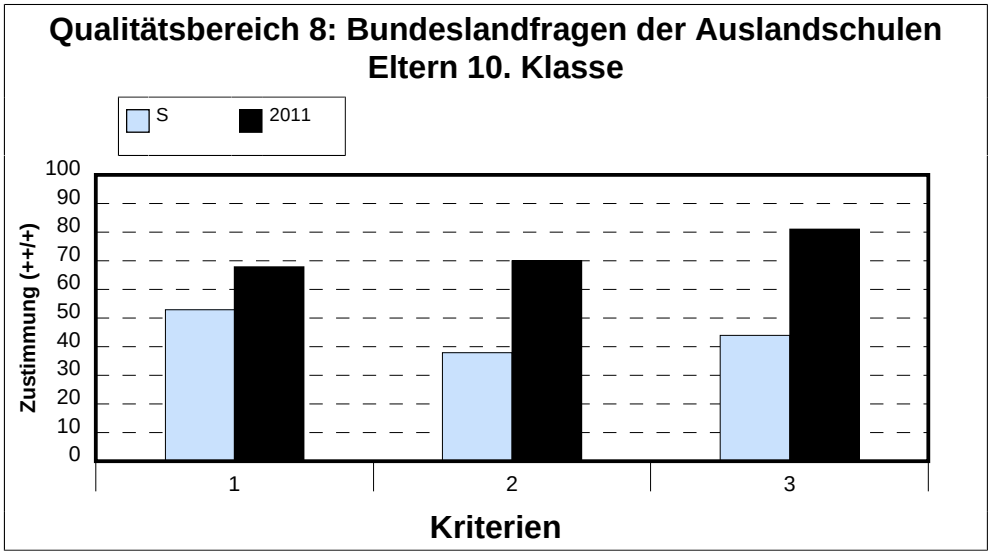
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Konzeption und Umsetzung des Ganztagsschulkonzepts	X	X
2	Passung des Raumkonzepts	X	X
3	Verpflegung und Gestaltung der Mittagspause	X	X
4	Individuelle Förderung	X	X
5	Erweiterte Lernangebote	X	X
6	Umsetzung der Lernangebote	X	X
7	Kooperation mit außerschulischen Partnern/Öffnung von Schule	X	X

Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
8	Rhythmisierung	X	X
9	Selbstgesteuertes Lernen	X	X

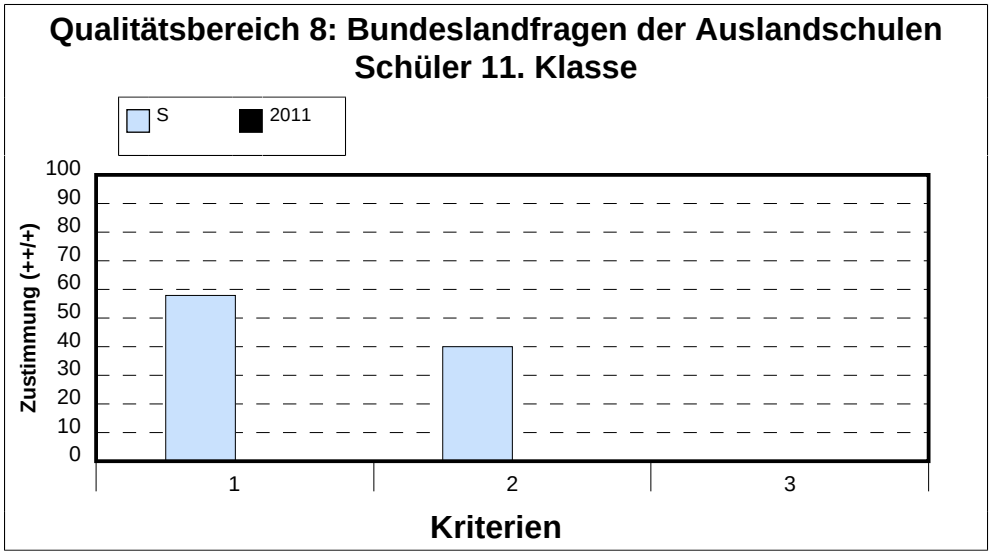
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
8	Rhythmisierung	X	X
9	Selbstgesteuertes Lernen	X	X



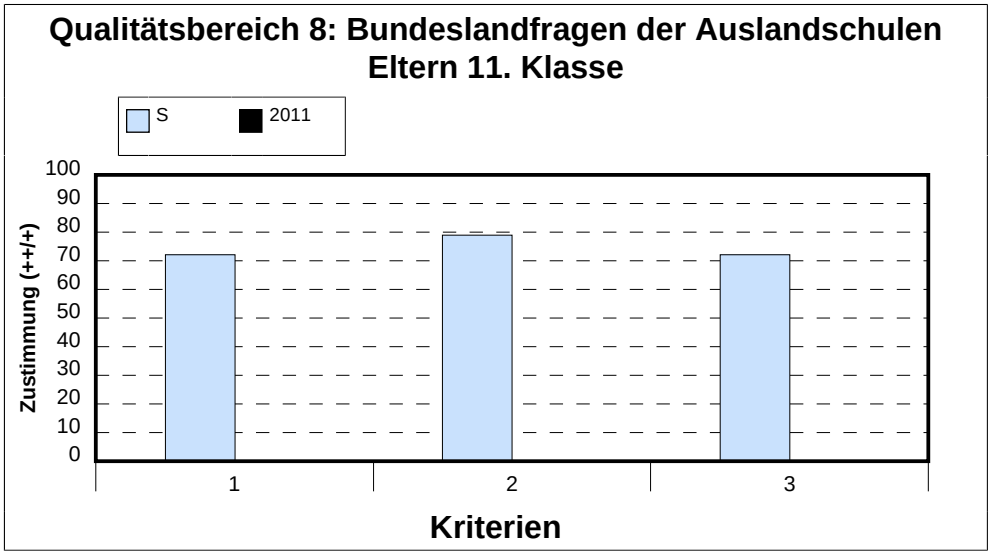
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Begegnungscharakter und außenkulturpolitischer Auftrag	34	59
2	Entwicklung und Förderung der Deutschkompetenz	42	55
3	Standortspezifische Besonderheiten	X	X



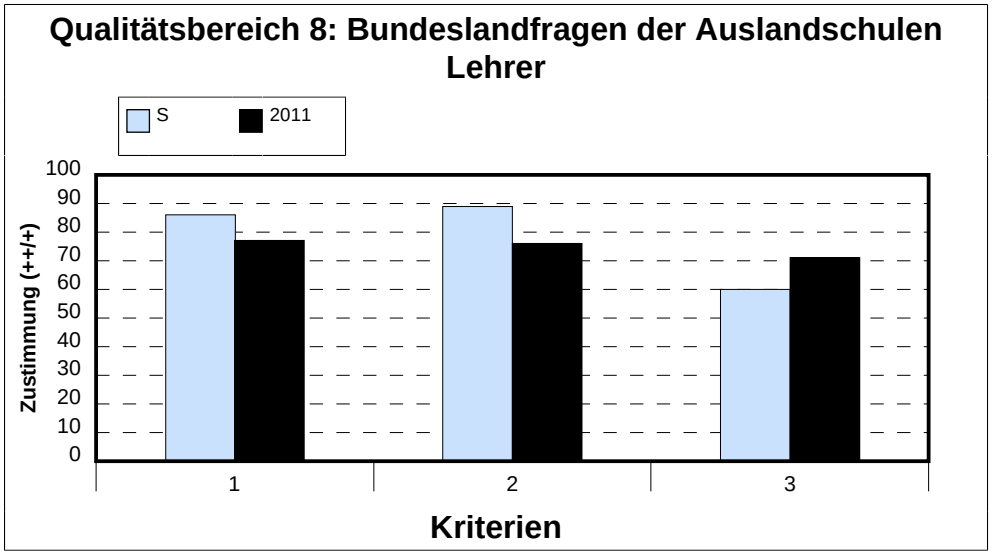
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Begegnungscharakter und außenkulturpolitischer Auftrag	53	68
2	Entwicklung und Förderung der Deutschkompetenz	38	70
3	Standortspezifische Besonderheiten	44	81



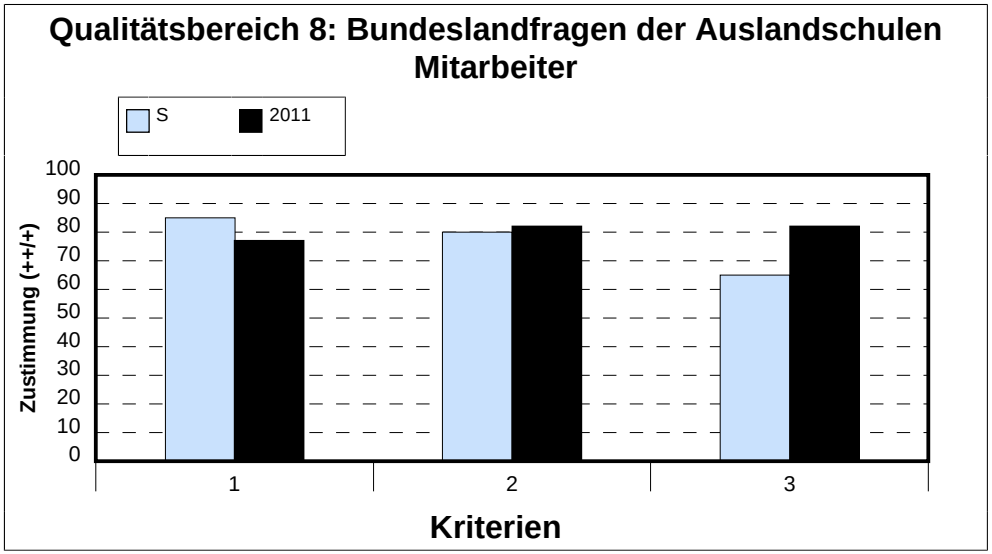
Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Begegnungscharakter und außenkulturpolitischer Auftrag	58	X
2	Entwicklung und Förderung der Deutschkompetenz	40	X
3	Standortspezifische Besonderheiten	X	X



Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Begegnungscharakter und außenkulturpolitischer Auftrag	72	X
2	Entwicklung und Förderung der Deutschkompetenz	79	X
3	Standortspezifische Besonderheiten	72	X



Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Begegnungscharakter und außenkulturpolitischer Auftrag	86	77
2	Entwicklung und Förderung der Deutschkompetenz	89	76
3	Standortspezifische Besonderheiten	60	71



Nr.	Kriterium	Jahr	
		S	2011
1	Begegnungscharakter und außenkulturpolitischer Auftrag	85	77
2	Entwicklung und Förderung der Deutschkompetenz	80	82
3	Standortspezifische Besonderheiten	65	82